

Beteiligungsbericht 2007

www.dresden.de



Jahresabschlüsse 2007
der Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden

Wirtschaft für Dresden

Beteiligungsbericht 2007 der Landeshauptstadt Dresden

Erste Auflage 2008

Redaktionsschluss Oktober 2008

Herausgeber:
Landeshauptstadt Dresden
Stadtkämmerei
Fachbereich Beteiligungsmanagement
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Telefon (0351) 488 2855
Telefax (0351) 488 2885
E-Mail stadtkaemmerei-beteiligungsmanagement@dresden.de

Vorwort



Die Palette städtischer Unternehmen ist vielschichtig. Ihr Aufgabenspektrum reicht von der Stadt-, Wirtschafts- und Strukturentwicklung über Dienstleistungen in den Bereichen Gesundheit, Soziales, Kultur, Bildung und Verkehr bis hin zur Ver- und Entsorgung.

Die Unternehmen der öffentlichen Wirtschaft leisten einen entscheidenden Beitrag zur regionalen Infrastruktur, zur Lebensqualität der Dresdnerinnen und Dresdner sowie zur Attraktivität der Stadt für ihre Gäste. Nicht zuletzt stellen sie damit auch wichtige Standortfaktoren für die Wirtschaftsentwicklung der Landeshauptstadt Dresden dar.

Die im Geschäftsjahr 2007 erbrachte Gesamtleistung aller städtischen Unternehmen in Höhe von 3,4 Mrd. EUR bei einer Beschäftigtenzahl von insgesamt 13.642 unterstreicht die wirtschaftliche Bedeutung dieses Sektors.

Mit dem vorliegenden 17. Beteiligungsbericht soll erneut ein Gesamtüberblick über die Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden und insbesondere deren Geschäftsverlauf des Jahres 2007 eröffnet werden.

Der Bericht stellt in komprimierter Form die Struktur und Aufgaben der einzelnen Unternehmen sowie aktuelle Entwicklungen, Tendenzen und Kennzahlen dar.

Dresden, im Dezember 2008

A handwritten signature in black ink, reading 'Helma Orosz'. The signature is fluid and cursive, with a large loop at the end.

Helma Orosz
Oberbürgermeisterin
Landeshauptstadt Dresden

1 Inhalt

2	Übersicht der unmittelbaren städtischen Unternehmen (nach Unternehmensform)	4
3	Lagebericht Konzern Stadt Dresden	5
4	Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen	8
5	Lage der Unternehmen	15
5.1	Versorgung / Entsorgung	16
5.1.1	Technische Werke Dresden GmbH	17
5.1.2	DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	20
5.1.3	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	23
5.1.4	Dresden - IT GmbH	26
5.1.5	Stadtreinigung Dresden GmbH	29
5.1.6	TWD Betriebsgesellschaft mbH	32
5.1.7	Konzernabschluss Technische Werke Dresden	34
5.1.8	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	37
5.1.9	ENSO Strom AG (bisher: ESAG Energieversorgung Sachsen Ost Aktiengesellschaft)	39
5.1.10	ENSO Energie Sachsen Ost GmbH	41
5.1.11	Stadtentwässerung Dresden GmbH	43
5.1.12	aquabench GmbH	45
5.1.13	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden	47
5.1.14	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	49
5.1.15	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	52
5.1.16	Zweckverband Energie Ostsachsen	55
5.1.17	Abwasserverband Rödertal	57
5.1.18	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	58
5.2	Wohnungswirtschaft	61
5.2.1	STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)	62
5.2.2	Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	64
5.2.3	ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG	66
5.3	Verkehr	67
5.3.1	Mitteldeutsche Flughafen AG	68
5.3.2	Flughafen Dresden GmbH	70
5.3.3	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	72
5.3.4	PortGround GmbH	74
5.3.5	EasternAirCargo GmbH	76
5.3.6	Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG	78
5.3.7	Dresdner Verkehrsbetriebe AG	81
5.3.8	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe	84

5.4	Wirtschaftsförderung / Tourismus	86
5.4.1	Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH	87
5.4.2	TechnologieZentrumDresden GmbH GmbH	90
5.4.3	NanoelektronikZentrumDresden GmbH	93
5.4.4	SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden	95
5.4.5	Business Development Center Sachsen GmbH	96
5.4.6	BTI Technologieagentur Dresden GmbH	97
5.4.7	Dresden-Werbung und Tourismus GmbH	99
5.4.8	TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	102
5.4.9	Messe Dresden GmbH	105
5.4.10	USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	107
5.4.11	DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH	109
5.4.12	Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge	111
5.4.13	Arbeit und Lernen Dresden e. V.	113
5.5	Gesundheit / Soziales	116
5.5.1	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	117
5.5.2	Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden	120
5.5.3	Schacholympiade 2008 – Chess Foundation GmbH	123
5.5.4	Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum	125
5.5.5	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	128
5.5.6	Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden	131
5.5.7	Kommunaler Sozialverband Sachsen	133
5.6	Kultur / Bildung	135
5.6.1	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	136
5.6.2	Societätstheater gGmbH Dresden	138
5.6.3	Zoo Dresden GmbH	140
5.6.4	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	142
5.6.5	Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“	144
5.6.6	UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	146
5.7	Sonstige - Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	147
5.7.1	Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	148
5.7.2	Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH	150
5.8	Sonstige - Sachsen-Finanzgruppe / Ostsächsische Sparkasse Dresden	152
5.8.1	Sachsen-Finanzgruppe	153
5.8.2	Ostsächsische Sparkasse Dresden	156
5.8.3	Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden	158

Anmerkung:

Die in Tabellen und sonstigen Übersichten ausgewiesenen Zahlen wurden maschinell verarbeitet und gerundet. Dies kann zu programmtechnisch bedingten Rundungsdifferenzen führen.

2 Übersicht der unmittelbaren städtischen Unternehmen

Landeshauptstadt Dresden - städtische Unternehmen -

unmittelbare Beteiligungen in Privatrechtsform

Eigenbetriebe

Verbände / Anstalten des öffent- lichen Rechts

Technische Werke Dresden GmbH

Dresden-Werbung und Tourismus GmbH

Verkehrsmuseum Dresden gGmbH

Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden

Zweckverband Energie Ostsachsen

Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH

Messe Dresden GmbH

UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Abwasserverband Rödertal

Stadtentwässerung Dresden GmbH

USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH

Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden

Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge

STESAD GmbH (bisher: STESAD Immobilien GmbH)

DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden

Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen

ROSATA Grundstücksvermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlwiespeicher Dresden KG

Schacholympiade 2008 – Chess Foundation GmbH

Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden

Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe

Mitteldeutsche Flughafen AG

Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden

Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt - Städtisches Klinikum

Kommunaler Sozialverband Sachsen

Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH

Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg

Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt

Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“

TechnologieZentrumDresden GmbH

Societätstheater GmbH Dresden

Ostsächsische Sparkasse Dresden

BTI Technologieagentur Dresden GmbH

Zoo Dresden GmbH

Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden

3 Lagebericht

Grundlagen

Mit der Vorlage ihres 17. Beteiligungsberichtes leistet die Landeshauptstadt Dresden einen wesentlichen Beitrag zur Transparenz der Kommunalverwaltung hinsichtlich ihrer Aufgabenerfüllung durch ausgegliederte, organisatorisch und finanzwirtschaftlich verselbstständigte Bereiche.

Der Beteiligungsbericht dient als zusammenfassendes Informationsinstrument nicht nur den städtischen Entscheidungsträgern in Ausübung ihrer Lenkungsfunktion, sondern auch der interessierten Öffentlichkeit.

Im Beteiligungsbericht werden die Unternehmen, an denen die Stadt beteiligt ist, vorgestellt.

Maßgeblich für die Betrachtungen ist dabei die Landeshauptstadt Dresden als Dach eines Konzerns Stadt Dresden mit seiner gesamten Aufgabenstruktur.

Die Abbildung der Finanzbeziehungen gibt einen unternehmensbezogenen Überblick über die finanziellen Verflechtungen des Konzerns Stadt Dresden.

In die umfassende Darstellung der Unternehmen in der Form des privaten Rechts wurden neben allen unmittelbaren („Töchter“) auch alle mittelbaren („Enkel“) Beteiligungen aufgenommen.

Lediglich für unbedeutende Beteiligungen von unter fünf Prozent kann auf Detailinformationen verzichtet werden. Außerdem werden sämtliche Zweckverbände, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, sowie der Kommunale Sozialverband Sachsen und die Sachsen-Finanzgruppe dargestellt.

Die Betrachtungen des Beteiligungsberichtes stützen sich auf die geprüften und testierten Jahresabschlüsse 2007 bzw. im Falle der Zweckverbände auf deren Beteiligungsberichte.

Über den gesetzlichen Mindeststandard hinausgehend sind einheitliche betriebswirtschaftliche Basisinformationen nicht nur für die privatrechtlichen Unternehmen erfasst, sondern auch für die öffentlich-rechtlichen.

Das heißt, dass neben Daten der Gewinn- und Verlustrechnung und der Bilanz jedes Unternehmens auch daraus errechnete wesentliche Kennzahlen tabellarisch erfasst und als Zeitreihe dargestellt sind. Diese Kennzahlen gliedern sich systematisch in

- ❖ Vermögenssituation bzw. Investitionen,
- ❖ Kapitalstruktur,
- ❖ Liquidität bzw. Fremdfinanzierung,
- ❖ Rentabilität und Geschäftserfolg,
- ❖ Zuschüsse und
- ❖ Beschäftigte.

Durch die Erfassung sämtlicher Unternehmensdaten in einer Datenbank des städtischen Beteiligungsmanagements werden unternehmensspezifische Besonderheiten vereinheitlicht, um nach einheitlichen Berechnungsmodalitäten für die betreffenden Unternehmen vollständige Kennzahlenübersichten bzw. Zeitreihen zu erarbeiten.

Die Interpretation bzw. Auswertung der ausgewiesenen Kennzahlen dominiert die Auswertung der einzelnen Unternehmen.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Landeshauptstadt Dresden war im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Betätigung zum 31.12.2007 an 39 unmittelbaren („Tochter“-) Unternehmen beteiligt, davon an

- ❖ 22 Gesellschaften in Privatrechtsform (darunter drei Konzerne),
- ❖ einem Verein,
- ❖ sieben Eigenbetrieben,
- ❖ sieben Zweckverbänden,
- ❖ dem Kommunalen Sozialverband Sachsen,
- ❖ der Sachsen-Finanzgruppe.

Darüber hinaus war die Landeshauptstadt Dresden zum 31.12.2007 an 28 mittelbaren („Enkel“-) Unternehmen beteiligt, davon an

- ❖ 19 Gesellschaften in Privatrechtsform,
- ❖ neun Anstalten des öffentlichen Rechts (Sparkassen einschließlich Ostsächsische Sparkasse Dresden und Landesbank Sachsen über Sachsen-Finanzgruppe).

Beteiligungen von Zweckverbänden, in denen die Landeshauptstadt Dresden Mitglied ist, definieren sich nicht als mittelbare Unternehmen („Enkel“) und werden somit nicht dargestellt.

Demnach hielt die Landeshauptstadt Dresden Anteile an 67 Unternehmen.

Darüber hinaus ist der Arbeit und Lernen Dresden e.V. in den Beteiligungsbericht aufgenommen worden, obwohl die Landeshauptstadt Dresden selbst kein Mitglied des Vereins ist. Der Verein wird im Folgenden nicht in die zusammengefassten Eckdaten des Beteiligungsportfolios einbezogen.

Die Einzelunternehmen werden entsprechend ihres Unternehmenszwecks und ungeachtet ihrer Organisations- und Rechtsform in aufgabenspezifischen Sparten zusammengefasst. Die Landeshauptstadt Dresden folgt hierbei weitgehend den Empfehlungen der Kommunalen Spitzenverbände des Freistaates Sachsen.

Auch im Geschäftsjahr 2007 war die Landeshauptstadt Dresden gezwungen, sämtliche Geschäftsfelder in die Konsolidierungsbetrachtungen einzubeziehen, um perspektivisch ihre kommunalen Pflichtaufgaben erfüllen zu können.

An den langfristigen Konsolidierungszielen änderte auch die komplette Entschuldung des städtischen Haushaltes nach der Veräußerung der städtischen Unternehmen der Wohnungswirtschaft in 2006 nichts.

Mit der 4. Fortschreibung des nunmehr selbst verpflichtenden Haushaltskonsolidierungskonzeptes (2006 bis 2010) im Februar 2007 wurde durch den Stadtrat das konsequente Festhalten am bisherigen Konsolidierungskurs zur dauerhaften Sicherung des strukturellen Haushaltsausgleichs bekräftigt. Dies schließt auch weiterhin die Optimierung städtischer Beteiligungen mit entsprechenden Zuschussreduzierungen oder Abführungen an den städtischen Haushalt ein.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde die NanoelektronikZentrumDresden GmbH mit den Gesellschaftern Landeshauptstadt Dresden und TechnologieZentrumDresden GmbH gegründet. Die Höhe der Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden beträgt 25,2 %. Weiterhin beteiligte sich die Landeshauptstadt Dresden mit 25,2 % an der Schacholympiade 2008 - Chess Foundation GmbH.

Abgänge des Beteiligungsportfolios betreffen die Leipzig, Freistaat Sachsen und Partnerstädte GmbH, die nach ihrer Liquidation im Jahr 2006 am 21.03.2007 aus dem Handelsregister gelöscht wurde, sowie die DDKom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH. Die Technische Werke Dresden GmbH veräußerte ihre Geschäftsanteile an dieser mittelbaren Beteiligung der Landeshauptstadt Dresden mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2007.

Neben strukturellen und organisatorischen Maßnahmen zur langfristigen Verbesserung der finanziellen Situation der Landeshauptstadt Dresden wurden auch weiterhin die Vorgaben des städtischen Haushaltskonsolidierungskonzeptes konsequent umgesetzt. Das betrifft vor allem Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden an ihre Unternehmen sowie erwartete Gewinnabführungen an den städtischen Haushalt.

Die „Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen“ (siehe Tabellen 4.1 und 4.2 unter Punkt 4, ab Seite 8) dokumentiert zusammenfassend und überschaubar die Lage der städtischen „Tochter“- und „Enkel“-Unternehmen unter dem Dach des Konzerns Stadt Dresden.

Die nachfolgenden Eckdaten geben insoweit einen informativen Überblick über die Gesamtsituation, aber auch über die Bedeutung städtischer Aufgabenerfüllung in Unternehmensform (ohne Arbeit und Lernen Dresden e. V. und

UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.), sind aber für plausible und nachvollziehbare Beurteilungen und Wertungen wesentlich differenzierteren Betrachtungen zu unterziehen. Diese finden sich in den unternehmensbezogenen Einzeldarstellungen unter „Lage der Unternehmen“ (siehe Punkt 5).

Die Landeshauptstadt Dresden hält Stammeinlagen in Höhe von 292,0 Mio. EUR an ihren „Töchtern“.

Hinzu kommen städtische „Enkel“, die Stammeinlagen städtischer „Töchter“ in Höhe von 123,5 Mio. EUR beinhalten.

In den Unternehmen mit städtischer Beteiligung ist ein Vermögen von insgesamt 18,9 Mrd. EUR (Bilanzsumme) gebunden, davon 4,8 Mrd. EUR in „Töchtern“ und 14,1 Mrd. EUR in „Enkeln“.

Die 13.639 Beschäftigten städtischer „Tochter“- und „Enkel“-Unternehmen erbrachten eine Gesamtleistung in Höhe von 3,4 Mrd. EUR (Vorjahr 2,8 Mrd. EUR).

Besondere infrastrukturelle sowie Bedeutung als regionale Auftraggeber kommen den städtischen Beteiligungen im Zusammenhang mit den umfangreichen Sachinvestitionen von insgesamt 420,1 Mio. EUR zu.

Die Zahl der Auszubildenden lag im Berichtsjahr bei 809.

Auswirkungen auf den Haushalt

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an ihre städtischen Unternehmen in 2007 aus dem **Verwaltungshaushalt** Verlustabdeckungen und laufende Zuschüsse von insgesamt 163,3 Mio. EUR (Vorjahr: 151,7 Mio. EUR).

Damit erhöhten sich die Gesamtzuwendungen gegenüber dem Vorjahr um 11,6 Mio. EUR. Hier wirkte vor allem die Erhöhung des Zuschusses an den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden um 7,1 Mio. EUR. Ebenso stiegen die laufenden Zuschüsse an den Kommunalen Sozialverband Sachsen (um 2,7 Mio. EUR) und die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg (um 1,6 Mio. EUR).

Die spartenspezifischen bzw. Einzelbetrachtungen weisen sehr differenzierte Entwicklungen auf.

Von den 163,3 Mio. EUR entfielen allein 150,7 Mio. EUR, also 92 %, auf nur drei Unternehmen der Sparte Gesundheit/Soziales.

Das sind der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden mit 83,6 Mio. EUR, der Kommunale Sozialverband Sachsen mit 50,6 Mio. EUR und der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden mit 16,5 Mio. EUR.

Steuerungsrelevante Eingriffe sind hierbei nur sehr eingeschränkt möglich, da gesetzliche Grundlagen einen über-

wiegend zwingenden Leistungsanspruch dieser Sozialunternehmen für ihre Aufgabenerledigung gegenüber der Landeshauptstadt Dresden erheben.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an ihre städtischen Unternehmen in 2007 aus dem **Vermögenshaushalt** 31,3 Mio. EUR (ohne Haushaltreste). Im Vorjahr waren es 17,2 Mio. EUR.

Die wesentlichen Maßnahmen umfassten mit 11,1 Mio. EUR (Vorjahr: 7,5 Mio. EUR) den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden, mit 12,8 Mio. EUR (Vorjahr: 4,9 Mio. EUR) den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden und mit 4,0 Mio. EUR (Vorjahr: 0,4 Mio. EUR) die Zoo Dresden GmbH.

Die Landeshauptstadt Dresden hatte für ihre Unternehmen zum 31.12.2007 **Bürgschaften** in Höhe einer Restschuld von insgesamt 33,1 Mio. EUR übernommen. Durch planmäßige Tilgungen verringerte sich damit der Restschuldbestand im Vergleich zum Vorjahr um 1,2 Mio. EUR.

Bei den übernommenen Bürgschaften handelte es sich um Verpflichtungen aus Vorjahren. Neuzugänge sind nicht zu verzeichnen.

Die Bürgschaften verteilten sich im einzelnen auf die Messe Dresden GmbH mit 16,3 Mio. EUR, die Stadtentwässerung Dresden GmbH mit 7,2 Mio. EUR, die TechnologieZentrumDresden GmbH mit 4,0 Mio. EUR, die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH mit 2,9 Mio. EUR, die Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH mit 2,4 Mio. EUR sowie die Zoo Dresden GmbH mit 0,3 Mio. EUR.

Aufgrund der potenziellen Belastungen der Landeshauptstadt Dresden waren Haftungsrisiken aus den Bürgschaften und insoweit nur diese wie folgt zu bewerten:

- ❖ Die Kommunalbürgschaft der Messe Dresden GmbH betrifft ein Darlehen bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, das in halbjährlichen Raten von 0,4 Mio. EUR zu tilgen ist. Aufgrund der Liquiditäts- und Ertragssituation der Messe Dresden GmbH übernimmt die Landeshauptstadt Dresden den jährlichen Schuldendienst über die Bezuschussung der Gesellschaft. Das Haftungsrisiko aus der Bürgschaft ist damit unmittelbar von der weiteren Bezuschussung der Messe Dresden GmbH abhängig.
- ❖ Ausweislich des Jahresabschlusses sind für die Technologiezentrum Dresden GmbH keine Liquiditätsprobleme und damit auch keine Haftungsrisiken für die Landeshauptstadt Dresden erkennbar.

- ❖ Für die DGH-Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH sind nach den vorliegenden Jahresabschlussdaten keine Liquiditäts- und Finanzierungsprobleme erkennbar, so dass der Landeshauptstadt Dresden kein Haftungsrisiko aus den übernommenen Bürgschaften entsteht.
- ❖ Die Haftungsrisiken aus den zugunsten der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH übernommenen Bürgschaften sind - bis zur endgültigen Entscheidung über die weitere Verfahrensweise mit der Gesellschaft - unmittelbar von der weiteren Bezuschussung der Gesellschaft durch die Landeshauptstadt Dresden abhängig. Zins- und Tilgungszahlungen erfolgen aus dem Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden.
- ❖ Aus der modifizierten Ausfallbürgschaft zugunsten der Zoo Dresden GmbH erwachsen der Landeshauptstadt Dresden derzeit keine Haftungsrisiken. Allerdings ist die Liquiditätssicherung der Gesellschaft von der weiteren Bezuschussung durch die Landeshauptstadt Dresden abhängig.

Weitere unmittelbare Risiken drohen der Inanspruchnahme aus Bürgschaften sind aus der derzeitigen Entwicklung der Unternehmen nicht erkennbar.

Im Berichtsjahr partizipierte der städtische Verwaltungshaushalt vor allem von direkten Einnahmen aus Gewinnabführung in Höhe von 9,2 Mio. EUR (Vorjahr: 8,9 Mio. EUR). Dies betrifft im Wesentlichen Ausschüttungen der Sachsen-Finanzgruppe in Höhe von 4,6 Mio. EUR sowie des Eigenbetriebes Stadtentwässerung in Höhe von 2,3 Mio. EUR.

Hinzu kommen Einnahmen des städtischen Verwaltungshaushaltes aus Konzessionsabgaben in Höhe von 28,7 Mio. EUR (Vorjahr: 23,4 Mio. EUR), davon

- ❖ DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH
27,4 Mio. EUR;
- ❖ ENSO Strom Aktiengesellschaft
1,2 Mio. EUR und
- ❖ ENSO Erdgas GmbH
0,1 Mio. EUR.

Ausblick

Perspektivisch werden alle im Zusammenhang mit der Erstellung eines gesamtstädtischen Konzernabschlusses im Zusammenhang stehenden Aufgaben stärker in den Fokus des Beteiligungsmanagements rücken. Voraussetzung für die Erarbeitung der Konzernkonsolidierung (unter Einbeziehung der Eigen-

betriebe, Beteiligungen, Zweckverbände und Verwaltungsverbände) ist die Erstellung einer Konzernkonsolidierungsrichtlinie. Diese muss neben der Festlegung des Konsolidierungskreises auch einheitliche Grundsätze zum Verfahren und Vorgaben zur Bilanzierung, Bewertung und Konsolidierungsmethodik enthalten.

Neben der Umsetzung (absehbarer) neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen, beispielhaft genannt seien das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz, beihilfe- und vergaberechtsrelevante Neuregelungen sowie die Änderungen des Eigenbetriebsrechtes, wird das Beteiligungsmanagement auch weiterhin die Prozesse der Optimierung des strategischen und operativen Controllings fortführen. So soll unter anderem durch das unterjährige regelmäßige Management-Reporting die Arbeit und der Informationsbedarf städtischer Entscheidungsträger flächendeckend erleichtert werden.

Im Jahr 2008 sind Veränderungen des Beteiligungsportfolios absehbar bzw. bereits umgesetzt. Die Veräußerung der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH und damit die Umsetzung der Auflösung der Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH ist geplant. Die Abwicklung der USaDD – Umweltsanierung Dresden GmbH wird in 2008 abgeschlossen werden.

Die Haushaltsplanung der Landeshauptstadt Dresden 2009/2010 trägt den aktuellen Bedingungen Rechnung und weist beispielsweise beim Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen steigende investive Zuschusszahlungen aus. Der Ausbau von Platzkapazitäten hat dabei Priorität, da die Geburtenrate in Dresden weiterhin steigt, ab 2013 ein Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz besteht und ein höherer Bedarf an Plätzen für unter 2-jährige Kinder aufgrund der neuen Elterngeldregelungen festzustellen ist.

Die Auswirkungen der derzeit weltweiten Finanzkrise werden voraussichtlich auch Beteiligungen der Landeshauptstadt Dresden tangieren. So ist insbesondere die Geschäftsentwicklung der Sachsen-Finanzgruppe und der Ost-sächsischen Sparkasse Dresden von den weiteren Entwicklungen abhängig. Aufgrund der erheblichen Bewertungsverluste der Verbundinstitute der Sachsen-Finanzgruppe (speziell durch den Verkauf der Landesbank Sachsen) und zur Substanzstärkung der Verbundsparkassen verzichtete die Sachsen-Finanzgruppe in 2008 auf Gewinnabführungen und erzielte somit keine Beteiligungserträge.

4 Gesamtübersicht wichtiger Kennzahlen

(einschließlich Finanzbeziehungen zur Landeshauptstadt Dresden)

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

Kennziffer [Angaben in TEUR]	Ver- / Entsorgung										Wohnungswirtschaft		Verkehr	
	Berichtsjahr	Technische Werke Dresden GmbH	Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH	Stadtentwässerung Dresden GmbH	Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden	Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden	Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden	Zweckverband Energie Ostsachsen - kamerale Rechnungswesen -	Abwasserverband Rödertal	Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen	STE SAD GmbH	ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erwinsspeicher Dresden KG - keine Geschäftstätigkeit -	Mitteldeutsche Flughafen AG	Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe - kamerale Rechnungswesen -
Haftungs-/Stammkapital	2004	51.175	10.520	25	26	0	25	0	0	0	10.226	0	8.200	0
	2005	51.175	10.520	25	25	0	25	0	0	0	4.000	0	8.200	0
	2006	51.175	10.520	25	25	0	25	0	0	0	4.000	0	8.200	0
	2007	51.175	10.520	25	25	25	25	0	0	0	4.000	0	8.200	0
Stadtanteil [%]	2004	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	0,0%	100,0%	3,5%	47,9%	3,5%	5,1%	0,0%	6,2%	40,0%
	2005	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	100,0%	100,0%	3,5%	47,9%	3,5%	100,0%	0,0%	6,2%	40,0%
	2006	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	100,0%	100,0%	3,6%	47,9%	3,5%	100,0%	0,0%	6,2%	40,0%
	2007	100,0%	3,2%	51,0%	100,0%	100,0%	100,0%	3,6%	47,9%	3,5%	100,0%	0,0%	2,5%	40,0%
Stamm-einlage (Stadtanteil)	2004	51.175	341	13	26	0	25	0	0	0	522	0	512	0
	2005	51.175	341	13	25	0	25	0	0	0	4.000	0	512	0
	2006	51.175	341	13	25	0	25	0	0	0	4.000	0	512	0
	2007	51.175	341	13	25	25	25	0	0	0	4.000	0	207	0
Eigenkapital	2004	236.447	36.131	128.754	36.456	1.356	11.934	0	15.303	7.741	8.179	0	492.225	0
	2005	254.266	36.214	124.605	40.204	1.384	12.021	0	15.034	7.026	3.622	0	532.801	0
	2006	256.023	36.032	133.197	46.771	1.391	11.900	0	15.021	6.555	3.978	0	602.369	0
	2007	277.336	36.141	135.774	45.748	1.416	11.026	0	0	6.332	4.093	0	690.617	0
Bilanzsumme	2004	289.540	39.461	574.277	139.318	4.486	17.020	0	37.806	15.808	73.027	0	666.526	0
	2005	314.195	36.657	620.104	128.265	5.596	17.628	0	41.487	14.518	40.601	0	733.011	0
	2006	323.251	36.600	620.963	127.407	6.340	18.264	0	40.574	14.072	36.050	0	928.020	0
	2007	333.578	36.613	619.206	114.048	3.752	18.421	0	0	14.514	30.546	0	1.005.675	0
Gesamt-leistung	2004	804	2.772	57.538	68.969	0	4.320	0	1.241	7.345	7.517	0	3.365	0
	2005	826	64	70.226	69.917	9.228	4.407	0	1.221	7.610	4.574	0	3.870	0
	2006	896	66	81.826	77.464	9.192	4.460	0	1.422	7.003	3.952	0	4.830	0
	2007	3.077	205	84.515	76.853	9.999	4.327	0	0	6.533	3.790	0	5.017	0
Jahresüber-schuss/-fehlbetrag	2004	-12.116	9.011	1.948	104.383	0	49	0	-292	0	-3.352	0	-52.302	0
	2005	3.309	8.608	3.313	5.067	28	146	0	-30	0	-4.557	0	-62.138	0
	2006	-943	8.395	15.328	8.615	7	-20	0	172	0	356	0	-46.680	0
	2007	21.313	8.680	17.132	1.235	25	-124	0	0	0	115	0	-49.129	0
Gewinnab-führung an die LHD	2004	0	250	0	0	0	0	399	0	0	0	0	0	0
	2005	0	250	0	1.319	0	100	319	0	0	0	0	0	0
	2006	0	250	0	2.069	0	78	319	0	0	0	0	0	0
	2007	0	359	0	2.258	0	673	319	0	0	0	0	0	0
Verlustab-deckung/ftd. Zuschüsse durch LHD	2004	15.800	0	0	0	0	0	0	0	-1	0	0	0	240
	2005	11.850	0	0	0	0	0	0	0	53	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	51	313	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	45	145	0	0	0
Investitions-zuschüsse durch die LHD	2004	650	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	2.660	0	0	0	1.170	0	0	0	0	300	0	0	0
	2006	2.700	0	0	0	0	0	0	0	0	375	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	600	0
Bürgschaft./Gewährleist./Vergünstig. durch LHD	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	10.805	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	9.131	0	0	0
	2006	0	0	7.407	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	7.196	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beschäftigte im Jahres-durchschnitt [PERSON]	2004	6	1	187	190	0	67	0	0	52	0	0	24	3
	2005	6	1	396	3	104	67	0	0	56	0	0	31	0
	2006	6	1	378	3	107	70	0	0	56	32	0	33	0
	2007	6	1	380	3	107	70	0	0	52	37	0	36	0
Auszu-bildende [PERSON]	2004	0	0	39	0	0	1	0	0	2	0	0	0	0
	2005	0	0	42	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
	2006	0	0	38	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0
	2007	0	0	39	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

Kennziffer (Angaben in TEUR)	Berichtsjahr	Wirtschaftsförderung / Tourismus										Gesundheit / Soziales		
		Qualifizierungs- und Arbeitsförderungs-gesellschaft Dresden mbH	Technologie Zentrum Dresden GmbH	Nanoelektronik Zentrum Dresden GmbH	BTI Technologieagentur Dresden GmbH	Dresden-Werbung und Tourismus GmbH	Messe Dresden GmbH	USaDD - Umweltsanierung Dresden GmbH	DGH - Dresdner Gewerbeholding mbH	Regionaler Planungsverband Oberes Elbia / Osterzgebirge - kamerales Rechnungswesen	Arbeit und Lernen e.V.	Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden	Eigenbetrieb Sportstätten- und Badebetrieb Dresden	Schacholympia de 2008 - Chess Foundation GmbH
Haftungs-/ Stammkapital	2004	26	280	0	26	51	26	26	409	0	767	25	25	0
	2005	26	280	0	26	51	26	26	409	0	767	25	25	0
	2006	26	280	0	26	51	26	26	409	0	767	25	25	0
	2007	26	280	25	26	51	26	0	409	0	767	25	25	25
Stadtanteil [%]	2004	100,0%	25,0%	0,0%	33,3%	64,0%	100,0%	100,0%	51,0%	32,0%	0,0%	100,0%	100,0%	0,0%
	2005	100,0%	25,0%	0,0%	33,3%	64,0%	100,0%	100,0%	51,0%	32,0%	0,0%	100,0%	100,0%	0,0%
	2006	100,0%	25,0%	0,0%	33,3%	64,0%	100,0%	100,0%	51,0%	32,0%	0,0%	100,0%	100,0%	0,0%
	2007	100,0%	25,0%	25,2%	33,3%	64,0%	100,0%	0,0%	51,0%	32,0%	0,0%	100,0%	100,0%	25,2%
Stamm-einlage (Stadtanteil)	2004	26	70	0	9	33	26	26	209	0	0	25	25	0
	2005	26	70	0	9	33	26	26	209	0	0	25	25	0
	2006	26	70	0	9	33	26	26	209	0	0	25	25	0
	2007	26	70	6	9	33	26	0	209	0	0	25	25	6
Eigenkapital	2004	127	1.212	0	91	220	11.573	125	378	0	777	71.264	56.722	0
	2005	10	1.306	0	71	225	11.022	141	345	0	834	70.538	55.455	0
	2006	329	1.417	0	61	316	11.064	168	347	0	687	75.068	52.992	0
	2007	395	1.468	25	95	205	10.839	0	382	0	614	76.089	51.046	0
Bilanzsumme	2004	935	33.100	0	327	1.690	37.078	279	23.692	0	1.535	110.132	82.973	0
	2005	775	32.355	0	321	1.817	36.247	207	23.049	0	1.568	111.250	87.843	0
	2006	1.123	32.479	0	215	2.453	35.160	202	22.582	0	1.387	125.754	96.839	0
	2007	1.196	31.678	4.592	221	1.751	34.142	0	22.088	0	1.240	143.618	110.459	0
Gesamtleistung	2004	7.607	4.531	0	1.074	5.718	3.052	423	1.170	0	3.001	50.656	19.244	0
	2005	6.062	5.391	0	752	5.756	2.669	410	1.434	0	1.811	77.945	18.314	0
	2006	7.286	5.804	0	782	7.083	3.685	398	1.529	0	2.096	86.369	19.929	0
	2007	8.502	6.582	0	743	6.302	3.164	0	1.662	0	1.797	90.205	20.043	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2004	-673	-9	0	0	-1.933	-3.078	28	71	0	41	-27.597	-989	0
	2005	-702	95	0	-20	-2.020	-2.454	22	-33	0	56	0	-1.400	0
	2006	-511	111	0	-10	-1.855	-1.661	33	2	0	-147	-1.888	-1.911	0
	2007	-543	51	-71	34	-2.145	-1.678	0	35	0	-72	0	-1.603	0
Gewinnabführung an die LHD	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	5	0	0	0	0	0	0
Verlustabdeckung/fid. Zuschüsse durch LHD	2004	618	0	0	58	1.935	1.970	0	0	62	494	63.131	17.150	0
	2005	585	0	0	30	2.025	1.147	0	0	63	494	64.405	16.395	0
	2006	620	0	0	20	1.945	947	0	0	53	494	76.477	15.962	0
	2007	610	0	0	10	2.034	696	0	0	10	474	83.618	16.555	0
Investitionszuschüsse durch die LHD	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8.599	2.692	0
	2005	0	0	0	0	0	757	0	0	0	0	3.921	2.675	0
	2006	245	0	0	0	0	757	0	0	0	0	7.491	4.880	0
	2007	0	100	1.500	0	0	757	0	0	0	0	11.148	12.746	0
Bürgschaft./ Gewährleist./ Vergünstig. durch LHD	2004	0	4.610	0	0	0	18.539	0	3.493	0	0	0	0	0
	2005	0	4.410	0	0	0	17.783	0	3.061	0	0	0	0	0
	2006	0	4.209	0	0	0	17.026	0	2.908	0	0	0	0	0
	2007	0	4.009	0	0	0	16.269	0	2.924	0	0	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2004	356	11	0	11	57	25	13	2	2	388	1.559	220	0
	2005	219	14	0	11	56	25	13	2	2	267	1.539	217	0
	2006	235	17	0	10	62	24	13	2	10	249	1.584	216	0
	2007	332	16	0	12	68	22	0	2	10	232	1.632	213	0
Auszubildende [PERSON]	2004	0	2	0	0	7	0	0	0	0	0	20	6	0
	2005	0	1	0	0	5	0	0	0	0	3	21	6	0
	2006	0	0	0	0	5	0	0	0	0	3	12	5	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	5	0

Tabelle 4.1: Kennzahlen unmittelbarer städtischer Unternehmen („Töchter“)

Kennziffer [Angaben in TEUR]	Berichtsjahr	Kultur / Bildung										sonstige		
		Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt – Städtisches Klinikum	Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt	Cultus g GmbH der Landeshauptstadt Dresden	Kommunaler Sozialverband Sachsen - kamerales Rechnungswesen -	Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg	Societätstheater GmbH Dresden	Zoo Dresden GmbH	Verkehrsmuseum Dresden gGmbH	Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden - kamerales Rechnungswesen -	UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V.	Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH	Sachsen-Finanzgruppe	Zweckverband Ostsächsische Sparkasse Dresden - keine Geschäftstätigkeit -
Haftungs-/Stammkapital	2004	25	25	500	0	256	26	511	25	0	0	26	1.581.401	0
	2005	25	25	500	0	256	26	511	25	0	0	26	1.626.306	0
	2006	25	25	500	0	256	26	511	25	0	0	26	1.626.306	0
	2007	25	25	500	0	256	26	511	25	0	0	26	1.626.306	0
Stadtanteil [%]	2004	100,0%	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	23,5%	0,0%	100,0%	15,0%	50,0%
	2005	100,0%	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	24,4%	0,0%	100,0%	14,4%	50,0%
	2006	100,0%	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	23,8%	0,0%	100,0%	14,4%	50,0%
	2007	100,0%	100,0%	100,0%	8,8%	100,0%	100,0%	100,0%	25,2%	25,0%	0,0%	100,0%	14,4%	50,0%
Stamm-einlage (Stadtanteil)	2004	25	25	500	0	256	26	511	6	0	0	26	237.368	0
	2005	25	25	500	0	256	26	511	6	0	0	26	234.351	0
	2006	25	25	500	0	256	26	511	6	0	0	26	234.351	0
	2007	25	25	500	0	256	26	511	6	0	0	26	234.351	0
Eigenkapital	2004	24.115	36.497	22.737	0	1.537	32	852	23	0	0	0	1.763.885	0
	2005	24.134	36.829	22.878	0	1.281	71	1.308	79	0	0	0	1.816.866	0
	2006	23.685	37.577	23.453	0	1.050	87	2.135	515	0	0	124	1.819.140	0
	2007	23.883	37.172	22.769	0	1.803	88	5.549	1.004	0	0	94	1.168.662	0
Bilanzsumme	2004	217.654	121.333	70.641	0	4.801	144	6.551	25	0	0	3.044	1.770.459	0
	2005	218.666	118.011	65.695	0	4.125	136	6.680	44.087	0	0	2.175	2.332.772	0
	2006	200.021	111.292	65.066	0	4.359	141	7.071	44.764	0	0	416	2.328.489	0
	2007	181.188	106.478	63.575	0	6.378	173	10.629	45.365	0	0	341	1.843.929	0
Gesamtleistung	2004	182.973	83.776	23.115	0	4.476	172	2.201	0	0	0	284	32	0
	2005	139.566	81.712	21.833	0	4.706	174	2.498	159	0	0	186	68	0
	2006	144.931	82.785	22.059	0	3.885	188	3.146	3.201	0	0	26	43	0
	2007	138.747	83.921	22.039	0	5.145	272	2.774	3.198	0	0	13	379	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2004	574	105	204	0	-3.998	-759	-2.669	-2	0	0	2.213	47.424	0
	2005	589	437	541	0	-3.702	-670	-2.294	56	0	0	-828	37.188	0
	2006	121	1.179	975	0	-3.677	-693	-1.823	436	0	0	261	36.531	0
	2007	768	25	-684	0	-1.483	-709	-2.837	489	0	0	-370	-616.692	0
Gewinnabführung an die LHD	2004	590	420	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	570	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0	4.798	0
	2006	570	535	400	0	0	0	0	0	0	0	0	4.663	0
	2007	570	430	0	0	0	0	0	0	0	0	0	4.625	0
Verlustabdeckung/ld. Zuschüsse durch LHD	2004	0	0	0	59.463	3.250	709	2.375	0	54	0	0	0	0
	2005	0	0	0	60.902	3.446	709	2.250	0	55	3	0	0	0
	2006	0	0	0	47.893	3.446	709	2.250	0	57	3	0	0	0
	2007	0	0	0	50.613	5.033	709	2.250	0	58	1	0	0	0
Investitionszuschüsse durch die LHD	2004	0	0	0	0	158	0	0	0	0	0	499	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	500	6	0	0	1.003	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	400	0	0	0	341	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	4.000	0	0	0	340	0	0
Bürgschaft. / Gewährleist. / Vergünstig. durch LHD	2004	0	0	0	0	0	0	356	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	341	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	326	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	310	0	0	0	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2004	1.857	1.166	414	193	65	9	72	0	9	0	3	11	0
	2005	1.838	1.090	423	195	61	9	70	0	9	0	2	13	0
	2006	1.823	1.054	422	194	62	9	70	36	9	0	1	15	0
	2007	1.788	1.172	451	194	66	9	70	34	10	0	1	13	0
Auszubildende [PERSON]	2004	155	45	6	8	0	0	5	0	1	0	0	0	0
	2005	148	43	0	3	0	0	6	0	1	0	0	0	0
	2006	154	46	15	4	0	0	6	0	1	0	0	0	0
	2007	229	47	21	4	0	0	7	0	1	0	0	0	0

Tabelle 4.2: Kennzahlen mittelbarer städtischer Unternehmen („Enkel“)

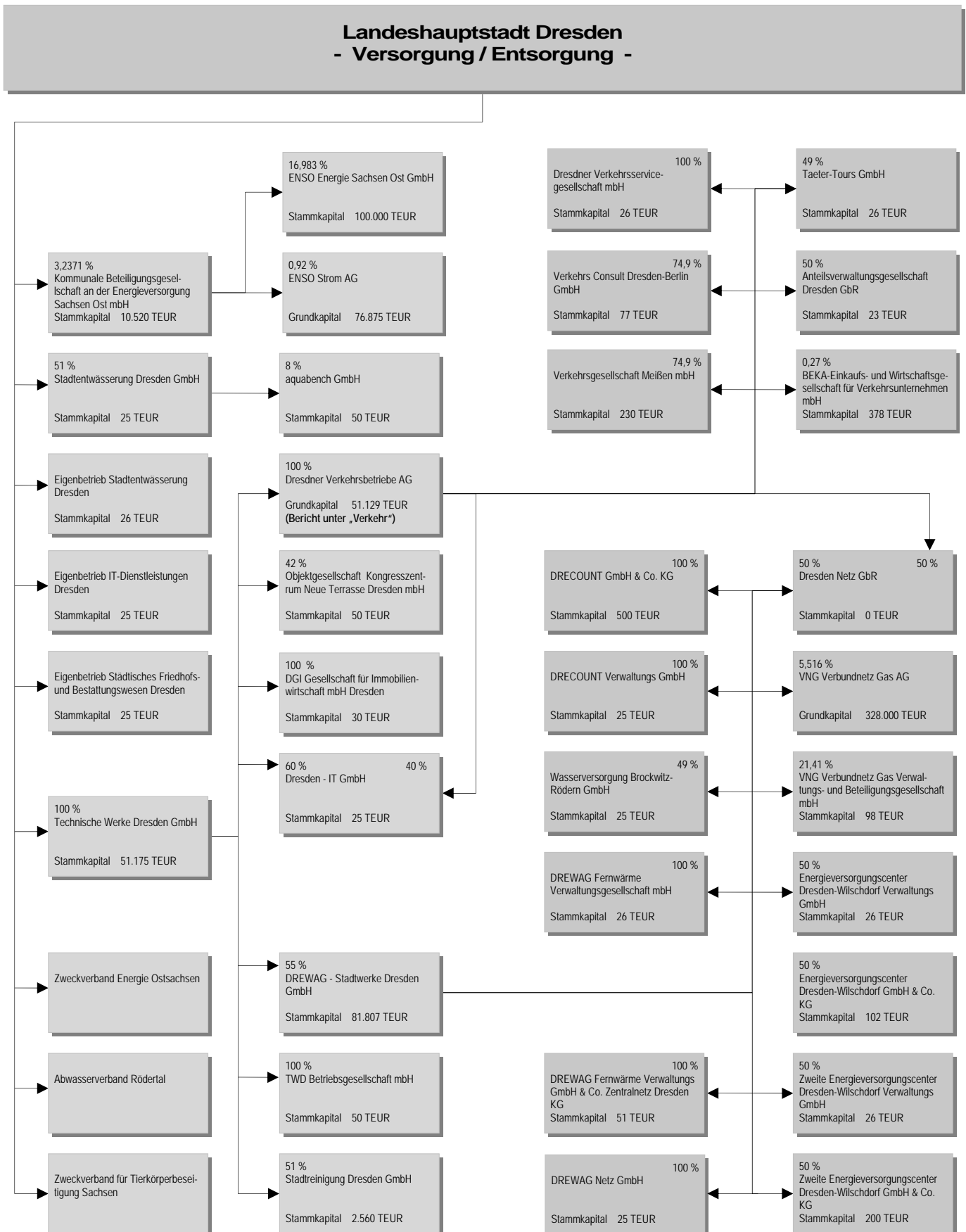
Kennziffer	Berichtsjahr	Technische Werke Dresden GmbH							KBO		SEDD
		DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	Dresdner Verkehrsbetriebe AG	DGI Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden	Dresden - IT GmbH	Stadtreinigung Dresden GmbH	Objektgesellschaft Kongreßzentrum Neue Terrasse Dresden mbH - siehe STESAD -	TWD Betriebsgesellschaft mbH	ENSO Strom AG	ENSO Energie Sachsen Ost GmbH	aquaben.ch GmbH
Haftungs-/Stammkapital	2004	81.807	51.129	30	25	2.560	0	50	76.875	100.000	50
	2005	81.807	51.129	30	25	2.560	0	50	76.875	100.000	50
	2006	81.807	51.129	30	25	2.560	0	50	76.875	100.000	50
	2007	81.807	51.129	30	25	2.560	0	50	76.875	100.000	50
Anteil Muttergesellschaft [%]	2004	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	17,0%	8,0%
	2005	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	17,0%	8,0%
	2006	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	17,0%	8,0%
	2007	55,0%	100,0%	100,0%	60,0%	51,0%	42,0%	100,0%	0,9%	17,0%	8,0%
Stamm-einlage (Muttergesellschaft)	2004	44.994	51.129	30	15	1.306	21	50	707	16.978	4
	2005	44.994	51.129	30	15	1.306	21	50	707	16.983	4
	2006	44.994	51.129	30	15	1.306	21	50	707	16.983	4
	2007	44.994	51.129	30	15	1.306	21	50	707	16.983	4
Eigenkapital	2004	301.782	248.582	5.668	545	8.286	0	4.654	276.997	279.820	74
	2005	301.902	253.582	5.686	545	9.563	0	4.320	279.970	299.135	100
	2006	301.902	258.582	5.465	545	9.370	0	3.835	280.457	300.696	102
	2007	301.902	258.582	5.480	545	9.812	0	3.635	278.668	299.150	140
Bilanzsumme	2004	966.701	365.891	6.138	1.827	41.013	0	10.645	648.780	282.077	242
	2005	989.389	368.778	6.187	1.935	39.388	0	8.875	622.404	310.090	457
	2006	1.020.504	380.983	6.158	2.310	35.451	0	7.906	607.178	307.198	395
	2007	1.160.885	372.601	5.670	2.552	34.265	0	7.149	628.529	303.796	391
Gesamtleistung	2004	575.004	103.891	1.494	5.555	32.288	0	583	578.629	1	548
	2005	619.981	111.857	1.508	5.549	32.549	0	1.105	646.755	2.025	776
	2006	741.650	109.882	1.661	5.919	36.482	0	1.208	629.680	2.077	920
	2007	982.559	119.644	2.700	6.157	33.148	0	1.360	973.837	2.152	1.260
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2004	24.000	0	50	0	463	0	-388	48.807	-468	13
	2005	0	0	18	0	1.740	0	-334	51.573	69.314	32
	2006	0	0	-221	0	1.547	0	-485	51.487	51.561	18
	2007	0	0	15	0	1.988	0	-200	49.211	50.016	38
Gewinnabführung an die LHD	2004	0	0	0	0	1.000	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	1.017	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlustabdeckung/ld. Zuschüsse durch LHD	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	1.000	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	1.000	0	0	0
Investitionszuschüsse durch die LHD	2004	0	0	0	0	0	0	583	0	0	0
	2005	5.750	0	0	0	0	0	1.000	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bürgschaft. / Gewährleist. / Vergünstig. durch LHD	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2004	1.266	1.756	21	41	423	0	0	1.255	0	5
	2005	1.241	1.723	21	49	390	0	0	1.187	0	6
	2006	1.231	1.698	17	51	357	0	0	1.132	0	10
	2007	1.204	1.679	4	54	341	0	0	1.008	0	17
Auszubildende [PERSON]	2004	103	75	0	3	17	0	0	81	0	0
	2005	111	64	0	4	19	0	0	86	0	0
	2006	104	59	0	4	19	0	0	82	0	0
	2007	102	68	0	4	20	0	0	79	0	0

Tabelle 4.2: Kennzahlen mittelbarer städtischer Unternehmen („Enkel“)

Kennziffer	Berichtsjahr	STESAD	Mitteldeutsche Flughafen AG				TZD		DWT	SW VG	SFG
		Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	PortGround GmbH	EastemAirCargo GmbH	SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden - keine Zahlen -	Business Development Center Sachsen GmbH i.L. - keine Zahlen -	TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH	Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH	Ostächsische Sparkasse Dresden
Haftungs-/ Stammkapital	2004	50	3.066	5.113	500	25	1.025	26	100	26	0
	2005	50	3.066	5.113	500	25	1.025	26	100	26	0
	2006	50	3.066	5.113	500	25	1.025	26	100	26	0
	2007	50	3.066	5.113	500	25	1.025	26	100	26	0
Anteil Muttergesellschaft [%]	2004	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%	28,8%
	2005	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%	
	2006	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%	
	2007	58,0%	94,0%	94,0%	100,0%	100,0%	2,0%	12,0%	6,0%	100,0%	
Stammeinlage (Muttergesellschaft)	2004	29	2.882	4.806	500	25	21	3	6	26	0
	2005	29	2.882	4.806	500	25	21	3	6	26	0
	2006	29	2.882	4.806	500	25	21	3	6	26	0
	2007	29	2.882	4.806	500	25	21	3	6	26	0
Eigenkapital	2004	7.288	188.398	347.023	490	25	1.025	26	147	0	279.939
	2005	27.967	179.085	417.835	490	25	1.025	26	156	0	286.669
	2006	27.968	180.418	490.213	490	25	1.025	26	97	0	291.748
	2007	27.968	211.060	542.655	490	25	1.025	26	198	0	282.988
Bilanzsumme	2004	47.918	229.731	596.963	7.671	723	0	0	836	2.998	10.237.197
	2005	43.017	222.792	690.738	9.098	947	0	0	848	2.904	10.309.819
	2006	41.688	237.947	882.371	12.243	1.435	0	0	790	2.834	10.260.737
	2007	40.598	261.193	941.655	15.571	1.620	0	0	1.006	2.715	10.289.973
Gesamtleistung	2004	1.282	35.046	43.752	17.442	2.676	0	0	4.947	388	496.142
	2005	2.186	40.559	49.816	18.776	3.606	0	0	4.312	261	486.125
	2006	2.176	41.878	56.404	20.286	4.027	0	0	5.295	272	505.839
	2007	1.997	40.915	74.323	21.769	5.934	0	0	4.831	217	540.867
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2004	-4.228	0	0	0	0	0	0	26	0	18.948
	2005	-3.808	0	0	0	0	0	0	8	0	15.938
	2006	0	0	0	0	0	0	0	-59	0	14.288
	2007	1	0	0	0	0	0	0	101	0	448
Gewinnabführung an die LHD	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Verlustabdeckung/lfd. Zuschüsse durch LHD	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Investitionszuschüsse durch die LHD	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Bürgschaft./ Gewährleist./ Vergünstig. durch LHD	2004	0	0	0	0	0	0	0	0	2.628	0
	2005	0	0	0	0	0	0	0	0	2.553	0
	2006	0	0	0	0	0	0	0	0	2.476	0
	2007	0	0	0	0	0	0	0	0	2.396	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt [PERSON]	2004	0	194	253	283	4	0	0	12	9	1.928
	2005	0	199	282	313	6	0	0	15	9	1.764
	2006	0	202	296	314	8	0	0	13	9	1.758
	2007	0	210	329	326	10	0	0	13	9	1.628
Auszubildende [PERSON]	2004	0	3	17	7	1	0	0	0	0	133
	2005	0	4	17	6	1	0	0	0	0	129
	2006	0	6	16	8	1	0	0	0	0	130
	2007	0	6	16	9	1	0	0	0	0	148

5 Lage der Unternehmen

5.1 Versorgung / Entsorgung



5.1.1 Technische Werke Dresden GmbH

TECHNISCHE WERKE DRESDEN
TECHNISCHE WERKE DRESDEN

Technische Werke Dresden GmbH
Ostra-Allee 9
01067 Dresden

Telefon 0351 811 4100
Telefax 0351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Grundlagen

Die Technische Werke Dresden GmbH wurde am 18.12.1990 errichtet und am 18.06.1991 in das Handelsregister eingetragen.

Alleinige Gesellschafterin ist die Landeshauptstadt Dresden.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.175,3 TEUR.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Halten von Beteiligungen an Unternehmen, die zur kommunalen bzw. regionalen Daseinsvorsorge und öffentlichen Aufgabenerfüllung, insbesondere im

- Versorgungsbereich (Wasser, Strom, Gas, Wärme, Kälte, Beleuchtung),
- Entsorgungsbereich (Abfall, Abwasser, Reinigung),
- Bereich des öffentlichen Nahverkehrs,
- Dienstleistungsbereich, insbesondere Beratung, Telekommunikation, Datenverarbeitung, Datentransport, Transport und Mobilität, Umweltanalytik, Verfahrenstechnik, Immobilienwirtschaft

und in anderen kommunalen Bereichen in der Landeshauptstadt Dresden und der angrenzenden Region tätig sind. Das Halten von Beteiligungen erfolgt durch die Errichtung oder den Erwerb von oder die Beteiligung an Gesellschaften und Unternehmen sowie der Wahrnehmung der Rechte aus diesen Beteiligungen. Die Gesellschaft übt die einheitliche Leitung im Sinne des § 18 Aktiengesetz bezüglich der Beteiligungen aus.

Gegenstand der Technische Werke Dresden GmbH ist auch die Planung,

der Bau, der Erwerb und der Betrieb von Anlagen in den oben genannten Bereichen.

Gegenstand der Gesellschaft sind auch Tätigkeiten, die zur Vorbereitung von Unternehmensgründungen, zur Beteiligung an Unternehmen oder zur Aufgabenübernahme erforderlich sind.

Gegenstand des Unternehmens ist weiterhin die Förderung des Umwelt- und Naturschutzes, insbesondere die Beschaffung, die Vermittlung und das Angebot von Dienstleistungen, die

- der Deckung und Verminderung des Bedarfs an Energie und Wasser,
- der Vermeidung und Verminderung des Bedarfs an Abfallentsorgung und Abwasserentsorgung und
- der Sicherung der Mobilität dienen.

Geschäftsführer der Technische Werke Dresden GmbH waren im Jahr 2007 die Herren

- Hans-Jürgen Credé und
- Reiner Zieschank.

Der aus 20 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2007 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Dr. Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (suspendiert per 16.05.2006)

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Achim Drescher, Arbeitnehmervertreter

Mitglieder

Vertreter der Anteilseigner:

Herr Thomas Blümel, Stadtrat
Frau Sabine Friedel, Stadträtin

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	148.797	45%	149.389	46%	150.596	48%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	6		10		16	
Finanzanlagen	148.791		149.379		150.579	
Umlaufvermögen	184.781	55%	173.862	54%	163.599	52%
Forderungen u. sonst. Verm.	126.253		116.148		103.767	
Wertpapiere / Liquide Mittel	58.529		57.714		59.833	
Bilanzsumme	333.578	100%	323.251	100%	314.195	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	277.336	83%	256.023	79%	254.266	81%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	204.847		205.791		199.781	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	21.313		-943		3.309	
Rückstellungen	11.766	4%	9.492	3%	10.288	3%
Verbindlichkeiten	44.476	13%	57.736	18%	49.641	16%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	44.476		57.736		49.641	
Bilanzsumme	333.578	100%	323.251	100%	314.195	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	3.077	896	826	2.181
Gesamtleistung	3.077	896	826	2.181
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.051	1.832	1.003	-780
Abschreibungen	7	7	5	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.806	621	675	5.185
Betriebliches Ergebnis	-3.787	-1.564	-857	-2.223
Finanzergebnis	13.008	-8.428	-10.808	21.437
Steuern	-12.092	-9.049	-14.974	-3.043
Jahresergebnis	21.313	-943	3.309	22.257

Herr Klaus Gaber
 Frau Jana Gaitzsch, Stadträtin
 Herr Christian Hartmann, Stadtrat
 Herr Steffen Kaden, Stadtrat
 Herr Dr. Ralf Lunau, Stadtrat
 Herr Jan Mücke, Stadtrat
 Herr Patrick Schreiber, Stadtrat

Vertreter der Arbeitnehmer:

Herr Lutz Adler
 Herr Tobias Baum (ab 13.11.2007)
 Herr Michael Eberhard
 Herr Lothar Eichner (bis 31.10.2007)
 Herr Frank Fischer
 Herr Axel Gerlach
 Herr Rainer Gröschel
 Herr Gerd Kaulfuß
 Herr Hans-Georg Knorr
 Herr Johannes Stiehler

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss der Technische Werke Dresden GmbH für das Geschäftsjahr 2007 geprüft und am 07.05.2008 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Im Geschäftsjahr waren bei der Technische Werke Dresden GmbH durchschnittlich 6 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Aufsichtsrat hat mit Beschlüssen vom 07.07.2008 dem Jahresabschluss und dem Lagebericht der Technische Werke Dresden GmbH für das Geschäftsjahr 2007 zugestimmt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Jahresabschluss festzustellen

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	44,6%	46,2%	47,9%	-1,6%
Investitionsdeckung	240,1%	1035,4%	44,6%	-795,4%
Fremdfinanzierung	16,9%	20,8%	19,1%	-3,9%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	83,1%	79,2%	80,9%	3,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	271,39	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	23	keine	0
Liquiditätsgrad I	131,6%	100,0%	120,5%	31,6%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	7,7%	-0,4%	1,3%	8,1%
Gesamtkapitalrendite	6,4%	-0,3%	1,1%	6,7%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ld. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	11.850	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	2.700	2.660	-2700
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	6	6	6	0
Auszubildende	0	0	0	0

sowie den Jahresüberschuss in Höhe von 21.313 TEUR in die Gewinnrücklagen einzustellen.

Die Technische Werke Dresden GmbH ist eine Management-, Finanz- und Steuerholding. Zwischen ihr und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH, der Dresdner Verkehrsbetriebe AG und der Dresden - IT GmbH bestanden im Berichtsjahr Beherrschungs- und Ergebnisabführungs- bzw. Gewinnabführungsverträge.

Die Technische Werke Dresden GmbH wird durch die Ergebnissituation ihrer Tochtergesellschaften geprägt.

Auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages zwischen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH vereinnahmte die Technische Werke Dresden GmbH ein anteiliges Ergebnis der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH in Höhe von insgesamt 44.502 TEUR (Vorjahr: 39.760 TEUR). Darüber hinaus erhielt die Technische Werke Dresden GmbH als Organträgerin von der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH eine Steuerumlage in Höhe von 18.101 TEUR (Vorjahr: 17.349 TEUR), die aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages weiterbelastete rechnerische Gewerbeertragssteuer betrifft. Über den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat die Technische Werke Dresden GmbH Verluste in Höhe von 38.891 TEUR (Vorjahr: 47.895 TEUR) übernommen. Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages mit der Dresden - IT GmbH konnte die Technische Werke Dresden GmbH 629 TEUR (Vorjahr: 542 TEUR) vereinnahmen. Die Stadtreinigung Dresden GmbH führte an die Technische Werke Dresden GmbH Gewinne in Höhe von 789 TEUR (Vorjahr: 887 TEUR) ab.

Die Technische Werke Dresden GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2007 ein Jahresergebnis in Höhe von 21.313 TEUR, welches mit 22.257 TEUR über dem Vorjahresergebnis (-943 TEUR) liegt. Zurückzuführen ist diese Entwicklung vor allem auf die signifikante Verbesserung des Beteiligungsergebnisses. Darüber hinaus kamen verschiedene Einmaleffekte zum Tragen, die sich positiv auf das Jahresergebnis auswirkten. Zu nennen sind insbesondere Steuererstattungen nebst Zinserträgen sowie der Anteilsverkauf an der DDkom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH.

Die Bilanzsumme der Technische Werke Dresden GmbH betrug zum Stichtag 333.578 TEUR. Die Erhöhung der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr resultiert vor allem aus der Zunahme der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände.

Das Eigenkapital erhöhte sich durch den Jahresüberschuss auf

277.336 TEUR. Die Eigenkapitalquote verbesserte sich dadurch gegenüber dem Vorjahr um 3,9 Prozentpunkte. Das positive Jahresergebnis führte auch zu einer Verbesserung der Eigenkapital- bzw. Gesamtkapitalrendite gegenüber dem Vorjahr um 8,1 Prozentpunkte bzw. 6,7 Prozentpunkte.

Der Liquiditätsgrad I beträgt zum Stichtag 131,6 % und zeigt, dass der Bestand an flüssigen Mitteln die kurzfristigen Verbindlichkeiten übersteigt.

Lage und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2007 ist unter anderem durch verschiedene Ergebnisverbessernde Einmaleffekte deutlich positiv geprägt.

Im Bereich der Energie- und Wasserversorgung rechnet die Gesellschaft zukünftig mit einer rückläufigen Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Im Entsorgungsbereich wird Potenzial an gewerblichen und industriellen Kunden gesehen. Ziel für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist eine Kosteneffizienz bei moderat steigenden Fahrтарifen. Zur Finanzierung der ÖPNV-Infrastruktur werden öffentliche Mittel auch zukünftig erforderlich sein.

Regulierungsvorgaben und starke Wettbewerber werden insgesamt abschwächend auf die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2008 und 2009 wirken.

Für den Konzern insgesamt wird im Wachstumspotenzial der Stadt Dresden eine Chance zur Neukundengewinnung und zu wirtschaftlichem Erfolg gesehen.

5.1.2 DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

Alles da. Alles nah. Alles klar.



DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH
Rosenstraße 32
01067 Dresden

Telefon 0351 860 4444
Telefax 0351 860 4545
E-Mail kundenservice@drewag.de
Internet www.drewag.de

Grundlagen

Die Gesellschaft wurde am 13.06.1991 unter dem Firmennamen Dresdner Wärmeversorgung GmbH gegründet. Im Jahr 1993 erfolgte eine verschmelzende Aufnahme der Dresdner Versorgungsgesellschaft für Strom- und Fernwärme mbH auf der Grundlage des Verschmelzungsvertrages vom 30.11.1993. Gleichzeitig wurde die Gesellschaft in die DEF-Dresden Elektrizität und Fernwärme GmbH umfirmiert. Mit Verschmelzungsvertrag vom 17.06.1997 wurden die Dresden Gas GmbH und die Dresden Wasser und Abwasser GmbH im Innenverhältnis mit Rückwirkung zum 01.01.1997 auf die Dresden Elektrizität und Fernwärme GmbH (DEF) verschmolzen. Das verschmolzene Querverbundunternehmen wurde anschließend in die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH umfirmiert. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 81.807 TEUR.

Gesellschafter der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH im Geschäftsjahr 2007 waren:

- Technische Werke Dresden GmbH = 55 % (44.994 TEUR)
- GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft = 35 % (28.632 TEUR)
- Thüga AG = 10 % (8.181 TEUR)

Gegenstand der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist die Elektrizität-, Wärme- und Kälteversorgung einschließlich der Erzeugung, Verteilung und des Vertriebes von Elektrizität, Wärme und Kälte, die Beschaffung, Erzeugung, Verteilung und der Vertrieb von Gas jeder Art, die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser, die Abwasserentsorgung, die Abfallbehandlung, und Stadtbeleuchtung sowie die Planung, der Bau, der Erwerb und der Betrieb der dazu erforderlichen Anlagen. Unternehmensgegenstand ist weiterhin die Realisierung eines Dienstleistungsangebotes im Rahmen der Elektrizitäts-, Wärme-, Kälte-, Gas- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung. Aufgabe der Gesellschaft ist ferner, alle mit den genannten Bereichen zusammenhängenden Geschäfte zu betreiben und auch anderen Unternehmen, Kommunen und Zweckverbänden anzubieten. Zum Unternehmensgegenstand gehören die Beschaffung, Vermittlung und das Angebot von Dienstleistungen, die der Deckung des Bedarfs an Energie, des Bedarfs an Trink- und Brauchwasser und des Bedarfs an Abfall- und Abwasserentsorgung, der Verminderung des Bedarfs an Energie und Wasser, der Vermeidung und Verminderung des Bedarfs an Abfall- und Abwasserentsorgung und der Informationsverarbeitung und Telekommunikation dienen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	847.376	73%	841.599	82%	830.942	84%
Immaterielles Vermögen	8.581		10.685		11.291	
Sachanlagen	725.254		716.471		704.613	
Finanzanlagen	113.541		114.443		115.038	
Umlaufvermögen	307.729	27%	171.712	17%	151.304	15%
Vorräte	8.140		9.661		7.004	
Forderungen u. sonst. Verm.	290.771		156.707		135.728	
Wertpapiere / Liquide Mittel	8.818		5.344		8.572	
Aktiver RAP	5.108	0%	6.414	1%	6.296	1%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBiG	672	0%	779	0%	847	0%
Bilanzsumme	1.160.885	100%	1.020.504	100%	989.389	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	301.902	26%	301.902	30%	301.902	31%
Gezeichnetes Kapital	81.807		81.807		81.807	
Rücklagen	138.720		138.642		138.631	
Sonderrücklagen DMBiG	81.375		81.453		81.464	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Sonderposten	183.017	16%	180.421	18%	180.074	18%
Rückstellungen	190.827	16%	127.736	13%	110.734	11%
Verbindlichkeiten	450.525	39%	391.991	38%	381.877	39%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	150.972		170.820		148.638	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	299.553		221.171		233.239	
Passiver RAP	34.614	3%	18.454	2%	14.802	1%
Bilanzsumme	1.160.885	100%	1.020.504	100%	989.389	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	945.986	711.498	591.598	234.488
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	5.739	5.719	5.439	20
Sonstige betr. Erträge	30.834	24.433	22.944	6.401
Gesamtleistung	982.559	741.650	619.981	240.909
Materialaufwand	694.121	441.489	329.330	252.632
Personalaufwand	64.454	69.930	74.433	-5.476
Abschreibungen	52.483	51.200	50.332	1.283
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73.047	90.350	70.711	-17.303
Betriebliches Ergebnis	98.454	88.681	95.175	9.773
Finanzergebnis	-441	-3.556	-1.605	3.115
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-337	0
Steuern	9.688	7.751	43.307	1.937
Ergebnis vor Abführung	88.325	77.374	49.926	10.951
Ausgleichszahl. an Minderheitsgesellsch.	25.722	20.264	0	5.458
abgeführtes Ergebnis	62.603	57.110	49.926	5.493
Jahresergebnis	0	0	0	0

Ziel und Zweck der Gesellschaft ist eine gewinnorientierte, wirtschaftliche Gestaltung des Geschäftsbetriebes im Querverbund bei gleichzeitiger Erfüllung von Haushaltszielen, Umsetzung umweltpolitischer Vorgaben, versorgungswirtschaftlicher Unterstützung der Stadtentwicklung und nachhaltige Erfüllung von Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge der Landeshauptstadt Dresden bei preiswürdiger Versorgung der Bürger.

Die Gesellschaft soll ferner neue Geschäftsfelder entwickeln und entsprechende Dienstleistungen anbieten, die eine wirtschaftlich vertretbare Vermeidung unnötigen Energie-, Material- und

Stoffverbrauches sowie eine Verminderung umweltschädigender Emissionen erreichen, um so einen Beitrag zur Erhaltung der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten.

Bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft Boden, Wasser und Luft sowie das globale Klima als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie und Wasser zu achten.

Geschäftsführer der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH waren im Geschäftsjahr 2007 die Herren

- Reiner Zieschank (Sprecher) und
- Dr. Christof Regelman.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	73,0%	82,5%	84,0%	-9,5%
Investitionsdeckung	86,3%	80,8%	87,0%	5,6%
Fremdfinanzierung	63,1%	59,8%	58,9%	3,4%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	26,0%	29,6%	30,5%	-3,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	441.707	386.647	373.305	55.060
Liquiditätsgrad I	1,8%	1,7%	3,4%	0,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	29,3%	25,6%	16,5%	3,6%
Gesamtkapitalrendite	7,6%	7,6%	5,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	786	578	477	208
Personalaufwandsquote	6,8%	9,8%	12,6%	-3,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	5.750	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.204	1.231	1.241	-27
Auszubildende	102	104	111	-2

Der aus 18 Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2007 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Detlef Sittel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Ordnung und Sicherheit

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Achim Drescher, Arbeitnehmervertreter

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Siegmund Meßmer, GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG, Vorsitzender des Vorstandes

Vertreter der Anteilseigner:

Herr Dr. Bernhard Beck, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Mitglied des Vorstandes

Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat

Herr Klaus Gaber, Landeshauptstadt Dresden, Rentner

Herr Gerhard Kleih, EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, Geschäftsführer (ab 01.06.2007)

Herr Michael Grötzsch, Stadtrat

Herr Ralf Klöpfer, EnBW Trading GmbH, Geschäftsführer

Herr Dr. Ralf Lunau, Stadtrat

Herr Jan Mücke, Stadtrat

Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat

Herr Bernd Rudolph, Thüga AG, Mitglied des Vorstandes

Herr Dr. Peter Vest, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Bereichsvorstand Vertrieb (bis 31.05.2007)

Vertreter der Arbeitnehmer:

Herr Lutz Adler

Herr Hans-Georg Knorr

Herr Ray Kröwing

Herr Ralf Richter

Herr Olaf Terno

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 wurde von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH geprüft und am 22.04.2008 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Prüfung erstreckte sich auch auf die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Prüfung hat insgesamt zu keinen Einwendungen geführt.

Die Gesellschafterversammlung der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH

hat am 28.05.2008 den Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2007 festgestellt und den Geschäftsführern sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 erteilt.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 1.204 Mitarbeiter beschäftigt (davon 344 gewerbliche Arbeitnehmer und 860 Angestellte). Zusätzlich waren 102 Auszubildende beschäftigt.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist gemäß § 290 HGB ein verbundenes Unternehmen der Technischen Werke Dresden GmbH und wird in den Konzernabschluss der Technische Werke Dresden GmbH einbezogen.

Die Technische Werke Dresden GmbH als Mutterunternehmen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH stellt einen befreienden Konzernabschluss auf, in den neben der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH auch deren Tochterunternehmen unter Beachtung des § 291 HGB einbezogen werden.

Zwischen der Technische Werke Dresden GmbH als Muttergesellschaft und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH besteht seit 01.01.2001 ein Ergebnisabführungsvertrag.

An die Technische Werke Dresden GmbH wurden aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages Gewinne in Höhe von 62.603 TEUR abgeführt, davon entfallen 31.165 TEUR auf vom Organträger belastete Steuern. Die Ausgleichszahlungen an die Minderheitsgesellschafter betrug im Berichtsjahr 25.722 TEUR (im Vorjahr: 20.264 TEUR).

Die Aufwendungen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH für an die Landeshauptstadt Dresden zu zahlende Konzessionsabgabe betrugen im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 24.358 TEUR (Vorjahr: 22.924 TEUR), davon für:

■ Strom:	17.492 TEUR
■ Gas:	866 TEUR
■ Wasser:	6.000 TEUR

Liquiditätsseitig flossen Konzessionsabgaben in Höhe von 27.430 TEUR an den städtischen Haushalt.

Entsprechend den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes zur Entflechtung der Netz- und Vertriebsstrukturen hat die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH zum 01.01.2007 den Netzbetrieb (Verteilung) auf die neu gegründete DREWAG NETZ GmbH übertragen und seit 01.01.2007 die Netze für die Medien Elektrizität, Gas, Fernwärme und Wasser an diese verpachtet. Die DREWAG NETZ GmbH ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der DREWAG.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH erzielte in 2007 Umsatzerlöse in

Höhe von 945.986 TEUR (+33,0% gegenüber dem Vorjahr). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch die Netzausgründung und die damit begründeten Leistungsbeziehungen zur DREWAG NETZ GmbH verursacht. Dem Anstieg der Umsatzerlöse stehen auf der Beschaffungsseite erhebliche Mehraufwendungen gegenüber. Die gestiegenen Beschaffungskosten sind ebenfalls im Wesentlichen auf die geänderten Prozess- und Vertragsgestaltungen im Zusammenhang mit der Netzausgründung zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 6.401 TEUR gestiegen und betreffen im Wesentlichen die Erträge aus der Veräußerung der Beteiligung an der DDkom – Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH sowie Auflösungen im Rückstellungsbereich.

Die Personalaufwendungen liegen im Geschäftsjahr 2007 mit 5.476 TEUR unter dem Vorjahreswert. Im Vorjahr waren diese Aufwendungen durch Einmaleffekte, insbesondere durch die Verminderung des Rechnungszinsfußes bei der Ermittlung der Personalarückstellungen, beeinflusst. Der Pro-Kopf-Umsatz steigt gegenüber dem Vorjahr infolge der höheren Umsatzerlöse und der Verminderung der Beschäftigtenzahl. Der gesunkene Personalaufwand bei gleichzeitigem Anstieg der Umsatzerlöse führt zu einer im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Prozentpunkte geringeren Personalaufwandsquote.

Das Beteiligungs- und Zinsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3.115 TEUR verbessert. Durch höhere Beteiligungserträge von der VNG Verbundnetz Gas AG (+ 1.576 TEUR) sowie höhere Zinserträge (+ 1.733 TEUR) konnte der Anstieg der Zinsaufwendungen (+ 559 TEUR) mehr als ausgeglichen werden. In diesem Ergebnis ist erstmals auch die Gewinnabführung der DREWAG NETZ GmbH an die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH enthalten.

Die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2007 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 98.013 TEUR.

Die Gesellschaft investierte im Geschäftsjahr 2007 insgesamt 61.452 TEUR. Davon entfielen 60.195 TEUR auf das Sachanlagevermögen. Die Investitionsdeckung ist mit 86,3 % als positiv zu bewerten. Die Aktiva zeigen nach wie vor einen branchenspezifisch hohen Anteil des Anlagevermögens von 72,8 %. Das Umlaufvermögen der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH ist im Stichtagsvergleich um 79,2 % gestiegen, begründet insbesondere durch die erstmals ausgewiesenen Liefer- und Leistungsforde-

rungen gegen die DREWAG NETZ GmbH.

Das Eigenkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

Insbesondere der Anstieg der Rückstellungen um und der Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr führte zu einer Erhöhung der Fremdfinanzierungsquote von 59,8 % im Vorjahr auf 63,1 % im Berichtsjahr.

Der Liquiditätsgrad I ist mit 1,8 % sehr niedrig. Zurückzuführen ist dies auf die umfangreichen Gewinnausschüttungen der Vorjahre aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages, die der Gesellschaft als Finanzierungsquelle somit nicht zur Verfügung stehen. Zwischen der Technische Werke Dresden GmbH und der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH besteht ein Rahmenkreditvertrag, nach dem sich die Technische Werke Dresden GmbH verpflichtet hat, der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH Kreditmittel zur Verfügung zu stellen, sofern es ihre eigene Finanzdisposition zulässt.

Lage und Ausblick

Die Energieversorgung in Deutschland stand auch im Jahr 2007 weiter im Fokus der Öffentlichkeit. Durch die Verschärfung der energierechtlichen Rahmenbedingungen, insbesondere durch die Regulierung der Strom- und Gasnetze sowie der Entflechtung der Vertriebsaktivitäten von denen des Netzbetriebs, haben sich weitreichende Konsequenzen für die Energieversorgungsunternehmen, so auch für die DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH, ergeben.

Trotz der verschärften Anforderungen und der öffentlich geführten heftigen und kritischen energiepolitischen Diskussion ist es das Ziel der DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH, als in der Landeshauptstadt Dresden tätiger Energieversorger die Dresdner Bürger mit entsprechenden Produkten stets zu günstigen und wettbewerbsfähigen Preisen zu versorgen und ebenso eine ständig an den Bedürfnissen der Kunden orientierte Servicequalität anzubieten.

Insgesamt wird für die Geschäftsjahre 2008 und 2009 mit einer rückläufigen Ergebnisentwicklung gerechnet.

5.1.3 DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden



DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden
Kleiststraße 10c
01129 Dresden

Telefon 0351 857 1500
Telefax 0351 857 1502
E-Mail info@dgi-dresden.de
Internet www.dgi-dresden.de

Grundlagen

Die DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 20.12.1996 (Nachtrag vom 04.02.1997) gegründet.

Das Stammkapital in Höhe von 30 TEUR wird zu 100% von der Technische Werke Dresden GmbH gehalten.

Gegenstand der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden ist u. a.

- der Grunderwerb zu marktüblichen Konditionen zur Nutzung von Entwicklungspotenzialen in der Landeshauptstadt Dresden,
- die Aufbereitung, Baureifmachung sowie Erschließung von Grundstücken,
- die Verwaltung, Entwicklung und Verwertung von Grundstücken von Unternehmen sowie der unmittel- und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften der Landeshauptstadt Dresden.

Im Gesellschaftsvertrag werden folgende weitere Tätigkeiten aufgeführt, die für die Gesellschaft gegenwärtig keine praktische Bedeutung haben:

- Labor- und Ingenieurleistungen für Wasser-, Abwasser- und Umweltanalytik und Verfahrenstechnik,
- Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen,
- Bereitstellung von DV-Systemen und Erbringung von DV-Dienst- und

Beratungsleistungen.

Alleiniger Geschäftsführer der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden im Geschäftsjahr 2007 war Herr Dr. Ralf Weber.

Der aus sechs Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2007 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Georg Böhme-Korn, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Mitglieder:

Herr Dr. Dietrich Ewers, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Herr Jens Genschmar, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Herr André Schollbach, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Herr Thomas Trepte, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 25.03.2008 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	475	8%	3.498	57%	5.323	86%
Immaterielles Vermögen	0		3		5	
Sachanlagen	469		3.377		5.221	
Finanzanlagen	6		118		98	
Umlaufvermögen	5.195	92%	2.659	43%	863	14%
Vorräte	2.373		1.657		120	
Forderungen u. sonst. Verm.	50		200		89	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.772		802		654	
Aktiver RAP	0		1	0%	0	
Bilanzsumme	5.670	100%	6.158	100%	6.187	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	5.480	97%	5.465	89%	5.686	92%
Gezeichnetes Kapital	30		30		30	
Rücklagen	5.764		5.764		5.764	
Gewinn-/Verlustvortrag	-329		-108		-126	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	15		-221		18	
Rückstellungen	117	2%	505	8%	328	5%
Verbindlichkeiten	73	1%	188	3%	173	3%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	73		188		173	
Bilanzsumme	5.670	100%	6.158	100%	6.187	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	2.637	1.613	1.450	1.024
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-58	3	15	-61
Sonstige betr. Erträge	121	45	43	76
Gesamtleistung	2.700	1.661	1.508	1.038
Materialaufwand	2.045	560	352	1.484
Personalaufwand	169	842	819	-674
Abschreibungen	11	91	99	-80
Sonstige betriebliche Aufwendungen	544	325	204	218
Betriebliches Ergebnis	-69	-157	34	88
Finanzergebnis	105	4	10	100
Steuern	20	68	26	-48
Jahresergebnis	15	-221	18	236

Im Jahresdurchschnitt waren bei der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden 4 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Technische Werke Dresden GmbH als alleinige Gesellschafterin der DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden hat mit Gesellschafterbeschluss vom 28.04.2008 den Jahresabschluss zum 31.12.2007 mit einer Bilanzsumme von 5.670 TEUR festgestellt und beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 15 TEUR mit dem Verlustvortrag von 329 TEUR zu verrechnen. Weiterhin wurde in dieser Gesellschafterversammlung dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 erteilt.

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2007 wurde der Unternehmensbereich Umweltanalytik an die Team Umweltanalytik GmbH verkauft. Verein-

barungsgemäß gingen zum 01.04.2007 auch alle Arbeitsverhältnisse der im Labor Ebersbach beschäftigten 17 Mitarbeiter einschließlich ihrer Ansprüche aus der betrieblichen Altersvorsorge an die Team Umweltanalytik GmbH über. Im Geschäftsjahr 2007 veräußerte die Gesellschaft außerdem ihren gesamten Restbestand an Wohnimmobilien.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Anstieg der Umsatzerlöse um 1.024 TEUR gekennzeichnet.

Der Anstieg der Umsatzerlöse resultiert aus der Erlösentwicklung im Geschäftsbereich Immobilienwirtschaft. In diesem Bereich sind die Erlöse gegenüber dem Vorjahr vor allem durch Immobilienverkäufe um insgesamt 1.790 TEUR auf 2.391 TEUR gestiegen. Dem steht ein starker Rückgang der Umsatzerlöse im Geschäftsbereich

Umweltanalytik infolge des Laborverkaufs im März 2007 um 756 TEUR auf 246 TEUR gegenüber.

Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zur Entwicklung der Umsatzerlöse stärker erhöht. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1.484 TEUR resultiert überwiegend aus gestiegenen Aufwendungen aus Immobilienverkäufen. Die Aufwendungen für Instandhaltung und Betriebskosten für eigene Immobilien sind aufgrund zahlreicher Verkäufe stark gesunken.

Die Personalaufwendungen haben sich insbesondere wegen des Ausscheidens der Mitarbeiter im Rahmen des Verkaufs des Geschäftsbereichs Umweltanalytik stark reduziert.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresgewinn von 15 TEUR ab.

Die Vermögensstruktur hat sich im Berichtsjahr stark zugunsten des Anlagevermögens verändert, dessen Anteil an der Bilanzsumme gegenüber dem Vorjahr um 48,4 Prozentpunkte auf 8,4 % zurückgegangen ist. Maßgeblich dafür sind neben der Umgliederung von zum Verkauf bestimmten Immobilien in das Umlaufvermögen auch Grundstücksverkäufe. Die Kapitalstruktur der Gesellschaft ist durch eine sehr hohe Eigenkapitalquote geprägt. Langfristige Verbindlichkeiten existieren im Unternehmen nicht. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist zum Stichtag vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Die DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden finanziert sich fristenkongruent. Dem kurzfristig fälligen Fremdkapital steht ausreichend kurzfristiges Vermögen gegenüber.

Die Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite sind infolge des Jahresgewinns im positiven Bereich.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	8,4%	56,8%	86,0%	-48,4%
Investitionsdeckung	0,0%	145,0%	44,5%	-145,0%
Fremdfinanzierung	3,4%	11,2%	8,1%	-7,9%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	96,6%	88,8%	91,9%	7,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	24,74	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	3797,3%	426,6%	378,3%	3370,7%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,3%	-4,0%	0,3%	4,3%
Gesamtkapitalrendite	0,3%	-3,6%	0,3%	3,9%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	659	95	69	564
Personalaufwandsquote	6,4%	52,2%	56,5%	-45,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	4	17	21	-13
Auszubildende	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Die DGI - Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH Dresden beendete im Wirtschaftsjahr 2007 ihre operative Geschäftstätigkeit und verkaufte das Labor Ebersbach an eine durch ehemalige Mitarbeiter gegründete GmbH. Das Geschäftsjahr war außerdem durch die Realisierung weiterer Immobilienverkäufe gekennzeichnet. Ende 2007 wurde der Abschluss eines Ergebnisabführungsvertrages mit der Technische Werke Dresden GmbH vorbereitet, dessen Unterzeichnung im Februar 2008 erfolgte.

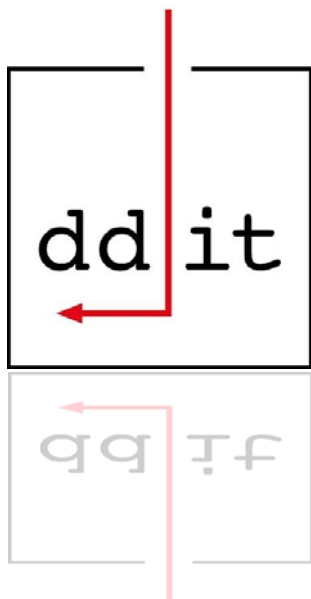
Im 2. Halbjahr 2007 wurde intensiv an der Vorbereitung des Ankaufs von Grundstücken im Ostragehege Dresden gearbeitet. Der Kaufvertrag wurde am 28.02.2008 notariell beurkundet.

Für das Geschäftsjahr 2008 werden aus dem Verkauf der zum Bilanzstich-

tag im Bestand befindlichen Immobilien erhebliche Buchgewinne erwartet, die wiederum zu einem positiven Jahresergebnis führen sollten.

Aus der Vermarktung der Grundstücke im Ostragehege Dresden mit einer Gesamtfläche von ca. 168.000 m² ergeben sich unter Berücksichtigung des Ankaufpreises, nach anfänglichen Mehraufwendungen für Erwerb, Abbruch und Vertrieb, mittelfristig Chancen zur Erzielung positiver Geschäftsergebnisse.

5.1.4 Dresden-IT GmbH



Dresden-IT GmbH
Kleiststraße 10 c
01129 Dresden

Telefon 0351 857 1500
Telefax 0351 857 1502
E-Mail info@dresden-it.de
Internet www.dresden-it.de

Grundlagen

Die Dresden-IT GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 29.06.2001 (Nachtrag zum Gesellschaftsvertrag vom 13.08.2001) errichtet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR und wird zu 60 % von der Technische Werke Dresden GmbH und zu 40 % von der Dresdner Verkehrsbetriebe AG gehalten. Gegenstand der Dresden-IT GmbH ist

- die Erbringung von Datenverarbeitungsdienst- und Beratungsleistungen aller Art sowie
- die Erbringung von kaufmännischen, personalwirtschaftlichen und organisatorischen Dienst- und Beratungsleistungen - mit Ausnahme der Wirtschafts-, Steuer- und Rechtsberatung.

Geschäftsführer der Dresden-IT GmbH war im Berichtsjahr Herr Dr. Ralf Weber.

Die Gesellschaft hat einen aus sechs Mitgliedern bestehenden Aufsichtsrat mit folgender Zusammensetzung in 2007:

Vorsitzender:

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Steffen Kaden, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Mitglieder:

Herr Werner Klawun, Landeshauptstadt

Dresden, Stadtrat
Herr Dr. Rüdiger Liebold, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Dr. Bernd Möller, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Christoph Wessel, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 geprüft und am 20.03.2008 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Technische Werke Dresden GmbH und die Dresdner Verkehrsbetriebe AG als Gesellschafter der Dresden-IT GmbH haben am 19.05.2008 den Jahresabschluss zum 31.12.2007 mit einer Bilanzsumme von 2.552 TEUR festgestellt. Weiterhin wurde in dieser Gesellschafterversammlung dem Geschäftsführer sowie dem Aufsichtsrat die Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 erteilt.

Im Jahresdurchschnitt waren bei der Gesellschaft 54 Mitarbeiter als Angestellte beschäftigt.

Zwischen der Dresden-IT GmbH und der Technische Werke Dresden GmbH wurde am 13.11.2002 mit erstmaliger Wirkung für das Geschäftsjahr 2002 ein Ergebnisabführungsvertrag für fünf Jahre (bis 31.12.2006) abgeschlossen. Auf dieser Grundlage führt die Dresden-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	844	33%	846	37%	920	48%
Immaterielles Vermögen	158		220		227	
Sachanlagen	399		390		505	
Finanzanlagen	287		237		188	
Umlaufvermögen	1.689	66%	1.464	63%	1.015	52%
Vorräte	80		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	338		454		455	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.271		1.009		560	
Aktiver RAP	19	1%	0		0	
Bilanzsumme	2.552	100%	2.310	100%	1.935	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	545	21%	545	24%	545	28%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	520		520		520	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	1.065	42%	901	39%	644	33%
Verbindlichkeiten	942	37%	863	37%	746	39%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	942		863		746	
Bilanzsumme	2.552	100%	2.310	100%	1.935	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	5.421	5.223	4.925	199
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	40	0	0	40
Sonstige betr. Erträge	696	696	624	-1
Gesamtleistung	6.157	5.919	5.549	238
Materialaufwand	1.303	1.332	1.224	-29
Personalaufwand	2.742	2.598	2.328	144
Abschreibungen	341	400	382	-59
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.165	1.055	1.021	110
Betriebliches Ergebnis	606	534	594	72
Finanzergebnis	23	8	4	15
Steuern	0	0	0	0
Ergebnis vor Abführung	629	542	598	87
abgeführtes Ergebnis	629	542	598	87
Jahresergebnis	0	0	0	0

IT GmbH ihren gesamten Gewinn an die Technische Werke Dresden GmbH ab bzw. sind entstandene Verluste durch die Technische Werke Dresden GmbH auszugleichen. Eine Ausgleichszahlung an die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ist nicht vorgesehen.

Entsprechend vorgenannter vertraglicher Regelungen hat die Dresden-IT GmbH einen Betrag in Höhe von 629 TEUR an die Technische Werke Dresden GmbH abzuführen und weist demnach keinen Jahresüberschuss aus.

Zur Technische Werke Dresden GmbH besteht ein Organschaftsverhältnis für die Körperschaftsteuer, die Gewerbesteuer und die Umsatzsteuer.

Zu den wichtigsten Vertragspartnern im Berichtsjahr gehörten die Dresdner

Verkehrsbetriebe AG mit 2.367 TEUR Umsatzvolumen, die Landeshauptstadt Dresden mit ihren Eigenbetrieben und Mehrheitsbeteiligungen außerhalb des TWD-Konzerns mit 1.267 TEUR Umsatzvolumen, die Stadtreinigung Dresden GmbH mit 755 TEUR Umsatzvolumen sowie die Wasserversorgung Weißeritzgruppe GmbH Freital mit einem Umsatzvolumen von 287 TEUR.

Darüber hinaus erfüllt die Dresden-IT GmbH die Pflichtaufgaben eines Costumer Competence Center für den Konzern Stadt Dresden gegenüber der SAP Walldorf.

Das Geschäftsjahr 2007 wurde mit einem Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung in Höhe von 629 TEUR abgeschlossen. Dieser setzt sich aus Erträgen in Höhe von 6.157 TEUR,

Gesamtaufwendungen in Höhe von 5.551 TEUR sowie einem Finanzergebnis in Höhe von 23 TEUR zusammen.

Für Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Vermögensgegenstände wurden 290 TEUR aufgewendet. Die zweckgebundenen Finanzanlagen wurden um 50 TEUR erhöht.

Die Gesellschaft hat ihren Mittelbedarf aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit aus dem Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit decken können.

Die Vermögensstruktur gibt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen an und hat sich im Berichtsjahr weiter zulasten des Anlagevermögens verändert. Maßgeblich für diese Entwicklung ist neben dem Anstieg der Bilanzsumme die im Verhältnis zu den Abschreibungen und Anlagenabgängen verhaltene Investitionstätigkeit. (Investitionsdeckung bei 117,6 %). Die Fremdfinanzierung ist gegenüber dem Vorjahr um 2,2 Prozentpunkte gestiegen. Maßgeblich dafür sind neben gestiegener Rückstellungen auch höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, die sich aus der Entwicklung der Verpflichtungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag mit der Technische Werke Dresden GmbH ergeben. Die Eigenkapitalquote ist bedingt durch das Bilanzsummenwachstum und wegen des Ergebnisabführungsvertrages im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls um 2,2 Prozentpunkte gesunken.

Eigen- bzw. Gesamtkapitalrendite vor Ergebnisabführung sind wie in den Vorjahren als positiv zu bewerten.

Trotz eines im Vergleich zum Vorjahr erhöhten durchschnittlichen Personalbestandes hat sich der Pro-Kopf-Umsatz infolge gestiegener Umsatzerlöse kaum verändert. Die Personalaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert.

Lage und Ausblick

Die bestehenden Kooperationen mit Geschäftspartnern wurden im Geschäftsjahr 2007 ausgebaut. Insbesondere wurde die Zusammenarbeit im Kommunalen Kompetenzzentrum Mitteldeutschland intensiviert. Die Kooperation mit dem Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden wurde 2007 fortgeführt.

Die Geschäftsführung erwartet in den Folgejahren weiterhin eine positive Entwicklung der Gesellschaft. Ende 2007 wurden in Auswertung der Ergebnisse der Jahre 2006 und 2007 Schwerpunkte für die Vertriebstätigkeit festgelegt. Diese betreffen Angebote zum Rechenzentrumsbetrieb von SAP, kVASy und EASY-Archiv, die Doppik-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	33,1%	36,6%	47,5%	-3,6%
Investitionsdeckung	117,6%	142,0%	121,6%	-24,4%
Fremdfinanzierung	78,6%	76,4%	71,8%	2,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	21,4%	23,6%	28,2%	-2,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	186	0
Liquiditätsgrad I	123,9%	100,0%	59,0%	23,9%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	115,4%	99,4%	109,8%	16,0%
Gesamtkapitalrendite	24,6%	23,5%	30,9%	1,2%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	100	102	101	-2
Personalaufwandsquote	50,6%	49,7%	47,3%	0,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	54	51	49	3
Auszubildende	4	4	4	0

Einführung für sächsische Kommunen sowie die Realisierung von Archivierungs- und Datenmanagementsystemen. Mit der mandantenfähigen Version der Eigenentwicklung BiS^{net} soll die Gewinnung weiterer Kunden erfolgen.

Nach der aktuellen Unternehmensplanung werden für die Geschäftsjahre 2007 und 2008 weiter steigende Umsatzerlöse und Geschäftsergebnisse erwartet.

5.1.5 Stadtreinigung Dresden GmbH



Stadtreinigung Dresden GmbH
Pfortenhauerstraße 46
01307 Dresden

Telefon 0351 4455 0
Telefax 0351 4455 199
E-Mail Service@SRDresden.de
Internet www.sr-dresden.de

Grundlagen

Die Stadtreinigung Dresden GmbH wurde 1990 gegründet und gehört seit dem 01.01.2003 zum Konzern der Technische Werke Dresden GmbH und wird in deren Konzernabschluss einbezogen.

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug zum 31.12.2007 2.560 TEUR und wird demnach wie folgt gehalten:

- Technische Werke Dresden GmbH
1.305,6 TEUR = 51 %
- Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG, Dresden
1.254,4 TEUR = 49 %
(ehemals firmierend als Sulo Ost GmbH & Co. KG, Dresden)

Gegenstand der Gesellschaft ist die Betätigung in den Bereichen:

- Sammlung, Beförderung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen,
- Reinigung von Straßen, Plätzen und Außenanlagen,
- Winterdienst,
- Pflege und Unterhaltung von Toiletten und Freiflächen,
- Kraftfahrzeugservice,
- Handel mit Kraftstoffen.

Die Gesellschaft ist darüber hinaus berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Sie darf sich anderer

Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH ist zu 100 % an der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH (DAVG) beteiligt.

Im Geschäftsjahr 2007 gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Christian Jeschonek, Chief Operating Officer der Veolia Umweltservice GmbH, Hamburg

Mitglieder:

Herr Reiner Zieschank, Geschäftsführer der Technische Werke Dresden GmbH, Dresden

Herr Jürgen Rauen, Chief Executive Officer der Veolia Umweltservice GmbH, Hamburg (bis 30.06.2007)

Herr Jens Heinig, Geschäftsführer der Veolia Umweltservice Ost GmbH & Co. KG, Dresden

Herr Joachim Westphal, Geschäftsführer der Veolia Umweltservice Wertstoffmanagement GmbH, Hamburg (ab 01.07.2007)

Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat

Herr Andreas Naumann, Stadtrat

Frau Elke Zimmermann, Stadträtin

Herr Frank Görner, Betriebsratsvorsitzender

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	28.905	84%	31.053	88%	33.595	85%
Immaterielles Vermögen	162		282		394	
Sachanlagen	28.665		30.692		33.123	
Finanzanlagen	78		78		78	
Umlaufvermögen	5.342	16%	4.379	12%	5.770	15%
Vorräte	165		112		138	
Forderungen u. sonst. Verm.	3.571		4.023		3.931	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1.605		244		1.702	
Aktiver RAP	18	0%	19	0%	22	0%
Bilanzsumme	34.265	100%	35.451	100%	39.388	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	9.812	29%	9.370	26%	9.563	24%
Gezeichnetes Kapital	2.560		2.560		2.560	
Rücklagen	2.233		2.233		2.233	
Sonderrücklagen DMBilG	3.031		3.031		3.031	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	1.988		1.547		1.740	
Rückstellungen	2.414	7%	2.504	7%	2.933	7%
Verbindlichkeiten	22.039	64%	23.577	67%	26.892	68%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	18.924		20.274		22.240	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.115		3.303		4.652	
Bilanzsumme	34.265	100%	35.451	100%	39.388	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	29.433	30.257	30.012	-823
Sonstige betr. Erträge	3.715	6.226	2.538	-2.510
Gesamtleistung	33.148	36.482	32.549	-3.334
Materialaufwand	9.645	8.741	7.660	904
Personalaufwand	12.329	12.819	13.756	-490
Abschreibungen	3.121	3.346	3.434	-225
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.291	6.679	2.977	-3.389
Betriebliches Ergebnis	4.764	4.897	4.722	-133
Finanzergebnis	-1.180	-1.332	-1.478	152
Außerordentliches Ergebnis	0	-734	-42	734
Steuern	1.596	1.285	1.463	311
Jahresergebnis	1.988	1.547	1.740	442

Geschäftsführer der Stadtreinigung Dresden GmbH waren 2007 Herr Burghart Hentschel und Herr Peter Hofinger.

Geschäftverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 33.199 TEUR und Aufwendungen von 31.211 TEUR wies die Stadtreinigung Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.988 TEUR (Vorjahr: 1.547 TEUR) aus.

Die Tochtergesellschaft Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH weist hingegen für das Geschäftsjahr 2007 einen Jahresfehlbetrag von 185 TEUR aus, der am Bilanzstichtag zu einer bilanziellen Überschuldung von 125 TEUR führte. Daraufhin haben die Stadtreinigung Dresden GmbH und die Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH entsprechend den Regelungen im Pacht- und Betreibervertrag sowie mit Zustimmung ihrer Gesellschafter die Vergütung der Dresdner Abfallverwertungsgesellschaft mbH mit Wirkung zum 01.01.2008 deutlich angehoben.

Die Ertragslage der Stadtreinigung Dresden GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr durch einen Rückgang der Gesamtleistung um 3.393 TEUR auf 32.707 TEUR und einen Rückgang des Betriebsergebnisses um 152 TEUR auf 3.942 TEUR gekennzeichnet. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem

Rückgang des Umsatzes der Biologisch-Mechanischen Aufbereitungsanlage und der Leichtverpackungen-Abfuhr sowie aus den rückläufigen Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden für die Rekultivierung der Deponie Radeburger Straße im Geschäftsjahr 2007. Die höheren Umsätze im Sperrmüll/Containerbereich und der Reinigung konnten dies nicht kompensieren. Der Anstieg des Jahresüberschusses ist insbesondere auf die nicht mehr angefallenen außerordentlichen Aufwendungen zurückzuführen.

Die anlagenintensive Vermögensstruktur mit 84,4 % ist durch eine weitere Verminderung des Anlagevermögens (planmäßige Abschreibung der Biologisch-Mechanischen Aufbereitungsanlage) gekennzeichnet.

Den Gesamtabschreibungen und Anlagenabgängen von 3.154 TEUR stehen im Geschäftsjahr 2007 Investitionen von 1.007 TEUR gegenüber. Die leicht gesunkene Fremdfinanzierung wird von mittel- bis langfristigen Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von 18.758 TEUR dominiert.

Der Bestand an liquiden Mitteln ist von 244 TEUR zum Vorjahresstichtag auf 1.605 TEUR zum 31.12.2007 gestiegen. Bei der Beurteilung der Liquiditätslage der Stadtreinigung Dresden GmbH ist zu berücksichtigen, dass der Gesellschaft am Bilanzstichtag nicht in Anspruch genommene Kontokorrentkreditlinien von 1.000 TEUR bei zwei Kreditinstituten zur Verfügung stehen. Darüber hinaus besteht für die Stadtreinigung Dresden GmbH die Möglichkeit ihren kurzfristigen Liquiditätsbedarf im Rahmen einer bestehenden Rahmenkreditvereinbarung mit der Technische Werke Dresden GmbH zu decken.

Die Eigenkapitalquote ist auf 28,6 % angestiegen. Die Entwicklung der Kapitalstruktur ist durch die Verminderung der langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (planmäßige Tilgung der Bankkredite) um 1.350 TEUR zurückgegangen.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg auf 86,3 TEUR und die Personalaufwandsquote sank auf 41,9 %.

Im Geschäftsjahr 2007 waren im Jahresdurchschnitt 341 Personen beschäftigt, davon 274 gewerbliche Mitarbeiter und 67 Angestellte. Darüber hinaus waren 20 Auszubildende beschäftigt.

Lage und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2007 ist durch ein unverändert positives Geschäftsergebnis gekennzeichnet. Die in den Vorjahren eingeleiteten Maßnahmen der Geschäftsführung zur Verbesserung der

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	84,4%	87,6%	85,3%	-3,2%
Investitionsdeckung	310,9%	416,0%	199,2%	-105,1%
Fremdfinanzierung	71,4%	73,6%	75,7%	-2,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	28,6%	26,4%	24,3%	2,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	20.433	23.333	25.190	-2.900
Liquiditätsgrad I	51,5%	7,4%	36,6%	44,2%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	20,3%	16,5%	18,2%	3,8%
Gesamtkapitalrendite	5,8%	4,4%	4,4%	1,4%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	86	85	77	2
Personalaufwandsquote	41,9%	42,4%	45,8%	-0,5%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ld. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	-1.017	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	341	357	390	-16
Auszubildende	20	19	19	1

Wettbewerbsfähigkeit wurden im Geschäftsjahr 2007 fortgesetzt. Positiv auf den Geschäftsverlauf wirkten sich dabei vor allem die Steigerung der Marktleistungen sowie die ergriffenen Maßnahmen zur nachhaltigen Kostensenkung aus.

Die Stadtreinigung Dresden GmbH verfolgt das Ziel, weitere Umsatzsteigerungen zu erzielen sowie ihre Position als leistungsfähiges Unternehmen in der Landeshauptstadt Dresden und der Region weiter zu stärken. Positiv für die weitere Entwicklung der Stadtreinigung Dresden GmbH wird der im Geschäftsjahr 2007 vollzogene Erwerb der SULO-Gruppe durch die Veolia Umweltservice GmbH gesehen. Mit dem strategischen Investor Veolia Environnement im Kerngeschäft Entsorgung entstehen durch das vorhandene Know-How für die Stadtreinigung Dresden GmbH weitere Wachstumschancen.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in fehlenden geeigneten Inputmengen für die Biologisch-Mechanische Aufbereitungsanlage, die zu einem unwirtschaftlichen Anlagenbetrieb führen können, der Beeinträchtigung der Wettbewerbsfähigkeit der Stadtreinigung Dresden GmbH als tarifgebundenes Unternehmen (hoher Altersdurchschnitt mit hohen Personalaufwendungen) sowie den Auswirkungen durch die weitere Liberalisierung des Abfallmarktes und der Osterweiterung der Europäischen Union.

5.1.6 TWD Betriebs- gesellschaft mbH



TWD Betriebsgesellschaft mbH
Ostra-Allee 9
01067 Dresden

Telefon 0351 811 4123
Telefax 0351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Grundlagen

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH wurde aufgrund des Stadtratsbeschlusses vom 13.04.2000 zur Errichtung und zum Betrieb des Kongresszentrums Neue Terrasse Dresden sowie dessen Finanzierung durch die Gesellschafter und die Landeshauptstadt Dresden am 21.10.2001 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50 TEUR und wird zu 100 % von der Technische Werke Dresden GmbH gehalten.

Gegenstand des Unternehmens sind der Erwerb von Grundstücken oder Erbbaurechten, die Bebauung, die Vermietung, Pacht und Verpachtung sowie die Verwaltung von Grundstücken und Gebäuden in Dresden und alle weiteren immobilienwirtschaftlichen Dienstleistungen und Tätigkeiten, soweit sie keiner Genehmigung bedürfen. Die Gesellschaft kann alle zur Erreichung ihres Zwecks erforderlichen oder zweckmäßigen Handlungen vornehmen oder durch Dritte vornehmen lassen.

Geschäftsführerin der TWD Betriebsgesellschaft mbH war im Geschäftsjahr 2007 Frau Ursula Gefrerer.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Deloitte & Touche Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Prüfungsauftrag umfasste auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach

§ 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Gesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Seit dem 15.05.2004 bietet das Internationale Congress Center die Plattform für hochkarätige internationale Kongresse und Konferenzen in Dresden.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist durch einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 200 TEUR gekennzeichnet. Die TWD Betriebsgesellschaft mbH erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 359 TEUR aus der Verpachtung des Kongresszentrums. Die sonstigen betrieblichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Ertragszuschüssen der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 1.000 TEUR.

Die Abschreibungen entsprechen aufgrund keiner wesentlichen Zu- und Abgänge im Anlagevermögen dem Vorjahresniveau.

Die Technische Werke Dresden GmbH als alleinige Gesellschafterin der TWD Betriebsgesellschaft mbH hat mit Gesellschafterbeschluss vom 23.04.2007 den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2007 festgestellt. Die Gesellschafterversammlung der TWD Betriebsgesellschaft mbH hat des Weiteren beschlossen, dass der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2007 in Höhe von 200 TEUR vollständig durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden soll. Weiterhin wurde in dieser Gesellschafterversammlung der Geschäftsführerin Entlastung für das Geschäftsjahr 2007 erteilt.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 757 TEUR vermindert. Dies ist vor allem auf die Abnahme des Anlagevermögens infolge der Abschreibungen zurückzuführen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	6.913	97%	7.855	99%	8.770	99%
Immaterielles Vermögen	0		4		14	
Sachanlagen	6.913		7.852		8.756	
Umlaufvermögen	236	3%	51	1%	104	1%
Forderungen u. sonst. Verm.	16		0		92	
Wertpapiere / Liquide Mittel	219		51		12	
Bilanzsumme	7.149	100%	7.906	100%	8.875	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	3.635	51%	3.835	49%	4.320	49%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	3.585		3.785		4.270	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	1.330	19%	984	12%	455	5%
Verbindlichkeiten	2.184	31%	3.087	39%	4.100	46%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.967		2.875		3.940	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	217		212		161	
Bilanzsumme	7.149	100%	7.906	100%	8.875	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
Umsatz	359	196	77	163
Sonstige betr. Erträge	1.001	1.012	1.029	-10
Gesamtleistung	1.360	1.208	1.105	153
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	942	949	949	-7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	342	627	385	-284
Betriebliches Ergebnis	76	-369	-229	444
Finanzergebnis	-115	-117	-105	1
Steuern	160	0	0	160
Jahresergebnis	-200	-485	-334	286

Die Vermögensstruktur der TWD Betriebsgesellschaft mbH entspricht der einer Besitzgesellschaft und ist mit 96,7 % durch das Anlagevermögen geprägt. Die planmäßigen Abschreibungen übersteigen auch in 2007 um ein Vielfaches die Investitionen. Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr trotz planmäßiger Tilgung des Gesellschafterdarlehens in Höhe von 1.100 TEUR nur gering verändert. Dementsprechend hat sich auch die Eigenkapitalquote aufgrund der Bilanzsummenentwicklung ebenfalls kaum verändert.

Lage und Ausblick

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH sowie die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH haben den Anspruch, das internationale

Kongresszentrum in Dresden an einer Spitzenposition im internationalen Kongressmarkt zu platzieren. Gemeinsam mit dem Betreiber des Kongresszentrums wurden und werden zukünftig die Aktivitäten weitergeführt und die Erfahrungen der letzten Geschäftsjahre ausgewertet um die Marktposition auszubauen.

Die TWD Betriebsgesellschaft mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft. Infolge der relativ hohen Abschreibungen wird die Gesellschaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnisse erwirtschaften und ist somit auch zukünftig auf Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden angewiesen. Die Entwicklung der Gesellschaft ist darüber hinaus vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers abhängig.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	96,7%	99,4%	98,8%	-2,7%
Investitionsdeckung	0,0%	2755,6%	9270,6%	-2755,6%
Fremdfinanzierung	49,2%	51,5%	51,3%	-2,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	50,8%	48,5%	48,7%	2,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	18,21	7,90	12,94	10,31
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	1.965	3.036	4.088	-1.072
Liquiditätsgrad I	101,2%	23,8%	7,5%	77,3%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-5,5%	-12,7%	-7,7%	7,2%
Gesamtkapitalrendite	-2,8%	-6,1%	-3,8%	3,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	1.000	1.000	0	-1000
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	1.000	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.7 Konzernabschluss Technische Werke Dresden



Grundlagen

Der Konzern Technische Werke Dresden GmbH (TWD Konzern) ist eine Holding der kommunalen Versorgungs- und Verkehrsunternehmen der Landeshauptstadt Dresden.

Die Technische Werke Dresden GmbH ist im Sinne des § 290 Handelsgesetzbuch Mutterunternehmen und stellt einen Konzernabschluss sowie einen Konzernlagebericht auf.

Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren die nach einheitlichen Grundsätzen aufgestellten Jahresabschlüsse bzw. Handelsbilanzen II zum 31.12.2007. Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen haben eine untergeordnete Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

Zu den konsolidierten verbundenen Unternehmen gehören:

- Technische Werke Dresden GmbH (Mutterunternehmen)
- Dresdner Verkehrsbetriebe AG
- DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH
- DGI - Dresdner Gesellschaft für Immobilienwirtschaft mbH

- Stadtreinigung Dresden GmbH
- TWD Betriebsgesellschaft mbH
- DRECOUNT Verwaltungs GmbH
- DRECOUNT GmbH & Co. KG
- Drecount Utilities Service GmbH
- DREWAG Fernwärme Verwaltungs GmbH
- DREWAG Fernwärme Verwaltungs GmbH & Co. Zentralnetz Dresden KG
- Dresden-IT GmbH
- Verkehrsgesellschaft Meißen mbH
- DREWAG NETZ GmbH

Folgende Unternehmen sind im Konzernabschluss nach der Equity-Methode (Die Equity-Bewertung ist eine nur im Konzernabschluss zulässige Form der Bewertung von nicht konsolidierten Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen) bilanziert worden:

- TAETER-TOURS GmbH
- Energieversorgungscen Dresden-Wilschdorf Verwaltungs GmbH
- Energieversorgungscen Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG
- Zweite Energieversorgungscen Dresden-Wilschdorf GmbH & Co. KG

Technische Werke Dresden GmbH
Ostra-Allee 9
01067 Dresden

Telefon 0351 811 4100
Telefax 0351 811 4102
E-Mail info@twd-dresden.de
Internet www.twd-dresden.de

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.456.726	85%	1.478.700	85%	1.298.985	84%
Immaterielles Vermögen	19.675		24.807		23.828	
Sachanlagen	1.307.242		1.322.072		1.146.391	
Finanzanlagen	129.809		131.820		128.766	
Umlaufvermögen	257.457	15%	253.916	15%	237.813	15%
Vorräte	18.022		18.180		14.092	
Forderungen u. sonst. Verm.	160.348		167.310		146.514	
Wertpapiere / Liquide Mittel	79.086		68.426		77.207	
Aktiver RAP	3.526	0%	2.647	0%	2.965	0%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	2.413	0%	2.781	0%	3.114	0%
Bilanzsumme	1.720.122	100%	1.738.044	100%	1.542.878	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	856.597	50%	830.192	48%	705.175	46%
Gezeichnetes Kapital	51.175		51.175		51.175	
Rücklagen	375.776		376.720		370.711	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	166.312		141.319		78.583	
Ausgleichsp. f. Anteile and. Gesellschafter	195.699		194.263		139.173	
Kapitalkonsolidierung	2.887	0%	4.914	0%	6.938	0%
Kapital d. atypisch stillen Gesellsch.	67.635		66.715		65.533	
Sonderposten	205.576	12%	203.673	12%	204.266	13%
Rückstellungen	249.434	15%	261.362	15%	179.747	12%
Verbindlichkeiten	347.077	20%	402.952	23%	415.401	27%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	185.677		233.970		218.271	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	161.400		168.981		197.130	
Passiver RAP	58.550	3%	34.951	2%	31.352	2%
Bilanzsumme	1.720.122	100%	1.738.044	100%	1.542.878	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	802.976	829.457	704.448	-26.481
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	9.305	9.966	9.296	-661
Sonstige betr. Erträge	61.248	57.054	57.207	4.193
Gesamtleistung	873.529	896.477	770.951	-22.948
Materialaufwand	471.561	490.400	381.471	-18.840
Personalaufwand	157.508	171.503	173.113	-13.995
Abschreibungen	104.057	104.975	85.800	-918
Sonstige betriebliche Aufwendungen	85.298	93.591	73.457	-8.293
Betriebliches Ergebnis	55.105	36.008	57.110	19.097
Finanzergebnis	2.231	-4.134	-6.113	6.365
Steuern	13.402	12.675	15.952	727
Ergebnis vor Abführung	43.934	19.199	35.045	24.735
abgeführtes Ergebnis	5.605	5.322	5.063	283
Verlustübernahme durch Gesellsch.	0	0	1.966	0
Jahresergebnis	38.329	13.877	31.948	24.452

- Zweite Energieversorgungscen-ter Dresden-Wilschdorf Verwal-tungs GmbH
- VNG Verbundnetz Gas Verwal-tungs- und Beteiligungsgesell-schaft mbH
- Objektgesellschaft Kongress-zentrum Neue Terrasse Dresden mbH
- Wasserversorgung Brockwitz-Rödern GmbH
- Anteilsverwaltungsgesellschaft Dresden GbR

Die Anteile an der DDKom – Die Dresdner Telekommunikationsgesell-schaft mbH wurden veräußert. Aufgrund dessen ist diese Gesellschaft nicht

mehr in den Konzernabschluss einzu-beziehen.

In den Konzernabschluß wurden fol-gende Tochterunternehmen nicht ein-bezogen (nicht konsolidierte verbunde-ne Unternehmen):

- Dresdner Verkehrsservicege-sellschaft mbH
- Dresdner Abfallverwertungsge-sellschaft mbH
- Dresden Netz GbR
- VCDB Verkehrsconsult Dres-den-Berlin GmbH
- Kraftstoffhandelsgesellschaft mbH Meißen

Als Beteiligungen werden die Anteile

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	84,7%	85,1%	84,2%	-0,4%
Investitionsdeckung	116,6%	111,7%	95,8%	4,8%
Fremdfinanzierung	40,7%	44,1%	45,2%	-3,4%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	50,0%	47,8%	45,7%	2,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	267.991	334.526	338.194	-66.535
Liquiditätsgrad I	46,8%	40,5%	39,2%	6,3%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	5,1%	2,3%	5,0%	2,8%
Gesamtkapitalrendite	2,6%	1,1%	2,3%	1,4%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	226	228	190	-2
Personalaufwandsquote	19,6%	20,7%	24,6%	-1,1%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	3.551	3.635	3.700	-84
Auszubildende	200	191	201	9

am Kapital der folgenden Gesellschaf-ten ausgewiesen:

- VNG Verbundnetz Gas AG
- VDV-Kernapplikations GmbH & Co. KG
- beka Einkaufs- und Wirtschafts-gesellschaft für Verkehrsunter-nehmen

Sowohl die nicht konsolidierten ver-bundenen Unternehmen wie auch die Beteiligungen wurden wegen ihrer un-tergeordneten Bedeutung für die Ver-mögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht als assoziierte Unter-nehmen erfasst.

Die Einzelabschlüsse der Tochterun-ternehmen wurden, mit Ausnahme der DRECOUNT Utilities Service GmbH und der DREWAG Fernwärme Verwal-tungs GmbH, von Wirtschaftsprüfungs-gesellschaften geprüft und erhielten einen uneingeschränkten Bestätigungs-vermerk.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Ernst & Young AG Wirtschafts-prüfungsgesellschaft Steuerberatungs-gesellschaft hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zum 31.12.2007 geprüft und am 07.05.2008 einen uneingeschränkten Bestätigungs-vermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat der Technische Werke Dresden GmbH hat am 07.07.2008 dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht des Konzerns Technische Werke Dresden für das Geschäftsjahr 2007 zugestimmt und der Gesellschafterversammlung empfohlen, den Konzernabschluss zum 31.12.2007 festzustellen.

Der Konzern beschäftigte im Jahres-durchschnitt 1.976 gewerbliche Arbeit-nehmer und 1.575 Angestellte.

Darüber hinaus standen durch-schnittlich 200 Auszubildende in einem Ausbildungsverhältnis. Weiterhin wur-den 34 Aushilfen eingesetzt.

Der Konzern erzielte im Geschäfts-jahr 2007 durch die Versorgung der Kunden mit Strom, Fernwärme, Gas und Wasser, durch die Erbringung von Verkehrsleistungen und mit Entsor-gungsleistungen Umsatzerlöse in Höhe von 802.976 TEUR. Insgesamt konnte der Konzern einen Jahresüberschuss in Höhe von 38.329 TEUR erwirtschaften, von denen unter Berücksichtigung konzernspezifischer Bewertungen 21.767 TEUR auf Mitgesellschafter entfallen.

Die Investitionen des Konzerns für Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände erreichten im Geschäftsjahr 2007 rund 129.600 TEUR. Die Anschaffungs- und

Herstellungskosten im Verkehrsbereich wurden analog der Vorjahre und entsprechend der Konzernbilanzierungsrichtlinie um erhaltene GVFG-Fördermittel in Höhe von rund 40.300 TEUR gekürzt.

Die Konzern-Bilanzsumme beläuft sich auf 1.720.122 TEUR und entfällt mit 85 % (1.456.726 TEUR) auf das Anlagevermögen.

Die Liquidität im Konzern war im Geschäftsjahr 2007 jederzeit gesichert.

Lage und Ausblick

Der Konzernverbund blickt auf ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurück. Die stabile Wirtschaftskraft Dresdens und die steigenden Einwohnerzahlen sind ganz wesentliche Voraussetzungen für den Erfolg des Konzerns Technische Werke Dresden. Das Leistungsspektrum von der Energie- und Wasserversorgung über den öffentlichen Nahverkehr, die Abfallbehandlung und -beseitigung bis zu den ergänzenden Dienstleistungen konnte in gewohnt hoher Qualität bereitgestellt werden.

Das Marktumfeld der TWD-Unternehmen ist durch Wettbewerb geprägt. Ebenso wächst der Einfluss des europäischen Wettbewerbsrechts und der EU-Binnenmarktpolitik auf die Kommunalwirtschaft.

Regulierungsvorgaben und starke Wettbewerber werden abschwächend auf die Ergebnisse der Geschäftsjahre 2008 und 2009 wirken.

5.1.8 Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH



Kommunale Beteiligungsgesellschaft
an der Energieversorgung Sachsen
Ost mbH
Neusalzaer Straße 45a
02625 Bautzen

Telefon 03591 365 600
Telefax 03591 365 601
E-Mail kbo@kbo-online.de

Grundlagen

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH (KBO) wurde zum 08.09.1995 errichtet.

Abweichend vom Kalenderjahr ist das Geschäftsjahr der Gesellschaft jeweils vom 01.09. bis 31.08. festgelegt.

Das Stammkapital betrug zum 31.08.2007 10.520 TEUR.

Gesellschafter der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH sind 162 Kommunen, die ihre Aktien an der ENSO Strom AG in die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH eingelegt haben.

Darüber hinaus verwaltet die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH treuhänderisch Aktien der ENSO Strom AG für 14 weitere Kommunen.

Die Landeshauptstadt Dresden hielt im Berichtszeitraum Geschäftsanteile in Höhe von insgesamt 3,2371 % des Stammkapitals der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH.

Die Stammeinlage der Landeshauptstadt Dresden beträgt 341 TEUR.

Gegenstand der Kommunalen Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen, insbesondere an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH, und die Wahrnehmung aller Rechte und Pflichten, die sich aus der Beteiligung an diesen Gesellschaften ergeben, sowie alle unmittelbar damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte, insbesondere die

Wahrnehmung und Sicherung der kommunal- und aktienrechtlich zulässigen Interessenvertretung der Gesellschafter bei der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH.

Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter, insbesondere bei den Aufgaben zur Sicherung einer wirtschaftlichen und sinnvollen Daseinsvorsorge, bei der Darbietung einer sicheren und preiswerten Strom-, Gas- und Fernwärmeversorgung sowie der Sicherung von Arbeitsplätzen in der Region.

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH hält eine Beteiligung an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH, die wiederum Aktien an der ENSO Strom AG sowie an der ENSO Erdgas GmbH hält.

Darüber hinaus verwaltet die Gesellschaft Aktien der ENSO Strom AG für eine Anzahl von sächsischen Kommunen (Treugeber).

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtszeitraum war Herr Reiner Israel.

Der aus elf Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen :

Vorsitzender:

Herr Mike Ruckh, Sebnitz, Oberbürgermeister

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Burkhardt Müller, Großenhain, Bürgermeister

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Manfred Elsner, Hohwald, Bürgermeister

Mitglieder:

Frau Karin Berndt, Seiffenhensdorf,

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2006/2007		2005/2006		2004/2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	23.496	64%	23.495	64%	23.494	64%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	2		1		0	
Finanzanlagen	23.494		23.494		23.494	
Umlaufvermögen	13.112	36%	13.101	36%	13.159	36%
Forderungen u. sonst. Verm.	1.975		1.895		244	
Wertpapiere / Liquide Mittel	11.137		11.206		12.915	
Aktiver RAP	4	0%	4	0%	4	0%
Bilanzsumme	36.613	100%	36.600	100%	36.657	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2006/2007		2005/2006		2004/2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	36.141	99%	36.032	98%	36.214	99%
Gezeichnetes Kapital	10.520		10.520		10.520	
Rücklagen	11.869		11.869		11.840	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	13.752		13.643		13.853	
Rückstellungen	52	0%	123	0%	29	0%
Verbindlichkeiten	420	1%	445	1%	415	1%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	420		445		415	
Bilanzsumme	36.613	100%	36.600	100%	36.657	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2006/2007</u>	<u>2005/2006</u>	<u>2004/2005</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	06/07 zu 05/06
Umsatz	45	47	47	-1
Sonstige betr. Erträge	160	19	18	141
Gesamtleistung	205	66	64	140
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	50	40	41	10
Abschreibungen	1	0	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	247	78	103	169
Betriebliches Ergebnis	-92	-53	-80	-39
Finanzergebnis	8.999	8.697	8.654	302
Steuern	227	249	-34	-23
Jahresergebnis	8.680	8.395	8.608	285

Bürgermeisterin
Herr Andreas Böer, Reichenbach, Bürgermeister
Herr Volker Brandt, Elstra, Bürgermeister
Herr Reinhart Franke, Weinböhla, Bürgermeister
Herr Andreas Haberland, Strehla, Bürgermeister
Herr Jürgen Loeschke, Königsbrück, Bürgermeister
Herr Frank Schöning, Kreischa, Bürgermeister
Herr Michael Schulze, Doberschau-Gaußig, Bürgermeister

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01.09.2006 bis 31.08.2007 wurde von der Schneider + Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft

und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Die Gesellschafterversammlung der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH hat am 20.11.2007 beschlossen: Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2005/2006 wird mit einem Jahresüberschuss von 8.680 TEUR festgestellt. Unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 13.643 TEUR und der Auszahlung der Dividende aus 2006 in Höhe von 8.571 TEUR beträgt der Bilanzgewinn insgesamt 13.752 TEUR. Die Gewinnausschüttung an die Gesellschafter soll 8.780 TEUR betragen, das entspricht einer Dividende in Höhe von 42,00 EUR je 50,00 EUR Geschäftsanteil am Stammkapital. Am 14.12.2007 werden weitere 3.554 TEUR ausgeschüttet, was einem Betrag von 17,00 EUR je 50,00 EUR Geschäftsanteil am Stammkapital entspricht. Für den Sächsischen Städte- und Gemeindetag wer-

den gemäß Vereinbarung 4 % Zinsen auf das Stammkapital, insgesamt 1.024,00 EUR, vergütet. Der Restbetrag in Höhe von 1.417 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen. Davon verbleiben 1.257 EUR zum Ausgleich der Differenz von Stammkapital und Kapitalrücklage mit den ausgewiesenen Finanzanlagen. Der verbleibende Betrag in Höhe von 159 EUR dient der Finanzierung der laufenden Ausgaben. Dem Aufsichtsrat wird Entlastung erteilt.

Die Ausschüttung der Dividenden an die Gesellschafterkommunen unterliegt der Kapitalertragssteuer zuzüglich des Solidaritätszuschlages und beträgt für die Landeshauptstadt Dresden 402 TEUR brutto. Unter Berücksichtigung der abzuführenden Steuern vereinnahmte die Landeshauptstadt Dresden einen Betrag von 359 TEUR im Haushalt 2007.

Der Geschäftsverlauf der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH wurde im Berichtszeitraum maßgeblich von der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH sowie der wirtschaftlichen Entwicklung deren Tochterunternehmen geprägt.

Lage und Ausblick

Mit Wirkung zum 01.01.2008 wurde die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH auf die ENSO Strom AG verschmolzen. Vorausgegangen war die Verschmelzung der ENSO Erdgas GmbH auf die ENSO Strom AG zum selben Stichtag. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung im Handelsregister am 14.05.2008 wirksam. Die aufnehmende Gesellschaft firmiert seither unter ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH ist Aktionärin der ENSO Energie Sachsen Ost AG geworden.

Die Landesdirektion Dresden hat mit Schreiben vom 16.11.2007 die Auffassung bestätigt, dass die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH im Wesentlichen das Ziel der Dividendenkontinuität, der Wertsicherung und Werterhöhung der Beteiligung für die Kommunen verfolgt und es sich mithin heute um eine Vermögensverwaltung handelt, mit der keine unternehmerische Zielsetzung verfolgt wird. Bei der Tätigkeit der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH handelt es sich somit um eine reine Geldanlage.

Auf eine Darstellung der Gesellschaft im Beteiligungsbericht der Landeshauptstadt Dresden wird infolgedessen zukünftig verzichtet.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2006/2007</u>	<u>2005/06</u>	<u>2004/2005</u>	<u>Veränd.</u>
	Ist	Ist	Ist	06/07 zu 05/06
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	64,2%	64,2%	64,1%	0,0%
Investitionsdeckung	46,3%	0,0%	0,0%	46,3%
Fremdfinanzierung	1,3%	1,6%	1,2%	-0,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	98,7%	98,4%	98,8%	0,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	2612,7%	2483,1%	3084,0%	129,6%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	24,0%	23,3%	23,8%	0,7%
Gesamtkapitalrendite	23,7%	22,9%	23,5%	0,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	45	47	47	-1
Personalaufwandsquote	109,9%	85,0%	86,9%	24,9%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-359	-250	-250	-110
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1	1	1	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.9 ENSO Strom AG

(bisher: ESAG Energieversorgung
Sachsen Ost Aktiengesellschaft)



ENSO Strom Aktiengesellschaft
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 468 0
Telefax 0351 468 4001
E-Mail servicecenter@enso.de
Internet www.enso.de

Grundlagen

Die ENSO Strom Aktiengesellschaft (ehemals ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG) ging aufgrund gesetzlichen Rechtsformwechsels nach § 11 Absatz 1 Treuhandgesetz zum 01.07.1990 aus dem VEB Energiekombinat Dresden hervor. Sämtliche Aktien an der ESAG hielt die Treuhandanstalt.

Von der ESAG Energieversorgung Sachsen Ost AG wurde die Gasversorgung Sachsen Ost GmbH (GASO) nach § 1 Nr. 2 Gesetz über die Spaltung der von der Treuhandanstalt verwalteten Unternehmen im Wege der Gesamtrechtsnachfolge mit Wirkung zum 01.07.1990 abgespalten.

Am 25.02.1994 veräußerte die Treuhandanstalt 60 % der Anteile an der ESAG mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.1991 an die GESO Beteiligungs- und Beratungs- AG.

Von 1995 an übertrug die Treuhandanstalt mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.1991 Anteile an der ESAG auf die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH sowie verschiedene Kommunen.

Mit Gründung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH haben die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH und die GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft ihre bisher

gehaltenen ESAG-Aktien in die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH eingebracht. Die Einbindung in den ENSO-Firmenverbund zog eine Umfirmierung der Gesellschaft in ENSO Strom Aktiengesellschaft, die am 28.12.2005 ins Handelsregister eingetragen wurde, nach sich.

Das Grundkapital der ENSO Strom Aktiengesellschaft beträgt 76.875 TEUR. Es ist eingeteilt in 1.500.000 Stückaktien.

Aktionäre der ENSO Strom Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2007 waren:

- ENSO Energie Sachsen Ost GmbH (1.033.707 Stückaktien = 68,91 %)
- Vattenfall Europe AG (436.926 Stückaktien = 29,13 %)
- Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH (13.797 Stückaktien = 0,92 %)
- Sonstige Kommunen (15.570 Stückaktien = 1,04 %).

Die Landeshauptstadt Dresden ist über die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH und den Zweckverband Energie Ostsachsen und die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH an der ENSO Strom Aktiengesellschaft mittelbar beteiligt.

Gegenstand der ENSO Strom Akti-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	469.375	75%	465.629	77%	459.562	74%
Immaterielles Vermögen	2.273		2.322		2.018	
Sachanlagen	260.611		256.753		252.153	
Finanzanlagen	206.491		206.554		205.392	
Umlaufvermögen	156.108	25%	138.029	23%	159.631	26%
Vorräte	4.305		4.894		3.931	
Forderungen u. sonst. Verm.	103.018		88.636		83.683	
Wertpapiere / Liquide Mittel	48.785		44.500		72.017	
Aktiver RAP	2.747	0%	2.962	0%	2.406	0%
Nicht d. Eigenkapital						
gedeckter Fehlbetrag	299	0%	557	0%	804	0%
Bilanzsumme	628.529	100%	607.178	100%	622.404	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	278.668	44%	280.457	46%	279.970	45%
Gezeichnetes Kapital	76.875		76.875		76.875	
Rücklagen	51.210		51.210		51.210	
Sonderrücklagen DMBilG	99.876		99.876		99.876	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	50.707		52.497		52.010	
Sonderposten	89.549	14%	97.783	16%	102.542	16%
Rückstellungen	189.450	30%	194.182	32%	200.002	32%
Verbindlichkeiten	70.856	11%	34.701	6%	39.822	6%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	120		256		256	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	70.736		34.444		39.565	
Passiver RAP	6	0%	55	0%	68	0%
Bilanzsumme	628.529	100%	607.178	100%	622.404	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007	2006	2005	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2007 zu 2006
Umsatz	927.275	607.889	622.128	319.386
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	3.213	5.012	4.021	-1.799
Sonstige betr. Erträge	43.349	16.780	20.606	26.570
Gesamtleistung	973.837	629.680	646.755	344.157
Materialaufwand	753.897	407.247	426.756	346.649
Personalaufwand	62.151	64.751	66.695	-2.600
Abschreibungen	26.442	25.862	25.672	580
Sonstige betriebliche Aufwendungen	42.327	53.519	51.635	-11.193
Betriebliches Ergebnis	89.021	78.300	75.996	10.720
Finanzergebnis	-13.148	6.999	6.916	-20.148
Steuern	26.662	33.813	31.339	-7.151
Jahresergebnis	49.211	51.487	51.573	-2.277

engesellschaft ist die Erzeugung, Fortleitung und Verteilung von elektrischer Energie, Fernwärme, Gas und Wasser, die Betätigung auf dem Gebiet der Abfall- und Entsorgungswirtschaft, der Telekommunikation, die Errichtung, der Erwerb und der Betrieb dazu notwendiger Anlagen sowie die Vornahme aller Geschäfte, die mit der Betätigung auf diesen Gebieten zusammenhängen oder der Förderung des vorgenannten Gegenstandes dienen.

Der Vorstand der ENSO Strom Aktiengesellschaft setzte sich im Berichtszeitraum wie folgt zusammen:

- Herr Dipl.-Vw. Siegmund Meßmer
- Herr Dipl.-Ing. (FH) Dirk Behrendt

Der Aufsichtsrat hatte im Berichtszeitraum folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Dr. h. c. Detlef Schmidt, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Christoph Walther, Betriebsrat (Arbeitnehmervertreter)

Vertreter der Anteilseigner

Herr Dr. Bernhard Beck, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied

Herr Ralf Klöpfer, EnBW Trading GmbH, Geschäftsführer

Herr Gerhard Kleih, EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, Geschäftsführer (ab 21.04.2007)

Herr Dr. Peter Vest, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Bereichsvorstand Vertrieb (bis 20.04.2007)

Herr Dr. Hans-Jürgen Meyer, Vattenfall Europe AG, Vorstandsmitglied
Herr Hans-Jürgen Cramer, Vattenfall Europe AG, Vorstandsmitglied
Herr Reiner Israel, Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH, Geschäftsführer
Herr Burkhard Müller, Stadt Großenhain, Bürgermeister
Herr Mike Ruckh, Stadt Sebnitz, Oberbürgermeister

Vertreter der Arbeitnehmer auf Mandaten der Anteilseigner

Herr Konstantin Damm, ENSO Strom AG, Leiter Regionalbereich Heidenau
Herr Karl-Heinz Walther, ENSO Strom AG, Abteilungsleiter
Herr Lothar Schmidt, ENSO Strom AG, Sachbearbeiter

Vertreter der Arbeitnehmer:

Herr Alfred Hörnig
Frau Barbara Süßmilch
Herr Siegbert Fiedler
Herr Frank Wünsche
Herr Christian Schmidt

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der Ernst & Young Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Das Jahresergebnis 2007 der ENSO Strom Aktiengesellschaft belief sich auf 49.210 TEUR. Zum 31.12.2007 ergibt sich damit ein Bilanzgewinn von 50.707 TEUR.

Lage und Ausblick

Mit Wirkung zum 01.01.2008 wurde die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH auf die ENSO Strom AG verschmolzen. Vorausgegangen war die Verschmelzung der ENSO Erdgas GmbH auf die ENSO Strom AG zum selben Stichtag. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung im Handelsregister am 14.05.2008 wirksam. Die aufnehmende Gesellschaft firmiert seither unter ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007	2006	2005	Veränd.
	Ist	Ist	Ist	2007 zu 2006
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	74,7%	76,7%	73,8%	-2,0%
Investitionsdeckung	83,4%	81,5%	83,2%	1,9%
Fremdfinanzierung	48,5%	45,7%	46,8%	2,8%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	44,3%	46,2%	45,0%	-1,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	22.071	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	69,0%	129,2%	106,7%	-60,2%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	17,7%	18,4%	18,4%	-0,7%
Gesamtkapitalrendite	7,8%	8,5%	8,3%	-0,7%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	920	537	524	383
Personalaufwandsquote	6,7%	10,7%	10,7%	-3,9%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.008	1.132	1.187	-124
Auszubildende	79	82	86	-3

5.1.10 ENSO Energie Sachsen Ost GmbH



ENSO Energie Sachsen Ost GmbH
Friedrich-List-Platz 2
01069 Dresden

Telefon 0351 468 0
Telefax 0351 468 4001
E-Mail servicecenter@enso.de
Internet www.enso.de

Grundlagen

Die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH wurde am 23.12.2003 als Managementgesellschaft für ostsächsische Energiebeteiligungen mbH bei gleichzeitiger Einbringung aller von der Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH gehaltenen ESAG-Aktien mit einem Stammkapital in Höhe von 25 TEUR gegründet.

Die Gründung der Gesellschaft wurde am 23.12.2003 notariell beurkundet und am 13.02.2004 beim Amtsgericht Dresden eingetragen.

Die Managementgesellschaft für ostsächsische Energiebeteiligungen mbH wurde am 26.05.2004 in „ENSO Energie Sachsen Ost GmbH“ umfirmiert und nahm weitere Gesellschafter (GESO Beteiligungs- und Beratungs-AG, die Thüga Beteiligungen AG und den Zweckverband Energie Sachsen Ost) auf.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 100.000 TEUR und wird gehalten von

- GESO Beteiligungs- und Beratungs- Aktiengesellschaft (64.835 TEUR = 64,8354 %)
- Zweckverband Energie Ostsachsen (18.181,6 TEUR = 18,1816 %)
- Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH (16.983,0 TEUR = 16,9830 %).

Die Landeshauptstadt Dresden ist über die Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH und den Zweckverband Energie Ostsachsen mittelbar an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH beteiligt.

Gegenstand der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH ist das Halten von Beteiligungen, insbesondere an ENSO Strom AG und ENSO Erdgas GmbH, das Führen der Beteiligungsgesellschaften und die Bündelung der gemeinsamen Interessen der Gesellschafter in den Beteiligungsgesellschaften sowie die Erbringung von Dienstleistungen für die Beteiligungsgesellschaften und die Kommunen in den Netzgebieten der Beteiligungsgesellschaften.

Geschäftsführer der Gesellschaft im Berichtszeitraum waren die Herren:

- Siegmund Meßmer, Vorsitzender
- Herbert Marquard
- Dirk Behrendt

Der Aufsichtsrat hatte im Berichtszeitraum folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Dr. h.c. Detlef Schmidt, EnBW Energie Baden-Württemberg Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Michael Jacobs, Stadt Heidenau, Bürgermeister

Mitglieder:

Herr Dr. Bernhard Beck, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Vorstandsmitglied

Herr Ralf Klöpfer, EnBW Trading GmbH, Geschäftsführer

Herr Dr. Peter Vest, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Bereichsvorstand Vertrieb (bis 20.04.2007)

Herr Burkhard Müller, Großenhain, Bürgermeister

Herr Dieter Grützner, Neustadt/Sachsen, Bürgermeister (bis 01.03.2007)

Herr Mike Ruckh, Sebnitz, Oberbürgermeister

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	280.554	92%	280.554	91%	280.554	90%
Finanzanlagen	280.554		280.554		280.554	
Umlaufvermögen	23.242	8%	26.644	9%	29.536	10%
Vorräte	114		0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	23.128		26.644		29.536	
B i l a n z s u m m e	303.796	100%	307.198	100%	310.090	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	299.150	98%	300.696	98%	299.135	96%
Gezeichnetes Kapital	100.000		100.000		100.000	
Rücklagen	180.288		180.288		180.288	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	18.862		20.408		18.847	
Rückstellungen	1.005	0%	1.504	0%	461	0%
Verbindlichkeiten	3.641	1%	4.998	2%	10.494	3%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.641		4.998		10.494	
B i l a n z s u m m e	303.796	100%	307.198	100%	310.090	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	0	0	0	0
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	114	0	0	114
Sonstige betr. Erträge	2.038	2.077	2.025	-39
Gesamtleistung	2.152	2.077	2.025	75
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.681	2.553	2.416	128
Betriebliches Ergebnis	-529	-476	-391	-53
Finanzergebnis	62.053	64.078	81.936	-2.025
Steuern	11.509	12.041	12.231	-532
Jahresergebnis	50.016	51.561	69.314	-1.546

Herr Christoph Walther, ENSO Strom AG, Betriebsrat

Herr Bernd Rudolph, Thüga Aktiengesellschaft, Vorstandsmitglied (bis 01.03.2007)

Herr Reiner Israel, Kommunale Beteiligungsgesellschaft an der Energieversorgung Sachsen Ost mbH, Geschäftsführer (ab 25.04.2007)

Herr Gerhard Kleih, EnBW Vertriebs- und Servicegesellschaft mbH, Geschäftsführer (ab 21.04.2007)

Herr Thomas Kusterer, EnBW Energie Baden-Württemberg AG, Generalbevollmächtigter Rechnungswesen (ab 21.04.2007)

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 wurde von der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit Datum 16.01.2008 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Infolge der kaufmännischen Betriebsführung durch die GESO Beteiligungs- und Beratungs AG hat die Gesellschaft keine eigenen Mitarbeiter.

Die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH besaß in 2007 unmittelbar und mittelbar mindestens den fünften Teil der Anteile an:

- ENSO Strom AG (Kapitalanteil 68,9138 %)
- ENSO Erdgas GmbH (Kapitalanteil 100 %)
- GEWA Gesellschaft für Wasser und Abwasser mbH (Kapitalanteil 100 %)
- desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH (Kapitalanteil 100 %)

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	92,3%	91,3%	90,5%	1,0%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	1,5%	2,1%	3,5%	-0,6%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	98,5%	97,9%	96,5%	0,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	3.641	4.998	10.494	-1.357
Liquiditätsgrad I	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	16,7%	17,1%	23,2%	-0,4%
Gesamtkapitalrendite	16,5%	16,8%	22,4%	-0,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

- systematics NETWORK SERVICES GmbH (Kapitalanteil 50 %)
- Wärmeversorgung Weigsdorf-Köblitz GmbH (Kapitalanteil 40 %)
- ENSO Strom Netz GmbH (Kapitalanteil 100 %)
- ENSO Erdgas Netz GmbH (Kapitalanteil 100 %)
- Technische Dienste Altenberg GmbH (Kapitalanteil 49 %)
- Dorfentwicklungsgesellschaft Dorfhain mbH (Kapitalanteil 49,0385 %)
- AWOS Abwasserentsorgung Obere Spree GmbH (Kapitalanteil 49 %)

Die Entwicklung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH ist in starkem Maße von den Ergebnissen ihrer Tochterunternehmen und damit vom Beteiligungsergebnis geprägt. Von dem Jahresüberschuss in Höhe von 51.016 TEUR wurden im Wege einer Vorabgewinnausschüttung 50.000 TEUR an die Gesellschafter ausgeschüttet.

Die Bilanz der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH weist zum Stichtag die charakteristische Struktur für ihre Holdingtätigkeit auf. Das gesamte Anlagevermögen entfällt auf Finanzanlagen.

Lage und Ausblick

Mit Wirkung zum 01.01.2008 wurde die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH auf die ENSO Strom AG verschmolzen. Vorausgegangen war die Verschmelzung der ENSO Erdgas GmbH auf die ENSO Strom AG zum selben Stichtag. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung im Handelsregister am 14.05.2008 wirksam. Damit ist die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH einschließlich ihrer Organe erloschen. Die aufnehmende Gesellschaft firmiert seither unter ENSO Energie Sachsen Ost AG.

5.1.11 Stadtentwässerung Dresden GmbH



Stadtentwässerung Dresden GmbH
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Telefon 0351 822 0
Telefax 0351 822 1997
E-Mail service@se-dresden.de
Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Grundlagen

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH ist mit Gesellschaftsvertrag vom 03.11.2003 im Wege einer Sachgründung errichtet worden.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR. Gründungsgesellschafterin war die Landeshauptstadt Dresden.

Gesellschafter der Stadtentwässerung Dresden GmbH im Geschäftsjahr 2007 waren:

- Landeshauptstadt Dresden = 51 % (12.750 EUR)
- GELSENWASSER AG = 49 % (12.250 EUR)

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden wies zum 31.12.2007 die Gesellschaftsanteile der Landeshauptstadt Dresden im Finanzanlagevermögen aus.

Unternehmensgegenstand der Stadtentwässerung Dresden GmbH ist die Durchführung der Abwasserbeseitigung gemäß § 63 Absatz 3 i. V. m. Absatz 2 Sächsisches Wassergesetz, von Maßnahmen zur Unterhaltung, zur Überwachung und zum Ausbau von Gewässern, von Erschließungs-, Straßenausbau- und Straßenunterhaltungsmaßnahmen sowie von Hochwasserschutzmaßnahmen in der Landeshauptstadt Dresden sowie in allen an das Abwasserkanalnetz der Landeshauptstadt

Dresden derzeit und zukünftig angeschlossenen Gemeinden.

Die Gesellschaft ist berechtigt, ver- und entsorgungsnah Dienstleistungen durchzuführen.

Gegenstand des Unternehmens ist auch die Versorgung mit Energie aller Art und mit Wasser.

Das Unternehmen kann, soweit kommunalrechtlich zulässig, die vorgenannten Tätigkeiten auch in weiteren Bereichen des Freistaates Sachsens, im westlichen Polen und im nördlichen Tschechien durchführen.

Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH waren im Geschäftsjahr 2007

- Herr Dipl.-Ing. Johannes Pohl (technischer Geschäftsführer) und
- Frau Dipl.-Pädagogin Gunda Röstel (kaufmännische Geschäftsführerin).

Der aus neun Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2007 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Manfred Scholle, GELSENWASSER AG, Vorstandsvorsitzender

Vertreter der Anteilseigner:

Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat
Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	581.818	94%	583.509	94%	568.344	92%
Immaterielles Vermögen	5.156		5.645		5.840	
Sachanlagen	576.658		577.861		562.499	
Finanzanlagen	4		4		4	
Umlaufvermögen	37.271	6%	37.361	6%	51.668	8%
Vorräte	530		401		267	
Forderungen u. sonst. Verm.	7.238		11.431		14.561	
Wertpapiere / Liquide Mittel	29.503		25.529		36.840	
Aktiver RAP	117	0%	92	0%	93	0%
Bilanzsumme	619.206	100%	620.963	100%	620.104	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	135.774	22%	133.197	21%	124.605	20%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	103.289		117.844		121.266	
Gewinn-/Verlustvortrag	15.328		0		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	17.132		15.328		3.313	
Sonderposten	234.694	38%	241.367	39%	227.985	37%
Rückstellungen	4.605	1%	5.157	1%	41.816	7%
Verbindlichkeiten	18.649	3%	20.396	3%	24.077	4%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	6.171		7.520		7.647	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	12.478		12.876		16.431	
Passiver RAP	225.483	36%	220.847	36%	201.621	33%
Bilanzsumme	619.206	100%	620.963	100%	620.104	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	68.446	62.008	54.386	6.437
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	1.013	1.246	1.364	-233
Sonstige betr. Erträge	15.057	18.571	14.476	-3.515
Gesamtleistung	84.515	81.826	70.226	2.689
Materialaufwand	15.224	14.919	14.582	304
Personalaufwand	16.512	16.624	16.343	-112
Abschreibungen	26.589	25.323	24.269	1.265
Sonstige betriebliche Aufwendungen	13.168	10.048	9.047	3.120
Betriebliches Ergebnis	13.024	14.912	5.986	-1.888
Finanzergebnis	966	511	143	456
Steuern	-3.142	94	2.815	-3.236
Jahresergebnis	17.132	15.328	3.313	1.804

Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften
Herr Dr.-Ing. Bernhard Hörsgen, GELSENWASSER AG, Vorstand
Herr Herbert Jung, GELSENWASSER AG, Hauptabteilungsleiter Beteiligungsentwicklung

Vertreter der Arbeitnehmer:

Frau Christine Krause
Herr Steffen Leonhardt

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Ein testierter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Die Geschäftsführung hat einen vorläufigen Jahresabschluss aufgestellt.

Im Geschäftsjahr 2007 waren durch-

schnittlich 380 Mitarbeiter beschäftigt (davon 148 Arbeiter und 232 Angestellte).

Der vorläufige Jahresabschluss der Stadtentwässerung Dresden GmbH weist für das Geschäftsjahr 2007 einen Jahresüberschuss von 17.132 TEUR aus. Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2007 betrugen 68.446 TEUR.

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Materialaufwendungen sind ursächlich auf die gestiegenen Energiepreise zurückzuführen. Im Personalbereich konnten trotz der erfolgten Tarifierhöhungen Einsparpotenziale vor allem durch Nichtnachbesetzung infolge Altersausscheidens von Mitarbeitern erzielt werden. Den Abschreibungen in Höhe von 26.589 TEUR stehen Investitionen von insgesamt 25.749 TEUR gegenüber. Die Investitionsdeckung liegt im Geschäftsjahr 2007 bei 103 %.

Die Bilanzsumme der Stadtentwäs-

serung Dresden GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1.757 TEUR verringert. Die Vermögensstruktur beträgt unverändert 94 % und entspricht der eines klassischen Abwasserentsorgungsunternehmens.

Aufgrund der zum Stichtag ausgewiesenen hohen liquiden Mittel, die auch sämtliche Verbindlichkeiten der Stadtentwässerung Dresden GmbH übersteigen, weist die Gesellschaft zum Stichtag keine Effektivverschuldung aus.

Lage und Ausblick

Wirtschaftlich konnte sich die Stadtentwässerung Dresden GmbH auf stabile Umsätze und Erträge stützen. Die Stadtentwässerung Dresden GmbH strebt als Dienstleister weitere Kooperationen im Umfeld der Landeshauptstadt Dresden und auch darüber hinaus an. Die Leistungsangebote reichen dabei von Einzeldienstleistungen, wie beispielsweise im Laborbereich, bis hin zur kompletten Leistungspalette einer Betriebsführung.

Strategisches Ziel der Geschäftsführung ist die aktive Teilnahme am Wettbewerb u. a. um Einzeldienstleistungen und Betriebsführungen und die erfolgreiche Generierung mittelfristig wirksamer Zusatzerträge.

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH verfolgt auch im Geschäftsjahr 2008 erneut ein ambitioniertes Investitionsprogramm.

Basierend auf dem Ergebnis 2007 werden auch für die folgenden Jahre positive Ergebnisse prognostiziert.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	94,0%	94,0%	91,7%	0,0%
Investitionsdeckung	103,3%	58,0%	45,8%	45,2%
Fremdfinanzierung	22,7%	23,5%	29,0%	-0,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	21,9%	21,5%	20,1%	0,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	236,4%	198,3%	224,2%	38,2%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	12,6%	11,5%	2,7%	1,1%
Gesamtkapitalrendite	2,8%	2,5%	0,5%	0,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	180	164	137	16
Personalaufwandsquote	24,1%	26,8%	30,0%	-2,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfid. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	380	378	396	2
Auszubildende	39	38	42	1

5.1.12 aquabench GmbH



aquabench GmbH
Geschäftsstelle Hamburg
Ferdinandstraße 6
20095 Hamburg

Telefon 040 4711 2434
Telefax 040 4711 2411
E-Mail kontakt.hamburg@
aquabench.de

aquabench GmbH
Geschäftsstelle Köln
Frankfurter Straße 520
51145 Köln

Telefon 02203 359 290
Telefax 02203 359 2920
E-Mail kontakt.koeln@aquabench.de

Internet www.aquabench.de

Grundlagen

Die aquabench GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 30.06.2003 unter dem Firmennamen „abwasserbenchmarking.org GmbH“ gegründet.

Im Geschäftsjahr 2004 erfolgte eine Umfirmierung der Gesellschaft in aquabench GmbH.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50,0 TEUR.

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH war im Geschäftsjahr 2007 mit 8,0 % an dieser Gesellschaft beteiligt.

Die Stammeinlage der Stadtentwässerung Dresden GmbH beträgt 4,0 TEUR. Die weiteren Anteile werden gehalten von:

- Landeshauptstadt München, Münchner Stadtentwässerung (Stammeinlage 4,0 TEUR),
- Berliner Wasserbetriebe Anstalt des öffentlichen Rechts (Stammeinlage 4,0 TEUR),
- Hamburger Stadtentwässerung Anstalt des öffentlichen Rechts (Stammeinlage 4,0 TEUR),
- Stadtentwässerungsbetriebe Köln Anstalt des öffentlichen Rechts (Stammeinlage 4,0 TEUR),
- Entsorgung+Recycling Zürich (Stammeinlage 4,0 TEUR),
- Landeshauptstadt Düsseldorf, Stadtentwässerungsbetrieb Düsseldorf (Stammeinlage 4,0 TEUR),
- hanseWasser Bremen GmbH (Stammeinlage 4,0 TEUR),
- Emscher Wassertechnik GmbH (Stammeinlage 6,5 TEUR),
- AV Aggerwasser GmbH (Stamm-

einlage 6,5 TEUR)

- on.valco AG, Hamburg (Stammeinlage 5,0 TEUR).

Hauptgegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Benchmarking-Projekten in der Wasser- und Abwasserwirtschaft, das Betreiben einer Internetplattform „Benchmarking Online“ zur Unterstützung dieses Leistungsangebotes sowie die Erbringung damit im Zusammenhang stehender Dienstleistungen.

Geschäftsführer der aquabench GmbH im Geschäftsjahr 2007 waren die Herren

- Filip Bertzbach,
- Peter Josef Graf.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtszeitraum folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Dr. Jochen Stemplewski, Vorstandsvorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Georg Grunwald, Geschäftsführer

Mitglieder:

Herr Volker Jacobs, Geschäftsführender Partner

Herr Prof. Dr. Joachim Eichinger, Stadtdirektor (bis 19.09.2007)

Herr Dr. Michael Beckereit

Herr Dr. Claus-Henning Rolfs, Technischer Betriebsleiter

Herr Robert Schmidt, Technischer werkleiter (ab 19.09.2007)

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	90	23%	66	17%	41	9%
Immaterielles Vermögen	44		26		18	
Sachanlagen	46		40		23	
Umlaufvermögen	299	76%	325	82%	408	89%
Vorräte	22		66		126	
Forderungen u. sonst. Verm.	89		107		71	
Wertpapiere / Liquide Mittel	188		152		211	
Aktiver RAP	3	1%	4	1%	8	2%
Bilanzsumme	391	100%	395	100%	457	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	140	36%	102	26%	100	22%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	52		34		18	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	38		18		32	
Rückstellungen	186	48%	132	33%	173	38%
Verbindlichkeiten	65	17%	161	41%	184	40%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	65		161		184	
Bilanzsumme	391	100%	395	100%	457	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	1.297	966	680	331
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-44	-59	84	15
Sonstige betr. Erträge	7	14	12	-6
Gesamtleistung	1.260	920	776	339
Materialaufwand	174	130	183	45
Personalaufwand	735	541	356	194
Abschreibungen	37	37	27	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	251	185	158	66
Betriebliches Ergebnis	62	28	52	34
Finanzergebnis	3	3	2	0
Steuern	27	13	22	14
Jahresergebnis	38	18	32	21

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die WEBER & THÖNES GMBH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2007 geprüft und am 12.03.2008 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Die Gesellschafterversammlung der aquabench GmbH hat am 02.06.2008 den Jahresabschluss zum 31.12.2007 festgestellt. Darüber hinaus hat sie beschlossen, den Jahresüberschuss von 38 TEUR vollständig einer allgemeinen Rücklage zuzuführen. Die aquabench GmbH konnte im Geschäftsjahr 2007 ein Jahresergebnis von 38 TEUR erwirtschaften. Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um 339 TEUR (36 %). Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen aus Dienstleistungen im Bereich Benchmarking für Betreiber der Wasserversorgung und Abwasserbesei-

tigung in der Bundesrepublik Deutschland. Die Ausweitung der Gesamtleistung macht sich insbesondere auch im Personalaufbau bemerkbar. Im Geschäftsjahr waren bei der aquabench GmbH durchschnittlich 17 Mitarbeiter beschäftigt.

Aus der gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl resultiert unter anderem auch der Anstieg der Personalaufwendungen und damit verbundener Gemeinkosten (Miete, Einrichtungsaufwand).

Neben Investitionen in das Sachanlagevermögen (24,0 TEUR) wurde in die Weiterentwicklung der aquabench-Online-Software (35 TEUR) investiert. Die Finanzierung der Investitionen erfolgte über die vorhandene Liquidität. Auf eine Kreditaufnahme konnte verzichtet werden.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 10 % auf

36 %.

Das Anlagevermögen beläuft sich auf 23 % der Bilanzsumme und nimmt im Rahmen der Geschäftstätigkeit nur eine untergeordnete Rolle ein. Das Gesamtvermögen ist zu 77 % kurzfristig gebunden.

Lage und Ausblick

Die aquabench GmbH konnte auch im vierten Geschäftsjahr ihres Bestehens die positive Entwicklung fortsetzen.

Für das Geschäftsjahr 2008 verfolgt die Gesellschaft weiter wachsende Umsatzziele bei einer gleichzeitigen Steigerung der Gesamtleistung und einer angestrebten Zunahme der Teilnehmerzahlen und rechnet im Vergleich zum Vorjahr mit einem weiter steigenden Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Für die Bewertung von Chancen und Risiken ist zu beachten, dass auch nicht beeinflussbare politische Entwicklungen den Erfolg der Produkte der aquabench GmbH mitbestimmen können.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	22,9%	16,8%	8,9%	6,2%
Investitionsdeckung	63,3%	59,4%	76,4%	3,9%
Fremdfinanzierung	64,2%	74,3%	78,2%	-10,1%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	35,8%	25,7%	21,8%	10,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	9	keine	0
Liquiditätsgrad I	289,4%	94,3%	114,9%	195,2%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	27,4%	17,4%	31,8%	10,0%
Gesamtkapitalrendite	9,8%	4,5%	6,9%	5,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	76	97	113	-20
Personalaufwandsquote	56,7%	56,0%	52,4%	0,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	17	8	6	7
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.13 Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden



Eigenbetrieb Stadtentwässerung
Dresden

Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Telefon 0351 822 0
Telefax 0351 822 1997
E-Mail service@se-dresden.de
Internet www.stadtentwaesserung-dresden.de

Grundlagen

Der Betrieb über die öffentlichen Abwasseranlagen der Landeshauptstadt Dresden wird nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 11.12.1992 als Eigenbetrieb im Sinne des Sächsischen Eigenbetriebsgesetzes geführt.

Grundlagen des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden (SEDD) regelte im Berichtsjahr die am 17.07.1998 in Kraft getretene Betriebsatzung vom 19.06.1998 in der Fassung vom 28.04.2005.

Das Stammkapital beträgt 25 TEUR.

Zweck des Betriebes ist entsprechend der Neufassung der Betriebsatzung die Sicherstellung der ordnungsgemäßen Abwasserbeseitigung und der Vollzug der einschlägigen Satzungen auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden in Umsetzung der kommunalpolitischen Zielsetzungen und unter Beachtung der geltenden Bestimmungen. Die Tätigkeit des Eigenbetriebes beschränkt sich hierbei auf diejenigen Aufgaben, die von der Landeshauptstadt Dresden nicht nach dem Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadtentwässerung Dresden GmbH an diese zur eigenverantwortlichen Durchführung übertragen worden.

Für den Eigenbetrieb zuständige Organe sind:

- der Stadtrat
- der Betriebsausschuss
- der Oberbürgermeister
- der Betriebsleiter

Betriebsleiter des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Dresden im Geschäftsjahr 2007 war Johannes Pohl.

Dem Betriebsausschuss gehörten folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt
Dresden, Erster Bürgermeister

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Mitglieder:

Frau Elke Fischer, Stadträtin
Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat
Herr André Schollbach, Stadtrat (bis 06.12.2007)
Frau Monika Aigner, Stadträtin (ab 07.12.2007)
Herr Peter Berauer, Stadtrat
Herr Steffen Kaden, Stadtrat
Herr Andreas Naumann, Stadtrat
Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat
Herr Werner Klawun, Stadtrat
Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat (bis 18.01.2007)
Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat (ab 19.01.2007)
Herr Thomas Trepte, Stadtrat
Herr Franz-Josef Fischer, Stadtrat

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Jahresabschluss 2007 geprüft und am 30.06.2008 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 02.09.2008 erteilt.

Der Eigenbetrieb führte im Geschäftsjahr 2007 auf der Grundlage des Ergebnisverwendungsbeschlusses für

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	90.840	80%	105.395	83%	110.218	86%
Finanzanlagen	90.840		105.395		110.218	
Umlaufvermögen	23.208	20%	22.012	17%	18.047	14%
Forderungen u. sonst. Verm.	12.335		17.795		15.826	
Wertpapiere / Liquide Mittel	10.873		4.218		2.221	
Bilanzsumme	114.048	100%	127.407	100%	128.265	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	45.748	40%	46.771	37%	40.204	31%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	33.793		33.793		33.793	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	11.930		12.952		6.386	
Rückstellungen	8.256	7%	3.140	2%	864	1%
Verbindlichkeiten	60.044	53%	77.496	61%	87.197	68%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	53.731		58.067		73.040	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	6.313		19.429		14.157	
Bilanzsumme	114.048	100%	127.407	100%	128.265	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	75.456	74.270	69.032	1.186
Sonstige betr. Erträge	1.397	3.194	884	-1.797
Gesamtleistung	76.853	77.464	69.917	-611
Materialaufwand	70.108	63.001	54.599	7.108
Personalaufwand	18	19	18	-1
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.192	3.754	7.732	-562
Betriebliches Ergebnis	3.536	10.691	7.568	-7.155
Finanzergebnis	-2.482	-1.973	-2.501	-509
Steuern	-181	103	0	-284
Jahresergebnis	1.235	8.615	5.067	-7.380

das Geschäftsjahr 2006 einen Betrag in Höhe von 2.258 TEUR an den Haushalt der Landeshauptstadt Dresden ab.

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 3 Mitarbeiter im Rahmen geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse beschäftigt.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden schließt das Wirtschaftsjahr 2007 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.235 TEUR ab.

Den im Geschäftsjahr 2007 erzielten Umsatzerlösen in Höhe von 75.456 EUR stehen im Wesentlichen die Positionen Materialaufwand mit 70.108 TEUR und sonstige betriebliche Aufwendungen mit 3.192 TEUR gegenüber. Der Materialaufwand betrifft vor allem das an die Stadtentwässerung Dresden GmbH zu zahlende Betriebsführungsentgelt gemäß Abwasserentsorgungsvertrag.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden dominiert von der an

den Freistaat Sachsen zu zahlenden Abwasserabgabe.

Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen Zinsaufwendungen für langfristige Darlehen.

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden verfügt über kein Sachanlagevermögen. Die Finanzanlagen setzen sich aus Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Anlagevermögens zusammen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen den 51%-igen Anteil an der Stadtentwässerung Dresden GmbH. Die Minderung um 14.554 TEUR korrespondiert mit der Tilgung von Darlehensverbindlichkeiten im Geschäftsjahr 2007.

Bei einer um 13.359 TEUR verminderten Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote von 36,7 % im Vorjahr auf 40,1 % zum Bilanzstichtag erhöht. Die Minderung des Eigenkapitals um 1.023 TEUR im Vergleich zum Vorjahr ist auf das Jahresergebnis 2007 in

Höhe von 1.235 TEUR vermindert um die Ausschüttung an die Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 2.258 TEUR zurückzuführen.

Die Liquiditätssituation des Eigenbetriebes war im Wirtschaftsjahr 2007 sehr gut. Der Bestand an liquiden Mitteln erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr erheblich. Der Anstieg der liquiden Mittel resultiert unter anderem aus der Mitte 2006 beginnenden Umstellung der Abschlagszahlungsmodalitäten für Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren und der damit verbundenen Reduzierung des Forderungsbestandes.

Lage und Ausblick

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Dresden geht mittelfristig von einem konstanten Abwasseraufkommen aus.

Die Schmutzwassergebühr wird bis 31.12.2010 konstant bei 1,73 EUR/m³ liegen. Die Niederschlagswassergebühr wird ab 01.01.2008 auf 1,61 EUR/m³ geringfügig angepasst. Sie wird ab 01.01.2009 1,64 EUR/m³ und ab 01.01.2010 1,69 EUR/m³ betragen.

Die Geschäftsführung weist auf die im Rahmen der US-Leasing-Transaktion vom Eigenbetrieb übernommenen Gewährleistungsrisiken hin.

Liquiditätsrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen werden als gering eingeschätzt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	79,7%	82,7%	85,9%	-3,1%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	59,9%	63,3%	68,7%	-3,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	40,1%	36,7%	31,3%	3,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	49.171	73.279	84.976	-24.107
Liquiditätsgrad I	172,2%	21,7%	15,7%	150,5%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	2,7%	18,4%	12,6%	-15,7%
Gesamtkapitalrendite	1,1%	6,8%	4,0%	-5,7%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	25.152	24.757	23.011	395
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-2.258	-2.069	-1.319	-188
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	3	3	3	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.1.14 Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden



Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen
Dresden
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon 0351 488 2700
Telefax 0351 488 2489
E-Mail it-eigenbetrieb@dresden.de
Internet www.dresden.de/eb-it

Grundlagen

In Ziel führender Vorbereitung der Eigenbetriebsbildung wurde mit Organisationsverfügung des Oberbürgermeisters per 01.01.2004 der Regiebetrieb IT-Dienstleistungen Dresden gegründet.

In seiner Sitzung am 27.05.2004 beschloss der Stadtrat die Gründung des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden zum 01.01.2005 sowie dessen Betriebssatzung. Damit wurden sämtliche Aufgaben der Landeshauptstadt Dresden in den Bereichen Kommunikations- und Informationstechnologien (IT) aus der Kernverwaltung ausgegliedert.

Am 06.12.2007 hat der Stadtrat die Änderung der Betriebssatzung dahingehend beschlossen, dass für den Eigenbetrieb ein Stammkapital in Höhe von 25 TEUR festgesetzt wurde.

Zweck des Eigenbetriebes ist die Erbringung informationstechnologischer Dienstleistungen für die Landeshauptstadt Dresden sowie für andere öffentliche Auftraggeber.

Die Dienstleistungen umfassen insbesondere:

- die Weiterentwicklung und Umsetzung der IT-Strategie,
- die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der IT-Infrastruktur, der Anlagen und Geräte der Informationstechnologie einschließlich des Datennetzes sowie den Benutzerservice,
- die Bereitstellung, Betreuung und Abarbeitung von IT-Verfahren,
- die Durchführung von IT-Projekten,

- die Bereitstellung, den Betrieb und die Weiterentwicklung der Telekommunikationsinfrastruktur sowie
- die IT-Schulungsleistungen.

Organe des Eigenbetriebes sind:

- der Stadtrat,
- der Betriebsausschuss,
- der Oberbürgermeister,
- der Betriebsleiter.

Im Geschäftsjahr 2007 gehörten dem zuständigen „Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen“ folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Erster Bürgermeister

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Mitglieder:

Frau Elke Fischer, Stadträtin
Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat
Herr André Schollbach, Stadtrat (bis 06.12.2007)

Frau Monika Aigner, Stadträtin (ab 07.12.2007)

Herr Peter Berauer, Stadtrat
Herr Steffen Kaden, Stadtrat
Herr Andreas Naumann, Stadtrat
Herr Peter Herpichböhm, Stadtrat
Herr Werner Klawun, Stadtrat
Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat (bis 18.01.2007)

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	3.192	85%	3.834	60%	3.297	59%
Immaterielles Vermögen	395		516		368	
Sachanlagen	2.797		3.318		2.929	
Umlaufvermögen	515	14%	2.462	39%	2.298	41%
Forderungen u. sonst. Verm.	514		2.443		78	
Wertpapiere / Liquide Mittel	1		18		2.221	
Aktiver RAP	46	1%	44	1%	0	
Bilanzsumme	3.752	100%	6.340	100%	5.596	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.416	38%	1.391	22%	1.384	25%
Gezeichnetes Kapital	25		0		0	
Rücklagen	1.331		1.356		1.356	
Gewinn-/Verlustvortrag	34		28		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	25		7		28	
Rückstellungen	315	8%	269	4%	252	5%
Verbindlichkeiten	2.021	54%	4.680	74%	3.958	71%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	736		999		3.066	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.285		3.681		893	
Passiver RAP	0	0%	0		2	0%
Bilanzsumme	3.752	100%	6.340	100%	5.596	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	9.903	9.067	9.146	836
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	0	-39	0
Sonstige betr. Erträge	96	125	120	-29
Gesamtleistung	9.999	9.192	9.228	807
Materialaufwand	1.844	1.443	1.184	401
Personalaufwand	5.341	5.149	4.845	191
Abschreibungen	1.626	1.411	1.761	215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.143	1.170	1.248	-27
Betriebliches Ergebnis	45	19	190	26
Finanzergebnis	-18	-8	-115	-10
Steuern	2	4	47	-2
Jahresergebnis	25	7	28	19

Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat (ab 19.01.2007)

Herr Thomas Trepte, Stadtrat

Herr Franz-Josef Fischer, Stadtrat.

Zum Betriebsleiter war Herr Dr. Michael Breidung bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die WIKOM AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des

Sächsischen Rechnungshofes vom 22.08.2008 erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 10.081 TEUR und Aufwendungen von 10.055 TEUR wies der Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresüberschuss in Höhe von 25 TEUR aus.

Die Vermögensstruktur ist gegenüber dem Vorjahr auf 85,1 % gestiegen und damit weiter stabil. Der Bestand an Anlagevermögen beinhaltet immaterielles Vermögen wie z. B. Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung, beispielsweise rechentechnische und kommunikationstechnische Anlagen.

Im Jahr 2007 ist deutlich weniger investiert worden. Dadurch erhöhte sich die Investitionsdeckung auf 162,8 %. Die Ursachen dafür liegen zum einen darin begründet, dass der Investitionsplan 2006 um 550 TEUR übererfüllt

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	85,1%	60,5%	58,9%	24,6%
Investitionsdeckung	162,8%	71,3%	94,5%	91,6%
Fremdfinanzierung	62,3%	78,1%	75,2%	-15,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	37,7%	21,9%	24,7%	15,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	2.019	4.662	1.737	-2.643
Liquiditätsgrad I	0,1%	0,5%	248,8%	-0,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	1,8%	0,5%	2,0%	1,3%
Gesamtkapitalrendite	0,7%	0,1%	0,5%	0,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	93	85	88	8
Personalaufwandsquote	53,9%	56,8%	53,0%	-2,9%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfid. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	1.170	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	107	107	104	0
Auszubildende	0	0	0	0

wurde und zum anderen in der notwendigen Klärung der Finanzierungsgrundlagen des Eigenbetriebes im Jahr 2007. Aufgrund der zeitweiligen Unsicherheiten während der Klärungsphase wurden Investitionen nur in geringem Umfang durchgeführt.

Die Fremdfinanzierung ist gegenüber dem Vorjahr um 15,8 Prozentpunkte gesunken. Begründet liegt dies im Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt Dresden resultierend aus der Rückzahlung der zum 31.12.2006 ausgewiesenen Verbindlichkeiten auf Basis der Endabrechnung des Wirtschaftsjahres. Damit einhergehend sank die Effektivverschuldung auf 2.019 TEUR.

Der Liquiditätsgrad I hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die im Rahmen des Cash-Pools angelegten Mittel des Eigenbetriebes bei der Landeshauptstadt in Höhe von 450 TEUR werden als Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt und nicht als liquide Mittel ausgewiesen. Dies ist jedoch als unkritisch einzustufen, da es sich bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten überwiegend um Verbindlichkeiten gegenüber der Landeshauptstadt handelt, deren Rückzahlung wie bisher erst nach Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt.

Die Eigen- und Gesamtkapitalrendite sind als ausreichend zu betrachten. Primärziel des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden ist nicht eine hohe Gewinnerzielung aus ohnehin überwiegend aus dem städtischen Haushalt finanzierten Umsätzen, sondern die qualitative und wirtschaftliche Absicherung der Leistungserbringung für die Landeshauptstadt Dresden.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 93 TEUR bewegt sich im unteren Mittel branchenähnlicher Unternehmen.

Die Personalaufwandsquote von 53,9 % ist für ein überwiegend personalintensives Unternehmen dieser Branche durchaus üblich.

Lage und Ausblick

Der Schwerpunkt der Kundenstruktur des Eigenbetriebes IT-Dienstleistungen Dresden lag 2007 wiederum bei den Ämtern der Stadtverwaltung Dresden. Von den Gesamtumsatzerlösen wurden 97,2 % mit der Stadtverwaltung und den Eigenbetrieben erwirtschaftet.

Den Leistungsbeziehungen mit der Stadtverwaltung Dresden lagen 88 Einzelvereinbarungen mit den Verwaltungseinheiten auf der Basis von 99 konkreten Leistungsarten zugrunde.

Über die Geschäftsbeziehungen mit der Landeshauptstadt Dresden hinaus bestanden Verträge mit Unternehmen des Konzerns Stadt Dresden (1,2 % der

Umsatzerlöse) sowie externen Auftragnehmern (1,5 % der Umsatzerlöse).

Im Jahr 2007 bestätigte sich die im Lagebericht 2006 geäußerte Erwartung, dass die Umsatzaufgaben für das Drittgeschäft (Anteil am Gesamtumsatz > 50 %) nicht erfüllt werden. Die in diesem Zusammenhang angekündigten und durchgeführten Prüfungen, die Aufgaben durch Forcierung interkommunaler Kooperationen doch zu erreichen, werden voraussichtlich im Jahr 2008 zu einer Kooperationsvereinbarung der Städte Leipzig, Magdeburg, Dresden sowie deren jeweiligen IT-Dienstleistern führen. Die gewünschten Effekte werden aber zur vollständigen Erfüllung der Aufgaben nicht reichen.

Für die künftige Entwicklung hinsichtlich der Rechtsform des Eigenbetriebes wird gemeinsam mit dem Beteiligungsmanagement der Landeshauptstadt Dresden angestrebt, bis zum Abschluss der Doppikeinführung in der Landeshauptstadt (voraussichtlich im Jahr 2010) die Rechtsform des Eigenbetriebes nicht zu verändern. Insbesondere die Reintegration in den städtischen Haushalt bei einem gleichzeitigen Wechsel des städtischen Haushaltsystems von der Kameralistik zur Doppik, birgt unkalkulierbare Risiken bei einem absehbar hohen Verwaltungsaufwand in sich. Diese Verfahrensweise bedarf noch der Abstimmung mit der Landesdirektion Dresden als Rechtsaufsichtsbehörde. Im Rahmen der insgesamt zu verändernden Ämter- und Betriebssteuerung soll eine neue Bewertung der notwendigen Rechtsformänderung des Eigenbetriebes erfolgen. Inhaltlich bleibt es die Hauptaufgabe des Eigenbetriebes, durch eine Profilschärfung und eine weitere Aufgabenneugliederung im Verhältnis zu den Fachämtern der Landeshauptstadt Dresden weitere Effizienzpotentiale zu heben. Insbesondere durch die umfangreichen Arbeiten im strategischen Bereich im Jahr 2007 sieht sich der Eigenbetrieb für diese weiteren Veränderungen im Sinne der Landeshauptstadt Dresden gut positioniert.

5.1.15 Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden



Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden
Löbtauer Straße 70
01159 Dresden

Telefon 0351 439 3600
Telefax 0351 439 3655
E-Mail info@bestattungen-dresden.de
Internet www.bestattungen-dresden.de

Grundlagen

Seit dem 01.01.1996 ist das Städtische Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden organisiert.

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden nahm die ihm mit der Eigenbetriebssatzung vom 14.12.1995 übertragenen Pflichtaufgaben der Unterhaltung der vier kommunalen Friedhöfe Heidefriedhof, Urnenhain Tolkewitz, Nordfriedhof und Friedhof Dölzsch (hoheitlicher Aufgabenbereich) und des Krematoriums (seit 01.01.2005 gewerblicher Bereich) im Sinne des Sächsischen Bestattungsgesetzes wahr (hoheitlicher Aufgabenbereich).

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden bewirtschaftet eine Friedhofsfläche von 65,5 ha und betreut ca. 63.000 Privatgräber sowie über 600 Kriegseinzelngräber. Daneben war der Betrieb satzungsgemäß als privater Bestatter tätig (gewerblicher Aufgabenbereich).

Organe des Eigenbetriebes sind der Stadtrat, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und der Betriebsleiter.

In 2007 gehörten dem zuständigen „Betriebsausschuss für IT-Dienstleistungen, Stadtentwässerung und Friedhofswesen“ folgende Mitglieder an:

Vorsitzender:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Erster Bürgermeister

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Mitglieder:

Frau Elke Fischer, Stadträtin
Herr Dr. Helfried Reuther, Stadtrat
Herr André Schollbach, Stadtrat (bis 06.12.2007)
Frau Monika Aigner, Stadträtin (ab 07.12.2007)
Herr Peter Berauer, Stadtrat
Herr Steffen Kaden, Stadtrat
Herr Andreas Naumann, Stadtrat
Herr Peter Herpichböhme, Stadtrat
Herr Werner Klawun, Stadtrat
Herr Dr. Rüdiger Liebold, Stadtrat (bis 18.01.2007)
Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat
Herr Thomas Trepte, Stadtrat
Herr Franz-Josef Fischer, Stadtrat.

Als Betriebsleiter waren im Berichtsjahr Herr Peter Hofmann (bis 30.09.07) und Herr Robert Amrich (ab 01.11.07) bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Brodbeck

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	14.162	77%	13.329	73%	13.567	77%
Immaterielles Vermögen	5		7		15	
Sachanlagen	14.157		13.322		13.552	
Umlaufvermögen	4.251	23%	4.930	27%	4.057	23%
Vorräte	50		52		45	
Forderungen u. sonst. Verm.	616		577		481	
Wertpapiere / Liquide Mittel	3.586		4.301		3.530	
Aktiver RAP	7	0%	5	0%	5	0%
Bilanzsumme	18.421	100%	18.264	100%	17.628	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	11.026	60%	11.900	65%	12.021	68%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	11.145		11.895		11.901	
Gewinn-/Verlustvortrag	-20		0		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-124		-20		96	
Sonderposten	178	1%	190	1%	195	1%
Rückstellungen	786	4%	702	4%	599	3%
Verbindlichkeiten	520	3%	336	2%	480	3%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	164		177		187	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	356		159		293	
Passiver RAP	5.911	32%	5.136	28%	4.332	25%
Bilanzsumme	18.421	100%	18.264	100%	17.628	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	3.920	3.961	3.978	-40
Sonstige betr. Erträge	407	499	430	-92
Gesamtleistung	4.327	4.460	4.407	-132
Materialaufwand	530	592	560	-62
Personalaufwand	2.317	2.368	2.289	-50
Abschreibungen	678	647	535	31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	856	857	873	-1
Betriebliches Ergebnis	-55	-5	151	-50
Finanzergebnis	150	116	91	34
Steuern	220	132	96	87
Jahresergebnis	-124	-20	146	-104

und Kirsten Partnerschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 25.08.2008 erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 4.481 TEUR und Aufwendungen von 4.605 TEUR wies der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden zum Jahresabschluss 2007 insgesamt einen Fehlbetrag in Höhe von 124 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2007 war ein leichter Anstieg der Sterbezahlen im Vergleich zu den Vorjahren zu verzeichnen. Dadurch stiegen auch die Beisetzungen (davon wie in den Vorjahren 98,4 %

Urnenbeisetzungen) auf den kommunalen Friedhöfen geringfügig auf 2.565 (Vorjahr: 2.548), als auch die Einäscherungen im Krematorium Dresden-Tolkewitz auf 7.262 (Vorjahr: 7.095) und die im Bestattungsdienst bearbeiteten Sterbefälle auf 1.696 (Vorjahr: 1.677) ab. Seit Beginn des Geschäftsjahres 2005 unterliegen neben dem Bestattungsdienst nun auch die Leistungen im Krematorium der Steuerpflicht.

Auch die Grabnutzungsgebühren werden seit dem Vorjahr entsprechend ihrer Abgrenzung als Ertrag bzw. in der Bilanzposition Passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Die für ein anlagenintensives Unternehmen typische Vermögensstruktur war durch einen Anstieg des Anlagevermögens gekennzeichnet und wird mit 77 % von diesem dominiert.

Den Investitionen in Höhe von 1.523 TEUR standen Abschreibungen

von 678 TEUR zur Finanzierung gegenüber. Schwerpunkte der Investitionstätigkeit waren der Bau des Verabschiedungsraumes auf der Löbtauer Straße, der Einbau der Ofenlinie 1 im Krematorium, der Einbau eines Aufzuges in der Feierhalle Tolkewitz, die Fertigstellung einer behindertengerechten Toilettenanlage im Westgebäude des alten Krematorium sowie der Neubau des Wirtschaftsgebäudes auf dem Heidefriedhof.

Die mit 7,6 % leicht gestiegene Fremdfinanzierung verdeutlicht die stabile Kapitalstruktur des Eigenbetriebes Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden.

Die Eigenkapitalquote ist aufgrund von Ausschüttungen an die Landeshauptstadt Dresden auf 59,9 % (Vorjahr: 65,2 %) gesunken

Sämtliche Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes sind per Stichtag 31.12.2007 durch liquide Mittel gedeckt. Somit wird keine Effektivverschuldung ausgewiesen.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im gesamten Berichtsjahr gesichert.

Insgesamt wurde im gewerblichen Bereich (Krematorium und Bestattungswesen) ein Jahresüberschuss von 201 TEUR (Vorjahr: 260 TEUR) erzielt. Der Rückgang des Jahresüberschusses im gewerblichen Bereich ist insbesondere auf die erhöhte Steuerbelastung im Geschäftsjahr zurück zu führen. Im hoheitlichen Friedhofsbereich wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 325 TEUR (Vorjahr: 281 TEUR Jahresfehlbetrag) realisiert. Der Jahresfehlbetrag resultiert insbesondere aus den Verpflichtungen von Grabnutzungsrechten aus Vorjahren. Auch hohe denkmalrechtlich-rechtliche Auflagen bei den Gebäuden, Anlagen und Grabfeldern sowie erhöhte Aufwendungen für die Verkehrssicherheit auf den Friedhöfen sind Ursachen für den hohen Verlust.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 56 TEUR sowie die Personalaufwandsquote von 59,1 % sanken leicht.

Im Geschäftsjahr 2007 beschäftigte der Eigenbetrieb 70 Mitarbeiter, davon 26 Angestellte und 43 Arbeiter.

Unter Berücksichtigung des Jahresfehlbetrages und um die dauerhafte Aufgabenerfüllung des Eigenbetriebes nicht zu gefährden, wird die vorgesehene Abführung der Eigenkapitalverzinsung an den städtischen Haushalt für das Haushaltsjahr 2008 nicht realisiert.

Lage und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2008 ist vorgesehen, die Friedhofsgebühren und die gewerblichen Entgelte auf der Grundlage der abgelaufenen Gebührenzeiträume neu zu kalkulieren.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	76,9%	73,0%	77,0%	3,9%
Investitionsdeckung	44,5%	157,9%	37,5%	-113,4%
Fremdfinanzierung	7,6%	6,2%	6,7%	1,4%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	59,9%	65,2%	68,2%	-5,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	88,83	584,46	-	-495,63
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	1006,8%	2712,1%	1204,9%	-1705,4%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-1,1%	-0,2%	1,2%	-1,0%
Gesamtkapitalrendite	-0,7%	-0,1%	0,8%	-0,6%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	56	57	59	-1
Personalaufwandsquote	59,1%	59,8%	57,5%	-0,7%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-673	-78	-100	595
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	70	70	67	0
Auszubildende	1	1	1	0

Der Eigenbetrieb Städtisches Friedhofs- und Bestattungswesen Dresden schätzt für das laufende Geschäftsjahr 2008 ein, dass von einem konstanten Geschäftsverlauf auszugehen ist. Entwicklungsbeeinträchtigende oder bestandsgefährdende Tatsachen im Unternehmen wurden nicht festgestellt.

Der Eigenbetrieb möchte auch im Geschäftsjahr 2008 als kommunaler Dienstleister für Service und Qualität eintreten und zur Weiterentwicklung der Bestattungskultur unter Beachtung ökologischer Anforderungen beitragen.

5.1.16 Zweckverband Energie Ostsachsen



Zweckverband Energie Ostsachsen

Sitz:
Gasanstaltstraße 2
01237 Dresden

Kontakt:
Dresdner Straße 47
01809 Heidenau

Telefon 03529 571 416
Telefax 03529 513 363
E-Mail info@heidenau.de

Grundlagen

Der Zweckverband Energie Ostsachsen wurde von den ostsächsischen Kommunen am 28.09.1992 mit dem Ziel gegründet, die kommunalen Gesellschaftsanteile an dem Regionalversorger Gasversorgung Sachsen Ost GmbH gesamthändisch von der Treuhandanstalt zu übernehmen. Die Bekanntmachung der Genehmigung der Gründung und der Satzung des Zweckverbandes erfolgte am 11.12.1992 im Sächsischen Amtsblatt.

Am 02.06.1993 erfolgte der Vertragsabschluss mit der Treuhandanstalt Berlin zur Abtretung von 49 % der Gesellschaftsanteile an der Gasversorgung Sachsen Ost GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.1991.

Durch die Eingemeindung von Cossebaude, Gompitz, Langebrück, Mobbschatz, Schönfeld-Weißig und Weixdorf wurde die Landeshauptstadt Dresden Mitglied im Zweckverband Energie Ostsachsen.

Mitglieder des Verbandes sind 88 Kommunen.

Die Beteiligungsquoten der Mitglieder des Verbandes ergeben sich aus der Einwohnerzahl der einzelnen Verbandsmitglieder im Verhältnis der Summe der Einwohnerzahlen aller Verbandsmitglieder. Maßgeblich ist dabei die Zahl der Einwohner zum 31.12.1991 für den entsprechenden Teil des Gemeindegebietes gemäß der Verbandssatzung.

Die Verbandsmitglieder erhalten je angefangene 1.000 Einwohner eine Stimme in der Verbandsversammlung.

Bei insgesamt 406.145 Einwohnern zum 31.12.1991 ergeben sich 451 Stimmen.

Auf die Landeshauptstadt Dresden entfallen dabei bei stichtagsbezogenen 15.962 Einwohnern 16 Stimmen. Dies entspricht einem Anteil der Landeshauptstadt Dresden von 3,930 % an der Gesamteinwohnerzahl sowie einem Anteil von 3,548 % an der Gesamtstimmenzahl.

Grundlagen des Zweckverbandes regelte im Berichtsjahr die Verbandsatzung vom 30.04.2004, bekanntgemacht im Sächsischen Amtsblatt vom 27.05.2004.

Der Zweckverband Energie Ostsachsen nimmt für seine Verbandsmitglieder die Aufgaben eines kommunalen Gesellschafters wahr.

Der Verbandsvorsitzende ist zugleich Mitglied des Verwaltungsrates, welchem neben zwei Stellvertretern weitere 13 Verbandsmitglieder angehören.

Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Michael Jacobs, Stadt Heidenau,
Bürgermeister

Erster Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Burkhard Müller, Stadt Großenhain, Bürgermeister

Zweiter Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Andreas Erler, Große Kreisstadt Bischofswerda, Oberbürgermeister

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Reinhart Franke, Gemeinde Weinböhla, Bürgermeister

Herr Andreas Eggert, Stadt Bad Schandau, Bürgermeister

Herr Friedhelm Putzke, Stadt Dohna, Bürgermeister

Herr Jörg Mildner, Gemeinde Lohmen, Bürgermeister

Herr Matthias Pilz, Gemeinde Sohland, Bürgermeister

Herr Frank Schöning, Gemeinde Kreischa, Bürgermeister

Herr Dieter Jesse, Stadt Radeburg, Bürgermeister

Herr Erhard Rückwardt, Stadt Pulsnitz, Bürgermeister

Herr Günter Paulik, Stadt Neusalza-Spremberg, Bürgermeister

Herr Andreas Bölke, Stadt Gröditz, Bürgermeister

Herr Ralf Rother, Stadt Wilsdruff, Bürgermeister

Frau Anita Maaß, Stadt Lommatzsch, Bürgermeisterin (ab 01.03.2007)

Herr Thomas Martolock, Gemeinde Cunewalde, Bürgermeister

Dem Verwaltungsrat gehören keine Vertreter der Landeshauptstadt Dresden an.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Verbandssatzung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen bestimmt, die Prüfung der Jahresrechnung durch das Rechnungsprüfungsamt eines Verbandsmitgliedes durchführen zu lassen.

Durch Beschluss der Verbandsversammlung wurde das Rechnungsprüfungsamt der Großen Kreisstadt Pirna mit der Prüfung der Jahresrechnung 2007 beauftragt.

Der Schlussbericht zur Jahresrechnung 2007 wurde mit Datum 30.04.2008 unterzeichnet.

Der Zweckverband selbst beschäftigt kein eigenes Personal. Mit der Stadt Heidenau wurde eine Vereinbarung zur Führung der Verwaltungsgeschäfte abgeschlossen.

Für das Haushaltsjahr 2007 wies der Zweckverband Energie Ostsachsen bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 8.515 TEUR aus. Der Vermögenshaushalt des

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2007	2006	2005	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2007	2006	2005
Einnahmen	8.515	8.249	9.169	Einnahmen	252	34	930
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	0	0	0	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	0	0	Entnahme aus Rücklagen	0	0	0
				Zuführung vom Verwaltungshaushalt	252	34	930
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	8.515	8.249	9.169	sonstige Einnahmen	0	0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	0	Ausgaben	252	34	930
Ausgaben	8.515	8.249	9.169	eigene Investitionen	0	0	0
Personalausgaben	20	18	14	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	0	0	102	sonstige Ausgaben	0	0	0
sonstige Ausgaben	8.243	8.197	8.123	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	252	34	930	Zuführung zu Rücklagen	252	34	930

Zweckverbandes Energie Ostsachsen schloss ausgeglichen mit Einnahmen und Ausgaben von 252 TEUR ab.

Der Zweckverband Energie Ostsachsen war zum 31.12.2007 mit 18,1816 % (18.181,6 TEUR) am Stammkapital der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH beteiligt.

Über Sachvermögen für die Verwaltung verfügt der Zweckverband Energie Ostsachsen nicht.

Aus den Beteiligungsergebnissen der ENSO Strom AG und der ENSO Erdgas GmbH für das Geschäftsjahr 2006, die der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH zufließen, kam es seitens der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH zu einer Vorabausschüttung auf das voraussichtliche Ergebnis 2007 in Höhe von 50.000 TEUR. Entsprechend dem Anteil des Zweckverbandes Energie Ostsachsen an der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH erhielt dieser eine Bardividende in Höhe von 8.132 TEUR. Zusätzlich zur Vorabausschüttung erhielt der Zweckverband aus dem Jahresüberschuss 2006 der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH anteilig 254 TEUR.

In 2007 hat der Zweckverband an seine Verbandsmitglieder 8.123 TEUR ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 20,00 EUR/Einwohner an die Verbandsmitglieder.

Der Landeshauptstadt Dresden ist ein Anteil in Höhe von 319 TEUR im Haushaltsjahr 2008 zugeflossen.

Im Haushaltsjahr 2007 war eine Erhebung von Umlagen zur Finanzierung der Verpflichtungen des Zweckverbandes auf Grund der Gewinnausschüttung der ENSO Energie Sachsen Ost GmbH nicht erforderlich.

Der Zweckverband ist seit Dezember 2004 schuldenfrei.

wirksam. Die aufnehmende Gesellschaft firmiert seither unter ENSO Energie Sachsen Ost AG.

Der Zweckverbandes Energie Ostsachsen ist damit Aktionär der ENSO Energie Sachsen Ost AG geworden.

Im Haushaltsjahr 2008 beträgt die Ausschüttung des Zweckverbandes an die Verbandsmitglieder ebenfalls 20,00 EUR/Einwohner.

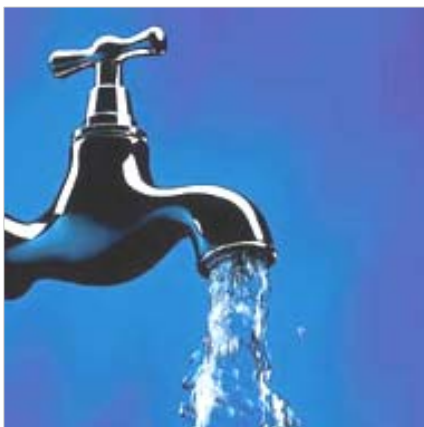
Die Höhe des Ausschüttungsbetrages an die Landeshauptstadt Dresden beträgt demnach erneut 319 TEUR.

Die Verbandsversammlung des Zweckverbandes Energie Ostsachsen hat am 10.06.2008 die Auflösung des Zweckverbandes und die Grundsätze zur Auseinandersetzung des Vermögens beschlossen.

Lage und Ausblick

Mit Wirkung zum 01.01.2008 wurde die ENSO Energie Sachsen Ost GmbH auf die ENSO Strom AG verschmolzen. Vorausgegangen war die Verschmelzung der ENSO Erdgas GmbH auf die ENSO Strom AG zum selben Stichtag. Die Verschmelzung wurde mit Eintragung im Handelsregister am 14.05.2008

5.1.17 Abwasserverband Rödertal



Abwasserverband Rödertal
Sitz Ottendorf-Okrilla

Geschäftsanschrift:
Scharfenberger Straße 152
01139 Dresden

Telefon 0351 822-0
Telefax 0351 822 1997
E-Mail service@stadt-entwaesserung-dresden.de

Grundlagen

Der Abwasserverband Rödertal wurde am 27.08.1990 gegründet.

Der Zweckverband wird als Eigenbetrieb im Sinne von § 58 Absatz 2 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit geführt.

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde abgesehen.

Der Abwasserverband Rödertal fungiert als Teilzweckverband.

Er finanziert sich ausschließlich über die Erhebung von Betriebskosten-, Zins- und Kapitalumlagen von den Mitgliedsgemeinden.

Aufgrund der Eingliederung der ehemals selbstständigen Gemeinden Weixdorf und Langebrück in die Landeshauptstadt Dresden zum 01.01.1999 wurde die Landeshauptstadt Dresden als Rechtsnachfolgerin Verbandsmitglied im Abwasserverband Rödertal. Der prozentuale Anteil der Landeshauptstadt Dresden beträgt 47,9226 %.

Weiteres Mitglied des Zweckverbandes ist die Gemeinde Ottendorf-Okrilla mit einem Anteil von 52,0774 %.

Gegenstand des Zweckverbandes ist die Errichtung und der Betrieb von Kläranlagen sowie der Bau und der Betrieb von Hauptsammlern als Teilzweckverband.

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Verbandsvorsitzender war im Geschäftsjahr 2007 Herr Langwald, Bürgermeister der Gemeinde Ottendorf-Okrilla.

Die Geschäftsführung war auch im Geschäftsjahr 2007 beim Abwasserzweckverband „Obere Röder“ angesiedelt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Ein aufgestellter bzw. geprüfter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 lag zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Der Abwasserverband Rödertal beschäftigt selbst keine Mitarbeiter.

Der Zweckverband ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Lage und Ausblick

Seit dem 01.01.2008 hat die Stadtentwässerung Dresden GmbH die kaufmännische und technische Betriebsführung für den Abwasserverband Rödertal übernommen.

5.1.18 Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen



Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen
Staudaer Weg 1
01561 Priestewitz/OT Lenz

Telefon 035249 735 0
Telefax 035249 735 25
E-Mail info@tba-sachsen.de
Internet www.tba-sachsen.de

Grundlagen

Das heute geltende Tierkörperbeseitigungsrecht überträgt die Verantwortung der Beseitigung von Kadavern und gefährlichen tierischen Abfallstoffen jeweils nach Landesrecht an die zuständigen Körperschaften des öffentlichen Rechts und schreibt klar vor, wie Tierkörper, Tierkörperteile und Erzeugnisse unschädlich zu entsorgen und zu verarbeiten sind.

Der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (damals als Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Lenz) als Körperschaft des öffentlichen Rechts wurde 1991 mit den Landkreisen des Regierungsbezirkes Dresden gegründet. Seit 1994 gehört der Regierungsbezirk Leipzig mit zum Entsorgungsgebiet.

Mit Wirkung vom 01.04.2004 trat der Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Chemnitz dem Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Sachsen (damals als Zweckverband für Tierkörperbeseitigung Lenz) bei.

Der Gegenstand des Zweckverbandes für Tierkörperbeseitigung Sachsen dominiert dessen Leistungen mit der gesetzeskonformen, stabilen und zuverlässigen Entsorgung von

- verendeten Tieren entsprechend Tierseuchengesetz aus der Landwirtschaft, Wildtieren sowie Kleintieren aus privater Haltung und Tierheim,

- Schlachtabfällen aller Art, beispielsweise Konfiskate, Blut, Federn, Knochen usw.,
- Brütereiabfällen sowie
- gewerblichen Speiseabfällen aus Betrieben und Gaststätten.

im zertifizierten Fachbetrieb (DIN EN ISO 9001:2000; Zertifikat: 01 100 035671).

Mitglieder des Zweckverbandes für Tierkörperbeseitigung Sachsen sind alle Landkreise und kreisfreien Städte des Freistaates Sachsen:

Landkreis Annaberg
Landkreis Aue-Schwarzenberg
Landkreis Bautzen
Landkreis Chemnitzer Land
Landkreis Delitzsch
Landkreis Döbeln
Landkreis Freiberg
Landkreis Kamenz
Landkreis Leipziger Land
Landkreis Löbau-Zittau
Landkreis Meißen
Landkreis Mittlerer Erzgebirgskreis
Landkreis Mittweida
Landkreis Muldentalkreis
Landkreis Niederschlesischer Oberlausitzkreis
Landkreis Riesa-Großenhain
Landkreis Sächsische Schweiz
Landkreis Stollberg
Landkreis Torgau-Oschatz
Landkreis Vogtlandkreis
Landkreis Weißeritzkreis
Landkreis Zwickauer Land
Landeshauptstadt Dresden

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	11.471	79%	11.300	80%	12.300	85%
Immaterielles Vermögen	251		331		212	
Sachanlagen	7.662		7.458		8.576	
Finanzanlagen	3.558		3.511		3.512	
Umlaufvermögen	3.019	21%	2.748	20%	2.194	15%
Vorräte	9		12		3	
Forderungen u. sonst. Verm.	854		989		1.461	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.156		1.746		730	
Aktiver RAP	24	0%	25	0%	24	0%
Bilanzsumme	14.514	100%	14.072	100%	14.518	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	6.332	44%	6.555	47%	7.026	48%
Gezeichnetes Kapital	0		0		0	
Rücklagen	6.331		6.554		7.025	
Gewinn-/Verlustvortrag	1		1		1	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
empfangene						
Ertragszuschüsse	6.023	41%	6.023	43%	6.023	41%
Rückstellungen	1.244	9%	585	4%	611	4%
Verbindlichkeiten	914	6%	909	6%	857	6%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	914		909		857	
Bilanzsumme	14.514	100%	14.072	100%	14.518	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	3.921	3.916	3.446	5
Sonstige betr. Erträge	2.612	3.087	4.165	-474
Gesamtleistung	6.533	7.003	7.610	-470
Materialaufwand	3.265	2.912	2.646	353
Personalaufwand	1.777	1.748	1.807	29
Abschreibungen	760	1.555	2.329	-796
Sonstige betriebliche Aufwendungen	919	892	885	27
Betriebliches Ergebnis	-188	-105	-57	-83
Finanzergebnis	217	133	90	83
Steuern	29	29	32	0
Jahresergebnis	0	0	0	0

Stadt Leipzig
Stadt Chemnitz
Stadt Görlitz
Stadt Hoyerswerda
Stadt Plauen
Stadt Zwickau

Die Landeshauptstadt Dresden war im Geschäftsjahr 2007 am Stimmenverhältnis der Verbandsversammlung des Zweckverbandes mit 3,45 % bzw. einer von 29 Stimmen beteiligt.

Zum Verbandvorsitzenden war Herr Landrat Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz gewählt. Sein erster Stellvertreter war Herr Landrat Jürgen Förster (Landkreis Annaberg) und sein zweiter Stellvertreter Herr Landrat Rainer Kutschke (Landkreis Riesa-Großenhain).

Weiteres Organ des Zweckverbandes ist der Verwaltungsrat mit folgenden Mitgliedern:

- Herr Landrat Geisler, Vorsitzender
- Herr Landrat Förster, Erster Stellvertreter
- Herr Landrat Kutschke, Zweiter Stellvertreter
- Herr Landrat Greif
- Herr Landrat Steinbach
- Frau Landrätin Köpping
- Frau Landrätin Kockert
- Herr Landrat Uhlig

Zum Geschäftsführer des Zweckverbandes war Herr Dipl.-Lw. Karl-Christian Rendke bestellt.

In Lenz bei Großenhain errichtete der Zweckverband im Zeitraum 1994 und 1995 einen modernen Verwertungsbetrieb. Das Investitionsvolumen belief sich dabei auf 25.000 TEUR.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	79,0%	80,3%	84,7%	-1,3%
Investitionsdeckung	86,0%	276,9%	1125,3%	-190,9%
Fremdfinanzierung	14,9%	10,6%	10,1%	4,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	43,6%	46,6%	48,4%	-3,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	128	0
Liquiditätsgrad I	235,8%	192,1%	85,1%	43,7%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	75	70	62	5
Personalaufwandsquote	45,3%	44,6%	52,5%	0,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	45	51	53	-6
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	52	56	56	-4
Auszubildende	1	1	1	0

Geschäftsverlauf

Die Wirtschaftsführung des Zweckverbandes erfolgt nach dem Sächsischen Eigenbetriebsgesetz.

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die MENOS GmbH geprüft und mit Datum vom 15.07.2008 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.

Bei Erträgen und Aufwendungen von 6.750 TEUR (Vorjahr: 7.137 TEUR) erzielte der Zweckverband 2007 wiederum ein ausgeglichenes Jahresergebnis.

Die Investitionstätigkeit umfasste 883 TEUR (Vorjahr: 561 TEUR).

Der Betriebskostenumlage 2007 aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden an den Zweckverband in Höhe von 63 TEUR stand eine Erstattung aus der Abrechnung des Vorjahres in Höhe von 17 TEUR gegenüber.

Der Zweckverband Tierkörperbeseitigung Sachsen hielt im Geschäftsjahr 2007 keine Beteiligungen.

Seit 01.10.2004 ist die einheitliche Gebührenordnung für das gesamte Verbandsgebiet in Kraft.

Der Entsorgungsbetrieb lief auch in 2007 technisch stabil. Die wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes hat sich ebenfalls beständig entwickelt.

Das Arbeitsregime wurde im Wesentlichen im Dreischichtbetrieb gestaltet. Damit ist eine kontinuierliche Fahrweise der Anlage möglich, was sich positiv für die Produktionsanlage und damit günstig auf die Kosten auswirkt.

Aus der Verarbeitung der Rohware fielen 8.923 t Tiermehl und 4.957 t Tierfett an. In der eigenen Fettfeuerungsanlage wurden dabei 3.238 t verbraucht.

Die Ausdehnung der Fahrpersonalverordnung auf die Tierkörperbeseitigung führte dazu, dass durch Festlegung externer Stell- und Ruheplätze der Einhaltung der gesetzlichen Regelungen Rechnung getragen wird. Dies hat sich auch in der verbesserten Auslastung der LKW gezeigt und wurde deshalb 2007 fortgeführt und auch nach Änderung der Rechtslage beibehalten.

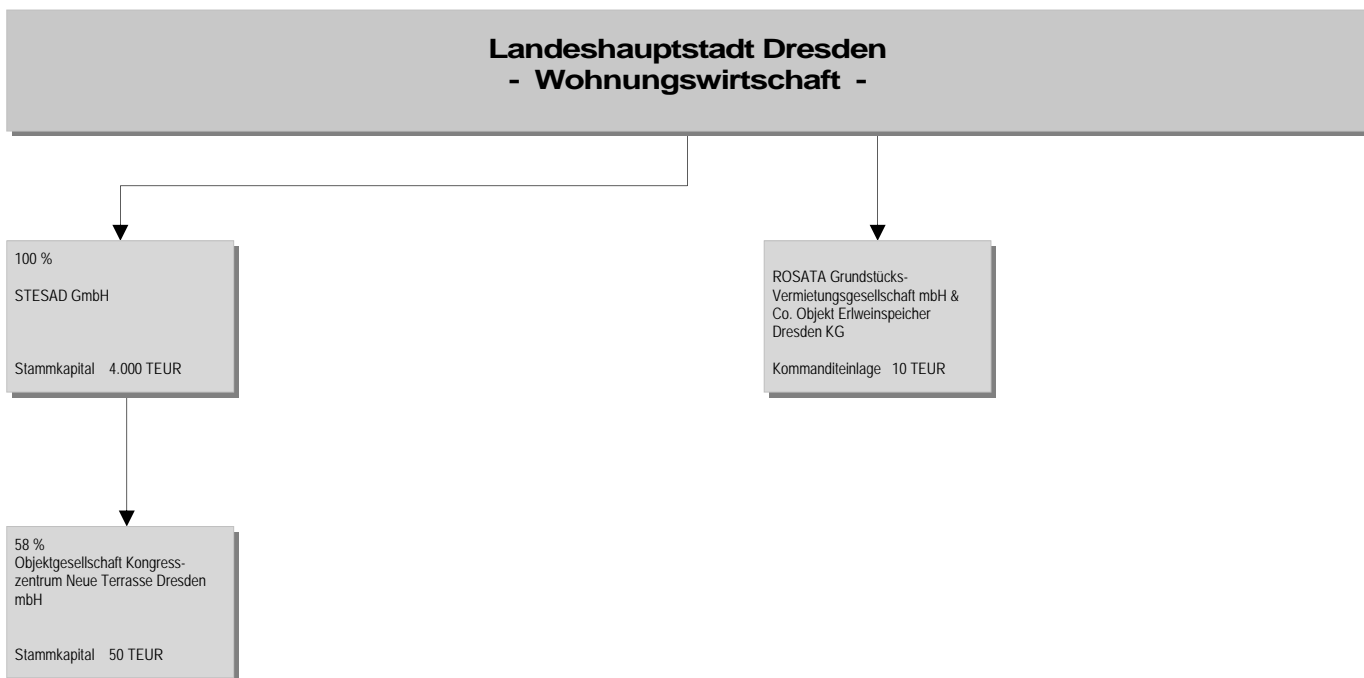
Lage und Ausblick

Bereits in den letzten Jahren wurde begonnen, große Anlagenteile altersbedingt auszutauschen bzw. durch Generalreparaturen auf den aktuellen technischen Stand zu bringen. Dieser Prozess wird fortgesetzt. In Vorbereitung ist die Umstellung auf elektronische Datenübertragung zum Fuhrpark. Außerdem werden je nach Bedarf Fahrzeuge des Fuhrparks ersetzt.

Im Jahr 2007 wurde mit dem Umbau der betrieblichen Kläranlage eine um-

fangreiche Investition realisiert. Die Anlage wurde im Frühjahr 2008 erfolgreich in Betrieb genommen.

5.2 Wohnungswirtschaft



5.2.1 STESAD



STESAD GMBH
Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden

Telefon 0351 494 730
Telefax 0351 494 7360
E-Mail info@stesad.de
Internet www.stesad.de

Grundlagen

Die STESAD GmbH wurde am 05.02.1992 als Stadtentwicklungs- und Sanierungsgesellschaft Dresden mbH gegründet.

Im Zuge der Veräußerung des WO-BA-Konzerns wurde die STESAD GmbH durch Spaltung der STESAD Immobilien GmbH in eine 100 % städtische Gesellschaft überführt. Das Stammkapital der STESAD GmbH beträgt nach der Spaltung 4.000 TEUR.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Stadtentwicklungs- sowie Stadterneuerungsmaßnahmen und die Erbringung von Dienstleistungen rund um die Immobilie. Sie kann hierzu insbesondere als Beauftragte der Stadt im Sinne der §§ 157 ff Baugesetzbuch sowie als Sanierungs- und Entwicklungsträger tätig werden.

An der Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH (NTD) hält die STESAD GmbH eine Beteiligung in Höhe von 58 % des Stammkapitals.

Als Geschäftsführer der STESAD GmbH war Herr Reinhard Keller bestellt.

Der aus neun Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2007 folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (suspendiert per 16.05.2006)

Stellvertretende Vorsitzende

Frau Angela Malberg, Stadträtin

Mitglieder:

Herr Herbert Feßenmayr, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Stadtentwicklung

Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat

Herr Christoph Hille, Stadtrat

Herr Dr. Rainer Kempe, Stadtrat

Herr Klaus Dieter Rentsch, Stadtrat

Herr Stefan Weber,

Frau Prof. Angela Mensing de Jong

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Im Geschäftsjahr 2007 konzentrierte die STESAD GmbH ihre Tätigkeit auf die Geschäftsfelder Stadtentwicklung, Verwaltung von Wohn- und Gewerbeeinheiten, Projektsteuerung und Verkauf und Vermarktung von Immobilien. Durchschnittlich beschäftigte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 37 Mitarbeiter.

Der Jahresabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 115 TEUR aus. Dieses Ergebnis ist, bedingt durch die im Vorjahr wirksamen Sondereffekte nur eingeschränkt mit dem Geschäftsjahr 2006 vergleichbar.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	15.693	51%	15.965	44%	16.236	40%
Immaterielles Vermögen	23		10		6	
Sachanlagen	15.670		15.955		16.230	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	14.827	49%	20.066	56%	24.339	60%
Vorräte	398		285		482	
Forderungen u. sonst. Verm.	6.974		10.727		11.800	
Wertpapiere / Liquide Mittel	7.455		9.054		12.056	
Aktiver RAP	26	0%	18	0%	26	0%
Bilanzsumme	30.546	100%	36.050	100%	40.601	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	4.093	13%	3.978	11%	3.622	9%
Gezeichnetes Kapital	4.000		4.000		4.000	
Rücklagen	400		17.168		17.168	
Gewinn-/Verlustvortrag	-422		-17.546		-12.989	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	115		356		-4.557	
Sonderposten	778	3%	807	2%	836	2%
Rückstellungen	8.323	27%	9.092	25%	10.591	26%
Verbindlichkeiten	17.353	57%	22.173	62%	25.553	63%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	14.987		14.345		15.860	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	2.366		7.828		9.692	
Bilanzsumme	30.546	100%	36.050	100%	40.601	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	3.188	3.106	3.355	82
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	113	-198	612	310
Sonstige betr. Erträge	490	1.044	607	-554
Gesamtleistung	3.790	3.952	4.574	-162
Materialaufwand	842	1.217	2.090	-375
Personalaufwand	1.491	1.251	0	240
Abschreibungen	316	333	786	-17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	891	589	1.420	302
Betriebliches Ergebnis	251	563	278	-312
Finanzergebnis	-135	-207	-1.331	72
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-3.504	0
Steuern	1	1	0	0
Jahresergebnis	115	356	-4.557	-241

Das immobilienwirtschaftliche Anlagevermögen der Gesellschaft setzt sich im Wesentlichen weiterhin aus dem Stadthaus Altstadt, dem Nordbad mit den verbundenen Grundstücken sowie der Kirchruine mit Kirchplatz der St.-Pauli-Kirche zusammen. Des Weiteren verwaltet die Gesellschaft noch Treuhandvermögen für die Landeshauptstadt Dresden nach BauGB in den Sanierungsgebieten Äußere Neustadt, Hechtviertel und Plauen sowie das Entwicklungsgebiet Nickern.

Für die Tochtergesellschaft NTD bilanzierte die STESAD GmbH Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 768 TEUR. Diese resultieren aus der Verpflichtung zur Zahlung eines Ertragszuschusses.

Die STESAD GmbH erhielt im Jahr 2007 entsprechend Stadtratsbeschluss

vom 22.09.2005 von der Landeshauptstadt Dresden einen Ausgleich für die Bewirtschaftungsverluste des Geschäftsjahres 2006 der St.-Pauli-Kirchruine und des Nordbades in Höhe von 145 TEUR.

Lage / Ausblick

Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit liegen weiterhin in den Geschäftsfeldern Stadtentwicklung, Städtebauliche Beratung, Erschließung, Projektentwicklung und Immobilienverwaltung. Hauptauftraggeber bleibt die Landeshauptstadt Dresden und kommunale Unternehmen und Einrichtungen.

Für Verpflichtungen gegenüber der

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	51,4%	44,3%	40,0%	7,1%
Investitionsdeckung	726,2%	525,2%	2582,4%	201,0%
Fremdfinanzierung	85,3%	87,8%	90,0%	-2,5%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	13,4%	11,0%	8,9%	2,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	0,79	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	9.897	13.119	13.496	-3.222
Liquiditätsgrad I	315,1%	115,7%	124,4%	199,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	2,8%	8,9%	-125,8%	-6,1%
Gesamtkapitalrendite	0,4%	1,0%	-11,2%	-0,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	86	97	0	-11
Personalaufwandsquote	46,8%	40,3%	0,0%	6,5%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	145	313	0	-313
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	375	300	-375
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	37	32	0	5
Auszubildende	1	0	0	1

Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH hat die Gesellschaft notwendige Rückstellungen gebildet.

Die Geschäftsführung erwartet auch in den nächsten Geschäftsjahren ein ausgeglichenes, leicht positives Ergebnis.

5.2.2 Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH



Objektgesellschaft Kongresszentrum
Neue Terrasse Dresden mbH
Ostra-Allee 9
01067 Dresden

Telefon 0351 811 4123
Telefax 0351 811 4102
Internet www.twd-dresden.de
www.dresden-congresscenter.de

Grundlagen

Die Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 08. Mai 2000 gegründet und am 14. Juni 2000 in das Handelsregister eingetragen.

Das Stammkapital der Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH beträgt 50 TEUR und wird zu 58 % von der STESAD GmbH und zu 42 % von der Technische Werke Dresden GmbH gehalten.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, insbesondere der Erwerb des Grundstücks am Elbufer neben dem Erlweinspeicher in Dresden und nach der Bebauung des Grundstücks mit einem multifunktionalen Kongresszentrum (Internationales Congress Center Dresden) die langfristige Vermietung dieses Objektes an Nutzer bzw. Betreiber.

Die Objektgesellschaft Kongresszentrum Neue Terrasse Dresden mbH errichtete das multifunktionale Kongresszentrum auf dem zentrumsnahen Grundstück Ostraufer gemeinsam mit der TWD Betriebsgesellschaft mbH. Nach Fertigstellung und Inbetriebnahme des Internationalen Congress Center Dresden wird dieses entsprechend der geschlossenen Pachtverträge von der Maritim Hotelgesellschaft mbH betrieben.

Als Geschäftsführer waren im Jahr 2007 Frau Ursula Gefrerer und Herr Axel Walther bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 1.997 TEUR und Gesamtaufwendungen in Höhe von fast 1.997 TEUR weist die Gesellschaft einen Gewinn in Höhe von 0,5 TEUR und somit ein ausgeglichenes Ergebnis aus.

Die Umsatzerlöse resultieren aus der Verpachtung des Kongresszentrums, wobei entsprechend einer Vereinbarung mit der TWD Betriebsgesellschaft mbH 55,4 % der gesamten Pachteinahmen auf die Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden entfallen. In den ausgewiesenen sonstigen betrieblichen Erträgen sind Ertragszuschüsse des Gesellschafters STESAD GmbH in Höhe von 1.068 TEUR sowie Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 402 TEUR enthalten. Die Ertragszuschüsse des Gesellschafters sind aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung rückläufig. Die bei der STESAD GmbH gebildeten Rückstellungen können deshalb, statt wie geplant bis zum Jahr 2011, bis zum Jahre 2016 in Anspruch genommen werden.

Das Zinsergebnis betrifft im Jahr 2007 die Verzinsung des Gesellschafterdarlehens der Technischen Werke Dresden.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.090 TEUR vermindert. Dies ist u. a. auf die Ab-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	36.629	90%	37.778	91%	38.837	90%
Immaterielles Vermögen	0		1		3	
Sachanlagen	36.629		37.777		38.834	
Umlaufvermögen	3.969	10%	3.910	9%	4.180	10%
Forderungen u. sonst. Verm.	3.565		3.644		4.116	
Wertpapiere / Liquide Mittel	404		266		65	
Bilanzsumme	40.598	100%	41.688	100%	43.017	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	27.968	69%	27.968	67%	27.967	65%
Gezeichnetes Kapital	50		50		50	
Rücklagen	27.917		27.917		27.917	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		0		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	1		0		0	
Rückstellungen	9.296	23%	9.940	24%	10.046	23%
Verbindlichkeiten	3.334	8%	3.780	9%	5.004	12%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	3.075		3.114		4.226	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	259		666		777	
Bilanzsumme	40.598	100%	41.688	100%	43.017	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	446	243	95	203
Sonstige betr. Erträge	1.551	1.933	2.091	-382
Gesamtleistung	1.997	2.176	2.186	-179
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1.150	1.151	1.154	-1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	556	902	4.296	-346
Betriebliches Ergebnis	292	123	-3.264	169
Finanzergebnis	-125	-91	-512	-34
Steuern	166	31	32	135
Jahresergebnis	1	0	-3.808	0

nahme des Sachanlagevermögens infolge der Abschreibungen zurückzuführen.

Die Vermögensstruktur der Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH widerspiegelt mit 90,2 % das hohe Anlagevermögen der Besitzgesellschaft. Die ausgewiesene Investitionsdeckung zeigt, dass die Abschreibungen auch 2007 die Investitionen vielfach übersteigen. Der Anteil des Fremdkapitals an der Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr verringert, dementsprechend ist auch die Eigenkapitalquote auf 68,9 % gestiegen. Die Veränderung beim Liquiditätsgrad I zeigt die Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten bei gleichzeitiger Zunahme der liquiden Mittel.

Lage und Ausblick

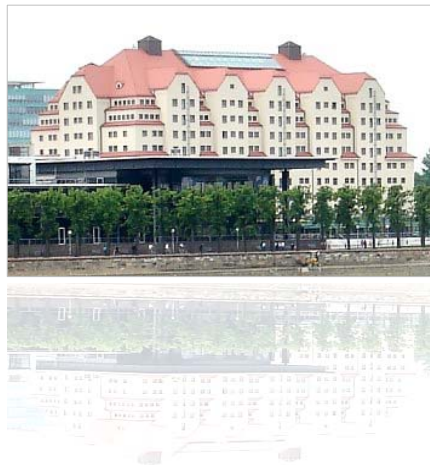
Die Objektgesellschaft Neue Terrasse Dresden mbH ist eine langfristig angelegte Besitzgesellschaft. Infolge der Abschreibungen wird die Gesellschaft über einen längerfristigen Zeitraum negative Betriebsergebnisse erwirtschaften, welche nach den vorliegenden Planungen im Wesentlichen aus Auflösungen von Rückstellungen, Ertragszuschüssen eines Gesellschafters (STESAD GmbH) und später durch Auflösung von Rücklagen ausgeglichen werden.

Entsprechend der Planungen decken die Pächterträge die Summe der Aufwendungen nicht. Die Gesellschaft ist deshalb auf Ertragszuschüsse sowie durch die ergebnisabhängige Pachtvereinbarung vom wirtschaftlichen Erfolg des Betreibers abhängig. Die Gesell-

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	90,2%	90,6%	90,3%	-0,4%
Investitionsdeckung	100,0%	1246,0%	4979,7%	-1146,0%
Fremdfinanzierung	31,1%	32,9%	35,0%	-1,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	68,9%	67,1%	65,0%	1,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	7,34	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	2.930	3.514	4.939	-584
Liquiditätsgrad I	156,1%	39,9%	8,3%	116,2%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	-13,6%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	-8,9%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

schaft begleitet aus diesem Grunde gemeinsam mit der TWD Betriebsgesellschaft als Miteigentümerin des Kongresszentrums die Bemühungen des Betreibers, das Kongresszentrum trotz des sich verschärfenden Wettbewerbes in einer Spitzenposition des internationalen Kongressmarktes zu platzieren.

5.2.3 ROSATA Grundstücks- Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG



ROSATA Grundstücks-
Vermietungsgesellschaft mbH & Co.
Objekt Erlweinspeicher Dresden KG
Postfach 1019544
10010 Düsseldorf

Grundlagen

Die ROSATA Grundstücks-Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG wurde am 23.04.2003 gegründet.

Das Gesellschaftskapital von 10 TEUR ist durch Kapitaleinlage der Landeshauptstadt Dresden als Kommanditistin eingebracht wurden.

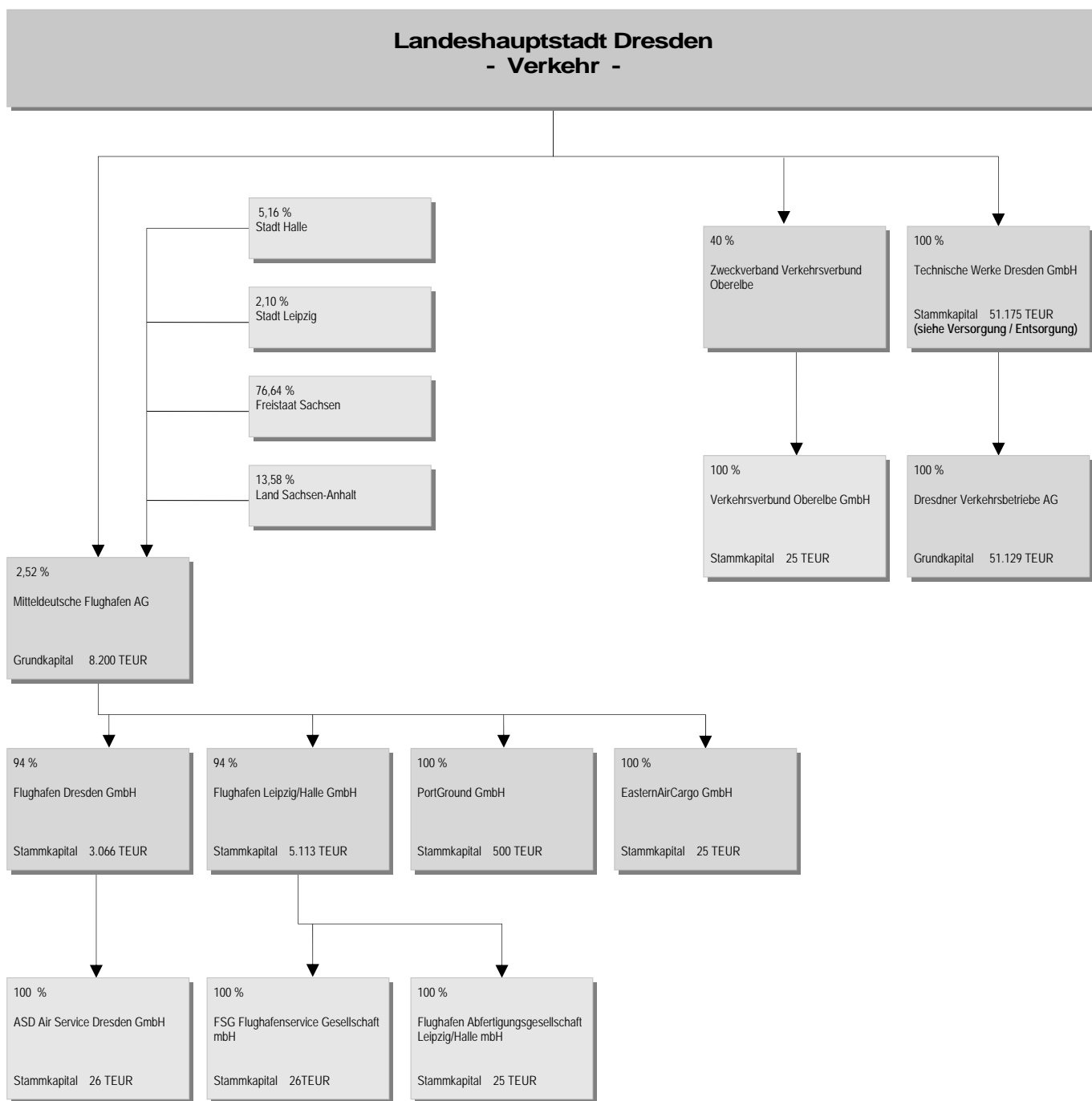
Persönlich haftende Gesellschafterin der Kommanditgesellschaft (Komplementärin) ist die MOLASSA GmbH.

Gegenstand der Kommanditgesellschaft war der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, insbesondere der Erwerb, die Errichtung und die Vermietung des Kongresshotels Erlweinspeicher in Dresden. Die Geschäftsführung erfolgt durch die MOLASSA GmbH.

Aufgrund der Entscheidung für ein generell anderes Finanzierungsmodell zur Errichtung und Verpachtung des Kongresshotels Erlweinspeicher wird die Gesellschaft nicht mehr benötigt.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat in seiner Sitzung am 11.09.2008 der Auflösung der Gesellschaft zugestimmt. Unter Berücksichtigung der gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen wird die ROSATA Grundstücksvermietungs-gesellschaft mbH & Co. Objekt Erlweinspeicher Dresden KG im Jahr 2008 aufgelöst.

5.3 Verkehr



5.3.1 Mitteldeutsche Flughafen AG



Mitteldeutsche Flughafen AG
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1086
Telefax 0341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

Grundlagen

Die Mitteldeutsche Flughafen AG wurde im Jahr 2000 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen sowie die Führung der Unternehmensgruppe und die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschließlich der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte. Im Zuge der Umstrukturierung der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und der Flughafen Dresden GmbH haben sich der Freistaat Sachsen, das Land Sachsen-Anhalt, die Stadt Leipzig, die Landeshauptstadt Dresden und die Stadt Halle mit Abschluss eines Aktienkauf- und Übertragungsvertrages am 06.12.2000 an der Mitteldeutschen Flughafen AG beteiligt. Sie trifft seit dem 01.01.2001 als strategische Führungsholding die grundlegenden unternehmerischen Entscheidungen über die Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften, welche finanziell, organisatorisch und wirtschaftlich in das Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG eingegliedert sind. Mit Aktienkaufvertrag vom 22.05.2007/26.06.2007 verkaufte die Landeshauptstadt Dresden mit wirtschaftlicher Wirkung rückwirkend ab

dem 01.01.2004 einen Aktienanteil von 3,72 % an den Freistaat Sachsen.

Die Aktionäre halten nunmehr folgende Anteile am Grundkapital:

■ Freistaat Sachsen	76,64 %
■ Land Sachsen-Anhalt	13,58 %
■ Landeshauptstadt Dresden	2,52 %
■ Stadt Halle	5,16 %
■ Stadt Leipzig	2,10 %

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 8.200 TEUR. Die Mitteldeutsche Flughafen AG ist Mehrheitsgesellschafterin der Flughafen Leipzig/Halle GmbH und der Flughafen Dresden GmbH (jeweils 94 %) sowie Alleingesellschafterin der Boden- und Frachtabfertigungsgesellschaft PortGround GmbH und des Frachtagenten EasternAirCargo GmbH. Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und den Beteiligungsgesellschaften bestehen jeweils Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge. Vorstand war im Berichtsjahr:

■ Herr Markus Kopp

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Damen und Herren an:

Vorsitzender:

Herr Willi Hermesen, Flughafendirektor
a. D.

Stellvertretende Vorsitzende:

Herr Karl-Heinz Biesold, Vereinte
Dienstleistungsgewerkschaft ver.di
Sachsen, Bezirksvorsitzender
Herr Dr. Karl-Heinz Daehre, Ministerium
für Landesentwicklung und Verkehr

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	711.460	71%	636.357	69%	570.529	78%
Immaterielles Vermögen	120		110		3	
Sachanlagen	141		88		84	
Finanzanlagen	711.199		636.158		570.442	
Umlaufvermögen	294.210	29%	291.633	31%	162.413	22%
Vorräte	3		2		2	
Forderungen u. sonst. Verm.	293.835		278.084		160.315	
Wertpapiere / Liquide Mittel	372		13.547		2.097	
Aktiver RAP	4	0%	31	0%	69	0%
Bilanzsumme	1.005.675	100%	928.020	100%	733.011	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	690.617	69%	602.369	65%	532.801	73%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	731.547		640.848		586.739	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-49.129		-46.680		-62.138	
Rückstellungen	2.160	0%	2.172	0%	1.616	0%
Verbindlichkeiten	312.898	31%	323.479	35%	198.594	27%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	70.684		1.154		106.654	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	242.214		322.326		91.939	
Bilanzsumme	1.005.675	100%	928.020	100%	733.011	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	3.483	4.677	3.718	-1.194
Sonstige betr. Erträge	1.534	153	152	1.381
Gesamtleistung	5.017	4.830	3.870	187
Materialaufwand	828	760	844	68
Personalaufwand	2.326	2.432	1.949	-106
Abschreibungen	90	64	34	26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.241	4.759	798	-3.519
Betriebliches Ergebnis	533	-3.185	244	3.718
Finanzergebnis	-49.661	-43.494	-62.381	-6.167
Steuern	1	0	0	0
Jahresergebnis	-49.129	-46.680	-62.138	-2.450

des Landes Sachsen-Anhalt, Minister
Herr Dr. Horst Metz, Sächsisches
Staatsministerium der Finanzen,
Staatsminister (bis 31.10.2007)
Herr Stanislaw Tillich, Sächsisches
Staatsministerium der Finanzen,
Staatsminister (ab 01.11.2007)

Vertreter der Anteilseigner:

Herr Thomas Jurk, Sächsisches Staats-
ministerium für Wirtschaft und Arbeit,
Staatsminister
Herr Jens Bullerjahn, Ministerium der
Finanzen des Landes Sachsen-
Anhalt, Minister
Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Wirt-
schaft
Herr Burkhard Jung, Stadt Leipzig,
Oberbürgermeister
Frau Ingrid Häußler, Stadt Halle (Saa-
le), Oberbürgermeisterin (bis
30.04.2007)
Frau Dagmar Szabados, Stadt Halle

(Saale), Oberbürgermeisterin (ab
01.05.2007)
Herr Dietmar Kastner, LTU Touristik
GmbH, Geschäftsführer
Herr Klaus Laepple, Deutscher Reise-
büro- und Reiseveranstalterverband
e. V., Präsident

Vertreter der Arbeitnehmer:

Herr Frank Vollbrecht, Flughafen Dres-
den GmbH, Betriebsratsvorsitzender
Herr Jörg Päge, Flughafen Dresden
GmbH, Mitarbeiter Feuerwehr
Herr Roland Teichmann, Flughafen
Leipzig/Halle GmbH, Betriebsrats-
vorsitzender
Herr Ralf Landgraf, Flughafen Leip-
zig/Halle GmbH, Mitarbeiter Technik

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	70,7%	68,6%	77,8%	2,2%
Investitionsdeckung	58,8%	36,5%	101,6%	22,3%
Fremdfinanzierung	31,3%	35,1%	27,3%	-3,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	68,7%	64,9%	72,7%	3,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	14,06	12,90	8,57	1,15
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	312.525	309.933	196.497	2.593
Liquiditätsgrad I	0,2%	4,2%	2,3%	-4,0%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-7,1%	-7,7%	-11,7%	0,6%
Gesamtkapitalrendite	-4,9%	-5,0%	-8,5%	0,1%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	97	142	120	-45
Personalaufwandsquote	66,8%	52,0%	52,4%	14,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	600	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	36	33	31	3
Auszubildende	0	0	0	0

durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz. Auch diese Prüfung hat keine Hinweise ergeben, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nicht gewährleistet sei.

Die Mitteldeutsche Flughafen AG erzielte im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -49.129 TEUR (Vorjahr: -46.680 TEUR).

Der Konzernabschluss 2007 sowie der Jahresabschluss 2007 der Mitteldeutschen Flughafen AG wurden vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 02.06.2008 gebilligt. Sie sind damit festgestellt. Die Hauptversammlung stimmte am 02.06.2008 dem Ausgleich des Fehlbetrages des Geschäftsjahres 2007 durch Entnahme aus der Kapitalrücklage zu und erteilte den Mitgliedern des Aufsichtsrates und dem Vorstand Entlastung für das Geschäftsjahr 2007.

Ausführungen zur Branchenentwicklung, zu Leistungsgrößen und der damit im Zusammenhang stehenden Umsatz- und Ertragsentwicklung der Unternehmensgruppe sowie zum Investitionsgeschehen sind im Abschnitt Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG zu finden.

Die Entwicklung der Gesellschaft steht in unmittelbarem Zusammenhang mit ihrer Funktion als geschäftsleitende Holding, der Geschäftstätigkeit der mit dem Unternehmen verbundenen Gesellschaften sowie den Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträgen, die mit den Tochterunternehmen Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Flughafen Dresden GmbH, PortGround GmbH und EasternAirCargo GmbH abgeschlossen wurden.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.483 TEUR (Vorjahr: 4.677 TEUR) beinhalten im Wesentlichen die Konzernumlage. Die Umlage deckt die der Berechnung der Konzernumlage zugrunde liegenden Selbstkosten der Mitteldeutschen Flughafen AG.

Für Geschäftsjahr 2008 wird entsprechend dem durch den Aufsichtsrat genehmigten Wirtschaftsplan mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von -60.800 TEUR erwartet. Für Investitionen innerhalb der Unternehmensgruppe sind 104.200 TEUR vorgesehen.

Lage und Ausblick

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

5.3.2 Flughafen Dresden GmbH



Flughafen Dresden GmbH
Flughafenstraße
01109 Dresden

Telefon 0351 881 0
Telefax 0351 881 3005
E-Mail info@dresden-airport.de
Internet www.dresden-airport.de

Grundlagen

Die Flughafen Dresden GmbH wurde 1990 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 3.065.706,12 EUR. Die Gesellschafter halten folgende Stammeinlagen:

■ Mitteldeutsche Flughafen AG	93,996 %
■ Freistaat Sachsen	4,837 %
■ Landkreis Meißen	0,584 %
■ Landkreis Kamenz	0,584 %

Im Berichtsjahr wurde die Veräußerung von Geschäftsanteilen der Landkreise Meißen und Kamenz von jeweils 0,25 % ihrer Anteile an den Freistaat Sachsen wirksam.

Gegenstand der Flughafen Dresden GmbH ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Dresden sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehende Geschäfte. Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der Flughafen Dresden GmbH wurde am 06.12.2000 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Flughafen Dresden GmbH ist Alleingesellschafterin der ASD Air Service Dresden GmbH. Diese Gesellschaft unterhielt im Geschäftsjahr 2007 keinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Geschäftsführer der Flughafen Dresden GmbH war im Berichtsjahr Herr Dr. Michael Hupe.

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Vorsitzender:

Herr Markus Kopp, Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig, Vorstand (ab 25.02.2007)

Stellvertretende Vorsitzende:

Herr Dr. Bernd Rhode, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Ministerialdirigent
Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Stadtrat

Mitglieder:

Herr Markus Kopp, Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig, Vorstand (bis 25.02.2007)
Herr Lothar Klein, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Wolf Karl Reidner, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Ministerialdirigent
Herr Steffen Domschke, Landkreis Kamenz, Beigeordneter
Herr Dieter Köhler, Mitteldeutsche Flughafen AG, Leiter Konzernfinanzen-/controlling
Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat
Herr Wolfgang Kadura, Flughafen Dresden GmbH, Betriebsratsmitglied

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haus-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	250.363	96%	219.701	92%	215.296	97%
Immaterielles Vermögen	476		311		228	
Sachanlagen	249.861		219.364		215.042	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	10.781	4%	17.985	8%	7.009	3%
Vorräte	366		313		287	
Forderungen u. sonst. Verm.	7.383		5.652		4.597	
Wertpapiere / Liquide Mittel	3.032		12.020		2.125	
Aktiver RAP	49	0%	261	0%	487	0%
Bilanzsumme	261.193	100%	237.947	100%	222.792	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	211.060	81%	180.418	76%	179.085	80%
Gezeichnetes Kapital	3.066		3.066		3.066	
Rücklagen	207.994		177.352		176.019	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Sonderposten	0		15	0%	17	0%
Rückstellungen	11.123	4%	6.777	3%	4.513	2%
Verbindlichkeiten	38.784	15%	50.444	21%	38.883	17%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	14.209		15.730		17.251	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	24.575		34.714		21.632	
Passiver RAP	226	0%	293	0%	294	0%
Bilanzsumme	261.193	100%	237.947	100%	222.792	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	39.940	38.420	37.487	1.520
Sonstige betr. Erträge	975	3.458	3.072	-2.483
Gesamtleistung	40.915	41.878	40.559	-963
Materialaufwand	17.377	18.099	17.738	-722
Personalaufwand	9.127	9.171	8.526	-44
Abschreibungen	12.343	11.893	12.039	450
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.191	7.670	7.152	2.521
Betriebliches Ergebnis	-8.123	-4.955	-4.896	-3.168
Finanzergebnis	-884	-831	-696	-53
Steuern	628	625	638	3
Ergebnis vor Abführung	-9.635	-6.411	-6.230	-3.224
Verlustübernahme durch Gesellsch.	9.635	6.411	6.230	3.224
Jahresergebnis	0	0	0	0

haltsgrundsatzgesetz. Auch diese Prüfung hat keine Hinweise ergeben, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nicht gewährleistet sei.

Die Flughafen Dresden GmbH wies im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von -9.635 TEUR (Vorjahr: -6.411 TEUR) aus. Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat. Entsprechend Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der im Jahr 2007 eingetretene Jahresfehlbetrag durch die Mitteldeutsche Flughafen AG übernommen.

Der Flughafen Dresden konnte im Berichtsjahr trotz Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn mit einem Passagierrekord von 1,854 Mio. Fluggästen aufwarten. Der Linienver-

kehr hatte daran mit seiner stabilen Entwicklung (Zahl der Flugbewegungen +4,7 %, um 1,9 Prozentpunkte verbesserte Auslastung) einen entscheidenden Anteil.

Die gegenüber dem Vorjahr um 4,0 % gestiegenen Umsatzerlöse (Verkehrserlöse extern +1,3 %, Non-Aviation-Erlöse +8,8 %) konnten die erhöhten Abschreibungen (+3,8 %) und sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+32,9%), zurückzuführen auf Marketingaufwendungen und Sondereffekte im Zusammenhang mit den getätigten Investitionen, nicht ausgleichen, was sich im Jahresfehlbetrag widerspiegelt. Zuschüsse an die Flughafen Dresden GmbH hat die Landeshauptstadt Dresden im Geschäftsjahr 2007 nicht gezahlt. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit gesichert.

Das Investitionsvolumen lag im Berichtsjahr bei 44.400 TEUR. Schwerpunkt war das Vorhaben Sanierung/Verlängerung der Start- und Landebahn. Zusätzliche ungeplante Kosten für dieses Projekt zwangen das Unternehmen, vorsorglich Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 5.100 TEUR zu bilden.

Lage und Ausblick

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge sei verwiesen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	95,9%	92,3%	96,6%	3,5%
Investitionsdeckung	27,8%	62,0%	221,9%	-34,2%
Fremdfinanzierung	19,1%	24,1%	19,5%	-4,9%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	80,8%	75,8%	80,4%	5,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	35.752	38.424	36.757	-2.672
Liquiditätsgrad I	12,3%	34,6%	9,8%	-22,3%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	190	190	188	0
Personalaufwandsquote	22,9%	23,9%	22,7%	-1,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	210	202	199	8
Auszubildende	6	6	4	0

5.3.3 Flughafen Leipzig/Halle GmbH



Flughafen Leipzig/Halle GmbH
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1159
Telefax 0341 224 1161
E-Mail mail_flh@
leipzig-halle-airport.de
Internet www.leipzig-halle-airport.de

Grundlagen

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH wurde 1990 gegründet. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 5.112.918,82 EUR. Die Geschäftsanteile verteilen sich wie folgt unter den Gesellschaftern:

■ Mitteldeutsche Flughafen AG Leipzig	94,00 %
■ Freistaat Sachsen	5,25 %
■ Landkreis Delitzsch	0,25 %
■ Landkreis Leipziger Land	0,25 %
■ Stadt Schkeuditz	0,25 %

Gegenstand der Flughafen Leipzig/Halle GmbH ist der Betrieb und der Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der Flughafen Leipzig/Halle GmbH wurde am 06.12.2000 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen. Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH hielt im Berichtsjahr 100 % der Anteile an folgenden verbundenen Unternehmen:

- FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH, Leipzig
- Flughafen Abfertigungsgesellschaft mbH, Leipzig

Geschäftsführer der Flughafen Leipzig/Halle GmbH war im Berichtsjahr Herr Eric Malitzke.

Dem Aufsichtsrat gehörten an:

Vorsitzender:

Herr Volkmars Stein, Mitteldeutsche Flughafen AG, Leipzig, Vorstand (bis 28.02.2007)

Herr Markus Kopp, Mitteldeutsche Flughafen AG, Leipzig, Vorstand (ab 01.03.2007)

Stellvertretende Vorsitzende:

Herr Wolf Reidner, Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, Ministerialdirigent

Herr Uwe Albrecht, Stadt Leipzig, Beigeordneter für Wirtschaft (ab 29.05.2007)

Mitglieder:

Herr Herbert Umlauf, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt, Ministerialdirigent (bis 29.06.2007)

Herr Bernhard Hintzen, Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt, Ministerialdirigent (ab 29.06.2007)

Frau Bettina Kudla, Stadt Leipzig, Beigeordnete für Finanzen (bis 29.05.2007)

Herr Dr. Thomas Pohlack, Stadt Halle, Beigeordneter

Herr Ulrich Fiedler, Landkreis Delitzsch, Beigeordneter

Frau Petra Köpping, Landkreis Leipziger Land, Landrätin

Herr Jörg Enke, Stadt Schkeuditz, Bürgermeister

Herr Roland Teichmann, Flughafen Leipzig/Halle GmbH, Betriebsratsvorsitzender

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	860.836	91%	781.420	89%	642.362	93%
Immaterielles Vermögen	387		377		248	
Sachanlagen	860.382		780.976		642.046	
Finanzanlagen	68		68		68	
Umlaufvermögen	76.691	8%	96.228	11%	47.617	7%
Vorräte	933		645		653	
Forderungen u. sonst. Verm.	59.408		50.085		39.412	
Wertpapiere / Liquide Mittel	16.350		45.499		7.552	
Aktiver RAP	4.128	0%	4.723	1%	759	0%
Bilanzsumme	941.655	100%	882.371	100%	690.738	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	542.655	58%	490.213	56%	417.835	60%
Gezeichnetes Kapital	5.113		5.113		5.113	
Rücklagen	537.542		485.100		412.722	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	24.146	3%	26.436	3%	26.069	4%
Verbindlichkeiten	373.155	40%	363.898	41%	246.637	36%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	153.669		84.080		186.183	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	219.485		279.818		60.454	
Passiver RAP	1.699	0%	1.825	0%	196	0%
Bilanzsumme	941.655	100%	882.371	100%	690.738	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	70.767	54.422	47.036	16.345
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	0	9	0
Sonstige betr. Erträge	3.555	1.983	2.770	1.573
Gesamtleistung	74.323	56.404	49.816	17.918
Materialaufwand	35.456	33.111	29.444	2.346
Personalaufwand	12.674	12.137	10.987	537
Abschreibungen	37.797	25.361	25.651	12.436
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.788	11.119	31.395	3.668
Betriebliches Ergebnis	-26.392	-25.324	-47.660	-1.068
Finanzergebnis	-11.599	-12.950	-6.540	1.350
Steuern	924	831	698	93
Ergebnis vor Abführung	-38.915	-39.105	-54.898	190
Verlustübernahme durch Gesellsch.	38.915	39.105	54.898	-190
Jahresergebnis	0	0	0	0

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz. Auch diese Prüfung hat keine Hinweise ergeben, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nicht gewährleistet sei.

Die Flughafen Leipzig/Halle GmbH erzielte im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von -38.915 TEUR (Vorjahr: -39.105 TEUR). Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss

fest und entlastete die Geschäftsführung. Entsprechend dem abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag wird der Jahresfehlbetrag 2007 durch die Mitteldeutsche Flughafen AG übernommen. Zuschüsse an die Flughafen Leipzig/Halle GmbH hat die Landeshauptstadt Dresden 2007 nicht gezahlt.

Die Verkehrsentwicklung am Flughafen Leipzig/Halle war im Berichtsjahr überaus erfolgreich. Insbesondere das Frachtaufkommen hat sich mit der Ansiedlung von DHL gegenüber dem Vorjahr mehr als verdreifacht. Die Zahl der Passagiere im Passagierlinienverkehr wuchs mit dem Ausbau von Low-Cost-Angeboten um 24,6 %. Es wird auf die Ausführungen zur Verkehrslage des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

Die gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Erträge (+16.300 TEUR, davon +11.700 TEUR Verkehrserlöse und +4.500 TEUR Non-Aviation-Erlöse) wurden durch erhöhte Materialaufwendungen (+2.300 TEUR), Personalaufwendungen (+500 TEUR, Abschreibungen (+12.400 TEUR) und sonstige betriebliche Aufwendungen (+3.700 TEUR) aufgezehrt. Das Finanzergebnis verbesserte sich um 1.400 TEUR. Die Liquidität des Unternehmens war jederzeit sichergestellt.

Der Zugang an Investitionen im Geschäftsjahr 2007 betrug ca. 118.800 TEUR. Im Mittelpunkt der Investitionstätigkeit stand dabei mit insgesamt 105.200 TEUR das Projekt Start- und Landebahn Süd. Am 01.07.2007 wurde die neue Start- und Landebahn einschließlich Vorfeld im Südbereich des Flughafens in Betrieb genommen.

Lage und Ausblick

Es wird auf die Ausführungen zu Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG verwiesen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	91,4%	88,6%	93,0%	2,9%
Investitionsdeckung	31,8%	15,3%	25,7%	16,5%
Fremdfinanzierung	42,2%	44,2%	39,5%	-2,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	57,6%	55,6%	60,5%	2,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	356.805	318.399	239.085	38.406
Liquiditätsgrad I	7,4%	16,3%	12,5%	-8,8%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	215	184	167	31
Personalaufwandsquote	17,9%	22,3%	23,4%	-4,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	329	296	282	33
Auszubildende	16	16	17	0

5.3.4 PortGround GmbH



PortGround GmbH
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1166
Telefax 0341 224 1183
E-Mail info@portground.com
Internet www.portground.com

Grundlagen

Die PortGround GmbH hat ihren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb zum 01.01.2001 aufgenommen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 TEUR. Sämtliche Anteile hält die Mitteldeutsche Flughafen AG. Gegenstand der PortGround GmbH ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern. Grundlage bilden angemietete Räume der Flughafengesellschaften in Leipzig und Dresden. Für diese Gesellschaften werden an den jeweiligen Standorten Bodenverkehrs- und Frachtdienste erbracht. Der Leistungsumfang als auch die entsprechenden Entgelte sind in Leistungsvereinbarungen geregelt. Zwischen der Mitteldeutschen Flughafen AG und der PortGround GmbH wurde am 06.12.2000 mit Wirkung vom 01.01.2001 ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Geschäftsführer der PortGround GmbH war im Berichtsjahr Herr Dierk Näther.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz. Auch diese Prüfung hat keine Hinweise ergeben, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nicht gewährleistet sei.

Die PortGround GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2007 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von -86,0 TEUR (Vorjahr: -9,5 TEUR). Der Jahresfehlbetrag ist auf der Grundlage des zwischen der Gesellschaft und der Mitteldeutschen Flughafen AG abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages durch die Mitteldeutsche Flughafen AG zu übernehmen. Die Gesellschafterversammlung stellte den Jahresabschluss fest und entlastete die Geschäftsführung. Zuschüsse an die PortGround GmbH hat die Landeshauptstadt Dresden in 2007 wie auch in den vergangenen Jahren nicht gezahlt.

Da die Umsätze der PortGround GmbH fast ausschließlich konzernintern erbracht werden, hat die Verkehrsentwicklung der Flughafengesellschaften in Dresden und Leipzig unmittelbare Auswirkungen auf das Geschäft des Unternehmens. Die PortGround GmbH konnte deshalb auch im Geschäftsjahr 2007 vom Wachstumstrend des Luftverkehrsmarktes in Mitteleuropa profitieren. Das betraf sowohl die Zunahme der Passagierzahlen als auch des Frachtgeschäftes, insbesondere durch den Betrieb des DHL-Gateways am Standort Leipzig/Halle bei gleichzeitigem Ausbau der Frachtverbindungen durch DHL. Im Ergebnis dieser Entwick-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	11.687	75%	7.526	61%	3.311	36%
Immaterielles Vermögen	25		29		25	
Sachanlagen	11.663		7.496		3.286	
Umlaufvermögen	3.849	25%	4.142	34%	4.703	52%
Vorräte	172		87		63	
Forderungen u. sonst. Verm.	2.841		1.890		2.247	
Wertpapiere / Liquide Mittel	836		2.164		2.393	
Aktiver RAP	34	0%	575	5%	1.083	12%
Bilanzsumme	15.571	100%	12.243	100%	9.098	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	490	3%	490	4%	490	5%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500	
Gewinn-/Verlustvortrag	-10		-10		-10	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	1.539	10%	1.452	12%	1.343	15%
Verbindlichkeiten	13.541	87%	10.301	84%	7.264	80%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.154		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	12.387		10.301		7.264	
Bilanzsumme	15.571	100%	12.243	100%	9.098	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	21.665	20.102	18.562	1.563
Sonstige betr. Erträge	104	184	214	-80
Gesamtleistung	21.769	20.286	18.776	1.483
Materialaufwand	7.414	7.156	6.400	258
Personalaufwand	11.388	10.997	10.658	392
Abschreibungen	1.317	912	1.444	405
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.326	1.067	719	259
Betriebliches Ergebnis	324	155	-445	169
Finanzergebnis	-402	-158	-141	-245
Steuern	7	6	6	1
Ergebnis vor Abführung	-86	-10	-591	-76
Verlustübernahme durch Gesellsch.	86	10	591	76
Jahresergebnis	0	0	0	0

lung nahmen die Umsatzerlöse der Gesellschaft gegenüber dem Vorjahr um 7,8 % zu. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zum Großteil durch Darlehen der Muttergesellschaft. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen erreichten eine Gesamtsumme von 5.479 TEUR (Vorjahr: 5.122 TEUR). Schwerpunkt waren die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten für die Flugzeugenteisung zur Erfüllung der mit DHL und der Flughafen Leipzig/Halle GmbH vertraglich geregelten Leistungsanforderungen sowie geplante Ersatzbeschaffung sonstiger Abfertigungsfahrzeuge und -geräte.

Lage und Ausblick

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge sei verwiesen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	75,1%	61,5%	36,4%	13,6%
Investitionsdeckung	24,0%	17,7%	210,6%	6,3%
Fremdfinanzierung	96,9%	96,0%	94,6%	0,9%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	3,1%	4,0%	5,4%	-0,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	12.705	8.136	4.872	4.569
Liquiditätsgrad I	6,8%	21,0%	32,9%	-14,3%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	66	64	59	2
Personalaufwandsquote	52,6%	54,7%	57,4%	-2,1%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	326	314	313	12
Auszubildende	9	8	6	1

5.3.5 EasternAirCargo GmbH



EasternAirCargo GmbH
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1216
Telefax 0341 224 1217
E-Mail LEJ@easternaircargo.com
Internet www.easternaircargo.com

Grundlagen

Die EasternAirCargo GmbH wurde 2001 gegründet. Gegenstand des Unternehmens sind Transportleistungen aller Art, insbesondere die Vermittlung und Koordination von Transportdienstleistungen, Frachtcharterflügen, Transportdienstleistungen im Namen und im Auftrag von Fluggesellschaften, Luftfrachtersatzverkehr zu Flughäfen, Flugzeugabfertigung sowie damit zusammenhängende Nebengeschäfte. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR. Es wird in voller Höhe von der Mitteldeutschen Flughafen AG gehalten. Für den Bereich der kaufmännischen Verwaltung besteht für Dienstleistungen, Rechnungswesen, Controlling, Personal und Einkauf ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Flughafen Leipzig/Halle GmbH. Die Mitteldeutschen Flughafen AG hat mit der EasternAirCargo GmbH einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Berichtsjahr Herr Stephan Blank.

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Auch diese Prüfung hat keine Hinweise ergeben,

dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nicht gewährleistet sei.

Die EasternAirCargo GmbH wies zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresfehlbetrag vor Ergebnisabführung in Höhe von -284 TEUR (Vorjahr: -146 TEUR) aus. Die Landeshauptstadt Dresden hat im Berichtsjahr an die EasternAirCargo GmbH wie auch in den vergangenen Jahren keine Zuschüsse gezahlt.

Trotz Erhöhung des Frachtaufkommens auf 2.570 Tonnen und der Umsatzerlöse auf 5.869 TEUR gelang es der EasternAirCargo GmbH nicht, das Rohergebnis (Erlöse-Materialaufwand) zu verbessern. Weiter gestiegene Aufwendungen, insbesondere des Personalaufwandes, führten zu einem gegenüber dem Vorjahr um 138 TEUR geminderten Jahresergebnis vor Gewinnabführung. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zum Großteil durch Darlehen der Muttergesellschaft. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet.

Lage und Ausblick

Auf die unter Lage und Ausblick des Konzerns Mitteldeutsche Flughafen AG dargestellten Informationen und Zusammenhänge wird verwiesen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	31	2%	40	3%	47	5%
Immaterielles Vermögen	4		10		15	
Sachanlagen	27		30		32	
Umlaufvermögen	1.581	98%	1.392	97%	896	95%
Forderungen u. sonst. Verm.	1.360		1.017		713	
Wertpapiere / Liquide Mittel	221		376		183	
Aktiver RAP	8	0%	3	0%	3	0%
Bilanzsumme	1.620	100%	1.435	100%	947	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	25	2%	25	2%	25	3%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	62	4%	62	4%	133	14%
Verbindlichkeiten	1.533	95%	1.348	94%	788	83%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	38		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.496		1.348		788	
Bilanzsumme	1.620	100%	1.435	100%	947	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	5.869	3.968	3.519	1.901
Sonstige betr. Erträge	65	59	87	5
Gesamtleistung	5.934	4.027	3.606	1.907
Materialaufwand	5.426	3.521	3.000	1.905
Personalaufwand	568	460	422	108
Abschreibungen	23	21	13	2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	176	161	156	16
Betriebliches Ergebnis	-261	-136	15	-124
Finanzergebnis	-21	-9	-4	-12
Steuern	2	1	1	0
Ergebnis vor Abführung	-284	-146	10	-137
Verlustübernahme durch Gesellsch.	284	146	-10	137
Jahresergebnis	0	0	0	0

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	1,9%	2,8%	5,0%	-0,9%
Investitionsdeckung	145,6%	153,3%	34,9%	-7,7%
Fremdfinanzierung	98,5%	98,3%	97,4%	0,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	1,5%	1,7%	2,6%	-0,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	1.312	972	605	340
Liquiditätsgrad I	14,8%	27,9%	23,2%	-13,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	587	496	587	91
Personalaufwandsquote	9,7%	11,6%	12,0%	-1,9%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	10	8	6	2
Auszubildende	1	1	1	0

5.3.6 Konzernabschluss Mitteldeutsche Flughafen AG



Mitteldeutsche Flughafen AG
P.O.B. 1
04029 Leipzig

Telefon 0341 224 1086
Telefax 0341 224 1109
E-Mail info@mdf-ag.com
Internet www.mdf-ag.com

Grundlagen

Der Konzernabschluss der Mitteldeutschen Flughafen AG dient zur Information über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage einer wirtschaftlich als geschlossene Einheit zu betrachtenden Gruppe rechtlich selbstständiger Unternehmen. In den Konzernabschluss wurden folgende Unternehmen gemäß § 294 Absatz 1 Handelsgesetzbuch einbezogen:

Konsolidierte verbundene Unternehmen:

- Mitteldeutsche Flughafen AG
- Flughafen Dresden GmbH
- Flughafen Leipzig/Halle GmbH
- EasternAirCargo GmbH
- PortGround GmbH
- Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle GmbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH)
- FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH (über Flughafen Leipzig/Halle GmbH)

Zur Prüfung des Konzernabschlusses haben die festgestellten und geprüften Jahresabschlüsse der betroffenen Unternehmen vorgelegen.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der konsolidierte Jahresabschluss 2007 sowie der Konzernlagebericht wurden durch die Wirtschaftsprüfungs-

gesellschaft BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Der Konzern erzielte im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von -49.023 TEUR (Vorjahr: -46.664 TEUR). Der Konzernabschluss 2007 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 02.06.2008 gebilligt und ist damit festgestellt.

Die Landeshauptstadt Dresden hat im Geschäftsjahr 2007 zur Finanzierung von Investitionen 600 TEUR in die Kapitalrücklage der Mitteldeutsche Flughafen AG eingezahlt. Bürgschaften wurden von der Landeshauptstadt Dresden für das Unternehmen nicht übernommen.

Die Unternehmen der Mitteldeutschen Flughafen AG konnten im Berichtsjahr am weltweit wachsenden Luftverkehr teilhaben. Der Flughafen Dresden nahm seine sanierte und verlängerte Start- und Landebahn wieder in Betrieb. Am Flughafen Leipzig/Halle wurde im Juni 2007 die zweite Start- und Landebahn fertig gestellt. Diese Investitionen tragen dazu bei, weiteres Wachstum an beiden Flughafenstandorten zu ermöglichen.

In Deutschland hat sich das Luftverkehrswachstum gegenüber dem Vorjahr mit einer Verkehrssteigerung um 6,0 % auf 184,7 Mio. Passagiere noch einmal beschleunigt. Die Zunahme resultiert wie schon in den Vorjahren überwiegend aus dem Low-Cost-Segment. In der Luftfracht gelang ein Zuwachs um 5,0 % auf insgesamt 3,5 Mio. t.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1.122.883	95%	1.008.464	90%	860.662	95%
Immaterielles Vermögen	1.012		837		519	
Sachanlagen	1.121.846		1.007.601		860.117	
Finanzanlagen	26		26		26	
Umlaufvermögen	54.040	5%	105.844	9%	41.642	5%
Vorräte	1.475		1.047		1.005	
Forderungen u. sonst. Verm.	31.278		30.794		25.856	
Wertpapiere / Liquide Mittel	21.287		74.003		14.781	
Aktiver RAP	4.224	0%	5.600	1%	2.414	0%
Bilanzsumme	1.181.147	100%	1.119.907	100%	904.717	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	733.418	62%	637.020	57%	559.442	62%
Gezeichnetes Kapital	8.200		8.200		8.200	
Rücklagen	731.547		640.848		586.739	
Gewinn-/Verlustvortrag	-350		-366		-1.107	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-49.023		-46.664		-61.396	
Umschlagsp. f. Anteile and. Gesellschafter	43.044		35.001		27.006	
Rückstellungen	39.272	3%	37.159	3%	33.902	4%
Verbindlichkeiten	406.520	34%	443.600	40%	310.872	34%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	169.005		101.000		215.126	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	237.515		342.599		95.745	
Passiver RAP	1.938	0%	2.129	0%	502	0%
Bilanzsumme	1.181.147	100%	1.119.907	100%	904.717	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	112.824	92.411	83.303	20.413
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	15	9	-15
Sonstige betr. Erträge	5.351	5.065	5.468	286
Gesamtleistung	118.175	97.491	88.781	20.683
Materialaufwand	36.934	32.793	29.654	4.141
Personalaufwand	36.621	35.780	33.101	841
Abschreibungen	51.458	38.236	38.441	13.221
Sonstige betriebliche Aufwendungen	26.957	24.099	39.614	2.858
Betriebliches Ergebnis	-33.795	-33.416	-52.029	-378
Finanzergebnis	-13.835	-11.870	-8.023	-1.964
Steuern	1.564	1.465	1.344	99
Ergebnis vor Abführung	-49.193	-46.751	0	-2.442
Verlustübernahme durch Gesellsch.	170	88	0	82
Jahresergebnis	-49.023	-46.664	-61.396	-2.359

Das Verkehrsaufkommen im Bereich der Mitteldeutschen Flughafen AG entwickelte sich wie folgt (Vorjahreswert in Klammern, dahinter Veränderung zum Vorjahr in %):

Flugzeugbewegungen (Anzahl)

Gesamt:	87.123 (79.760)	+9,2
davon		
Lpz./Halle:	50.972 (42.417)	+20,2
Dresden:	36.151 (37.343)	-3,2

Fluggäste (Mio.)

Gesamt:	4,578 (4,109)	+9,3
davon		
Lpz./Halle:	2,724 (2,348)	+16,0
Dresden:	1,854 (1,842)	+0,7

Luftfracht (t)

Gesamt:	114.225 (39.954)	+185,9
davon		
Lpz./Halle:	104.182 (31.894)	+226,7
Dresden:	10.043 (8.060)	+15,1

Luftpost wurde an beiden Standorten nicht mehr abgefertigt.

Als Folge des Verkehrswachstums und der intensiven Investitionstätigkeit stiegen die Aufwendungen des Unternehmens. Dies betraf insbesondere die Materialaufwendungen (+4.141 TEUR bzw. +12,4 %), den Personalaufwand (+841 TEUR bzw. +2,4 %), die Abschreibungen (+13.221 TEUR bzw. +34,6 %) und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+2.858 TEUR bzw. +11,9 %). Trotz Verbesserung der Verkehrserlöse um 14.600 TEUR (+22,7 %) und der Erlöse im Non-Aviation-Bereich um 5.800 TEUR (+20,8 %) konnte das Vorjahresergebnis nicht gehalten werden.

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit lag bei der Flughafen Leipzig/Halle GmbH mit einem Gesamtvo-

lumen von 118.800 TEUR beim Vorhaben Start- und Landebahn Süd (105.200 TEUR). Am Flughafen Dresden investierte das Unternehmen insgesamt 44.400 TEUR. Die Hauptleistungen wurden hier im Zusammenhang mit der Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn erbracht (42.900 EUR). Der Finanzierungsbedarf für Investitionen wurde satzungsgemäß über Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen der Aktionäre, Gesellschafterdarlehen sowie aus der Aufnahme von Fremdkapital gedeckt. Die Liquidität des Konzerns war jederzeit gewährleistet

Lage und Ausblick

Der Vorstand verweist im Lagebericht für das zurückliegende Jahr auf neue Höchstmarken bei der Anzahl der Flugreisenden, wobei es am Standort Dresden zu Einschränkungen aufgrund der Sanierung und Verlängerung der Start- und Landebahn kam. Insbesondere am Standort Leipzig/Halle hält das überdurchschnittliche Wachstum des Frachtaufkommens an. Insgesamt ist der Luftverkehrsmarkt in Deutschland und Europa durch einen starken Verdrängungswettbewerb gekennzeichnet. Vor allem der Konkurrenzdruck zwischen dem klassischen Netzverkehr und dem kostenoptimierten Punt-zu-Punkt-Verkehr verschärft sich weiter. Trotz guter Auslastung, steigender Nachfrage und wachsender Produktivität bleibt die Erwirtschaftung nachhaltiger Gewinne in diesem Segment aus. Vorhandene Überkapazitäten und die Vielzahl von Regionalflyhähfen im Markt erhöhen den Preisdruck auf die etablierten Airports bei der Sicherung bestehender und der Gewinnung neuer Angebote. Die Bedeutung des Non-Aviation-Segments für die wirtschaftliche Entwicklung der Flughäfen nimmt weiter zu.

Der Branche droht aus der Verschärfung der Sicherheitsbestimmungen, aus neuen EU-Verordnungen, aus der Abwälzung hoheitlicher Aufgaben auf die Flughäfen bzw. die Luftverkehrsgesellschaften, aus erhöhten Versicherungsprämien, aus Überlegungen des Gesetzgebers zum Abbau so genannter Subventionen (z. B. Kerosinsteuer), aus der nationalen Umsetzung der europäischen Arbeitszeitvorschriften und aus den hohen Rohstoffpreisen das Risiko ständig steigender Belastungen. Daraus resultierende Zusatzkosten bei einer hohen Preiselastizität der Nachfrage sowie bei zusätzlich geschaffenen Kapazitäten verschärfen die Konkurrenz und den Preisdruck am Markt.

Die Unternehmensziele des Konzerns sind auf die Stabilisierung und den Ausbau des Passagierverkehrs, die

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	95,1%	90,0%	95,1%	5,0%
Investitionsdeckung	30,5%	20,1%	36,2%	10,4%
Fremdfinanzierung	37,7%	42,9%	38,1%	-5,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	62,1%	56,9%	61,8%	5,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	14,96	13,65	9,11	1,31
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	385.233	369.597	296.091	15.637
Liquiditätsgrad I	9,0%	21,6%	15,4%	-12,6%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-6,7%	-7,3%	-11,0%	0,6%
Gesamtkapitalrendite	-4,2%	-4,2%	-6,8%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	121	106	98	15
Personalaufwandsquote	32,5%	38,7%	39,7%	-6,3%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	930	872	850	58
Auszubildende	32	31	28	1

weitere Gewinnung flughafenaffiner Ansiedlungen und den Ausbau des Flughafens Leipzig/Halle als Logistikstandort ausgerichtet. Um den sich daraus ergebenden Anforderungen an die Flughafeninfrastruktur zu genügen, bedarf es weiterer Investitionen an beiden Standorten. Die Unternehmensgruppe ist deshalb auch in Zukunft von der Zuführung weiteren Eigen- und Fremdkapitals abhängig.

5.3.7 Dresdner Verkehrsbetriebe AG



Dresdner Verkehrsbetriebe AG
Trachenberger Straße 40
01129 Dresden

Telefon 0351 857 0
Telefax 0351 857 1010
E-Mail postoffice@dvbag.de
Internet www.dvb.de

Grundlagen

Die Dresdner Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft wurde 1993 gegründet.

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 51.129.188,12 EUR (100.000.000 DM). Es ist in 1.000.000 auf den Inhaber lautenden Aktien zu je 51,129 EUR (100 DM) eingeteilt.

Alleinige Aktionärin ist die Technische Werke Dresden GmbH. Sie ist im Rahmen eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages verpflichtet, einen Verlust der Dresdner Verkehrsbetriebe AG auszugleichen.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Satzung der Linienverkehr des im Verkehrsverbund zu integrierenden öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) sowie Sonderverkehrsleistungen in und außerhalb der Stadt Dresden mittels Straßenbahnen und Omnibussen und anderer, dem Personen und Güterverkehr dienender Verkehrsmittel. Unternehmensgegenstand ist außerdem das Angebot von Dienstleistungen, die der individuellen Mobilität, der Informationsverarbeitung und der Telekommunikation dienen. Zur Erreichung des Gesellschaftszwecks kann sich die Dresdner Verkehrsbetriebe AG an anderen Unternehmen beteiligen. Die Beteiligungen der Dresdner Verkehrsbetriebe AG sind aus dem Schau-

bild zum Konzern Technische Werke Dresden ersichtlich.

Organe der Dresdner Verkehrsbetriebe AG sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat. Mitglieder des Vorstandes waren im Geschäftsjahr 2007 die Herren:

- Hans-Jürgen Credé, Vorstand Betrieb und Personal, und
- Reiner Zieschank, Vorstand Finanzen und Technik.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2007 an:

Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Oberbürgermeister (suspendiert per 16.05.2006)

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Axel Gerlach, Fahrzeugschlosser Straßenbahn

Vertreter der Anteilseigner:

Herr Jürgen Eckoldt, Stadtrat
Frau Elke Fischer, Stadträtin
Frau Jana Gaitzsch, Stadträtin
Herr Jan Kaboth, Stadtrat
Herr Dr. Rainer Kempe, Stadtrat
Herr Lars-Detlef Kluger, Stadtrat
Herr Stephan Kühn, Stadtrat
Herr Eberhardt Rink, Stadtrat
Herr Ingolf Schröter, Stadtrat

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	336.205	90%	332.870	87%	324.053	88%
Immaterielles Vermögen	591		573		991	
Sachanlagen	316.167		311.349		306.757	
Finanzanlagen	19.447		20.948		16.306	
Umlaufvermögen	34.636	9%	46.076	12%	42.403	11%
Vorräte	7.235		6.712		6.800	
Forderungen u. sonst. Verm.	24.464		36.979		30.516	
Wertpapiere / Liquide Mittel	2.936		2.386		5.086	
Aktiver RAP	19	0%	35	0%	55	0%
Sonderverlustkonto						
gemäß § 17 (4) DMBilG	1.740	0%	2.002	1%	2.267	1%
Bilanzsumme	372.601	100%	380.983	100%	368.778	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	258.582	69%	258.582	68%	253.582	69%
Gezeichnetes Kapital	51.129		51.129		51.129	
Rücklagen	137.638		137.638		132.638	
Sonderrücklagen DMBilG	69.815		69.815		69.815	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Sonderposten	0		0		569	0%
Rückstellungen	61.145	16%	61.075	16%	52.471	14%
Verbindlichkeiten	36.821	10%	44.866	12%	45.639	12%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	15.884		16.939		15.913	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	20.937		27.927		29.725	
Passiver RAP	16.052	4%	16.460	4%	16.517	4%
Bilanzsumme	372.601	100%	380.983	100%	368.778	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	96.541	86.612	83.414	9.930
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	3.112	3.503	3.080	-391
Sonstige betr. Erträge	19.991	19.767	25.364	224
Gesamtleistung	119.644	109.882	111.857	9.762
Materialaufwand	55.846	49.117	53.423	6.730
Personalaufwand	66.365	73.014	70.932	-6.649
Abschreibungen	20.863	20.911	23.967	-47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.557	13.486	12.997	1.070
Betriebliches Ergebnis	-37.987	-46.646	-49.462	8.659
Finanzergebnis	-689	-1.027	-1.192	338
Steuern	215	223	211	-8
Ergebnis vor Abführung	-38.891	-47.895	-50.865	9.005
Verlustübernahme durch Gesellsch.	38.891	47.895	50.865	-9.005
Jahresergebnis	0	0	0	0

Arbeitnehmervertreter:

Herr Wolfgang Anschütz, ver.di Landesbezirk Sachsen, Landesbezirksvorsitzender
Herr Tobias Baum, Busfahrer
Herr Jürgen Becker, ver.di Landesbezirk Sachsen, Betreuungssekretär
Herr Karl-Heinz Biesold, ver.di Bundesverwaltung, Leiter Fachgruppe Schifffahrt
Frau Silke Dreßel, Straßenbahnfahrer/in
Herr Ulrich Jakob, Leiter des Centers Schienenfahrzeuge
Herr Matthias Keßler, Instandhaltungsmonteur
Herr Kay Klinkicht, stellvertretender Betriebschefleiter
Herr Falk Michel, Straßenbahnfahrer/Einsatzleiter

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 der Gesellschaft wurde durch die WIBERA Wirtschaftsberatung Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Besätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz. Auch diese Prüfung hat keine Hinweise ergeben, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nicht gewährleistet sei.

Der geprüfte Jahresabschluss 2007 wurde vom Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 07.07.2008 gebilligt und ist damit festgestellt. Über die Gewinnver-

wendung war aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages und der damit vollständigen Verlustübernahme durch die Technische Werke Dresden GmbH nicht zu beschließen. Der Aufsichtsrat empfahl der Hauptversammlung, den Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrates der Dresdner Verkehrsbetriebe AG für das Geschäftsjahr 2007 zu entlasten.

Im Jahr 2007 hatte die Landeshauptstadt Dresden in ihrem Haushalt erstmalig keine Mittel mehr zur direkten Förderung der Dresdner Verkehrsbetriebe AG eingestellt.

Die Zahl der Fahrgäste lag im Berichtsjahr bei 142,0 Mio. (Vorjahr: 140,0 Mio.). Im Straßenbahn- und Omnibusverkehr ergibt sich eine Inanspruchnahme von 245 (Vorjahr: 244) Fahrten je Einwohner und Jahr. Damit benutzen die Dresdner und ihre Besucher im Vergleich mit Städten ähnlicher Größenordnung die öffentlichen Verkehrsmittel sehr intensiv.

Die Verkehrsleistung betrug 681,1 Mio. Personenkilometer (Vorjahr: 672,3 Mio. Personenkilometer) bei einem Platzausnutzungsgrad von 18,0 % (Vorjahr: 18,0 %). Dieser Wert ist relativ niedrig, im Vergleich zu anderen städtischen Verkehrsunternehmen mit Straßenbahnbetrieb aber durchaus typisch. Ursache des geringen Platzausnutzungsgrades sind zeitliche und räumliche Verteilungen und Streuungen der Verkehrsnachfrage, die dazu führen, dass die Verkehrsmittelauslastung bei Takt- und Linienbindung nur ca. 20 % betragen kann. Eine Erhöhung dieser Kennziffer bedeutet nicht gleichermaßen eine Verbesserung der Wirtschaftlichkeit der Linienverkehre. So hat der Einsatz der Fahrzeugwechseltechnologie zur Verbesserung des Platzausnutzungsgrades zusätzliche Personalaufwendungen zur Folge.

Auch im Geschäftsjahr 2007 konnte die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ihr Ergebnis (-38.891 TEUR) gegenüber dem Vorjahr (-47.895 TEUR) verbessern. Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr um 9.005 TEUR resultiert auch aus Einmaleffekten (Nachzahlung von Ausgleichsleistungen nach § 45a PBefG in Höhe von 3.500 TEUR; der Ertrag aus der Veräußerung von Geschäftsanteilen der DDKom - Die Dresdner Telekommunikationsgesellschaft mbH in Höhe von 1.800 TEUR und die Nachzahlung einer Investitionszulage in Höhe von 800 TEUR). Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Rahmen des Cash-Managements der Technische Werke Dresden GmbH jederzeit gesichert.

Im Berichtsjahr wurden Investitionsmaßnahmen (Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände) im Wert von 65.600 TEUR (Vorjahr: 55.700 TEUR) realisiert. Fördermittel

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	90,2%	87,4%	87,9%	2,9%
Investitionsdeckung	31,8%	37,6%	31,3%	-5,8%
Fremdfinanzierung	26,3%	27,8%	26,7%	-1,5%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	69,4%	67,9%	68,8%	1,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	33.885	42.480	40.552	-8.596
Liquiditätsgrad I	14,0%	8,5%	17,1%	5,5%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	57	51	48	6
Personalaufwandsquote	68,7%	84,3%	85,0%	-15,6%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.679	1.698	1.723	-19
Auszubildende	68	59	64	9

vom Bund und vom Freistaat Sachsen hatten an der Finanzierung dieser Investitionen einen Anteil von 39.700 TEUR (Vorjahr: 30.600 TEUR). Die Vermögensstruktur ist stabil.

In der kontinuierlich fallenden Personalaufwandsquote spiegeln sich die Erfolge der Umsetzung des Restrukturierungskonzeptes wider. Als Kennzahl für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit nahm der Kostendeckungsgrad gegenüber dem Vorjahr um 1,0 Prozentpunkte zu und steht nunmehr bei 74,2 Prozent.

Lage und Ausblick

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG hat im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr mit weniger Mitarbeitern eine höhere Verkehrsleistung erbracht und mehr Personen befördert. Die Produktivität ist deutlich erhöht worden, was sich im Rückgang des Verlustausgleichs niederschlägt. Nach wie vor realisiert die Dresdner Verkehrsbetriebe AG ein hohes jährliches Investitionsvolumen.

Die Dresdner Verkehrsbetriebe AG verfolgt weiterhin das strategische Ziel, sich als umfassender und wettbewerbsfähiger Mobilitätsdienstleister für die Landeshauptstadt Dresden zu positionieren. Sie versteht sich dabei mit ihrem Angebot an hochwertigen und integrierten Nahverkehrsleistungen als attraktive Alternative zum motorisierten Individualverkehr.

Als wesentliches Risiko für die Dresdner Verkehrsbetriebe AG nennt der Vorstand die Unsicherheiten bei der zukünftigen Finanzierung des ÖPNV.

Chancen zur Weiterentwicklung sieht der Vorstand in einer stadtverträglichen und ökologisch nachhaltigen Abwicklung der täglichen Verkehrsströme durch einen gut ausgebauten, flächendeckenden ÖPNV. Für die Zukunft setzt der Vorstand auf Kundennähe, die Erreichung wettbewerbsfähiger Kostenstrukturen im Vergleich mit privaten Unternehmen und die Stabilisierung des jährlichen Verlustausgleichs auf einem Niveau von jährlich unter 45.000 TEUR.

5.3.8 Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe



Zweckverband Verkehrsverbund
Oberelbe
Elbcenter Dresden
Leipziger Straße 120
01127 Dresden

Telefon 0351 852 650
Telefax 0351 852 6513
E-Mail info@vvo-online.de
Internet www.vvo-online.de

Grundlagen

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe wurde 1994 gegründet. Der Verband hat die Aufgabe, für die Bevölkerung seines Gebietes mit den Verkehrsunternehmen einen attraktiven, zukunftsweisenden öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) abzustimmen. Er verfolgt dabei insbesondere das Ziel einer Verbesserung des Modal Split (Kennzahl der Mobilität für die täglich zurückgelegten Distanzen und deren Aufteilung auf die verschiedenen Verkehrsmittel) zugunsten des öffentlichen Personennahverkehrs und der Gewährleistung der Funktionalität der Siedlungen untereinander.

Verbandsmitglieder des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe waren im Berichtsjahr (Stimmanteil in Klammern):

- Landeshauptstadt Dresden (40 %)
- Landkreis Kamenz (10 %)
- Landkreis Weißeritzkreis (10 %)
- Landkreis Meißen (10 %)
- Landkreis Riesa-Großenhain (10 %)
- Landkreis Sächsische Schweiz (10 %)
- Kreisfreie Stadt Hoyerswerda (10 %)

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung, der Verbandsvorsitzende und der Verwaltungsrat.

Verbandsvorsitzender:

Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat

Stellvertretender Verbandsvorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (suspendiert per 16.05.2006)

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (suspendiert per 16.05.2006)

Frau Petra Kockert, Landkreis Kamenz, Landrätin

Herr Bernd Greif, Landkreis Weißeritzkreis, Landrat

Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat

Herr Rainer Kutschke, Landkreis Riesa-Großenhain, Landrat

Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat

Herr Horst-Dieter Brähmig, Kreisfreie Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister.

Zum Geschäftsführer des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe war Herr Knut Ringat bestellt.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe ist zu 100 % an der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH (VVO GmbH) beteiligt. Das Stammkapital der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beträgt 25 TEUR. Die Gesellschaft wurde am 19.11.1998 gegründet. Sie unterstützt den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben sowie bei dessen interner Verwaltung.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Jahresrechnung 2007 wird durch das Rechnungsprüfungsamt der Landeshauptstadt Dresden geprüft.

Für das Haushaltsjahr 2007 wies der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 109.886 TEUR aus. Der Vermögenshaushalt schloss mit Einnahmen und Ausgaben von je 4.003 TEUR ebenfalls ausgeglichen ab. Zur Erfüllung seiner satzungsgemäßen Aufgaben kann der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe eine Umlage von seinen Mitgliedern erheben. Im Haushaltsjahr 2007 wurde auf die Erhebung der Verbandsumlage verzichtet.

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe beschäftigte im Berichtsjahr keine Mitarbeiter. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt neben dem Geschäftsführer 38 Mitarbeiter (Vorjahr 39 Mitarbeiter). Für Leistungen, die die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH im Auftrag des Zweckverbandes Verkehrsverbund Oberelbe erbrachte, erhielt die Gesellschaft in 2007 Erträge aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe in Höhe von 4.405 TEUR (Vorjahr: 4.651 TEUR). Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH schloss das Geschäftsjahr 2007 mit einem Jahresergebnis von 2,2 TEUR (Vorjahr 0,9 TEUR) ab.

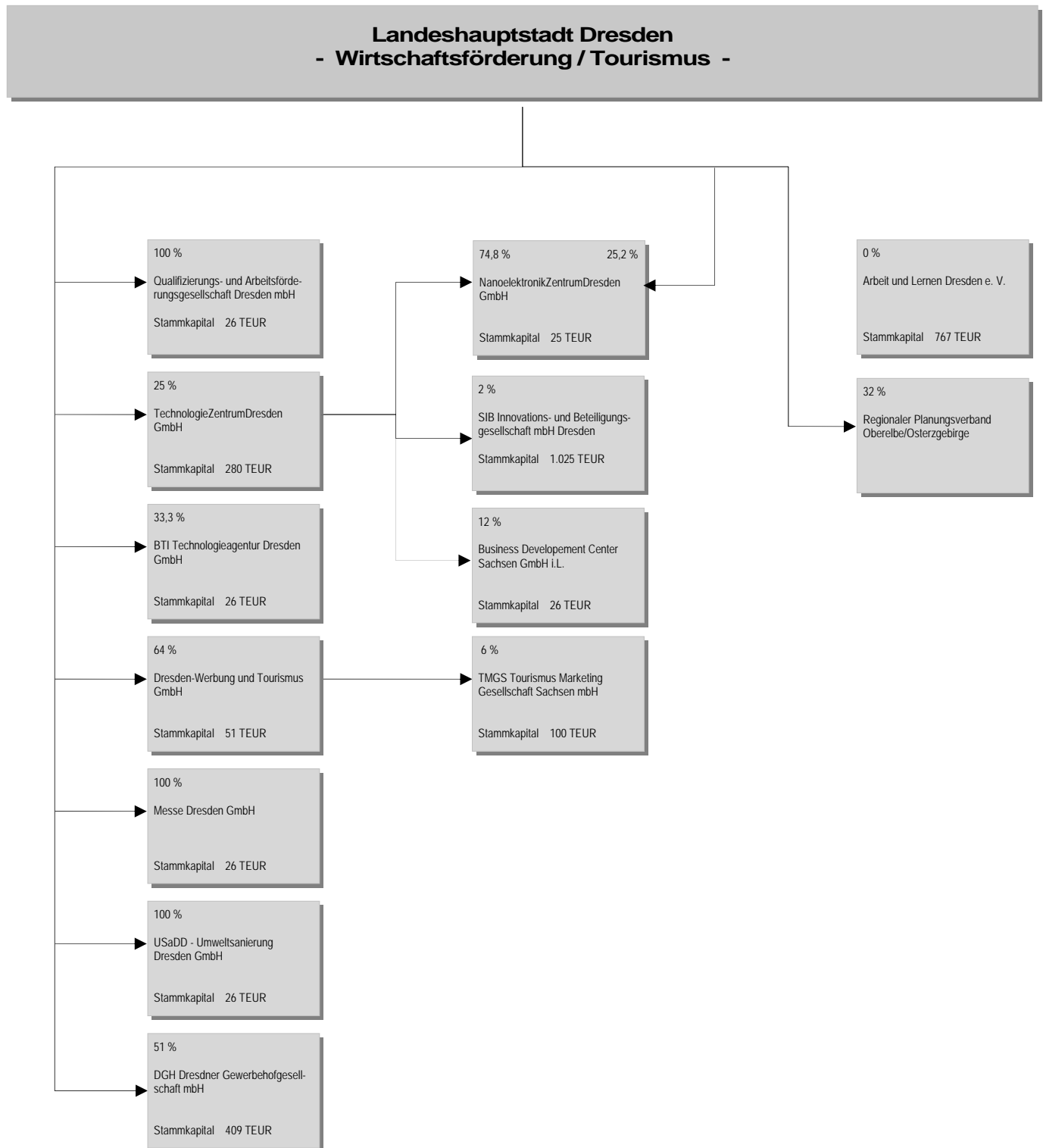
Lage und Ausblick

Der Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe und die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH verstehen sich als kundenorientierte Mobilitätsdienstleister, die das Ziel der Planung und Vermarktung eines integrierten öffentlichen Personennahverkehrs verfolgen. Die Verkehrsverbund Oberelbe GmbH arbeitet in Forschungsprojekten unterschiedlichster Zielstellung mit. Die Kerngeschäftstätigkeit der Gesellschaft

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2007	2006	2005	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2007	2006	2005
Einnahmen	109.886	109.425	108.417	Einnahmen	4.003	4.731	7.254
Zuweisungen REG / sonst. Förderung	109.639	109.281	108.318	Umlagen der Mitglieder		0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	0	0	0	Entnahme aus Rücklagen		0	0
(darunter Landeshauptstadt Dresden)		0	0	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	3.674	4.528	6.086
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	247	144	99	sonstige Einnahmen(u.a. Förderung)	329	203	1.168
Zuführung vom Vermögenshaushalt		0	0	Ausgaben	4.003	4.731	7.254
Ausgaben	109.886	109.425	108.417	eigene Investitionen	429	200	300
Personalausgaben		0	163	Kredittilgung		0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	24	26	19	Zuwendung für ÖPNV-Infrastruktur	3.574	4.531	6.943
Finanzierung Verkehrsunternehmen	105.801	104.469	101.435	sonstige Ausgaben		0	0
sonstige Ausgaben	387	402	714	Zuführung zum Verwaltungshaushalt		0	0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	3.674	4.528	6.086	Zuführung zu Rücklagen		0	11

wird auch künftig darin bestehen, den Zweckverband Verkehrsverbund Oberelbe bei der Erfüllung seiner Aufgaben zu unterstützen. Eine wesentliche Erweiterung des Geschäftsfeldes der Verkehrsverbund Oberelbe GmbH ist nicht vorgesehen.

5.4 Wirtschaftsförderung / Tourismus



5.4.1 Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH



Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH
Könneritzstraße 25
01067 Dresden

Telefon 0351 493 2730
Telefax 0351 493 2002
Email info@qad-dresden.de
Internet www.qad-dresden.de

Grundlagen

Die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH wurde mit notarieller Urkunde vom 12.10.1991 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 25.564,59 TEUR (50.000 DM) wurde auch im Berichtsjahr von der Landeshauptstadt Dresden allein gehalten.

Die Gesellschaft ist hauptsächlich im sozialen Bereich tätig. Zweck der Gesellschaft ist

- hilfsbedürftige, arbeitslose, sozial schwache und sonstige besonders benachteiligte Personen oder Personengruppen zu unterstützen, sie zu beraten, zu betreuen, zu schulen oder/und sie in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Arbeit zu bringen,
- die Förderung der Jugendhilfe, besonders im Bereich der Hilfen zur Erziehung, der Jugendarbeit und der Jugendsozialarbeit,
- die Durchführung von Aktivitäten und Maßnahmen, die darauf abzielen, strukturelle Rahmenbedingungen sozialer Arbeit zu gestalten,
- die Förderung von Maßnahmen zur Ein- und Wiedereingliederung von Frauen in das Erwerbsleben im Sinne eines durchgängigen Leitprinzips zur Gleichstellung von Frauen und Männern,

- die Beschaffung von Mitteln und deren Weitergabe an andere Körperschaften zur Verwirklichung der vorgenannten, steuerbegünstigten, satzungsmäßigen Zwecke.

Der Satzungszweck wird insbesondere durch Schaffung von Beratungs- und Betreuungsstellen, Schulungseinrichtungen, therapeutischen, geförderten und ungeforderten Arbeitsstellen, Qualifizierungs-, Beschäftigungs- und Geschäftsbetrieben sowie durch die Tätigkeit in Einrichtungen anderer Träger im Rahmen der satzungsmäßigen steuerbegünstigten Zwecke verwirklicht.

Dem Aufsichtsrat gehörten 2007 an:

Vorsitzender:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Soziales

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Christian Hartmann, Stadtrat

Mitglieder:

Herr Tilo Kießling, Stadtrat
Herr Jens Hoffsommer, Stadtrat
Frau Anita Köhler, Stadträtin

Zum Geschäftsführer war Herr Reinhard Lange-Köppel bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der BRV AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	215	18%	33	3%	44	6%
Immaterielles Vermögen	34		0		0	
Sachanlagen	181		33		43	
Umlaufvermögen	973	81%	1.081	96%	723	93%
Vorräte	3		1		1	
Forderungen u. sonst. Verm.	743		700		608	
Wertpapiere / Liquide Mittel	227		381		113	
Aktiver RAP	7	1%	9	1%	9	1%
Bilanzsumme	1.196	100%	1.123	100%	775	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	395	33%	329	29%	10	1%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	1.080		982		737	
Gewinn-/Verlustvortrag	-167		-167		-50	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-543		-511		-702	
Sonderposten	2	0%	3	0%	6	1%
Rückstellungen	182	15%	317	28%	239	31%
Verbindlichkeiten	572	48%	474	42%	431	56%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		0		1	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	572		474		430	
Passiver RAP	44	4%	0		90	12%
Bilanzsumme	1.196	100%	1.123	100%	775	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	8.339	7.232	6.032	1.107
Sonstige betr. Erträge	162	54	30	109
Gesamtleistung	8.502	7.286	6.062	1.216
Materialaufwand	84	134	110	-50
Personalaufwand	7.699	6.402	5.398	1.296
Abschreibungen	104	30	41	74
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.164	1.224	1.211	-60
Betriebliches Ergebnis	-550	-504	-700	-45
Finanzergebnis	10	-4	-2	14
Steuern	3	2	0	1
Jahresergebnis	-543	-511	-702	-32

uneingeschränkter Bestätigungsmerkmal testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Zum Jahresabschluss 2007 wies die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH bei Erträgen in Höhe von 8.511 TEUR und Aufwendungen von 9.054 TEUR einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 543 TEUR (Vorjahr: 511 TEUR) aus. Unter Berücksichtigung des Betriebskostenzuschusses der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von 610 TEUR war es der Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2007 wieder gelungen kostendeckend zu arbeiten.

Wie in den Vorjahren nutzte das Unternehmen zur Finanzierung des umfangreichen Leistungsangebotes die Fördermöglichkeiten von Bund, Land und der Europäischen Union umfassend aus.

Die Gesellschaft erhielt insbesondere

projektgebundene Zuschüsse von der Agentur für Arbeit und ARGE Dresden, vom Europäischen Sozialfonds, Landesfördermitteln sowie von kommunalen Ämtern (Sozialamt, Jugendamt und weitere städtische Ämter) in Höhe von 5.464 TEUR (Vorjahr: 5.248 TEUR).

Der Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Dresden für die Qualifizierungs- und Arbeitsförderungsgesellschaft Dresden mbH betrug 610 TEUR.

Innerhalb der Umsatzerlöse stiegen sowohl die Erlöse aus Zuschüssen um 216 TEUR als auch die Umsatzerlöse aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbereich, insbesondere im Bereich Arbeitnehmerüberlassung „maßarbeit“ um 713 TEUR an.

Die Bilanzsumme stieg um 73 TEUR auf 1.195,6 TEUR gegenüber dem Vorjahr an. Dies beruhte auf der Passivseite auf den Eigenkapitalzuführungen

des Gesellschafters und auf der Aktivseite auf einem Anstieg des Anlagevermögens aufgrund von Investitionen.

Beim Anlagevermögen stehen den Zugängen von 286 TEUR (hauptsächlich Computertechnik, Hard- und Software) Abschreibungen von 104 TEUR gegenüber. Die Vermögensstruktur verbesserte sich dementsprechend auf 18 %.

Die Fremdfinanzierung verminderte sich auf 63,1 %. Dem hohen Fremdkapitalanteil wie Rückstellungen und Verbindlichkeiten stehen fast ausschließlich kurzfristige Vermögenswerte wie Forderungen und liquide Mittel gegenüber.

Deutlich verbessert hat sich der Eigenkapitalanteil (395 TEUR) an der Bilanzsumme, einschließlich Sonderposten mit 33,3 %.

Die Effektivverschuldung ist auf 345 TEUR gestiegen, beinhaltet aber ausschließlich kurzfristige Verbindlichkeiten.

Der Liquiditätsgrad I hat sich mit 39,6 % wesentlich verschlechtert. Ursächlich dafür sind vor allem die getätigten Investitionen im Berichtsjahr. Es ist besonders darauf hinzuweisen, dass die Gesellschaft wegen der nachträglichen Abrechnung und der dadurch erforderlichen Vorfinanzierung von Projekten auf eine ausreichende Eigenkapitalausstattung angewiesen ist.

Der Pro-Kopf-Umsatz ist im Vergleich zum Vorjahr auf 25,1 TEUR leicht gesunken.

Die Personalaufwandsquote von 92,3 % begründet sich in dem auf personalintensive Geschäftsbereiche ausgerichteten Unternehmensgegenstand.

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2007 durchschnittlich 332 Mitarbeiter/innen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	18,0%	2,9%	5,6%	15,0%
Investitionsdeckung	36,3%	97,1%	115,1%	-60,8%
Fremdfinanzierung	63,1%	70,6%	86,8%	-7,4%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	33,1%	29,3%	1,3%	3,8%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,73	0,64	0,01	0,08
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	345	93	318	252
Liquiditätsgrad I	39,6%	80,4%	26,3%	-40,8%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-137,4%	-155,6%	-7007,0%	18,2%
Gesamtkapitalrendite	-45,4%	-45,5%	-90,5%	0,1%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	25	31	28	-6
Personalaufwandsquote	92,3%	88,5%	89,5%	3,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	610	620	585	-10
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	245	0	-245
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	332	235	219	97
Auszubildende	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2007 war die weitere Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2007 waren 121 (Vorjahr: 87) Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen tätig.

In Arbeitsgelegenheiten mit Mehraufwandsentschädigung konnten dafür 274 (Vorjahr: 373) Personen befristet beschäftigt werden. Hinzu kamen noch durchschnittlich 56 Teilnehmer in Arbeitsgelegenheiten mit Entgeltvariante.

Im Projekt „maßarbeit dresden“ konnte der Verleih im kaufmännischen und Pflegebereich weiter ausgebaut werden. Die Umsatzerlöse in diesem Projekt stiegen zum Vorjahr um 713 TEUR auf 2.146 TEUR im Berichtsjahr, so dass ein Überschuss von 76 TEUR (Vorjahr: 55 TEUR) erwirtschaftet wurde.

Nach Anlaufverlusten im Vorjahr konnte die Betreibung des städtischen Herbergsschiffes „Die Kojé“ im Geschäftsjahr 2007 mit einem kleinen Überschuss von 15 TEUR erfolgreich fortgesetzt werden. Die Betreibung erfolgt im Rahmen eines Integrationsprojektes für Sozialhilfeempfänger. Die rechtswirksame Übertragung des Schiffes auf die Gesellschaft ist in Vorbereitung.

Auf der Grundlage eines Konzeptes, Langzeitarbeitslose beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt durch Qualifizierungs- und Schulungsmaßnahmen zu unterstützen, wurden schon in 2004 zwei Freibäder Cotta und Langebrück, die von der Schließung bedroht waren, zur Betreibung übernommen. Im Berichtsjahr wurden sie mit Zuschüssen des Sportstätten- und Bäderbetriebes sowie ortsansässiger Unternehmen weiter geführt und finanziert. Die Besucherzahlen konnten leider nicht gesteigert werden, aber es ist als Freizeitangebot mit öffentlichem Interesse zu werten. Auch das Feriendorf Langebrück verzeichnete im Berichtsjahr einen Umsatzrückgang, der zu einem weiteren Verlust von 40 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) in 2007 führte.

Neue Projekte, wie Betreibung der Badkantinen und des Cafes „Krubsatus“ im Stadtmuseum konnten noch nicht kostendeckend geführt werden. Dagegen erzielte die zum Jahresende begonnene Betreibung des Rathausturmes einen kleinen Überschuss.

Insgesamt schloss der wirtschaftliche Geschäftsbereich im Berichtsjahr mit einem kleinem Gewinn von 46 TEUR (Vorjahr: 15 TEUR) ab.

Im Geschäftsjahr 2008 soll der Konsolidierungsprozess weiter fortgesetzt werden.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in

- der Bereitschaft der Zuschussgeber, ein Unternehmen mit der sozialen Zielsetzung weiter zu fördern. Erwirtschaftet die Gesellschaft höhere Verluste als geplant, so besteht die Gefahr, dass das Eigenkapital aufgebraucht werden könnte.
- der Verkürzung der Förderzeiträume der Projekte; damit stehen Finanzierungsquellen nicht kontinuierlich und langfristig zur Verfügung.
- der Übernahme von Geschäftsfeldern ohne Vereinbarung eines vollständigen Verlustausgleiches bzw. Kostendeckung.

5.4.2 Technologie ZentrumDresden GmbH



TechnologieZentrumDresden GmbH
Gostritzer Straße 61-63
01217 Dresden

Telefon 0351 871 8665
Telefax 0351 871 8734
E-Mail kontakt@tzdresden.de
Internet www.tz-dd.de

Grundlagen

Die TechnologieZentrumDresden GmbH wurde 1990 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 280 TEUR. Es wird zu gleichen Teilen von den vier Gesellschaftern Landeshauptstadt Dresden, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Technische Universität Dresden sowie Technologie Zentrum Dortmund GmbH gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist es, Innovationen sowie den Austausch von Technologien zu unterstützen. Hierzu gehören insbesondere die Entwicklung und der Betrieb eines Technologiezentrums für innovative Unternehmen und Existenzgründer. Die unternehmerischen Leistungen der Gesellschaft können Nutzern aus dem In- und Ausland angeboten werden.

Die Gesellschaft vermietet in den Technologiezentren in Dresden-Gostritz und Dresden-Nord Gewerbeflächen an kleine und mittelständige Technologieunternehmen, technologienahe Dienstleister, Existenzgründer und Forschungs- und Entwicklungsgesellschaften. Die Vermietung erfolgt mittelfristig, in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst darüber hinaus die Förderung der Mieter in ihrer unternehmerischen Entwicklung durch Bereitstellung entsprechender Dienstleistungen und Existenzgründungsberatungen.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Im Geschäftsjahr 2007 gehörten der Geschäftsführung folgende Mitglieder an:

- Herr Dr. Bertram Dressel, Dresden;
- Herr Guido Baranowski, Dortmund;

Die TechnologieZentrumDresden GmbH ist beteiligt an:

- Business Development Center Sachsen GmbH, Freiberg mit 3.067,75 EUR. Laut Prüfbericht der TechnologieZentrumDresden GmbH zum Jahresabschluss 2007 ist der Buchwert der Beteiligung auf 1,00 EUR abgeschrieben.
- SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Dresden mit 20.500,00 EUR.
- NanoelektronikZentrumDresden GmbH, Dresden mit 18.700,00 EUR.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft audalis Treu Team GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	30.241	95%	31.440	97%	31.012	96%
Immaterielles Vermögen	8		3		19	
Sachanlagen	30.195		31.416		30.972	
Finanzanlagen	39		21		21	
Umlaufvermögen	1.420	4%	1.015	3%	1.318	4%
Forderungen u. sonst. Verm.	1.417		1.015		982	
Wertpapiere / Liquide Mittel	3		0		336	
Aktiver RAP	16	0%	24	0%	26	0%
Bilanzsumme	31.678	100%	32.479	100%	32.355	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	1.468	5%	1.417	4%	1.306	4%
Gezeichnetes Kapital	280		280		280	
Rücklagen	1.137		1.026		932	
Gewinn-/Verlustvortrag	51		111		95	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	44	0%	17	0%	116	0%
Verbindlichkeiten	29.322	93%	30.048	93%	30.066	93%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	25.309		25.901		27.202	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.013		4.147		2.864	
Passiver RAP	843	3%	997	3%	868	3%
Bilanzsumme	31.678	100%	32.479	100%	32.355	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	5.827	5.348	4.939	479
Sonstige betr. Erträge	755	455	452	299
Gesamtleistung	6.582	5.804	5.391	778
Materialaufwand	2.378	2.015	0	363
Personalaufwand	610	602	504	8
Abschreibungen	1.679	1.606	1.551	73
Sonstige betriebliche Aufwendungen	308	348	2.025	-40
Betriebliches Ergebnis	1.606	1.232	1.311	374
Finanzergebnis	-1.324	-895	-1.004	-429
Steuern	231	226	212	4
Jahresergebnis	51	111	95	-60

Bei Erträgen in Höhe von 6.586 TEUR und Aufwendungen von 6.536 TEUR wies die TechnologieZentrumDresden GmbH zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresüberschuss in Höhe von 51 TEUR aus.

Die gegenüber dem Vorjahr unwesentlich veränderte Vermögensstruktur zeigt sich mit 95,5 % stabil und wird dominiert von Sachanlagen wie Grundstücken, Gebäuden und technischen Anlagen.

Im Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 569 TEUR (Vorjahr: 2.042 TEUR) für den weiteren Ausbau von Mieterflächen im Bioinnovationszentrum realisiert. Die Investitionsdeckung hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 295,3 % erhöht, d. h. die Abschreibungen liegen über den Investitionen.

Die Fremdfinanzierung von 92,7 % ergibt sich vor allem aus den langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kre-

ditinstituten, was der Art der Unternehmung geschuldet ist. Das Anlagevermögen ist fast vollständig durch Darlehen und Investitionszuschüsse finanziert. Zins und Tilgung konnten aus dem laufenden Geschäft geleistet werden.

Gegenüber dem Vorjahr blieb der Liquiditätsgrad I nahezu unverändert, d. h. die liquiden Mittel waren zum Ende des Geschäftsjahres nahezu aufgebraucht. Zwar ist der Auslastungsgrad im Bioinnovationszentrum gegenüber dem Vorjahr gestiegen, doch wirkten sich die Preissteigerungen im Energiesektor erhöhend auf die Betriebskosten aus. Bei Beendigung der Prüfungshandlungen Ende Mai 2008 betrugen die liquiden Mittel rund 41 TEUR. Liquiditätsprobleme bestanden im gesamten Geschäftsjahr 2007 im Unternehmen nicht.

Die Eigenkapitalquote beträgt nach wie vor rund 4 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich

verändert.

Die Gesamtkapitalrendite von 0,2 % zeigt sich gegenüber dem Vorjahr unverändert. Das Primärziel des Technologiezentrums ist keine hohe Gewinnerzielung, sondern die Förderung von Existenzgründungen und einer wachsenden Unternehmenskultur.

Der Pro-Kopf-Umsatz von 364 TEUR und die geringe Personalaufwandsquote von 10,5 % sind für ein hauptsächlich immobilienorientiertes Unternehmen, wie es die TechnologieZentrumDresden GmbH ist, branchentypisch.

Die Gesellschaft beschäftigt im Geschäftsjahr durchschnittlich 16 Angestellte, davon zwei befristete Projektbe-
arbeiter Technologietransfer.

Lage und Ausblick

Die derzeitigen Abschätzungen von Einnahmen und Ausgaben, die unter Beachtung der zu erwartenden Nachfrage, der allgemeinen Marktsituation in Dresden sowie der Rolle der TechnologieZentrumDresden GmbH als wirtschaftsfördernde Einrichtung erstellt wurden, lassen für das Geschäftsjahr 2008 ein ausgeglichenes Betriebsergebnis zu erwarten. Dies entspricht der mittelfristigen Planung.

Die TechnologieZentrumDresden GmbH wird im Jahre 2008 die Vermarktung ihrer attraktiven technologischen Flächen fortführen und anstreben, im Vergleich zu reinen Büroflächen relativ hohe Mietpreise zu erzielen.

Als neues Projekt soll im Jahre 2008 mit der Errichtung eines Branchen-zentrums für Nanotronik begonnen werden. Dafür soll gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden eine Projektgesellschaft gegründet werden.

Mit der planmäßigen Auslastung aller Häuser soll eine Konsolidierung der Ertragslage des gesamten Unternehmens erreicht werden.

Als wesentliches Risiko wird eine rückläufige Auslastung aufgrund zu geringer Unternehmensgründungen angesehen. Um hier rechtzeitig gegen-zusteuern, wird frühzeitig mit potenziellen Existenzgründern in den Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen Kontakt aufgenommen und eine Vielzahl von Informations- und Betreuungsmaßnahmen durchgeführt. Die Qualität der Betreuung der Gründer wird kontinuierlich verbessert, um damit das Ausfallrisiko junger Mieter zu vermindern. Auch erfolgt eine aktive Zusammenarbeit mit Gründerinitiativen wie „StartUp“, „FutureSax“ und „Dresden exists“.

Ein weiteres Risiko ist die Entwicklung des Clusters Bio-/Nanotechnologie. Es zeichnet sich jedoch ab, dass sich durch das enge Zusammenwirken der

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	95,5%	96,8%	95,8%	-1,3%
Investitionsdeckung	295,3%	78,6%	55,9%	216,7%
Fremdfinanzierung	92,7%	92,6%	93,3%	0,1%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	4,6%	4,4%	4,0%	0,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	29.319	30.048	29.730	-728
Liquiditätsgrad I	0,1%	0,0%	11,7%	0,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	3,4%	7,8%	7,2%	-4,4%
Gesamtkapitalrendite	0,2%	0,3%	0,3%	-0,2%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	364	315	353	50
Personalaufwandsquote	10,5%	11,3%	10,2%	-0,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	100	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	16	17	14	-1
Auszubildende	0	0	1	0

Akteure dieser Branche und den Aufbau weiterer branchenbestimmender Einrichtungen dieses Cluster stabilisiert hat. Damit sollten Auslastungsprobleme beim Bioinnovationszentrum vermeidbar sein. Auch soll durch einen breiten branchenübergreifenden Vermarktungsansatz für das attraktive Gebäude die Anfälligkeit für branchenspezifische Probleme reduziert werden.

Das Mietausfallrisiko wird durch kontinuierliche Prüfung der Zahlungseingänge und schnelle Reaktion auf erste Anzeichen der Verschlechterung des Zahlungsverhaltens der Mieter eingegrenzt.

5.4.3 Nanoelektronik ZentrumDresden GmbH

NanoelektronikZentrumDresden GmbH
Maria-Reiche-Straße 1
01109 Dresden

Telefon 0351 892 5255
Telefax 0351 892 5256
E-Mail kontakt@nanodresden.de
Internet www.nanodresden.de

Grundlagen

Die NanoelektronikZentrumDresden GmbH wurde am 14.08.2007 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR und wird wie folgt gehalten:

TechnologieZentrumDresden GmbH
18,7 TEUR = 74,8 % und
Landeshauptstadt Dresden
6 TEUR = 25,2 %.

Gegenstand der Gesellschaft sind der Betrieb und das Management von Innovationszentren, insbesondere im Bereich der Nanoelektronik, in der Region Dresden, die Akquisition und Betreuung von Unternehmensgründungen, die Förderung von Innovation und Technologietransfer sowie alle erforderlichen zum Betrieb der Infrastruktureinrichtungen notwendigen Dienstleistungen.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Als Geschäftsführer der NanoelektronikZentrumDresden GmbH war Herr Dr. Bertram Dressel bestellt.

Die TechnologieZentrumDresden GmbH schloss das Gründungsjahr 2007 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 71 TEUR ab.

Lage und Ausblick

Der Geschäftsverlauf im Berichtsjahr entspricht den Vorgängen durch die Gründung der Gesellschaft. Die Gesellschaft wird im Jahr 2008 ihren wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb aufnehmen.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der INTEGRAL-TREUHAND Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	4.099	89%	0		0	
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	4.099		0		0	
Umlaufvermögen	447	10%	0		0	
Forderungen u. sonst. Verm.	197		0		0	
Wertpapiere / Liquide Mittel	250		0		0	
Nicht d. Eigenkapital						
gedeckter Fehlbetrag	46	1%	0		0	
Bilanzsumme	4.592	100%	0		0	

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	0		0		0	
Gezeichnetes Kapital	25		0		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-71		0		0	
Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	46		0		0	
Verbindlichkeiten	4.592	100%	0		0	
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	1.500		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	3.092		0		0	
Bilanzsumme	4.592	100%	0		0	

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	0	0	0	0
Gesamtleistung	0	0	0	0
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	73	0	0	73
Betriebliches Ergebnis	-73	0	0	-73
Finanzergebnis	1	0	0	1
Jahresergebnis	-71	0	0	-71

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	89,3%	0,0%	0,0%	89,3%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Fremdfinanzierung	100,0%	0,0%	0,0%	100,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,00	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	4.342	0	0	4.342
Liquiditätsgrad I	8,1%	0,0%	0,0%	8,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Gesamtkapitalrendite	-1,6%	0,0%	0,0%	-1,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	1.500	0	0	1500
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.4 SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden



Die SIB Innovations- und Beteiligungsgesellschaft mbH Dresden wurde am 13.10.1999 gegründet.

An der Gesellschaft hält die TechnologieZentrumDresden GmbH eine Beteiligung von 2 % (20,5 TEUR). Gegenstand der Gesellschaft ist ausschließlich der Erwerb, das Halten, die Verwaltung und die Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen und die Erbringung von damit im Zusammenhang stehenden Beratungsdienstleistungen.

5.4.5 Business Development Center Sachsen GmbH

Die Business Development Center Sachsen GmbH, Freiberg ist eine Beteiligung in Höhe von 3.067,75 EUR der TechnologieZentrumDresden GmbH.

Die Gesellschaft befindet sich seit Mai 2001 in Liquidation. Laut Prüfbericht der TechnologieZentrumDresden GmbH zum Jahresabschluss 2007 ist der Buchwert der Beteiligung auf 1,00 EUR abgeschrieben.

5.4.6 BTI Technologie-agentur Dresden GmbH



BTI Technologieagentur Dresden
GmbH
Gostritzer Straße 61-63
01217 Dresden

Telefon 0351 871 7555
Telefax 0351 871 7556
EMail info@bti-dresden.de
Internet www.bti-dresden.de

Grundlagen

Die BTI Technologieagentur Dresden GmbH entstand mit Gesellschaftsvertrag vom 11.06.1992.

Das Stammkapital beträgt 26.075,89 EUR und verteilt sich zu je 33 1/3 % (8.691,96 EUR) auf die Gesellschafter Landeshauptstadt Dresden, Industrie- und Handelskammer Dresden sowie Handwerkskammer Dresden.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung von Unternehmen in kaufmännischer und technologischer Hinsicht mit dem Ziel der Förderung von Innovationen und Technologietransfer.

Der Beirat der Gesellschaft, dem lt. Gesellschaftsvertrag nur beratende Funktion übertragen wurde und der somit über keine Aufsichtsratskompetenzen verfügt, setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Beiratsvorsitzender:

Herr Dr. Peter Baumann, Industrie- und Handelskammer Dresden

Stellvertretender Beiratsvorsitzender:

Herr Hans-Joachim Käßler, Regierungspräsidium Dresden, Abteilung Wirtschaft und Arbeit, Referent

Mitglieder:

Frau Heike Lutoschka, Landeshauptstadt Dresden, Amt für Wirtschaftsförderung, Abteilungsleiterin Wirtschaftsstrategie

Herr Dr. Bertram Dressel, Technologie-Zentrum Dresden GmbH, Geschäftsführer

Herr Niels-Christian Giese, Bürgerschaftsbank Sachsen, Prokurist
Herr Dr. Andreas Hübner Handwerkskammer Dresden, Technologieberater

Herr Dr. Eberhard Reißmann, XENON Automatisierungstechnik GmbH, Geschäftsführer

Herr Dr. Eulenberger, Technische Universität Dresden, Leiter des Sachgebietes Forschungsförderung und Transfer,

Herr Dr. Bernd Pfalzgraf, Sächsische Aufbaubank-Förderbank, Abteilungsleiter Technologieförderung

Herr Eberhard Rink, Sanitär-Heizung-Elektro Dresden, Inhaber der Firma Eberhard Rink,

Im Geschäftsjahr 2007 fand eine Beiratssitzung statt.

Geschäftsführer im Berichtsjahr waren Herr Gerhard Staudinger (bis 30.09.2007) und Herr Dr. Michael Naumann (ab 01.10.2007) bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Dipl.-Volkswirt Jörg Dersch Wirtschaftsprüfer/Steuerberater geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Das Geschäftsjahr 2007 war gekennzeichnet durch planmäßig sinkende Gesellschafterzuschüsse.

Bei Erträgen in Höhe von 852,3 TEUR (davon außerordentliche Erträgen von 102,5 TEUR) und Aufwendungen von 818,3 TEUR wies die

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	3	1%	8	4%	17	5%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	3		8		17	
Umlaufvermögen	217	98%	206	96%	304	95%
Forderungen u. sonst. Verm.	64		105		134	
Wertpapiere / Liquide Mittel	153		101		170	
Aktiver RAP	1	0%	1	1%	0	0%
Bilanzsumme	221	100%	215	100%	321	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	95	43%	61	28%	71	22%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	42		42		42	
Gewinn-/Verlustvortrag	-7		3		23	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	34		-10		-20	
Sonderposten	0	0%	3	1%	17	5%
Rückstellungen	23	10%	32	15%	36	11%
Verbindlichkeiten	104	47%	116	54%	157	49%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	104		116		157	
Passiver RAP	0	0%	3	1%	40	13%
Bilanzsumme	221	100%	215	100%	321	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	553	496	362	58
Sonstige betr. Erträge	190	286	391	-97
Gesamtleistung	743	782	752	-39
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	509	513	523	-4
Abschreibungen	5	9	11	-4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	301	270	235	31
Betriebliches Ergebnis	-73	-10	-17	-62
Finanzergebnis	0	-2	-3	1
Außerordentliches Ergebnis	102	0	0	102
Steuern	-5	-2	0	-3
Jahresergebnis	34	-10	-20	44

BTI Technologieagentur Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresüberschuss in Höhe von 34 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR Jahresfehlbetrag) aus. Dies ist im wesentlichen auf die Erstattung von Umsatzsteuer zuzüglich Zinsen für die Jahre 2000 bis 2004 in Höhe von 102,5 TEUR zurückzuführen.

Die Gesellschaft finanzierte sich im Geschäftsjahr 2007 zu 74 % (Vorjahr: 63 %) aus selbst erwirtschafteten Mitteln, zu 25 % (Vorjahr: 29 %) aus Projektfördermitteln (Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit, Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit, Europäische Union) und zu 1 % (Vorjahr: 8 %) aus Mitteln der Gesellschafter.

Die Gesellschafterzuschüsse reduzierten sich im Berichtsjahr auf 10 TEUR, die von der Landeshaupt-

stadt Dresden planmäßig gezahlt wurden.

Die für ein Beratungsunternehmen durch einen ohnehin geringeren Anteil von Anlagevermögen geprägte Vermögensstruktur war durch eine weitere Reduzierung des Anlagevermögens gekennzeichnet.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden keine Investitionen durchgeführt.

Die Fremdfinanzierung von 57,1 % wird im Wesentlichen von kurzfristigen Verbindlichkeiten dominiert.

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr 42,8 %.

Es wurde keine Effektivverschuldung ausgewiesen, da die liquiden Mittel der Gesellschaft zum 31.12.2007 vollständig die Verbindlichkeiten decken.

Stichtagsbezogen wies die BTI Technologieagentur Dresden GmbH nach wie vor einen Liquiditätsgrad I von

über 100 % aus. Allerdings war die Zahlungsfähigkeit aufgrund des außerordentlichen Ertrages von 102 TEUR im Juli 2007 gesichert und verschärft sich bei langen Zahlungsfristen oder Projekt- und Zahlungsausfällen wieder.

Die Umsatzerlöse stiegen im Berichtsjahr um 57,7 TEUR (entspricht 11,6%) an, während die Erträge aus Zuschüssen um 96,7 TEUR (entspricht 33,8 %) sanken. Der Pro-Kopf-Umsatz beträgt 46,1 TEUR und die Personalaufwandsquote sank auf 92 %.

Die BTI Technologieagentur Dresden GmbH mbH beschäftigte im Jahresdurchschnitt 12 Mitarbeiter.

Lage und Ausblick

Die Gesellschaft hat wie in den Vorjahren vorrangig kleine und mittlere Handwerksbetriebe, technologieorientierte Unternehmen mit weniger als 20 Mitarbeitern und technologieorientierte Existenzgründer auf dem Gebiet der Innovationsförderung und des Innovationsmanagements, der Netzwerkbildung, bei der Initiierung von EU-Projekten sowie beim Qualitätsmanagement beraten und betreut. Die Gesellschaft hat durch ihre bisherige Tätigkeit einen guten überregionalen Ruf erworben, der dazu beigetragen hat auch weiterhin in Projekte des Bundes und des Landes sowie der Europäischen Union einbezogen zu werden. Erschwerend wirken die Absenkung der Förderquoten und die inhaltlich und verfahrenstechnisch erheblichen Reglementierungen bei dem Abschluss der Beraterverträge.

Im Geschäftsjahr 2007 wurde der bisher höchste Anteil selbst erwirtschafteter Mittel erreicht.

Die Gesellschafterzuschüsse der Landeshauptstadt Dresden werden jedoch weiter planmäßig reduziert.

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass auch im Jahr 2008 weitere, erhöhte Anstrengungen notwendig sein werden, um die fehlenden Projekt- und Gesellschafterzuschüsse auszugleichen und die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft zu gewährleisten.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in der weiteren Zuschussminderung der Gesellschafter, was in der Folge zu einer Verschärfung der Liquiditätslage führt und in der ungewissen Entwicklung in der Wirtschaftspolitik, insbesondere bei der Vergabe von Fördermitteln.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	1,3%	3,6%	5,3%	-2,3%
Investitionsdeckung	0,0%	0,0%	1016,7%	0,0%
Fremdfinanzierung	57,1%	69,7%	62,8%	-12,6%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	42,8%	28,2%	22,0%	14,6%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	6,06	3,51	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	15	keine	0
Liquiditätsgrad I	147,6%	87,3%	108,0%	60,3%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	35,8%	-16,5%	-28,5%	52,3%
Gesamtkapitalrendite	15,3%	-4,7%	-6,3%	20,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	46	48	33	-2
Personalaufwandsquote	92,0%	103,5%	144,6%	-11,5%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfid. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	10	20	30	-20
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	12	10	11	2
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.7 Dresden-Werbung und Tourismus GmbH



Dresden-Werbung und Tourismus GmbH
Ostra-Allee 11
01067 Dresden

Telefon 0351 4919 20
Telefax 0351 4919 2116
E-Mail info@dresden-tourist.de
Internet www.dresden-tourist.de

Grundlagen

Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH wurde zum 01.01.1992 gegründet.

Die Anteile am Stammkapital von 51.129,19 EUR (100.000 DM) wurden wie folgt gehalten:

- Landeshauptstadt Dresden
32.722,68 EUR = 64 %T
- Tourismusverein Dresden e. V.T
4.601,63 EUR = 9 %
- Dresden Hotels e. V.
4.601,63 EUR = 9 %
- Dresden Convention Bureau e. V.
4.601,63 EUR = 9 %
- Hotel und Gaststättenverband Sachsen e. V. – Regionalverband Dresden
4.601,63 EUR = 9 %

Mit Vertrag vom 20.12.2007 erwarb der Dresden Hotels e. V. die Geschäftsanteile des bis dahin beteiligten Marketing-Club Dresden e. V.

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung eines sozial- und umweltverträglichen Tourismus der Stadt Dresden unter Beachtung der Stadt - Umland - Beziehungen, die Entwicklung der Branche Tourismus zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für Dresden, die Wahrnehmung der Verpflichtungen der öffentlichen Hand im kommunalen touristischen Bereich, die Profilierung der Stadt Dresden und deren Darstellung auf nationalen und internationalen Märkten als Kunst- und Kulturstadt, Landeshauptstadt des Freistaates

Sachsen, Standort für Kongresse, Ausstellungen und Messen und als Wirtschaftsstandort unter Berücksichtigung der Interessen der Dresdner Bevölkerung.

Die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH hält eine Beteiligung von 6 % (6 TEUR) am Stammkapital von 100 TEUR der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH, Dresden.

Im Geschäftsjahr 2007 gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Mitglieder:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Kultur
Herr Herbert Gehring, Landeshauptstadt Dresden, Stadtkämmerei, Amtsleiter

Herr Marc Arendt, Hotel und Gaststättenverband Sachsen e. V., Regionalverband Dresden

Herr Heinz Diedrichsen, Tourismusverein Dresden e. V.

Herr Hermann Hanser, Dresden Convention Bureau e. V.

Herr Wolfgang Kolitsch, Marketing-Club Dresden e. V. (bis 28.02.2008)

Herr Jan Burghardt, Dresden Hotels e. V. (ab 28.02.2008)

Herr Martin Modschiedler, Stadtrat

Herr Jens Matthis, Stadtrat

Herr Holger Zastrow, Stadtrat

Geschäftsführerin der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 war Frau Yvonne Coulin.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	272	16%	231	9%	243	13%
Immaterielles Vermögen	109		85		84	
Sachanlagen	157		140		154	
Finanzanlagen	6		6		6	
Umlaufvermögen	1.421	81%	2.202	90%	1.558	86%
Vorräte	64		41		50	
Forderungen u. sonst. Verm.	584		749		460	
Wertpapiere / Liquide Mittel	774		1.412		1.048	
Aktiver RAP	57	3%	21	1%	16	1%
Bilanzsumme	1.751	100%	2.453	100%	1.817	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	205	12%	316	13%	225	12%
Gezeichnetes Kapital	51		51		51	
Rücklagen	2.299		2.119		2.194	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-2.145		-1.855		-2.020	
Rückstellungen	368	21%	431	18%	263	14%
Verbindlichkeiten	1.079	62%	1.636	67%	1.228	68%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.079		1.636		1.228	
Passiver RAP	100	6%	71	3%	101	6%
Bilanzsumme	1.751	100%	2.453	100%	1.817	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	5.839	6.777	5.349	-939
Sonstige betr. Erträge	463	305	407	158
Gesamtleistung	6.302	7.083	5.756	-781
Materialaufwand	3.464	4.108	3.475	-644
Personalaufwand	2.686	2.658	2.367	28
Abschreibungen	139	173	129	-35
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.179	2.017	1.821	163
Betriebliches Ergebnis	-2.166	-1.873	-2.035	-293
Finanzergebnis	21	19	17	2
Steuern	1	1	1	0
Jahresergebnis	-2.145	-1.855	-2.020	-290

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 6.302 TEUR und Aufwendungen von 8.447 TEUR wies die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.145 TEUR aus.

Zur Unternehmensfinanzierung erhielt die Gesellschaft von der Landeshauptstadt Dresden einen Zuschuss in Höhe von 2.034 TEUR (Vorjahr: 1.945 TEUR), der bestimmungsgemäß in die Kapitalrücklage eingestellt wurde und zum Ausgleich des Jahresfehlbe-

trages eingesetzt wurde. Nach Verrechnung mit den Finanzierungszuschüssen der Landeshauptstadt Dresden erwirtschaftete die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH im Geschäftsjahr 2007 ein negatives Ergebnis von 111 TEUR.

Gemäß Vereinbarung mit der Beteiligungsgesellschaft TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH erhielt die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH im Berichtszeitraum von der TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH weitergeleitete Projektfördermittel des Freistaates Sachsen für mehrere Projekte, die durch die Gesellschaft in Höhe von 282 TEUR (Vorjahr 141 TEUR) ertragswirksam vereinnahmt wurden.

Im Geschäftsjahr 2007 war die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH Projektträgerin der „Stadt der Wissenschaften“. Die ihr in diesem Zusam-

menhang von der Landeshauptstadt Dresden zugeflossenen finanziellen Mittel von 94 TEUR wurden vollständig weitergeleitet.

Die statistische Entwicklung der Gästezahlen zeigte für die Landeshauptstadt Dresden im Geschäftsjahr 2007 erstmalig seit 2002 einen Rückgang. Das Jubiläumsjahr 2006 war für Dresden ein touristisches Ausnahmejahr. Die Entwicklung spiegelt sich in den Geschäftsfeldern der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH wider. Insbesondere waren die Umsätze bei den Dresden-Cards (-38 %), den Dresden-Days (-20 %) und im Bereich Zimmervermittlung für Einzelgäste, einem reinen Provisionsgeschäft (-10 %) stark rückläufig. Dagegen konnten der Ticketverkauf für das Historische Grüne Gewölbe und der Gruppen-/Kongress-Service an die Umsätze des Vorjahres anknüpfen.

Korrespondierend hierzu ist der Materialaufwand gesunken.

Die Vermögensstruktur 15,5 % ist von einem grundsätzlich für ein Dienstleistungsunternehmen dieser Art typischen geringen Anlagenbestand gekennzeichnet.

Den Abschreibungen von 138 TEUR stehen Investitionen in Höhe von 180 TEUR gegenüber.

Die mit 82,6 % hohe Fremdfinanzierung wird dominiert von 1.079 TEUR Verbindlichkeiten mit Laufzeiten bis zu einem Jahr sowie von 368 TEUR Rückstellungen.

Der Liquiditätsgrad I beträgt 71,8 %. Die Liquidität war im Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Es bestand kein Bedarf zur Inanspruchnahme von Krediten.

Wegen der verringerten Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote auf 11,7 %.

Eigenkapital- und Fremdkapitalrendite sind nahezu unverändert durch den ausgewiesenen Jahresfehlbetrag geprägt.

Der Pro-Kopf-Umsatz sank auf 85,8 TEUR, dementsprechend stieg die Personalaufwandsquote auf 46 % an.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 68 Mitarbeiter.

Lage und Ausblick

Durch den Rückgang des touristischen Volumens bei gleichzeitig steigender Bettenkapazität in Dresden und den damit verbundenen Umsatzrückgang im Unternehmen von 13,8 % gegenüber dem Vorjahr leitete die Geschäftsführung zum Jahresende kurzfristig Maßnahmen zur Kosteneinsparung und Liquiditätssicherung ein, die jedoch nicht ergebniswirksam wurden.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	15,6%	9,4%	13,4%	6,2%
Investitionsdeckung	76,9%	107,9%	56,2%	-31,0%
Fremdfinanzierung	82,6%	84,2%	82,1%	-1,6%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	11,7%	12,9%	12,4%	-1,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,10	0,17	0,11	-0,07
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	305	224	179	80
Liquiditätsgrad I	71,8%	86,3%	85,4%	-14,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-1047,4%	-587,3%	-896,3%	-460,1%
Gesamtkapitalrendite	-122,5%	-75,6%	-111,1%	-46,9%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	86	109	96	-23
Personalaufwandsquote	46,0%	39,2%	44,2%	6,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	2.034	1.945	2.025	-1945
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	68	62	56	6
Auszubildende	0	5	5	-5

Die Umsatzrückgänge setzten sich auch in 2008 fort, so dass zum Jahresende weitere Verluste von der Geschäftsführung prognostiziert wurden, die eine Insolvenz der Gesellschaft, auf Grund bilanzieller Überschuldung zur Folge hätte. Daraufhin beauftragte der Aufsichtsrat der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH die Geschäftsführung mit der Erarbeitung eines schlüssigen Konzeptes, das die Strategie des Tourismusmarketings und eine finanzielle Konsolidierung der Gesellschaft enthalten soll. Das Konzept wird derzeit umfassend in der Verwaltung diskutiert. Dabei müssen die finanziellen Risiken abgewogen werden, um die Mehrausgaben für den städtischen Haushalt zu begrenzen. Die Vorlage zur strategischen Neuausrichtung der Vermarktung Dresdens und zur Restrukturierung der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH soll noch im Jahr 2008 dem Stadtrat zur Entscheidung vorgelegt werden.

5.4.8 TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH



TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH
Bautzner Straße 45-47
01099 Dresden

Telefon 0351 491 700
Telefax 0351 496 9306
E-Mail info@sachsen-tour.de
Internet www.sachsen-tourismus.de

Grundlagen

Die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH entstand mit Gesellschaftsvertrag vom 27.05.1999. Das Stammkapital beträgt 100.000 EUR und verteilt sich auf die Gesellschafter:

- Landestourismusverband Sachsen e. V. 15.000 EUR = 15 %
- Saxonia Fördergesellschaft für das Hotel- und Gaststättengewerbe im Freistaat Sachsen mbH 10.000 EUR = 10 %
- Dresden-Werbung und Tourismus GmbH 6.000 EUR = 6 %
- Leipzig Tourist Service e. V. 6.000 EUR = 6 %
- CMT City-Management und Tourismus Chemnitz mbH 6.000 EUR = 6 %
- Marketing Gesellschaft Oberlausitz-Niederschlesien mbH (MGO) 6.000 EUR = 6 %
- Tourismusverband Sächsische Schweiz e. V. 6.000 EUR = 6 %
- Tourismusverband Sächsisches Elbland e. V. 6.000 EUR = 6 %
- Tourismusverband Sächsisches Burgen- und Heidefeld e. V. 6.000 EUR = 6 %
- Tourismusverband Vogtland e. V. 6.000 EUR = 6 %
- Tourismusverband Erzgebirge e. V. 12.000 EUR = 12 %
- Industrie- und Handelskammer Dresden 5.000 EUR = 5 %
- Industrie und Handelskammer Leipzig 5.000 EUR = 5 %

- Industrie und Handelskammer Südwestsachsen 5.000 EUR = 5 %

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst

- den Aufbau der Dachmarke „Sachsen“;
- die Weiterentwicklung und Vernetzung der Tourismuspartner und -angebote, die Verbesserung der Kommunikation der touristischen Angebote und Leistungen sowie die Koordination von Angeboten und Leistungen durch den Aufbau und die Betreibung eines touristischen Informations- und Buchungssystems;
- die innovative Entwicklung von touristischen Produkten und Dienstleistungen sowie Vermarktungsstrategien für diese;
- die Entwicklung und Führung eines professionellen Vertriebes für touristische Produkte, Projekte und Dienstleistungen;
- der Aufbau von Dienstleistungen im Tourismusbereich, besonders die Beratung zu touristischen und betriebswirtschaftlichen Themenstellungen und
- die Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie die Verbesserung des Images Sachsens.

Im Geschäftsjahr 2007 gehörten folgende Personen dem Aufsichtsrat an:

Vorsitzende:

Herr Dr. Mangold, Staatssekretär (ab 27.08.2007)

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	39	4%	58	7%	155	18%
Immaterielles Vermögen	0		1		5	
Sachanlagen	39		57		150	
Umlaufvermögen	841	84%	645	82%	501	59%
Vorräte	116		20		3	
Forderungen u. sonst. Verm.	175		138		114	
Wertpapiere / Liquide Mittel	550		486		384	
Aktiver RAP	126	13%	87	11%	192	23%
Bilanzsumme	1.006	100%	790	100%	848	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	198	20%	97	12%	156	18%
Gezeichnetes Kapital	100		100		100	
Gewinn-/Verlustvortrag	-3		56		47	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	101		-59		8	
Sonderposten	4	0%	11	1%	76	9%
Rückstellungen	198	20%	184	23%	149	18%
Verbindlichkeiten	594	59%	490	62%	468	55%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	594		490		468	
Passiver RAP	13	1%	7	1%	0	
Bilanzsumme	1.006	100%	790	100%	848	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	4.639	5.143	4.215	-504
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	95	18	3	78
Sonstige betr. Erträge	96	134	94	-38
Gesamtleistung	4.831	5.295	4.312	-464
Materialaufwand	3.554	3.926	2.494	-372
Personalaufwand	699	727	715	-28
Abschreibungen	32	111	110	-78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	407	555	987	-148
Betriebliches Ergebnis	138	-24	6	162
Finanzergebnis	-3	-34	11	31
Steuern	34	1	9	33
Jahresergebnis	101	-59	8	159

Herr Christoph Habermann, Staatssekretär für Wirtschaft und Arbeit (bis 30.06.2007)

Mitglieder:

Herr Dr. Detlef Hamann, Hauptgeschäftsführer der Industrie und Handelskammer Dresden
Herr Dr. Ralph Kausch, Fachschuldzentrum
Frau Yvonne Coulin, Geschäftsführerin der Dresden-Werbung und Tourismus GmbH
Herr Andreas Lämmel, MdB
Herr Frank Lehmann, Hauptgeschäftsführer DEHOGA Sachsen e. V.
Herr Karl Matko, Landrat
Herr Klaus Brähmig, MdB

Geschäftsführer der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 war Herr Hans-Jürgen Goller.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der Böhret Lindstedt Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Bei Erträgen in Höhe von 4.854 TEUR und Aufwendungen von 4.753 TEUR wies die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresüberschuss in Höhe von 101 TEUR aus. Durch das gute Jahresergebnis stieg das bilanzielle Eigenkapital auf 198 TEUR (20 %) an.

Die Vermögensstruktur ist von einem grundsätzlich für ein Dienstleistungsunternehmen dieser Art typischen gerin-

gen Anlagenbestand gekennzeichnet.

Investitionen von 17 TEUR sind vollständig durch Abschreibungen von 32 TEUR finanziert.

Die mit 78,9 % kaum veränderte hohe Fremdfinanzierung wird dominiert von 594 TEUR Verbindlichkeiten, insbesondere eine Rückzahlungsverpflichtung über 198,6 TEUR an die Sächsische Aufbaubank, sowie von 198 TEUR Rückstellungen.

Diese Betrachtung wird dadurch relativiert, dass die Verbindlichkeiten fast vollständig durch liquide Mittel in Höhe von 550 TEUR gedeckt sind.

Seit dem Jahr 2005 besteht ein Dienstleistungsvertrag mit dem Freistaat Sachsen, vertreten durch das Sächsische Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) der die touristische Vermarktung des Freistaates Sachsen zum Gegenstand hat. Im Geschäftsjahr 2007 wurden Erlöse aus diesem Vertrag in Höhe von 3.725 TEUR (Vorjahr: 4.019 TEUR) erzielt. Insgesamt sind die Umsatzerlöse um 504 TEUR auf 4.639 TEUR gesunken. Dabei ist zu berücksichtigen, dass das Großprojekt „Sächsisches Haus bei den XX. Olympischen Winterspielen in Turin“ in 2006 einen Umsatz von 850 TEUR brachte. Bei rückläufigen Umsätzen und Personalkosten in 2007 stieg die Personalaufwandsquote leicht auf 15,1 % (Vorjahr: 14,4 %) an. Der Umsatzrückgang korrespondiert mit einer Reduzierung der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr durchschnittlich 13 festangestellte Mitarbeiter.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	3,9%	7,4%	18,3%	-3,5%
Investitionsdeckung	194,9%	791,5%	335,0%	-596,6%
Fremdfinanzierung	78,9%	86,1%	77,2%	-7,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	19,6%	12,3%	18,3%	7,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	1,65	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	44	4	84	40
Liquiditätsgrad I	92,6%	99,2%	82,0%	-6,6%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	51,0%	-60,5%	5,3%	111,5%
Gesamtkapitalrendite	10,0%	-7,4%	1,0%	17,4%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	357	396	281	-39
Personalaufwandsquote	15,1%	14,1%	17,0%	0,9%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/ffd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	13	13	15	0
Auszubildende	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Vor dem Hintergrund der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und ihren Konsequenzen für die Reisebranche brachte das Geschäftsjahr 2007 eher enttäuschende touristische Kennzahlen im In- und Ausland. Allerdings rechnete man nach drei aufeinander folgenden Rekordjahren von 2004 bis 2006 im sächsischen Tourismuswachstum ohnehin für 2007 mit einer Konsolidierung. Dabei verlief die Entwicklung sachsenweit nicht einheitlich. So erzielte die Sächsische Schweiz, das Vogtland und die Stadt Chemnitz in 2007 durchaus Zuwächse. Im Bereich Marktforschung haben sich die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen GmbH und die Dresden-Werbung und Tourismus GmbH für Dresden an der erstmals durchgeführten Gästebefragung „Qualitätsmonitor Deutschland-Tourismus“ der Europäischen Reiseversicherung AG und der Deutschen Zentrale für Tourismus e. V. beteiligt. Erstmals wird die Gästezufriedenheit bundesweit nach

einheitlichen Methoden, Fragenkatalog und Auswertungskriterien untersucht. Die Laufzeit ist jeweils vom 1. Mai eines Jahres bis zum 30. April des Folgejahres vorgesehen. Die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH hat das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr beauftragt, die Ergebnisse für das Reiseziel Sachsen zusammenzustellen und zu werten.

Zur weiteren Marktdurchdringung verfolgt die TMGS Tourismus Marketing Gesellschaft Sachsen mbH weiterhin ihre Strategie, die bewusst die reiche sächsische Geschichte und Kultur, selbstbewusst die Highlights von Sachsen, aber auch die heutigen Premiumprodukte aus Sachsen, Land von Welt thematisiert, um so einen Image-Transfer auch auf das Reiseziel Sachsen zu bewirken.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen vor allem in der weiteren konjunkturellen Entwicklung der Tourismusbranche und der umsatzsteuerlichen Bewertung ihrer Tätigkeit.

5.4.9 Messe Dresden GmbH



Messe Dresden GmbH
Messering 6
01067 Dresden

Telefon 0351 4458 0
Telefax 0351 4458 102
E-Mail info@messe-dresden.de
Internet www.messe-dresden.de

Grundlagen

Die Messe Dresden GmbH (bis 2002 Dresdner Ausstellungsgesellschaft mbH) wurde am 23.12.1993 gegründet.

Die Landeshauptstadt Dresden ist alleinige Gesellschafterin der Messe Dresden GmbH.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.564,59 EUR.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Ausstellungen, Tagungen, Messen sowie Volksfesten, Sport-, Kultur- und gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 in folgender Zusammensetzung seine Beratungs- und Kontrollfunktion wahrgenommen:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Dr. Werner Ebert, Landeshauptstadt Dresden, Abteilungsleiter

Mitglieder:

Herr Steffen Kaden, Stadtrat
Herr André Schollbach, Stadtrat
Herr Wilm Heinrich, Stadtrat
Herr Wolfram Schnelle, Industrie- und Handelskammer, Geschäftsführer

Als Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Werner Burger bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die Warth & Klein GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und hat zu keinen Einwendungen geführt. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Messe Dresden GmbH schloss das Geschäftsjahr 2007 bei Erträgen von 3.273 TEUR und Aufwendungen von 4.951 TEUR mit einem Jahresfehlbetrag von 1.678 TEUR (Vorjahr: 1.661 TEUR) ab. Das Vorjahresergebnis konnte nicht erreicht werden.

Begründet liegt dies darin, dass die im Vorjahr erfolgreich durchgeführten Gastveranstaltungen: der 21. European Photovoltaic Energy conference and exhibition (Internationaler Kongress mit begleitender Fachmesse) und der 20. Bundesparteitag der CDU sowie die im 2-Jahres-Turnus stattfindende Eigenmesse „Pieta“ im Geschäftsjahr 2007 durch andere Veranstaltungen nicht ersetzt werden konnten.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden von der Landeshauptstadt Dresden finanzielle Mittel in Höhe von 1.704 TEUR zur Verfügung gestellt und der Kapitalrücklage zugeführt.

Der Aufsichtsrat hat der Generalversammlung vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.678 TEUR durch Entnahme aus der Kapitalrücklage auszugleichen.

Die Vermögensstruktur ist gegenüber dem Vorjahr annähernd stabil geblieben. Das Anlagevermögen wird durch einen hohen Bestand an Sachanlagen

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	30.902	91%	32.490	92%	34.152	94%
Immaterielles Vermögen	5		5		8	
Sachanlagen	30.897		32.485		34.144	
Umlaufvermögen	3.228	9%	2.652	8%	2.077	6%
Forderungen u. sonst. Verm.	170		219		537	
Wertpapiere / Liquide Mittel	3.058		2.433		1.540	
Aktiver RAP	12	0%	19	0%	18	0%
Bilanzsumme	34.142	100%	35.160	100%	36.247	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	10.839	32%	11.064	31%	11.022	30%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	27.011		27.219		27.970	
Gewinn-/Verlustvortrag	-14.519		-14.519		-14.519	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-1.678		-1.661		-2.454	
Sonderposten	1.914	6%	2.033	6%	2.176	6%
Rückstellungen	1.237	4%	1.271	4%	1.705	5%
Verbindlichkeiten	20.152	59%	20.791	59%	21.345	59%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	15.513		16.269		17.026	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	4.639		4.522		4.319	
Bilanzsumme	34.142	100%	35.160	100%	36.247	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	2.912	3.536	2.505	-624
Sonstige betr. Erträge	252	148	164	103
Gesamtleistung	3.164	3.685	2.669	-520
Materialaufwand	500	632	419	-132
Personalaufwand	1.007	1.098	1.134	-91
Abschreibungen	1.613	1.684	1.686	-71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.067	1.177	1.001	-110
Betriebliches Ergebnis	-1.023	-906	-1.571	-116
Finanzergebnis	-548	-648	-783	100
Außerordentliches Ergebnis	0	0	7	0
Steuern	107	107	107	0
Jahresergebnis	-1.678	-1.661	-2.454	-16

bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden lediglich Investitionen in Höhe von 26 TEUR (Vorjahr: 22 TEUR) getätigt, dementsprechend hoch ist die Investitionsdeckung.

Die Fremdfinanzierungsquote der Gesellschaft ist mit 65,4 % gegenüber dem Vorjahr unverändert. Hier wirkt im Wesentlichen der durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgereichte Kredit, für den die Landeshauptstadt Dresden eine 100%ige Ausfallbürgschaft übernommen hat. Die Mittel für Zins und Tilgung werden halbjährlich durch die Landeshauptstadt Dresden an die Messe Dresden GmbH ausgereicht.

Unter diesen Umständen ist die Eigenkapitalquote von 31,7 % als ausreichend anzusehen.

Die Effektivverschuldung in Höhe von 17.094 TEUR resultiert zum über-

wiegenden Teil aus dem durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau ausgereichten Kredit. Eventuelle Liquiditätsrisiken bleiben berechenbar.

Der Liquiditätsgrad I liegt per 31.12.2007 bei 65,9 %.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2007 jederzeit gegeben.

Die Messe Dresden GmbH ist primär im öffentlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden tätig, eine Gewinnerzielung in dieser Sparte ist kurzfristig nicht zu erwarten, dementsprechend niedrig fallen Eigenkapitalrendite sowie Gesamtkapitalrendite aus.

Im Geschäftsjahr waren im Unternehmen 22 Mitarbeiter beschäftigt.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	90,5%	92,4%	94,2%	-1,9%
Investitionsdeckung	6237,7%	7804,1%	3372,5%	-1566,3%
Fremdfinanzierung	65,4%	65,6%	66,6%	-0,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	31,7%	31,5%	30,4%	0,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	6,46	6,66	4,49	-0,20
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	17.094	18.358	19.804	-1.264
Liquiditätsgrad I	65,9%	53,8%	35,7%	12,1%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-15,5%	-15,0%	-22,3%	-0,5%
Gesamtkapitalrendite	-4,9%	-4,7%	-6,8%	-0,2%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	132	147	100	-15
Personalaufwandsquote	34,6%	31,0%	45,3%	3,5%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lf.d. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	696	947	1.147	-947
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	757	757	757	-757
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	22	24	25	-2
Auszubildende	0	0	0	0

Lage und Ausblick

Der Fortbestand der Messe Dresden GmbH ist im Hinblick auf die Zahlungsfähigkeit nur dann gewährleistet, wenn die Landeshauptstadt Dresden als Gesellschafterin auch künftig Zuschüsse zu Zins- und Tilgungsleistungen für Bankverbindlichkeiten leistet.

Die getroffenen strategischen Entscheidungen, Maßnahmen und Aktivitäten die in den vergangenen Jahren zu einem wesentlich reduzierten Jahresfehlbetrag geführt haben, konnten 2007 weiter ausgebaut werden.

Voraussetzung für einen gleich bleibenden Umsatz ist eine sich nicht verschlechternde wirtschaftliche Gesamtsituation bzw. sich nicht negativ verändernde Rahmenbedingungen.

Besonderes Augenmerk muss auf die Instandhaltung der Gebäude und baulichen Anlagen gerichtet werden, da nach Ablauf der Gewährleistungsfrist für den Bau notwendige Instandsetzungsmaßnahmen zur Bestandserhaltung notwendig werden. Hinzu kommen Investitionen, die zu einem reibungslosen Ablauf des Messebetriebes erforderlich sind.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden hat die Bemühungen hinsichtlich einer möglichen Privatisierung der Messe Dresden GmbH im Dezember 2007 beendet.

Schwerpunkt 2008 wird die Organisation und Umsetzung effektiver Strukturen im Unternehmen und der Abbau des Reparatur- und Sanierungsstaus sein. Parallel dazu müssen neue Konzepte erarbeitet werden, die das erfolgreiche Agieren der Messe in den kommenden Jahren sichern. Bestehende Messen und Veranstaltungen müssen ausgebaut und gestärkt und gegebenenfalls neu ausgerichtet werden, neue Formate sind zu entwickeln und am Markt zu platzieren und sowohl strukturelle als auch bauliche Voraussetzungen für die Erschließung neuer Geschäftsfelder (z.B. Tagungen und Kongresse) sind zu schaffen.

5.4.10 USaDD – Umweltsanierung Dresden GmbH



USaDD -
Umweltsanierung Dresden GmbH
Grunaer Straße 2
01069 Dresden

Telefon 0351 484 8955
Telefax 0351 484 8957
E-Mail UsaDD@t-online.de

Grundlagen

Die USaDD-Umweltsanierung Dresden GmbH entstand mit Gesellschaftsvertrag vom 08.04.1993.

Alleinige Gesellschafterin war die Landeshauptstadt Dresden.

Das Stammkapital der Gesellschaft betrug 25.564,59 EUR.

Im Rahmen des Unternehmensgegenstandes oblag es der Gesellschaft, den Umwelt- und Landschaftsschutz zu fördern, Leistungen im Umweltbereich, der Landschaftsgestaltung, des Gewässerschutzes, der Altlastenerkundung/-beseitigung, der Umweltvorsorge und Luftreinhaltung, vor allem aber der Abfallwirtschaft zu erbringen.

Als Geschäftsführerin war bis zum 31.03.2007 Frau Karina Haferkorn bestellt. Ab dem 02.05.2007 wurde Herr Reinhard Holzapfel bis zur endgültigen Abwicklung der Gesellschaft zum Geschäftsführer bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehörten folgende Personen an:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Andreas Naumann, Stadtrat

Mitglied:

Herr Herbert Gehring, Landeshauptstadt Dresden, Stadtkämmerei, Amtsleiter

Lage und Ausblick

In seiner Sitzung am 23.11.2006 stimmte der Stadtrat der Übertragung des gesamten Vermögens der Gesellschaft zum 01.01.2007 durch Gesamtrechtsnachfolge (§§ 174ff. Umwandlungsgesetz) auf die Landeshauptstadt Dresden einschließlich der Personalüberleitung der Mitarbeiter zu.

Die Gesellschaft hat ihr operatives Geschäft zum 31.03.2007 eingestellt und befindet sich in der Phase der Abwicklung, die voraussichtlich zum 31.12.2008 mit der Löschung aus dem Handelsregister beendet sein wird.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2007</u> Ist		<u>2006</u> Ist		<u>2005</u> Ist	
Anlagevermögen	0	0%	1	0%	1	0%
Sachanlagen	0		1		1	
Umlaufvermögen	156	99%	201	99%	205	99%
Vorräte	0		0		4	
Forderungen u. sonst. Verm.	14		29		36	
Wertpapiere / Liquide Mittel	142		172		166	
Aktiver RAP	1	0%	1	0%	2	1%
Bilanzsumme	157	100%	202	100%	207	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2007</u> Ist		<u>2006</u> Ist		<u>2005</u> Ist	
Eigenkapital	103	66%	168	83%	141	68%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	98		98		81	
Gewinn-/Verlustvortrag	0		12		12	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-20		33		22	
Sonderposten	0		0		2	1%
Rückstellungen	9	6%	15	7%	24	11%
Verbindlichkeiten	45	29%	19	9%	40	19%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	45		19		40	
Bilanzsumme	157	100%	202	100%	207	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
Umsatz	0	398	403	-398
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	-4	4	4
Sonstige betr. Erträge	1	4	3	-3
Gesamtleistung	1	398	410	-397
Materialaufwand	0	32	3	-32
Personalaufwand	12	282	336	-270
Abschreibungen	0	1	2	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	31	33	-12
Betriebliches Ergebnis	-31	52	35	-83
Finanzergebnis	4	2	2	1
Steuern	-7	22	15	-29
Jahresergebnis	-20	33	22	-53

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	0,3%	0,4%	0,3%	-0,1%
Investitionsdeckung	0,0%	73,0%	119,9%	-73,0%
Fremdfinanzierung	34,3%	16,9%	31,3%	17,4%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	65,7%	83,1%	68,2%	-17,4%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	5,18	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	316,5%	897,5%	411,5%	-581,0%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-19,3%	19,4%	15,9%	-38,7%
Gesamtkapitalrendite	-12,7%	16,1%	10,8%	-28,8%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	31	31	-31
Personalaufwandsquote	0,0%	70,8%	83,5%	-70,8%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-5	-5	-5	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	13	13	-13
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.11 DGH - Dresdner Gewerbehof- gesellschaft mbH



DGH - Dresdner
Gewerbehofgesellschaft mbH
Löbtauer Straße 67
01159 Dresden

Telefon 0351 439 160
Telefax 0351 439 1666
E-Mail DGH.Kirstan@t-online.de
Internet www.dresdner-
gewerbehof.de

Grundlagen

Die DGH Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH wurde 1996 gegründet.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 409.033,50 EUR (800.000 DM) und ist in folgende Anteile und Gesellschafter aufgeteilt:

- Landeshauptstadt Dresden
208.607,09 EUR = 51,00 %
- Ostsächsische Sparkasse Dresden
89.987,37 EUR = 22,00 %
- Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e. G. 84.874,45 EUR = 20,75 %
- Kreishandwerkerschaft Dresden
25.564,59 EUR = 6,25 %

Mit der DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH verfolgen die Gesellschafter das Ziel, die gewerbliche Wirtschaft zu fördern, in dem sie eigene und fremde Gewerbeflächen entwickeln, Gewerbe- und Handwerkerhöfe sowie Gründer- und Technologiezentren errichten und betreiben.

Die Gesellschaft darf sämtliche Rechtsgeschäfte vornehmen, die der Umsetzung des Unternehmensgegenstandes dienen, insbesondere den An- und Verkauf von Grundstücken sowie die An- und Vermietung von Gebäuden. Die Gesellschaft dient dabei vor allem der Förderung mittelständischer Existenzgründungen, der Standortsicherung und der Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt Dresden.

Der Aufsichtsrat der DGH - Dresdner

Gewerbehofgesellschaft mbH setzte sich im Geschäftsjahr 2007 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender:

Herr Dirk Hilbert, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Wirtschaft

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Thomas Müller, Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e. G., Vorstandsmitglied

Mitglieder:

Herr Jürgen Flückschuh, Ostsächsische Sparkasse Dresden, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Herr Ulrich Franzen, Ostsächsische Sparkasse Dresden, stellvertretendes Vorstandsmitglied

Herr Walter Netter, Dresdner Volksbank Raiffeisenbank e. G., Vorstandsmitglied

Herr Frank Herrmann, Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft, Unternehmer

Herr Torsten Hans, Stadtrat

Frau Barbara Lässig, Stadträtin

Frau Christa Müller, Stadträtin

Herr Christoph Hille, Stadtrat.

Geschäftsführer der Gesellschaft war im Geschäftsjahr Herr Friedbert Kirstan.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die Verhülsdonk & Partner GmbH

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2007</u> Ist		<u>2006</u> Ist		<u>2005</u> Ist	
Anlagevermögen	21.564	98%	22.035	98%	22.493	98%
Immaterielles Vermögen	0		0		0	
Sachanlagen	21.564		22.035		22.493	
Umlaufvermögen	513	2%	538	2%	547	2%
Forderungen u. sonst. Verm.	97		60		36	
Wertpapiere / Liquide Mittel	416		478		511	
Aktiver RAP	10	0%	9	0%	9	0%
Bilanzsumme	22.088	100%	22.582	100%	23.049	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2007</u> Ist		<u>2006</u> Ist		<u>2005</u> Ist	
Eigenkapital	382	2%	347	2%	345	1%
Gezeichnetes Kapital	409		409		409	
Rücklagen	131		129		129	
Gewinn-/Verlustvortrag	-193		-193		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	35		2		-193	
Sonderposten	13.495	61%	13.805	61%	14.115	61%
Rückstellungen	17	0%	11	0%	15	0%
Verbindlichkeiten	8.188	37%	8.408	37%	8.563	37%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	7.826		8.034		8.235	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	362		374		328	
Passiver RAP	5	0%	10	0%	10	0%
Bilanzsumme	22.088	100%	22.582	100%	23.049	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	1.304	1.195	1.106	109
Sonstige betr. Erträge	359	334	328	24
Gesamtleistung	1.662	1.529	1.434	133
Materialaufwand	319	309	274	10
Personalaufwand	127	121	116	6
Abschreibungen	492	491	491	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	222	147	128	75
Betriebliches Ergebnis	502	461	425	41
Finanzergebnis	-457	-458	-457	1
Steuern	10	0	0	9
Jahresergebnis	35	2	-33	33

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 1.680 TEUR und Aufwendungen von 1.645 TEUR konnte die DGH - Dresdner Gewerbehofgesellschaft mbH zum Jahresabschluss 2007 wieder einen Jahresüberschuss in Höhe von 35 TEUR erwirtschaften.

Die Vermietung des Objektes Großenhainer Straße zeigt weiterhin eine positive Entwicklung. Die geplanten Mieteinnahmen in diesem Objekt wurden im Geschäftsjahr 2007 mit einer 85 prozentigen Auslastung übererfüllt.

Auch im Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße konnte der durchschnittliche Auslastungsgrad von 98 % im Berichtsjahr gehalten werden. Der

um 108,9 TEUR gestiegenen Betriebsleistung stehen um 85,6 TEUR höhere Kosten gegenüber, so dass ein um 23,3 TEUR verbessertes Betriebsergebnis von 490,5 TEUR realisiert wurde.

Die Vermögensstruktur von 97,6 % widerspiegelt den hohen Anteil des für ein immobilienverwaltendes Unternehmen typischen Anlagevermögens.

Bei den Investitionen in Höhe von 21,4 TEUR handelt es sich insbesondere um notwendige Nachaktivierungen für den Gewerbehof Großenhainer Straße.

Die Fremdfinanzierung von konstanten 67,6 % begründet sich in der Finanzierungsstruktur aus anteiligen Sonderposten und Krediten.

Die Eigenkapitalquote beträgt nur 1,7 %, relativiert sich aber durch den hier nicht berücksichtigten hohen Sonderposten von 61,1 % am Gesamtkapi-

tal.

Die Effektivverschuldung von 7.772 TEUR ist nach wie vor hoch, ist aber fast ausschließlich von den Investitionskrediten (mittel- bis langfristige Verbindlichkeiten) geprägt.

Diesen Umstand berücksichtigt der Liquiditätsgrad I einschließlich Wertpapieren in Höhe von 115 %. Zum Bilanzstichtag besteht damit eine Überdeckung der Verbindlichkeiten durch verfügbare Mittel. Die Liquidität war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert.

Der Pro-Kopf-Umsatz stieg auf 652 TEUR und die Personalaufwandsquote des Unternehmens sank auf 9,7 % im Berichtsjahr.

Im Geschäftsjahr 2007 wurden im Jahresdurchschnitt ein Arbeitnehmer und ein Geschäftsführer beschäftigt.

Lage und Ausblick

Schwerpunkt im Geschäftsjahr 2007 war die weitere Vermarktung der Flächen im Gründer- und Gewerbehof Großenhainer Straße. Hier konnte der Auslastungsgrad um 15 % auf 85 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden.

Im Geschäftsjahr 2008 wird von der Geschäftsführung eine zufriedenstellende Klärung der Zufahrtssituation beim Gründer- und Gewerbezentrum Löbtauer Straße angestrebt. Außerdem erwartet die Geschäftsführung ein ausgeglichenes Ergebnis.

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen im Mietausfall und im Leerstand, vor allem großer Mietflächen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	97,6%	97,6%	97,6%	0,1%
Investitionsdeckung	2302,7%	1491,9%	915,4%	810,9%
Fremdfinanzierung	67,7%	67,9%	67,8%	-0,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	1,7%	1,5%	1,5%	0,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	10,47	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	7.772	7.930	8.053	-158
Liquiditätsgrad I	64,4%	73,0%	89,2%	-8,6%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	9,2%	0,6%	-9,6%	8,6%
Gesamtkapitalrendite	0,2%	0,0%	-0,1%	0,2%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	652	597	553	54
Personalaufwandsquote	9,7%	10,1%	10,5%	-0,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lf.d. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	2	2	2	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.4.12 Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge



Regionaler Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge
Verbandsgeschäftsstelle
Wasastraße 50
01445 Radebeul
(ab 01.04.2006)

Telefon 0351 835 3477
Telefax 0351 835 4260
E-mail rpv-elbtalosterz@
idd.sachsen.de
Internet www.rpv-elbtalosterz.de

Grundlagen

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge wurde am 28.09.1992 gegründet.

Struktur und Aufgaben des Verbandes ergeben sich aus dem Raumordnungsgesetz des Bundes sowie dem Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen.

Die Regionalen Planungsverbände in Sachsen haben als gesetzliche Pflichtaufgabe den Regionalplan für ihre Planungsregion zu erstellen und fortzuschreiben.

Darüber hinaus nimmt der Verband eine wichtige Funktion als Träger öffentlicher Belange wahr, indem er zu den in der Region vorgesehenen raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen unter regionalplanerischen Gesichtspunkten Stellung bezieht und die unterschiedlichsten öffentlichen und privaten Planungsträger hinsichtlich ihrer Vorhaben und deren Einordnung in die Region und ihre Teilräume berät.

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge ist einer von fünf Planungsverbänden im Freistaat Sachsen. Er ist Träger der Regionalplanung für die gleichnamige Planungsregion, der die Landeshauptstadt Dresden sowie die Landkreise Meißen, Riesa-Großenhain, Sächsische Schweiz und der Weißeritzkreis angehören.

Die Regionalplanung ist eine zusammenfassende überörtliche und überfachliche Planung. Zu den Aufgaben des Regionalen Planungsverbandes gehört neben der Erarbeitung und Fortschreibung des Regionalplanes auch auf seine Umsetzung hinzuwirken und zu einer raumverträglichen Abstimmung raumbedeutsamer Planungen und Maßnahmen beizutragen.

Die Landeshauptstadt Dresden hält am Zweckverband einen Anteil von 32 % bzw. 8 von 25 Stimmen in der Verbandsversammlung.

Organe des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge sind

- die Verbandsversammlung,
- der Planungsausschuss,
- der Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung ist das Hauptorgan des Regionalen Planungsverbandes.

Der Planungsausschuss hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der Beratungen und Beschlussfassungen der Verbandsversammlung über alle Verfahrensschritte im Zusammenhang mit der Aufstellung und Fortschreibung des Regionalplanes bzw. seiner sachli-

chen und räumlichen Teilabschnitte;

- Abgabe von Stellungnahmen zum Landesentwicklungsplan, zu raumbedeutsamen Fachplanungen des Freistaates Sachsen, zu Verbandsgrenzen überschreitenden Planungen und Maßnahmen, zu Regionalplanentwürfen benachbarter Planungsverbände, zu Raumordnungsverfahren, zu weiteren raumbedeutsamen Maßnahmen im Verbandsgebiet. Er wirkt darauf hin, dass raumbedeutsame Planungen und Maßnahmen im Verbandsgebiet miteinander in Einklang stehen;
- Unterrichtung der Träger der Bauleitplanung und der anderen öffentlichen und sonstigen Planungsträger über die Erfordernisse der Raumordnung und Landesplanung im Verbandsgebiet und Abgabe von Stellungnahmen zu ihren Planungen und Maßnahmen.

Der Verbandsvorsitzende führt den Vorsitz in der Verbandsversammlung und im Planungsausschuss und bereitet die Sitzungen vor. Er vollzieht die Beschlüsse des Planungsausschusses und der Verbandsversammlung. Er erledigt die Geschäfte der laufenden Verwaltung und vertritt den Verband nach außen. Er ist Fach- und Dienstvorgesetzter der Bediensteten der Verbandsgeschäftsstelle und erteilt diesen Weisungen und Aufträge im Rahmen der Verbandsaufgaben.

Mitglieder der Verbandsversammlung:

Landeshauptstadt Dresden

- Herr Dirk Hilbert, Beigeordneter für Wirtschaft
- Herr Winfried Lehmann, Beigeordneter für Allgemeine Verwaltung
- Herr Herbert Feßenmayr, Beigeordneter für Stadtentwicklung
- Herr Dr. Rüdiger Liebold
- Herr Dietmar Kretschmar
- Frau Kristin-Klaudia Kaufmann
- Herr Thomas Trepte

Landkreis Meißen

- Herr Arndt Steinbach, Landrat
- Herr Dr. Michael Röhner
- Herr Reinhart Franke
- Herr Daniel Prinz von Sachsen
- Herr Thomes Gey

Landkreis Riesa-Großenhain

- Herr Rainer Kutschke, Landrat
- Herr Holger Krüger
- Herr Tilo Hönicke
- Herr Karl-Heinz Hoffmann

Landkreis Sächsische Schweiz

- Herr Michael Geisler, Landrat
- Herr Dieter Grützner
- Herr Markus Ulbig
- Herr Bernd Schubert

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2007	2006	2005	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2007	2006	2005
Einnahmen	742	865	127	Einnahmen	95	237	3
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	716	762	14	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	17	97	112	Entnahme aus Rücklagen	0	0	3
(darunter Landeshauptstadt Dresden)	10	53	63	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	95	237	0
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	9	6	0	sonstige Einnahmen	0	0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	0	1	Ausgaben	95	237	3
Ausgaben	742	865	127	eigene Investitionen	3	0	2
Personalausgaben	523	541	89	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	124	87	38	sonstige Ausgaben	0	42	0
sonstige Ausgaben	0	0	0	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	1
Zuführung zum Vermögenshaushalt	95	237	0	Zuführung zu Rücklagen	92	195	0

Weißeritzkreis

- Herr Bernd Greif, Landrat
- Herr Frank Reichel
- Herr Ulrich Kretzschmar
- Herr Ralf Rother

Mitglieder des Planungsausschusses:

Landeshauptstadt Dresden

- Herr Herbert Feßenmayr
- Herr Dietmar Kretschmar

Landkreis Meißen

- Herr Arndt Steinbach, Landrat

Landkreis Riesa-Großenhain

- Herr Rainer Kutschke, Landrat

Landkreis Sächsische Schweiz

- Herr Michael Geisler, Landrat

Weißeritzkreis

- Herr Bernd Greif, Landrat

Verbandsvorsitzender:

Herr Rainer Kutschke (bis 31.07.2008)
Landkreis Riesa-Großenhain, Landrat

Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden:

Herr Bernd Greif (bis 31.07.2008) Weißeritzkreis, Landrat

Leiterin der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge war im Berichtszeitraum Frau Dr. Heidemarie Russig.

Geschäftsverlauf

Die Jahresrechnung 2007 wurde vom Rechnungsprüfungsamt des Landratsamtes Meißen geprüft.

Für das Haushaltsjahr 2007 wies der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 742 TEUR (Vorjahr: 865 TEUR) aus.

Bedeutendste Einnahmeposition waren Verwaltungsgebühren/Erstattungen mit 716 TEUR (Vorjahr: 762 TEUR). Wesentlichste Ausgabeposition waren

Personal mit 523 TEUR (Vorjahr: 541 TEUR) und der sächliche Verwaltungs- und Betriebsaufwand mit 124 TEUR (Vorjahr: 87 TEUR). Die Zuführung zum Vermögenshaushalt betrug 95 TEUR (Vorjahr: 237 TEUR).

Der Vermögenshaushalt des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 95 TEUR (Vorjahr: 237 TEUR). Davon wurden 3 TEUR für Investitionen verwendet und 92 TEUR den Rücklagen zugeführt.

Jedes Verbandsmitglied leistet eine anteilige Verbandsumlage zur Finanzierung der Verbandsarbeit nach beschlossener Haushaltssatzung des Zweckverbandes.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an den Regionalen Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge im Jahr 2007 eine Verbandsumlage in Höhe von insgesamt 10 TEUR (Vorjahr: 53 TEUR).

Der Regionale Planungsverband Oberes Elbtal/Osterzgebirge beschäftigte im Geschäftsjahr 10 Mitarbeiter/innen.

Lage und Ausblick

Mit Inkrafttreten der Verwaltungs- und Kreisgebietsreform im Freistaat Sachsen am 01.08.2008 sind alle gewählten Verbandsräte aus den einzelnen Mitgliedskörperschaften sowie die beratenden Mitglieder aus der Verbandsversammlung ausgeschieden (§ 24 Abs. 6 Gesetz zur Raumordnung und Landesplanung des Freistaates Sachsen). Insofern ist es erforderlich, dass sich die Gremien des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge neu konstituieren.

5.4.13 Arbeit und Lernen Dresden e. V.



Arbeit und Lernen Dresden e. V.
Lauensteiner Straße 17
01277 Dresden

Telefon 0351 316 5910
Telefax 0351 316 5930
E-mail info@ald-dresden.de
Internet www.ald-dresden.de

Grundlagen

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. wurde mit Satzung vom 05.06.1990 errichtet und ist im Vereinsregister des Amtsgerichtes Dresden eingetragen.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Zweck des Vereins ist die Beschäftigung, Weiterbildung, Umschulung und arbeitsbegleitende Ausbildung von schwervermittelbaren arbeitslosen Personen mit sozialpädagogischer Betreuung als wesentlichen Bestandteil.

Ziel ist es, die Vermittlungschancen dieser Personen auf dem Arbeitsmarkt - insbesondere nach längerer Arbeitslosigkeit - durch geeignete Maßnahmen zu erhöhen.

Der Schwerpunkt der Vereinsarbeit liegt in der Stadt Dresden. Die Vereinsarbeit berücksichtigt dabei die Beschäftigungs- und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der Stadt Dresden und orientiert sich am aktuellen und zukünftigen Bedarf des Arbeitsmarktes.

Zur Durchführung seiner Aufgaben kann der Verein Einrichtungen betreiben und für eigene Zwecke errichten sowie alle weiteren mit seiner Aufgabe in Zusammenhang stehenden Tätigkeiten ausüben.

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. soll für die vorgenannten Zwecke mit anderen Trägern zusammenarbeiten, insbesondere mit denen, die sich in gleicher Weise mit dem Problem der Arbeitsbeschaffung befassen.

Der Verein ist selbstlos tätig. Er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel des Vereins dürfen

nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Die Mitglieder des Vereins erhalten keinerlei Zuwendungen aus seinen Mitteln. Der Vorstand des Vereins setzte sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:

Herr Eberhard Oehme, Dresden, im Ruhestand

2. Vorsitzender:

Frau Petra Zschöckner, Landeshauptstadt Dresden, Sozialamt, Amtsleiterin (bis August 2007)

Herr Wolfgang Werner, Dresden, im Ruhestand (ab August 2007)

Schatzmeister:

Frau Sigrid Langwagen, Dresden, im Ruhestand

Schriftführer:

Herr Günter Trobisch, Dresden, im Ruhestand (bis August 2007)

Herr Günther Bautz, Kreischa, Selbständiger (ab August 2007)

Vorstandsmitglieder:

Frau Romy Ebersbach, Arbeit und Lernen Dresden e. V., Sozialpädagogin

Herr Ingo Protze, Landeshauptstadt Dresden, Abteilungsleiter

Herr Wolfgang Werner, Dresden (bis August 2007)

Herr Günter Trobisch, Dresden, im Ruhestand (ab August 2007)

Herr Bernhard Behnke, Dresden, Geschäftsführer (ab August 2007)

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	940	76%	975	70%	983	63%
Sachanlagen	940		975		983	
Umlaufvermögen	292	24%	403	29%	583	37%
Vorräte	1		14		1	
Forderungen u. sonst. Verm.	91		139		114	
Wertpapiere / Liquide Mittel	200		250		468	
Aktiver RAP	7	1%	8	1%	3	0%
Bilanzsumme	1.240	100%	1.387	100%	1.568	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	614	50%	687	50%	834	53%
Gezeichnetes Kapital	767		767		767	
Rücklagen	67		67		67	
Gewinn-/Verlustvortrag	-147		0		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-72		-147		0	
Sonderposten	515	42%	527	38%	538	34%
Rückstellungen	11	1%	21	2%	30	2%
Verbindlichkeiten	99	8%	153	11%	162	10%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	99		153		162	
Passiver RAP	0	0%	0		4	0%
Bilanzsumme	1.240	100%	1.387	100%	1.568	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	1.761	2.004	1.778	-243
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	-6	11	0	-17
Sonstige betr. Erträge	42	81	33	-39
Gesamtleistung	1.797	2.096	1.811	-299
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.359	1.611	1.055	-252
Abschreibungen	45	53	50	-8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	473	584	650	-110
Betriebliches Ergebnis	-81	-152	55	71
Finanzergebnis	9	5	4	4
Steuern	0	0	3	0
Jahresergebnis	-72	-147	56	75

Beiratsmitglieder:

Frau Rosemarie Gampig, Dresden, Geschäftsführerin
Herr Dr. Ralf Peuker, Dresden, Geschäftsführer
Herr Thomas Schlüter, Dresden, Geschäftsführer
Frau Petra Zschöckner, Landeshauptstadt Dresden, Amtsleiterin (ab August 2007)

Zum Geschäftsführer des Vereins war im Geschäftsjahr 2007 Herr Bernhard Behnke bestellt.

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der HWS Auerbach GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs-

gesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

In der Gesamtmitgliederversammlung am 11.07.2008 wurde der Jahresabschlussbericht 2007 einstimmig angenommen. Der Vorstand und die Geschäftsführung wurden entlastet.

Bei Erträgen in Höhe von 1.806 TEUR (einschließlich Zuschuss der Landeshauptstadt Dresden) und Aufwendungen von 1.878 TEUR wies der Arbeit und Lernen Dresden e. V. zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 72 TEUR (Vorjahr: -147 TEUR) aus. Vorstand und Geschäftsführung konzentrierten ihre Arbeit im Berichtsjahr darauf, die aus der künftigen Entwicklung der allgemeinen Wirtschaftslage und der Neuausrichtung der Arbeitsmarktpolitik auftretenden Risiken frühzeitig zu erkennen

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	75,8%	70,3%	62,7%	5,5%
Investitionsdeckung	448,8%	107,3%	52,6%	341,5%
Fremdfinanzierung	29,7%	31,5%	29,4%	-1,8%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	49,6%	49,5%	53,2%	0,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	8,50	4,66	-	3,84
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	202,6%	164,2%	136,2%	38,5%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-11,8%	-21,4%	6,8%	9,7%
Gesamtkapitalrendite	-5,8%	-10,6%	3,6%	4,8%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	8	8	7	0
Personalaufwandsquote	77,2%	80,4%	59,4%	-3,2%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfid. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	474	494	494	-494
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	232	249	267	-17
Auszubildende	2	3	3	-1

und durch geeignete Maßnahmen gegen zu steuern.

Die im Vorjahr entstandenen Verluste im Zweck- und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb wurden analysiert und Vorschläge zur Liquiditätssicherung und Kostensenkung als auch zur Erlössteigerung abgeleitet. Das bewährte Trainingsstättenprinzip wurde beibehalten. Die zur Verfügung gestellten Förderinstrumente wurden so eingesetzt, dass Wettbewerbsverzerrungen vermieden werden konnten.

Mit den Kammern und Verbänden der Wirtschaft, Bildungseinrichtungen sowie Vereinen und Gesellschaften des Trägerverbundes der Landeshauptstadt Dresden wurden die Maßnahmen und Konzepte bereits in der Anbahnung beraten und abgestimmt und damit die Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen weiter geführt.

Im Geschäftsjahr 2007 standen dem Verein insgesamt 1.761 TEUR (Vorjahr: 2.004 TEUR) finanzielle Mittel aus öffentlicher Förderung zur Verfügung.

Der Betriebskostenzuschuss der Landeshauptstadt Dresden für den Verein betrug im Berichtsjahr 474 TEUR (Vorjahr: 494 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2007 konnte noch kein ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden. Die von der Geschäftsführung eingeleiteten Maßnahmen zum Gegensteuern waren nicht ausreichend, um das Jahresergebnis positiv zu beeinflussen. Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres beauftragte daraufhin der Vorstand die Geschäftsführung zur Erarbeitung eines Maßnahmenplanes, um die wirtschaftliche Leistungskraft des Vereins zu verbessern. Auf der Grundlage einer Analyse der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Betriebsstätten des Vereins in 2007 wurden Maßnahmen vorgeschlagen und in 2008 ergebniswirksam umgesetzt.

Die Liquidität des Vereins war trotz rückläufiger Ertragslage im Geschäftsjahr 2007 jederzeit gesichert.

Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. beschäftigte im Geschäftsjahr 2007 durchschnittlich 232 Mitarbeiter, davon waren 98 Personen im Rahmen eines sozialabgabepflichtigen Arbeitsverhältnisses angestellt

Lage und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2007 führte der Arbeit und Lernen Dresden e. V. 50 Maßnahmen mit insgesamt 796 teilnehmenden Personen in der öffentlich-geförderten Arbeit durch. Den Personen wurden Möglichkeiten geboten, sich in den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern im Handwerksbereich (Metall-, Holz-, Garten- und Landschaftsbau, Maler) zu erproben und damit ihre Chance zum

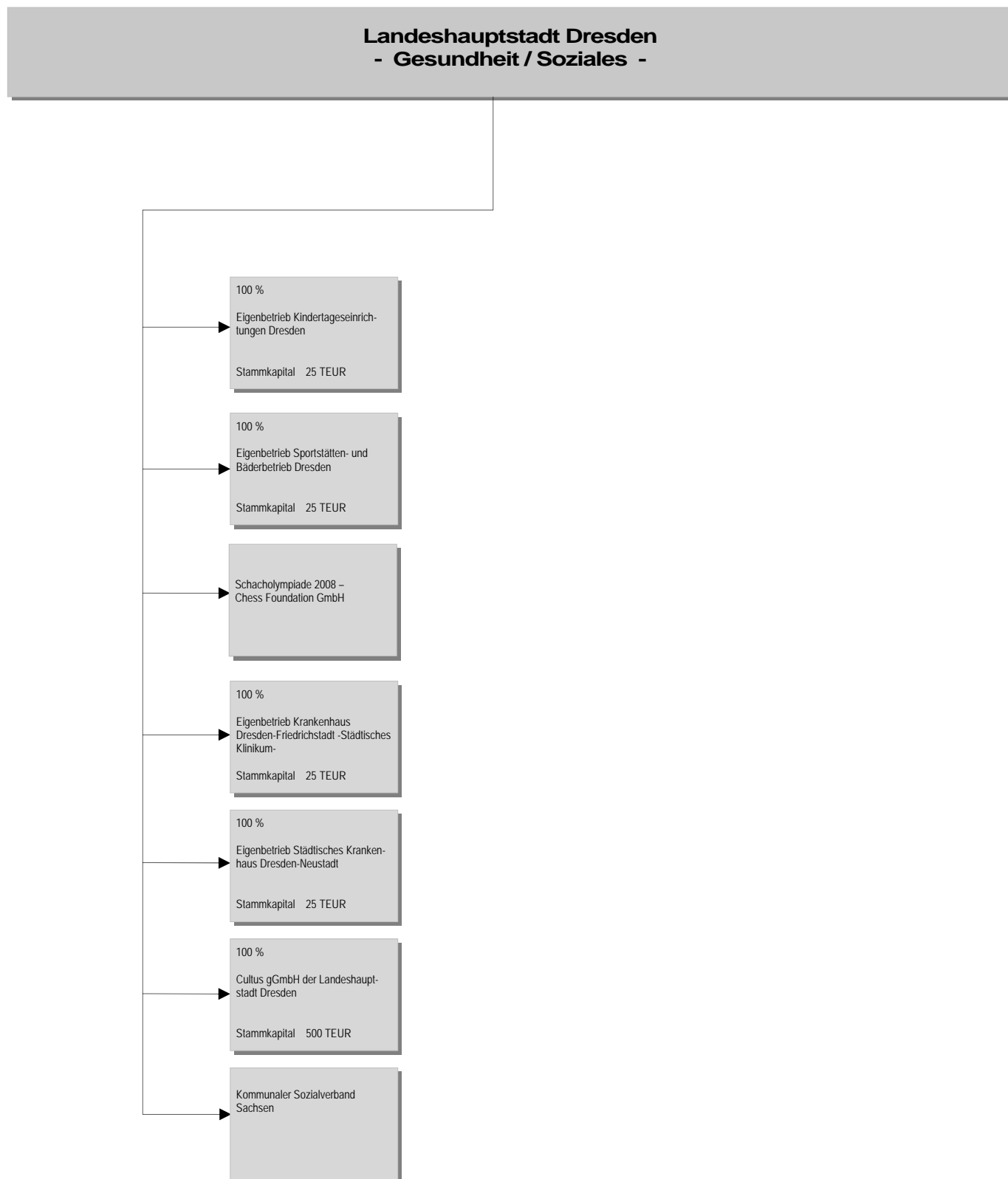
Wiedereintritt in ein eigenes Erwerbsleben zu erhöhen. Die Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung und der Zusatzjobs erfolgte schwerpunktmäßig in den Qualifizierungs-Maßnahmen für Jugendliche unter 25 Jahren, als auch für ältere Teilnehmer, bei denen es jedoch vorrangig um die Prüfung der körperlichen Belastbarkeit ging. Dabei wurden bei den Maßnahmen der Arbeitsbeschaffung Integrationsraten von 40 % (Vorjahr: 32 %) und in den Bereichen Arbeitsgelegenheiten/Zusatzjobs Integrationsraten von 12,3 % (Vorjahr: 19,3 %) erreicht. Diese Ergebnisse bekräftigen den Ansatz, über eine öffentlich-geförderte Arbeit wieder in das gesellschaftliche Leben einzusteigen und seine Chancen zum Aufbau eines eigenen Erwerbslebens zu erhöhen.

Die im Geschäftsjahr 2007 entwickelten Initiativen zu einer größeren Beteiligung ehrenamtlicher Arbeit in der Landeshauptstadt Dresden wurden erfolgreich weitergeführt.

Im Geschäftsjahr 2008 sind weiterhin erhöhte Anstrengungen notwendig, um den Jahresverlust aus eigenen Kräften auszugleichen. Der Arbeit und Lernen Dresden e. V. wird auch künftig an dem bewährten Werkstättenprinzip festhalten und nutzbringende und interessante Arbeitsfelder schaffen, die die Erprobung einer Firmenphilosophie im Non-Profit-Unternehmen zulassen.

Die wesentlichsten Risiken der künftigen Entwicklung des Vereins bestehen vor allem in der allgemeinen Wirtschaftslage und im finanziellen Druck, der von der angespannten Haushaltssituation der Zuschussgeber ausgeht sowie in den Neuausrichtungen in der aktiven Arbeitsmarktpolitik, mit zweckmäßigen Maßnahmen gegenzusteuern.

5.5 Gesundheit / Soziales



5.5.1 Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden



Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen
Dresden
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden

Telefon 0351 488 5130
Telefax 0351 488 5023
E-Mail Kindertageseinrichtungen@
dresden.de
Internet www.dresden.de

Grundlagen

Mit Beschluss des Stadtrates vom 18.01.2001 wurde zum 01.01.2001 die Überführung des Amtes für Kindertageseinrichtungen in den Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden beschlossen. Es gilt die am 18.01.2001 beschlossene Eigenbetriebssatzung.

Zweck des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden ist die Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege gemäß §§ 22 bis 24 und § 80 Sozialgesetzbuch Achtes Buch, insbesondere

- die Planung und Organisation von Kindertageseinrichtungen,
- der wirtschaftliche Betrieb von Kindertageseinrichtungen,
- der Betrieb von Sondereinrichtungen und Einrichtungen der Ganztagesbetreuung,
- die Förderung der Kinder in Tagespflege sowie
- die Förderung der Träger der freien Jugendhilfe.

Der Eigenbetrieb übernimmt in Abstimmung mit dem Jugendamt der Landeshauptstadt Dresden alle Rechte und Pflichten eines örtlichen und öffentlichen Trägers der Jugendhilfe im Bereich der Kindertageseinrichtungen und Tagespflege. Er nimmt alle den Betriebszweck fördernden und wirtschaftlich berührenden Geschäfte unter Einhaltung der Vorschriften der Landeshauptstadt Dresden selbständig wahr. Er kann dazu auch Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Ihm obliegen insbe-

sondere folgende Aufgaben

- Grundstücks-, Gebäude- und Bauverwaltung,
- Vermietung/Verpachtung von Kindertageseinrichtungen,
- Personal- und Finanzverwaltung,
- Organisation des laufenden Geschäftsbetriebes.

Nach Eigenbetriebssatzung beträgt das Stammkapital 25 TEUR.

Die Organe des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden sind der Stadtrat, der Jugendhilfeausschuss, der Betriebsausschuss, der Oberbürgermeister und der Betriebsleiter.

Betriebsleiterin war im Berichtsjahr Frau Sabine Bibas.

Dem zuständigen Betriebsausschuss gehörten im Wirtschaftsjahr 2007 an:

Vorsitzender:

Herr Dr. Vogel, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Kultur

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Soziales

Mitglieder:

Herr Jürgen Felgner, Stadtrat
Frau Aline Fiedler, Stadträtin
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin (bis zum 19.04.2007)
Herr Stephan Kühn, Stadtrat (ab dem 20.04.2007)
Herr Tilo Kießling, Stadtrat (bis zum 06.12.2007)
Frau Ingrid Matern, Stadträtin (ab dem 07.12.2007)
Herr Hartmut Krien, Stadtrat
Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2007</u>		<u>2006</u>		<u>2005</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	119.391	83%	108.807	87%	99.923	90%
Immaterielles Vermögen	56		68		29	
Sachanlagen	119.335		108.738		99.894	
Umlaufvermögen	24.227	17%	16.948	13%	11.327	10%
Vorräte	220		170		158	
Forderungen u. sonst. Verm.	23.923		16.760		2.744	
Wertpapiere / Liquide Mittel	83		18		8.425	
Bilanzsumme	143.618	100%	125.754	100%	111.250	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2007</u>		<u>2006</u>		<u>2005</u>	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	76.089	53%	75.068	60%	70.538	63%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	85.595		87.463		83.481	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-9.530		-12.420		-12.969	
Sonderposten	43.107	30%	30.938	25%	21.661	19%
Rückstellungen	12.136	8%	13.623	11%	11.950	11%
Verbindlichkeiten	12.211	9%	6.054	5%	7.099	6%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	303		251		278	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	11.908		5.803		6.821	
Passiver RAP	74	0%	72	0%	2	0%
Bilanzsumme	143.618	100%	125.754	100%	111.250	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	78.264	74.663	68.585	3.601
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	50	12	38	38
Sonstige betr. Erträge	11.891	11.693	9.322	198
Gesamtleistung	90.205	86.369	77.945	3.837
Materialaufwand	22.759	18.078	16.143	4.681
Personalaufwand	53.444	54.941	50.496	-1.498
Abschreibungen	5.217	5.068	3.392	149
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.891	10.290	8.020	-1.399
Betriebliches Ergebnis	-105	-2.008	-106	1.903
Finanzergebnis	105	120	106	-15
Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Zuschüssen für freie Träger	56.061	48.802	42.118	7.259
Aufwendungen aus Zuschüssen f. freie Träger	56.061	48.802	42.118	7.259
Jahresergebnis	0	-1.888	0	1.888

Frau Anita Köhler, Stadträtin (bis zum 18.01.2007)

Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Stadtrat (ab dem 19.01.2007)

Frau Angela Malberg, Stadträtin

Frau Christa Müller, Stadträtin

Herr Jens Matthis, Stadtrat

Frau Angelika Zerbst, Stadträtin

Geschäftsverlauf

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 02.09.2008 erteilt.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 31.05.2007 den Fachplan Kindertageseinrichtungen für das Planungsintervall 2007/2008 beschlossen. Dieser bildet die Grundlage für das Betreuungsangebot sowie für die fachlich-inhaltlichen Zielstellungen in der Dresdner Kinderbetreuung.

Im Wirtschaftsjahr 2007 wurden in insgesamt 271 Einrichtungen 31.277 Kinder betreut, davon 16.512 Kinder in eigenen Einrichtungen, 13.714 Kinder in Einrichtungen freier Träger und 1.051

Kinder in Tagespflege.

Der Auslastungsgrad der Einrichtungen betrug je nach Stichtag und Einrichtungsart zwischen 86% und 102%.

263 Tagespflegepersonen stellten durchschnittlich 1.136 Plätze zur Verfügung. Die durchschnittliche Auslastung der Tagespflegeplätze lag bei 92 %.

Im Berichtsjahr wurden fünf Kindertageseinrichtungen an freie Träger übergeben und zwei Einrichtungen neu in den Bedarfsplan aufgenommen.

Die Finanzierung des Eigenbetriebes Kindertageseinrichtungen Dresden erfolgt durch Zuschüsse des Freistaates Sachsen, durch Elternbeiträge und durch Leistungen der Landeshauptstadt Dresden.

Gemäß § 18 Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen im Freistaat Sachsen (SächsKitaG) erhielt der Eigenbetrieb einen Landeszuschuss von je 1.800 EUR pro betreutem Kind.

Die Leistungen der Landeshauptstadt Dresden ergeben sich aus den nicht durch die Zuschüsse des Freistaates Sachsen und die Elternbeiträge gedeckten laufenden Kosten des Betriebes der Kindertageseinrichtungen.

Die Landeshauptstadt Dresden stellte dem Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden aus ihrem Verwaltungshaushalt 2007 Mittel für das laufende Geschäft in Höhe von insgesamt 83.618 TEUR zur Verfügung.

Für laufende Ausgaben aus dem Betrieb von kommunalen Kindertageseinrichtungen verwendete der Eigenbetrieb 28.890 TEUR. Weiterhin erhielt der Eigenbetrieb für Erlasse/Ermäßigungen für Elternbeiträge 8.082 TEUR (Vorjahr: 7.456 TEUR) und für Mietsubventionen 7.429 TEUR (Vorjahr: 6.707 TEUR).

Diese Mittel wurden ertragswirksam in den Umsatzerlösen des Eigenbetriebes vereinnahmt.

Die vom Eigenbetrieb in 2007 nicht verbrauchten Mittel in Höhe von 4.466 TEUR wurden als Verbindlichkeit gegenüber der Landeshauptstadt Dresden bilanziert und sollen zur Tilgung der Verluste aus Vorjahren verwendet werden.

Aus den Mitteln des Verwaltungshaushaltes erhielt der Eigenbetrieb für seine hoheitliche Tätigkeit für die Landeshauptstadt Dresden 34.751 TEUR (Vorjahr: 27.752 TEUR), die als Zuschüsse für laufende Betriebskosten an die Freien Träger von Kindertageseinrichtungen weitergereicht wurden. Die Erträge aus Zuschüssen für die freien Träger beinhalten diese Mittel. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr resultiert aus dem Prozess der laufenden Trägerschaftswechsel.

Bei Erträgen und Aufwendungen von 146.372 TEUR wies der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden zum Jahresabschluss 2007 ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	83,1%	86,5%	89,8%	-3,4%
Investitionsdeckung	31,9%	35,5%	42,9%	-3,6%
Fremdfinanzierung	32,0%	27,9%	26,9%	4,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	53,0%	59,7%	63,4%	-6,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	39,76	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	12.128	6.036	keine	6.092
Liquiditätsgrad I	0,7%	0,3%	123,5%	0,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,0%	-2,5%	0,0%	2,5%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	-1,5%	0,0%	1,5%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	48	47	45	1
Personalaufwandsquote	68,3%	73,6%	73,6%	-5,3%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	83.618	76.477	64.405	7142
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	11.148	7.491	3.921	3656
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.632	1.584	1.539	48
Auszubildende	0	12	21	-12

Die Steigerung der Umsatzerlöse im kommunalen Bereich ist hauptsächlich auf höhere Zuschüsse des Freistaates Sachsen zurückzuführen. Hier wirken neben den aufgrund der höheren Kinderzahlen gestiegenen Landeszuschüssen erstmals auch Zuschüsse für zusätzliche pädagogische Fachkräfte.

Der Rückgang des Personalaufwandes im kommunalen Bereich ist im Wesentlichen auf eine geringere Zuführung zur Altersteilzeitrückstellung zurückzuführen. Obwohl die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahr stieg, kam es aufgrund von Neueinstellungen und den damit verbundenen niedrigeren Tariflöhnen zu keiner Kostensteigerung.

Ursache des gestiegenen Materialaufwandes sind die gestiegenen Aufwendungen für Tagespflege und die Zunahmen der Aufwendungen für Instandhaltung. Der Rückgang des sonstigen betrieblichen Aufwands resultiert aus den geringeren Zuführungen für den Aufstockungsbetrag der Altersteilzeitrückstellung.

Die Steigerung der Aufwendungen aus Zuschüssen der Freien Träger resultieren aus dem laufenden Trägerschaftswechsel.

Die liquiden Mittel des Eigenbetriebes betrugen zum Ende des Berichtsjahres 83 TEUR. Hierbei ist zu beachten, dass Mittel in Höhe von 2.760 TEUR im Rahmen des Cashpooling bei der Landeshauptstadt Dresden als Termingeld angelegt und als Forderung bilanziert wurden. Die Forderungen enthalten weiter 17.023 TEUR aus noch nicht ausgezahlten Betriebskosten und Investitionszuschüsse.

Investitionen erfolgten im Berichtsjahr im kommunalen Bereich in Höhe von 16.341 TEUR. Diese Investitionsmaßnahmen wurden aus Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden, des Freistaates Sachsen und Fördermitteln der Europäischen Union finanziert.

Investitionsschwerpunkte des Jahres 2007 waren u. a. der Neubau der Einrichtung Hauptstraße 12a und die Ersatzneubauten Bünaustraße 30 und Weinbergstraße 7. Die Investitionsdeckung von 31,9 % macht deutlich, dass der Eigenbetrieb im Berichtsjahr wieder wesentlich mehr investieren konnte als die laufende Wertminderung durch Abschreibungen ausmachte.

Um den durch steigende Kinderzahlen und Altersabgänge steigenden Personalbedarf zu decken, sind im Berichtsjahr 150 pädagogische Fachkräfte eingestellt worden.

Im Jahr 2007 nahmen insgesamt 176 Mitarbeiter/Innen Altersteilzeit in Anspruch, 96 von ihnen befanden sich in der Freizeitphase.

Lage und Ausblick

Im laufenden Jahr 2008 geht der Eigenbetrieb von einer Betreuungsleistung für insgesamt 33.455 Kindern aus und erhält dafür auch höhere Zuschüsse aus dem Haushalt der Landeshauptstadt Dresden. Aufgrund der Tarifentwicklung wird davon ausgegangen, dass der der Planung 2008 unterstellte Jahresverlust (172 TEUR) höher ausfallen wird.

Für die kommenden Jahre wird eine weitere positive Geburtenentwicklung prognostiziert und mit einer steigenden Inanspruchnahme gerechnet. Ab 2013 wird es zudem auch einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz geben.

Zur Bedarfsdeckung ist es dringend erforderlich, Neubauten zu errichten und vorhandene Einrichtungen zu sanieren.

Der Bedarf an pädagogischen Beschäftigten wird weiter steigen. Der Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden will deshalb Konzepte erarbeiten, um Fachpersonal langfristig zu binden.

5.5.2 Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden



Eigenbetrieb Sportstätten- und
Bäderbetrieb Dresden
Freiberger Straße 31
01067 Dresden

Telefon 0351 488 1600
Telefax 0351 488 1603
E-Mail Sportstaetten-und-Baeder@
dresden.de
Internet www.dresden.de/sport

Grundlagen

Mit Beschluss des Stadtrates vom 18.01.2001 wurde das Sportamt rückwirkend zum 01.01.2001 in den Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden überführt.

Zweck und Aufgabe des Eigenbetriebes sind die Planung, der Bau, die Betreibung und die Unterhaltung der Sportstätten, Hallenbäder und Freibäder (Bäder) sowie Campingplätze der Landeshauptstadt Dresden sowie die allseitige Förderung des Sports und alle den Betriebszweck fördernden Geschäfte nach geltenden Bestimmungen.

Der Eigenbetrieb nimmt alle den Betriebszweck fördernden und wirtschaftlich berührenden Geschäfte unter Einhaltung der Vorschriften der Landeshauptstadt Dresden selbstständig wahr. Er kann dazu auch Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben.

Der Betriebsausschuss setzte sich in 2007 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt
Dresden, Erster Bürgermeister
vertreten durch Winfried Lehmann,
Landeshauptstadt Dresden, Beige-
ordneter für Allgemeine Verwaltung

Mitglieder:

Herr Klaus-Dieter Rentsch, Stadtrat
Herr Lars Kluger, Stadtrat
Herr Dietmar Haßler, Stadtrat

Frau Barbara Lässig, Stadträtin
Frau Jana Gaitzsch, Stadträtin
Herr Thomas Trepte, Stadtrat
Herr Jan Kaboth, Stadtrat
Herr Jens Genschmar, Stadtrat
Herr Dr. Dietrich Ewers, Stadtrat (bis
06.12.2007)
Herr Thomas Blümel, Stadtrat (ab
06.12.2007)

beratende sachkundige Einwohner:

Herr Jürgen Flückschuh
Herr Prof. Dr. Walter Freyer (bis
12.07.2007)
Herr Heinz-Dieter Lande (bis
12.07.2007)
Herr Robert Baumgarten
Herr Dr. Dirk Jordan
Frau Kris Jendrzewski
Frau Elena Wiezorek (ab 12.07.2007)
Herr Peter Gorka (ab 12.07.2007).

Betriebsleiter war im Berichtsjahr
2007 Herr Raphael Beckmann.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss des Jahres 2007 wurde durch die Bavaria Revisions- und Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigen-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	95.157	86%	87.220	90%	77.051	88%
Immaterielles Vermögen	3		4		7	
Sachanlagen	95.154		87.216		77.044	
Umlaufvermögen	15.300	14%	9.619	10%	10.792	12%
Vorräte	62		57		57	
Forderungen u. sonst. Verm.	14.401		8.508		2.099	
Wertpapiere / Liquide Mittel	837		1.054		8.635	
Aktiver RAP	2	0%	0	0%	0	
Bilanzsumme	110.459	100%	96.839	100%	87.843	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	51.046	46%	52.992	55%	55.455	63%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	56.924		59.095		63.564	
Gewinn-/Verlustvortrag	-4.300		-4.218		-6.733	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-1.603		-1.911		-1.400	
Sonderposten	49.121	44%	38.498	40%	24.239	28%
Rückstellungen	2.148	2%	2.128	2%	1.836	2%
Verbindlichkeiten	8.107	7%	3.150	3%	6.258	7%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	0		89		301	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	8.107		3.061		5.957	
Passiver RAP	36	0%	72	0%	54	0%
Bilanzsumme	110.459	100%	96.839	100%	87.843	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	7.287	7.067	6.601	220
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	10	1	5	9
Sonstige betr. Erträge	12.746	12.861	11.708	-114
Gesamtleistung	20.043	19.929	18.314	114
Materialaufwand	5.857	5.581	5.155	276
Personalaufwand	7.502	7.857	7.966	-355
Abschreibungen	4.386	4.795	3.452	-408
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.906	3.651	3.196	255
Betriebliches Ergebnis	-1.608	-1.954	-1.454	347
Finanzergebnis	235	150	138	85
Außerordentliches Ergebnis	-169	-25	0	-144
Steuern	62	81	84	-19
Jahresergebnis	-1.603	-1.911	-1.400	307

betriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 26.08.2008 erteilt.

Bei Erträgen in Höhe von 27.686 TEUR und Aufwendungen von 29.289 TEUR wies der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.603 TEUR aus. Dieser Fehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Umsatzerlöse stiegen gegenüber dem Vorjahr leicht an. Diese Steigerung resultiert vor allem aus Mehrerlösen aus der Selbstkostenbeteiligung der Vereine für die Nutzung von Sportanlagen. Während die Umsatzerlöse aus Eintrittskarten und Vertragsleistungen annähernd konstant blieben, verringerten sich insbesondere die Erlöse aus dem Betrieb des ELBAMARE Erlebnisbades

sowie die Einnahmen aus Mieten und Pachten.

Die sonstigen betrieblichen Erträge blieben auf vergleichbarem Niveau des Vorjahres.

Der Personalaufwand konnte durch verringerte Zuführungen zur Rückstellung für Altersteilzeit sowie weitere Personaleinsparungen um 355 TEUR gesenkt werden.

Der Anstieg beim Materialaufwand und beim sonstigen betrieblichen Aufwand ist insbesondere auf gestiegene Betriebskosten und höhere Aufwendungen zur Durchführung von Sportveranstaltungen sowie auf notwendige Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten aus dem Bau des Eissport- und Ballspielzentrums zurückzuführen.

Für die laufende Betriebsführung und für die Sportförderung erhielt der Eigen-

betrieb im Berichtsjahr einen Zuschuss von der Landeshauptstadt Dresden in Höhe von insgesamt 16.555 TEUR. Davon entfielen 6.427 TEUR auf die Wahrnehmung von Sportförderaufgaben für Vereine.

Dem Eigenbetrieb wurden durch die Landeshauptstadt Dresden Investitionszuschüsse von insgesamt 12.747 TEUR zur Verfügung gestellt, von denen 510 TEUR für Investitionsmaßnahmen Dresdner Vereine im Rahmen der Sportförderung aufgewendet wurden.

Die Liquidität des Eigenbetriebes war im Geschäftsjahr 2007 jederzeit gesichert. Die Flüssigen Mittel inklusive der Tagesgeldanlage bei der Stadtkasse der Landeshauptstadt Dresden betrugen 12.497 TEUR. Das Guthaben dient dazu, die bestehenden Verbindlichkeiten (8.107 TEUR) und Rückstellungen (2.184 TEUR) sowie die durch Bund, Land und Stadt Dresden geförderten Investitionsmaßnahmen zu decken und Eigeninvestitionen durchzuführen.

Aufgrund der bilanziellen Darstellung eines Großteils dieser finanziellen Mittel in den Forderungen gegenüber der Landeshauptstadt Dresden (11.660 TEUR Tagesgeldanlage) sank der Liquiditätsgrad I auf 10,3 %. Die Effektivverschuldung von 7.270 TEUR resultiert ebenfalls aus dem bilanztechnischen Sachverhalt.

Die Vermögenslage des Eigenbetriebes ist durch einen Anstieg des Anlagevermögens sowie des Sonderpostens aus Zuschüssen zur Finanzierung des Anlagevermögens gekennzeichnet. Insbesondere der Ersatzneubau des Eissport- und Ballspielzentrums hat zu dieser Entwicklung beigetragen.

Im Berichtsjahr erfolgte eine Übertragung von Flurstücken und Flächenkorrekturen auf den Eigenbetrieb in Höhe von 174 TEUR. Demgegenüber wurden an die Landeshauptstadt Dresden Grundstücke einschließlich der aufstehender Anlagen im Wert von 517 TEUR rückübertragen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	86,1%	90,1%	87,7%	-3,9%
Investitionsdeckung	33,2%	29,7%	35,5%	3,5%
Fremdfinanzierung	31,5%	25,3%	23,0%	6,2%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	46,2%	54,7%	63,1%	-8,5%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	31,84	27,73	39,60	4,10
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	7.270	2.096	keine	5.175
Liquiditätsgrad I	10,3%	34,4%	145,0%	-24,1%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-3,1%	-3,6%	-2,5%	0,5%
Gesamtkapitalrendite	-1,5%	-2,0%	-1,6%	0,5%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	34	33	30	1
Personalaufwandsquote	102,9%	111,2%	120,7%	-8,2%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	16.555	15.962	16.395	493
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	12.747	4.880	2.675	7966
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	213	216	217	0
Auszubildende	5	5	6	0

Lage und Ausblick

Der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden erwartet für das Geschäftsjahr 2008 einen leichten Anstieg der Umsatzerlöse, welchem jedoch deutlich steigende Aufwendungen, insbesondere Instandhaltungsmaßnahmen, gegenüberstehen. Die bauliche Substanz der Sportanlagen sowie der Hallen- und Freibäder in der Landeshauptstadt Dresden bedarf auch zukünftig umfassender Investitionen zur Aufrechterhaltung des Sportbetriebes.

Der Eigenbetrieb Sportstätten- und Bäderbetrieb Dresden ist gemäß Baukonzessionsvertrag vom 4. Mai 2007 für den Neubau des Rudolf-Harbig-

Stadions als Konzessionsgeber zur Bauüberwachung verpflichtet. Die daraus entstehenden finanziellen Verpflichtungen können nur durch Zuschüsse der Landeshauptstadt Dresden gedeckt werden.

Dem Eigenbetrieb wurde weiterhin die Vorbereitung und Durchführung der im Jahr 2008 stattfindenden Schacholympiade übertragen.

5.5.3 Schacholympiade 2008 – Chess Foundation GmbH

Schacholympiade 2008 – Chess Foundation GmbH Dresden
Kreuzstraße 6
01067 Dresden

Telefon 0351 488 2872
Telefax 0351 488 2858
E-Mail info@dresden2008.org
Internet www.dresden2008.org

Grundlagen

Die Schacholympiade 2008 – Chess Foundation GmbH, Dresden wurde am 20.02.2006 von ihrem alleinigen Gesellschafter, dem Schacholympiade 2008 e. V., gegründet.

Mit Genehmigung des Regierungspräsidiums Dresden vom 16.07.2007 erwarb die Landeshauptstadt Dresden 25,2 % der Geschäftsanteile im Nominalwert von 6.300 EUR vom bisherigen Alleingesellschafter Schacholympiade 2008 e. V..

Zweck der Gesellschaft ist es, gemeinsam mit der Landeshauptstadt Dresden, die Schacholympiade 2008 vorzubereiten und durchzuführen.

Als Geschäftsführer der Gesellschaft ist seit 16.07.2007 Herr Jörn-Torsten Verleger bestellt.

Der Aufsichtsrat hatte im Geschäftsjahr 2007 (ab 07.12.2007) folgende Zusammensetzung:

Vorsitzender:

Herr Carsten Biesok

Stellvertretender Vorsitzende:

Herr Dr. Rainer Kempe

Mitglieder:

Herr Robert Baumgarten
Herr Dr. Dietrich Ewers
Herr Jürgen Flückschuh
Herr Dietmar Hassler
Herr Winfried Lehmann
Herr Michael Lohnherr
Herr Klaus-Dieter Rentsch
Herr Prof. Hans-Görg Roos
Herrn Thomas Trepte

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde

Bilanz (Aktiva in TEUR)	<u>2007</u> Ist		<u>2006</u> Ist		<u>2005</u> Ist	
Anlagevermögen	3	1%	0		0	
Sachanlagen	3		0		0	
Umlaufvermögen	226	99%	39	100%	0	
Forderungen u. sonst. Verm.	2		3		0	
Wertpapiere / Liquide Mittel	224		36		0	
Bilanzsumme	228	100%	39	100%	0	

Bilanz (Passiva in TEUR)	<u>2007</u> Ist		<u>2006</u> Ist		<u>2005</u> Ist	
Eigenkapital	24	10%	13	32%	0	
Gezeichnetes Kapital	25		25		0	
Gewinn-/Verlustvortrag	-12		0		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	11		-12		0	
Rückstellungen	17	8%	7	17%	0	
Verbindlichkeiten	187	82%	20	51%	0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	187		20		0	
Bilanzsumme	228	100%	39	100%	0	

durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert.

Die Gesellschaft weist zum 31.12.2007 einen Jahresüberschuss in Höhe 11 TEUR aus.

Die Umsatzerlöse betreffen Einnahmen aus Sponsorenverträgen sowie aus der Vermittlung von Hotelleistungen im Rahmen der Schach-Europameisterschaft 2007.

Wesentliche Aufwendungen der Gesellschaft waren die Kosten für Personal und Sachkosten im Zusammenhang mit der Herstellung von Materialien zur Ansprache von Sponsoren und Förderern.

Im Geschäftsjahr 2007 erfolgte weiterhin die treuhänderische Abwicklung von Aufgaben im Rahmen der Durchführung der Schach-Europameisterschaft 2007 für die Landeshauptstadt Dresden.

Lage / Ausblick

Nach Ausschreibung der medialen Verwertungsrechte der Schacholympiade 2008 wurden diese von der Landeshauptstadt Dresden gegen Organisationsverpflichtungen an die Gesellschaft übertragen, wobei die Hauptaufgabe in der Gewinnung von Sponsoren für die Schacholympiade 2008 besteht.

Entsprechend der Aufgabenverteilung entfallen auf die Gesellschaft für die Durchführung der Schacholympiade 2008 Aufwendungen für Unterbringung und Verpflegung, Marketing und Sponsorgewinnung, technische Ausstattung der Schacholympiade sowie Personal und Verwaltungskosten.

Um die mit der Durchführung der Schacholympiade 2008 verbundenen Risiken zu reduzieren, wurde das Gesamtbudget überarbeitet und auf Ein-

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
Umsatz	311	86	0	225
Sonstige betr. Erträge	53	0	0	53
Gesamtleistung	364	86	0	278
Materialaufwand	287	95	0	192
Personalaufwand	20	0	0	20
Abschreibungen	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	45	3	0	42
Betriebliches Ergebnis	11	-12	0	24
Jahresergebnis	11	-12	0	24

sparmöglichkeiten überprüft. In Abstimmung mit dem Organisationskomitee und dem Weltverband FIDE wurde dieses auf 3.700 TEUR festgesetzt, um eine qualitativ anspruchsvolle Durchführung zu sichern.

Durch die Bereitstellung von Haushaltsmitteln in Höhe von 1.900 TEUR hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden die Fortsetzung der Vorbereitung der Schacholympiade 2008 abgesichert.

Im November 2008 wird die Schacholympiade 2008 in Dresden stattfinden. Die Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit liegen bis dahin weiterhin in der Vorbereitung der Schacholympiade 2008 und der Gewinnung von Sponsoren und Förderern.

Nach erfolgter Durchführung der Schacholympiade 2008 ist die Gesellschaft zu liquidieren.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	1,1%	0,0%	0,0%	1,1%
Investitionsdeckung	15,0%	0,0%	0,0%	15,0%
Fremdfinanzierung	89,7%	67,6%	0,0%	22,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	10,3%	32,4%	0,0%	-22,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	1,01	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	0	0
Liquiditätsgrad I	119,6%	183,0%	0,0%	-63,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	46,9%	-99,5%	0,0%	146,4%
Gesamtkapitalrendite	4,9%	-32,2%	0,0%	37,1%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	6,4%	0,0%	0,0%	6,4%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.5.4 Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden- Friedrichstadt - Städtisches Klinikum



Eigenbetrieb Krankenhaus
Dresden-Friedrichstadt
Städtisches Klinikum
Friedrichstraße 41
01067 Dresden

Telefon 0351 480 0
Telefax 0351 480 3009
E-Mail info@khdf.de
Internet www.khdf.de

Grundlagen

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt wird seit 1997 als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden geführt. Gemäß § 11 der Betriebssatzung wurde ein Stammkapital in Höhe von 25 TEUR festgesetzt.

Aufgabe des Krankenhauses ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten und Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des Krankenhauses fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Das Krankenhaus kann im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben. Es betreibt eine Kindertageseinrichtung.

Zu seinen Aufgaben gehört außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausbereichen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb der Medizinischen Berufsfachschule. Es

kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen.

Das Krankenhaus ist befugt, im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V als Teil des Krankenhauses ohne eigene Rechtspersönlichkeit einzurichten, zu betreiben, zu ändern oder wieder zu schließen.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist der Leistungsstufe Schwerpunktversorgung zugeordnet.

Der Betriebsausschuss (Krankenhauseusschuss) setzte sich 2007 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Kultur

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Herr Detlef Sittel, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Ordnung
und Sicherheit

Mitglieder:

Frau Christa Müller, Stadträtin
Herr Jürgen Felgner Stadtrat
Frau Aline Fiedler, Stadträtin
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin (bis
19.04.2007)
Herr Stephan Kühn, Stadtrat (ab
20.04.2007)
Herr Tilo Kießling, Stadtrat (bis
06.12.2007)

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	134.908	74%	125.025	63%	121.298	55%
Immaterielles Vermögen	662		1.390		970	
Sachanlagen	134.217		123.631		120.328	
Finanzanlagen	30		3		0	
Umlaufvermögen	40.113	22%	68.990	34%	91.478	42%
Vorräte	3.973		3.489		3.071	
Forderungen u. sonst. Verm.	30.085		54.572		68.824	
Wertpapiere / Liquide Mittel	6.055		10.929		19.582	
Ausgleichsposten nach KHG	6.073	3%	5.959	3%	5.838	3%
Aktiver RAP	94	0%	47	0%	52	0%
Bilanzsumme	181.188	100%	200.021	100%	218.666	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	23.883	13%	23.685	12%	24.134	11%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	23.090		23.539		23.520	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	768		121		589	
Sonderposten	121.065	67%	111.392	56%	108.828	50%
Rückstellungen	10.747	6%	11.141	6%	12.361	6%
Verbindlichkeiten	25.493	14%	53.798	27%	73.337	34%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	7.000		7.000		17.000	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	18.493		46.798		56.337	
Passiver RAP	0		4	0%	7	0%
Bilanzsumme	181.188	100%	200.021	100%	218.666	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	120.947	117.281	115.484	3.667
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	552	160	173	392
Sonstige betr. Erträge	17.248	27.491	23.908	-10.243
Gesamtleistung	138.747	144.931	139.566	-6.184
Materialaufwand	35.102	33.441	33.579	1.661
Personalaufwand	78.778	78.380	77.544	397
Abschreibungen	8.766	8.511	9.155	255
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.577	24.727	18.931	-9.150
Betriebliches Ergebnis	525	-128	356	653
Finanzergebnis	268	264	249	4
Steuern	25	15	15	10
Jahresergebnis	768	121	589	647

Frau Ingrid Matern, Stadträtin (ab 07.12.2007)

Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Stadtrat

Herr Hartmut Krien, Stadtrat

Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat

Frau Angela Malberg, Stadträtin

Herr Jens Matthis, Stadtrat

Frau Angelika Zerbst, Stadträtin

Mitglieder der Betriebsleitung nach Sächsischem Krankenhausgesetz waren im Berichtsjahr:

- Verwaltungsdirektorin und Erste Betriebsleiterin: Frau Gisela Speiser,
- Ärztlicher Direktor: bis 12.07.2007 Herr Professor Dr. Hubert Nüßlein, ab 13.07.2007 Herr Prof. Dr. Dr. Thomas Demant,
- Pflegedirektorin: Frau Karin Fuchs.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 erfolgte durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH und wurde mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigenbetriebengesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 22.08.2008 erteilt.

Bei Erträgen von 139.015 TEUR und Aufwendungen von 138.247 TEUR wies der Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum einen Jahresüberschuss von 768 TEUR

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	74,5%	62,5%	55,5%	12,0%
Investitionsdeckung	47,0%	33,4%	48,8%	13,6%
Fremdfinanzierung	53,4%	60,3%	64,1%	-6,9%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	13,2%	11,8%	11,0%	1,3%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	19.437	42.869	53.755	-23.431
Liquiditätsgrad I	32,7%	23,4%	34,8%	9,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	3,2%	0,5%	2,4%	2,7%
Gesamtkapitalrendite	0,4%	0,1%	0,3%	0,4%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	68	64	63	3
Personalaufwandsquote	65,1%	66,8%	67,1%	-1,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lf.d. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-570	-570	-570	570
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.788	1.823	1.838	-35
Auszubildende	229	154	148	75

aus.

Das Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt ist gemäß Feststellungsbescheid vom 20.12.2006 mit 813 somatischen Betten, 80 Betten der Psychiatrie sowie 43 tagesklinischen Plätzen für die Jahre 2007 und 2008 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen aufgenommen. Gegenüber 2006 bedeutet das eine Kürzung um 5 Betten im somatischen Bereich. Ursachen sind die allgemeine Verweildauerreduzierung sowie organisatorische Regelungen. Im tagesklinischen Bereich konnte die Bettenzahl dagegen um 5 gesteigert werden.

Für das Jahr 2007 konnten im Krankenhausbereich 281.291 Pflegetage (Vorjahr: 286.961) bei 33.612 Fällen (Vorjahr: 32.757) verzeichnet werden. Der Nutzungsgrad lag bei 83,2 %.

Die Verweildauer ging auf 8,37 Tage zurück.

Die Umsatzerlöse stiegen aufgrund der Zunahme der Behandlungsfälle bei leicht gesteigerter Fallschwere.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken gegenüber dem Vorjahr erheblich. Diese Veränderung ist begründet mit im Vorjahr wirkenden Erträgen in Höhe von 13.038 TEUR, die aus der Auflösung von Verbindlichkeiten zum Ausgleich entstandener Aufwendungen wegen nicht aktivierungsfähiger Aufwendungen zur Beseitigung von Hochwasserschäden resultierten. Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen in Höhe von 3.760 TEUR aufgelöst und damit 2.802 TEUR mehr als 2006.

Trotz tarifvertraglicher Erhöhungen und struktureller Veränderungen gelang es dem Eigenbetrieb Krankenhaus Dresden-Friedrichstadt, Städtisches Klinikum, dass durch Verringerung des Personalbestandes um 34,2 Vollkräfte die Personalkosten um nur 0,5 % auf 78.777 TEUR stiegen. Die Personalaufwandsquote sank dadurch, im Wesentlichen aber durch die höheren Umsatzerlöse, auf 65,1 %.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wirkten im Vorjahr die nicht aktivierungsfähigen Aufwendungen für Hochwasserschutzmaßnahmen (13.418 TEUR) und im Berichtsjahr erhöhte Aufwendungen für die Instandhaltung der Gebäude (1.837 TEUR) und Rückstellungen für Mehrstunden (902 TEUR).

Die Liquidität war im Berichtsjahr stets gesichert. Der Liquiditätsgrad I stieg auf 32,7 %. Diese Entwicklung resultiert sowohl aus der zweckentsprechenden Verwendung von Fördermitteln als auch aus der Tilgung eines Kredites in Höhe von 10.000 TEUR.

Die Effektivverschuldung betrug 19.437 TEUR. Hier ist zu beachten, dass es sich bei den Verbindlichkeiten zum Großteil um noch nicht zweckentsprechend verwendete Fördermittel

handelt. Zudem musste das Krankenhaus durch Änderung des Förderbescheides „Zentralbau Haus C“ bezüglich des Auszahlungstermins der Landesmittel zur Zwischenfinanzierung ein zinsloses Darlehen bei der Sächsischen Aufbaubank in Höhe von 17.000 TEUR aufnehmen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Tilgung in Höhe von 10.000 TEUR. Die vollständige Ablösung des Darlehensvertrages soll in 2008 erfolgen.

Das Krankenhaus erhielt im Berichtsjahr nur Fördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 1.943 TEUR.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von insgesamt 18.659 TEUR durchgeführt. Schwerpunkt des Baugeschehens war 2007 die Eröffnung des Neubaus des Hauses C, das „Interdisziplinäre Chirurgisches Zentrum“.

Mit der Inbetriebnahme des neuen interdisziplinären Zentrums erfolgte eine Zentralisierung der OP-Ressourcen.

Lage und Ausblick

Der Gesetzgeber ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt damit beschäftigt, die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen nach 2009 festzulegen. Mittelfristige Budgetplanungen sind deshalb kaum möglich. Ein Risiko besteht auch in der jährlichen Überarbeitung des DRG-Vergütungssystems und der dadurch veränderten Preise für geplante Leistungsmengen.

Finanzielle Probleme entstehen dem Krankenhaus durch die Zugehörigkeit zum Tarifsysteem des öffentlichen Dienstes und des Marburger Bundes, da die Kostenträger nur die Ost-West-Anpassung ausgleichen.

Es gilt, die sich durch die Gesundheitsgesetzgebung ergebenden Chancen zu nutzen. Kooperationen mit anderen stationären Leistungserbringern sind fortzuführen und zu erweitern.

5.5.5 Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt



Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus
Dresden-Neustadt
Industriestraße 40
01129 Dresden

Telefon 0351 856 0
Telefax 0351 849 0322
E-Mail info@khdn.de
Internet www.khdn.de

Grundlagen

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt wird seit 1997 als Eigenbetrieb der Landeshauptstadt Dresden geführt.

Nach Betriebssatzung ist ein Stammkapital in Höhe von 25 TEUR festgesetzt.

Aufgabe des Eigenbetriebes Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist es, im Rahmen des öffentlichen Versorgungsauftrages durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistungen Krankheiten und Leiden oder Körperschäden festzustellen, zu heilen oder zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten und bei Bedarf die zu versorgenden Personen unterzubringen und zu verpflegen.

Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, welche die Aufgaben des Krankenhauses fördern und wirtschaftlich mit ihnen zusammenhängen.

Darüber hinaus kann der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt auch Rehabilitationseinrichtungen betreiben.

Das Krankenhaus kann im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit seinen Betriebszweck fördernde und ihn wirtschaftlich berührende Hilfs- und Nebengeschäfte betreiben (beispielsweise Vermietungen, Dienstleistungen für Dritte, Bildung

gemeinsamer Einrichtungen mit anderen Krankenhäusern).

Zu seinen Aufgaben gehören außerdem die Aus- und Weiterbildung in den medizinischen und in anderen Krankenhausberufen, insbesondere die Teilnahme an der medizinischen studentischen Ausbildung und der Betrieb einer medizinischen Berufsfachschule.

Es kann im Rahmen entsprechender Vereinbarungen Aufgaben eines Akademischen Lehrkrankenhauses übernehmen.

Das Krankenhaus ist befugt, im Rahmen seiner Bestimmungen über die Gemeinnützigkeit ein Medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V als Teil des Krankenhauses ohne eigene Rechtspersönlichkeit einzurichten, zu betreiben, zu ändern oder wieder zu schließen.

Der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt ist der Leistungsstufe Regelversorgung zugeordnet.

Der Betriebsausschuss (Krankenhauseausschuss) setzte sich 2007 wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Kultur

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Herr Detlef Sittel, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Ordnung
und Sicherheit

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	65.885	62%	70.486	63%	75.445	64%
Immaterielles Vermögen	98		70		62	
Sachanlagen	65.773		70.412		75.383	
Finanzanlagen	15		3		0	
Umlaufvermögen	26.206	25%	26.940	24%	29.200	25%
Vorräte	1.379		1.250		1.370	
Forderungen u. sonst. Verm.	14.545		13.631		15.647	
Wertpapiere / Liquide Mittel	10.282		12.060		12.184	
Ausgleichsposten nach KHG	14.345	13%	13.836	12%	13.327	11%
Aktiver RAP	42	0%	30	0%	39	0%
Bilanzsumme	106.478	100%	111.292	100%	118.011	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	37.172	35%	37.577	34%	36.829	31%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	36.794		36.045		36.038	
Gewinn-/Verlustvortrag	329		329		329	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	25		1.179		437	
Sonderposten	47.707	45%	51.729	46%	55.952	47%
Rückstellungen	8.228	8%	9.336	8%	9.632	8%
Verbindlichkeiten	13.371	13%	12.649	11%	15.598	13%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	27		5.500		5.500	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	13.344		7.149		10.098	
Passiver RAP	0	0%	0	0%	0	0%
Bilanzsumme	106.478	100%	111.292	100%	118.011	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	70.520	69.387	67.930	1.133
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	219	-61	-64	280
Sonstige betr. Erträge	13.182	13.459	13.847	-277
Gesamtleistung	83.921	82.785	81.712	1.136
Materialaufwand	16.805	17.860	17.264	-1.055
Personalaufwand	51.878	48.843	47.773	3.035
Abschreibungen	5.717	6.111	5.557	-394
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.909	9.110	10.872	799
Betriebliches Ergebnis	-388	860	245	-1.248
Finanzergebnis	445	330	203	114
Steuern	33	12	11	21
Jahresergebnis	25	1.179	437	-1.154

Mitglieder:

Frau Christa Müller, Stadträtin
Herr Jürgen Felgner Stadtrat
Frau Aline Fiedler, Stadträtin
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin (bis 19.04.2007)
Herr Stephan Kühn, Stadtrat (ab 20.04.2007)
Herr Tilo Kießling, Stadtrat (bis 06.12.2007)
Frau Ingrid Matern, Stadträtin (ab 07.12.2007)
Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Stadtrat
Herr Hartmut Krien, Stadtrat
Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat
Frau Angela Malberg, Stadträtin
Herr Jens Matthis, Stadtrat
Frau Angelika Zerbst, Stadträtin

Mitglieder der Betriebsleitung nach Sächsischem Krankenhausgesetz waren im Berichtsjahr:

- Herr Dipl.-Ing. Andreas Gerhard, Verwaltungsdirektor und Erster Betriebsleiter,
- Herr Prof. Dr. med. habil. Joachim Morgner, Ärztlicher Direktor,
- Frau Beate Tharang, Pflegedirektorin.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Rödl & Partner GmbH geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der abschließende Vermerk der überörtlichen Prüfungseinrichtung gemäß § 17 Absatz 4 Sächsisches Eigen-

betriebsgesetz wurde mit Schreiben des Sächsischen Rechnungshofes vom 22.08.2008 erteilt.

Bei Erträgen von 84.366 TEUR und Aufwendungen von 84.341 TEUR wies der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt einen Jahresüberschuss von 25 TEUR aus.

Mit Feststellungsbescheid vom 20.12.2006 wurde der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt für das Jahr 2007 in den Krankenhausplan des Freistaates Sachsen mit 640 stationären und 36 tagesklinischen Betten aufgenommen.

Tatsächlich waren im Berichtsjahr insgesamt 667 Betten aufgestellt. Für das Jahr 2007 konnten im stationären Krankenhausbereich 187.434 Pflege tage bei 22.998 Fällen (Vorjahr: 22.267) verzeichnet werden.

Die Verweildauer sank von 8,4 Tagen in 2006 auf 8,1 Tage im Berichtsjahr.

Zwischen dem Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt und den Kassenverbänden besteht nach § 111 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch ein Versorgungsvertrag über medizinische Leistungen zur geriatrischen Rehabilitation nach § 40 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch. Dieser Vertrag umfasst 80 vollstationäre Betten, die in 2007 auch tatsächlich aufgestellt waren. Die tagesklinische Versorgung wurde aufgrund der geringen Nachfrage nicht in Betrieb genommen. Im geriatrischen Rehabilitationsbereich wurden insgesamt 24.779 Pflege tage (Vorjahr: 26.795) bei 928 Fällen (Vorjahr: 991) erreicht.

Der Nutzungsgrad im vollstationären Bereich sank von 91,7 % auf 84,9 %. Die Verweildauer betrug 26,7 Tage.

Die rückläufige Entwicklung der Leistung der Geriatrischen Rehabilitationsklinik ist im Ausbruch des Novovirus Anfang des Jahres 2007 begründet.

Die Umsatzerlöse des Krankenhauses Dresden-Neustadt stiegen gegenüber dem Vorjahr um 1.133 TEUR. Positiv wirkten die Leistungssteigerungen im stationären, tagesklinischen und ambulanten Bereich sowie die gestiegene Zahl der Geburten. Der mit der Humaine Klinik bestehende Versorgungsvertrag gemäß Apothekengesetz wurde zum 31.12.2006 gekündigt. Der Materialaufwand sank infolge des reduzierten Aufwandes für Arzneimittel um ca. 1.200 TEUR. Um den gleichen Betrag reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Steigerung der Personalkosten um 6,2 % ist bedingt durch eine Personalaufstockung um 13 Vollkräfte und die im Berichtsjahr voll wirkenden Gehaltssteigerungen der Ärzte um durchschnittlich 10,6 %. Die Steigerung der Personalaufwandsquote konnte durch die

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	61,9%	63,3%	63,9%	-1,5%
Investitionsdeckung	494,0%	498,6%	212,5%	-4,6%
Fremdfinanzierung	42,7%	43,0%	45,1%	-0,3%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	34,9%	33,8%	31,2%	1,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	3.089	590	3.414	2.499
Liquiditätsgrad I	77,1%	168,7%	120,7%	-91,6%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	0,1%	3,1%	1,2%	-3,1%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	1,1%	0,4%	-1,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	60	66	62	-6
Personalaufwandsquote	73,6%	70,4%	70,3%	3,2%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-430	-535	0	105
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1.172	1.054	1.090	118
Auszubildende	47	46	43	1

ebenfalls gestiegenen Umsatzerlöse auf 3,2% begrenzt werden.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert aus den in dieser Position enthaltenen noch nicht verwendeten Fördermitteln für Investitionen.

Im Berichtsjahr wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 2.181 TEUR aufgelöst und beeinflussten das Jahresergebnis positiv.

Die Liquidität war im Berichtsjahr jederzeit gesichert.

Verbindlichkeiten in Höhe von 5.500 TEUR betreffen ein zinsloses Darlehen bei der Sächsischen Aufbaubank. Durch Änderung des Förderbescheides „Funktionstrakt Kopernikusstraße“ bezüglich des Auszahlungstermins der Landesmittel wurde dieses Darlehen zur Zwischenfinanzierung aufgenommen. Die Ablösung des Darlehensvertrages wird im Jahr 2008 erfolgen.

Das Städtische Krankenhaus Dresden-Neustadt erhielt in 2007 Einzelfördermittel nach § 10 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 576 TEUR und Pauschalfördermittel nach § 11 Sächsisches Krankenhausgesetz in Höhe von 1.137 TEUR.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in Höhe von 1.169 TEUR getätigt, darunter die Nutzungsanpassung des Gebäudes und der Außenanlagen „Ermelhaus“ für eine Tagesklinik mit 10 Plätzen für Kinder- und Jugendpsychiatrie.

Die Abschreibungen überstiegen die Investitionen um 4.548 TEUR, so dass sich die Bilanzsumme im Berichtsjahr verringerte.

Lage und Ausblick

Der Ausblick für das Jahr 2008 ist wie in den Jahren zuvor geprägt von den Risiken der aktuellen Gesundheitspolitik.

Mit dem Ende der Konvergenzphase 2009, der bestehenden Tarifbindung und den ansteigenden Tarifen ist weiterhin mit einem hohen Finanzierungsdruck umzugehen.

In den kommenden Jahren will der Eigenbetrieb Städtisches Krankenhaus Dresden-Neustadt u. a. in die Struktur- anpassung der Abteilung Neonatologie in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin in Verbindung mit der Abteilung Entbindung der Klinik für Frauenheilkunde sowie in die Prozessoptimierung der interdisziplinären Intensivtherapie investieren.

Durch weitere Kooperationen und eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung hat das Krankenhaus Dresden-Neustadt ausgezeichnete Chancen, anhaltend am Gesundheitsmarkt zu agieren.

5.5.6 Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden



Cultus gGmbH der Landeshauptstadt
Dresden
Freiberger Straße 18
01067 Dresden

Telefon 0351 3138 523
Telefax 0351 3138 525
E-Mail leitung@cultus-dresden.de
Internet www.cultus-dresden.de

Grundlagen

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden wurde am 27.05.2004 gegründet und am 16.12.2004 ins Handelsregister eingetragen.

Das Stammkapital beträgt 500.000 EUR und wird zu 100 % von der Landeshauptstadt Dresden gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist es, im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge Leistungen der ambulanten, teil- und vollstationären Pflege, Unterkunft und Betreuung im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes und des Bundessozialhilfegesetzes sowie Aufgaben der Eingliederungshilfe entsprechend § 39 Bundessozialhilfegesetz und der Maßnahmen der beruflichen Rehabilitation Behinderter im Sinne des Sozialgesetzbuches, Neuntes Buch durchzuführen. Hierzu gehört im Rahmen der Gesetze auch die Einrichtung und Unterhaltung von Neben- und Hilfsbetrieben, die die Aufgaben der Gesellschaft fördern und wirtschaftlich mit ihr zusammenhängen.

Der aus sieben Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Tobias Kogge, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Soziales

Stellvertretende Vorsitzende:

Frau Kristin Kaufmann, Stadträtin

Mitglieder:

Frau Anita Köhler, Stadträtin
Herr Dr. Peter Lames, Stadtrat
Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Allgemeine
Verwaltung
Frau Angela Mahlberg, Stadträtin
Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Finanzen und
Liegenschaften

Zum Geschäftsführer war bis zum 13.09.2007 Herr Ingo Protze bestellt. Ab 14.09.2007 übernahm Herr Jens Geigenmüller die Geschäftsführung.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Die Jahresabschluss 2007 wurde durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 22.863 TEUR und Aufwendungen von 23.546 TEUR wies die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 684 TEUR aus. Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Cultus gGmbH der Landeshauptstadt Dresden unterhält fünf Alten- und Pflegeheime sowie eine Wohnstätte für Menschen mit geistiger Behinderung und eine Werkstatt für behinderte Menschen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	55.624	87%	54.027	83%	53.979	82%
Immaterielles Vermögen	30		36		33	
Sachanlagen	55.595		53.991		53.946	
Umlaufvermögen	7.942	12%	11.036	17%	11.699	18%
Vorräte	76		103		67	
Forderungen u. sonst. Verm.	1.182		2.084		2.468	
Wertpapiere / Liquide Mittel	6.684		8.849		9.164	
Aktiver RAP	9	0%	3	0%	17	0%
B i l a n z s u m m e	63.575	100%	65.066	100%	65.695	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	22.769	36%	23.453	36%	22.878	35%
Gezeichnetes Kapital	500		500		500	
Rücklagen	22.953		21.978		21.837	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-684		975		541	
Sonderposten	36.463	57%	36.392	56%	36.719	56%
Rückstellungen	2.669	4%	2.734	4%	2.381	4%
Verbindlichkeiten	1.673	3%	2.486	4%	3.716	6%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.673		2.486		3.716	
Passiver RAP	1	0%	1	0%	1	0%
B i l a n z s u m m e	63.575	100%	65.066	100%	65.695	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	19.735	19.595	19.433	139
Sonstige betr. Erträge	2.304	2.464	2.400	-160
Gesamtleistung	22.039	22.059	21.833	-20
Materialaufwand	6.095	4.846	4.655	1.250
Personalaufwand	13.512	12.763	13.434	749
Abschreibungen	1.738	1.772	1.746	-34
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.923	2.172	1.362	-249
Betriebliches Ergebnis	-1.229	507	636	-1.735
Finanzergebnis	274	233	190	41
Außerordentliches Ergebnis	271	235	-285	35
Jahresergebnis	-684	975	541	-1.659

Die vollstationären Einrichtungen waren mit ca. 99 % wieder sehr gut ausgelastet. In den Bereichen Kurzzeitpflege und Tagespflege konnten die geplanten Auslastungen jedoch nicht erreicht werden.

Die Einnahmen der Gesellschaft stiegen im Vergleich zum Vorjahr leicht an. Begründet ist diese Entwicklung unter anderem mit den höheren Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen für behinderte Menschen durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 749 TEUR. Die wesentliche Ursache liegt im Anstieg der durchschnittlichen Mitarbeiterzahl aufgrund von Auflagen der Heimaufsicht der Landesdirektion Dresden für den Wohnpark „Elsa Fenske“.

Auch die Steigerung des Materialaufwandes beruht in Höhe von 847 TEUR auf den erhöhten Einsatz

von Fremdpersonal durch die Auflagen der Heimaufsicht. Daneben stiegen auch die Aufwendungen für Gebäude- und Wäschereinigung.

Die Gesellschaft investierte im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 3.518 TEUR in das Sachanlagevermögen. Die Finanzierung erfolgte aus Fördermitteln und aus Eigenmitteln. Den größten Anteil an den Investitionen hatte die Seniorenwohnanlage im Wohnpark „Elsa Fenske“ mit 2.914 TEUR.

Die Investitionsdeckung von 49,4 % zeigt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr wesentlich mehr investieren konnte als die laufende Wertminderung durch Abschreibungen ausmachte. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen stieg auf 87,5 %.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr stets zahlungsfähig. Der Rückgang der Verbindlichkeiten resultiert aus der

Verwendung von Fördermitteln für Investitionen.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 481 Arbeitnehmer. Die Personalaufwandsquote stieg bedingt durch den hohen Personalaufwand auf 68,5 %, unter Beachtung des Fremdpersonals sogar auf 76,3 %.

Lage und Ausblick

Die wesentlichen Risiken der künftigen Entwicklung der Gesellschaft bestehen in der längerfristigen Aufrechterhaltung der Auflagen der Heimaufsicht für den Wohnpark „Elsa Fenske“. Diese werden von den Kostenträgern nicht finanziert und können auch von den Heimbewohnern nicht getragen werden. Für das Geschäftsjahr 2008 geht die Geschäftsführung deshalb erneut von einem Jahresfehlbetrag aus.

Ein weiteres Risiko sieht die Geschäftsführung in dem Überangebot an Pflegeeinrichtungen und einer damit verbundenen Verstärkung des Wettbewerbes in der Stadt Dresden. Auch die Reform der Pflegeversicherung ist in ihren Konsequenzen noch nicht absehbar.

Der notwendige Umbau der vorhandenen Bausubstanz, speziell im Objekt Altleuben 10, wird zukünftig enorme finanzielle Mittel erfordern.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	87,5%	83,0%	82,2%	4,5%
Investitionsdeckung	49,4%	95,8%	93,0%	-46,4%
Fremdfinanzierung	35,5%	36,0%	37,2%	-0,5%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	35,8%	36,0%	34,8%	-0,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	33,30	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	399,6%	356,0%	246,6%	43,6%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-3,0%	4,2%	2,4%	-7,2%
Gesamtkapitalrendite	-1,1%	1,5%	0,8%	-2,6%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	44	46	46	-3
Personalaufwandsquote	68,5%	65,1%	69,1%	3,3%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	-400	-400	400
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	451	422	423	29
Auszubildende	21	15	0	6

5.5.7 Kommunalen Sozialverband Sachsen

Kommunaler Sozialverband Sachsen
Thomasiusstraße 1
04109 Leipzig

Telefon 0341 1266 0
Telefax 0341 1266 700/1266 800
E-Mail post@ksv-sachsen.de
Internet www.ksv-sachsen.de

Grundlagen

Der Kommunale Sozialverband Sachsen (KSV Sachsen) als Körperschaft des öffentlichen Rechts wurde am 22.01.1993 durch die Verabschiedung des Gesetzes über den Landeswohlfahrtsverband Sachsen und weiterführend mit dem Gesetz über den Kommunalen Sozialverband Sachsen vom 14.07.2005 gegründet.

Der Kommunale Sozialverband Sachsen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und ein Kommunalverband.

Die Landkreise und kreisfreien Städte gehören als juristische Personen des öffentlichen Rechts dem Verband an. Zusammen bilden sie eine Solidargemeinschaft, deren Ziel die Sicherstellung der Finanzierung der Versorgungsangebote im Bereich der Hilfe für behinderte Menschen in ganz Sachsen ist.

Dem KSV Sachsen wurde per Gesetz eine Ausgleichs- und Bündelungs-/Dienstleistungsfunktion übertragen. Er koordiniert und erfüllt als überörtlicher Träger der Sozialhilfe eine Vielzahl von Aufgaben der Sozialhilfe und gewährleistet eine überregionale, bedarfsgerechte Versorgung behinderter Menschen.

Zum 01.01.2006 traten Veränderungen in der sachlichen Zuständigkeit des KSV Sachsen ein. So wechselten zum Beispiel die Personengruppen der 0 bis 18 und über 65-jährigen Leistungsberechtigten in die Zuständigkeit der örtlichen Träger der Sozialhilfe

Mitglieder des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen und Anzahl der zu entsendenden Vertreter:

Landkreis Annaberg	1
Landkreis Aue-Schwarzenberg	2
Landkreis Bautzen	2
Landkreis Chemnitzer Land	2
Landkreis Delitzsch	2
Landkreis Döbeln	1
Landkreis Freiberg	2
Landkreis Kamenz	2
Landkreis Leipziger Land	2
Landkreis Löbau-Zittau	2
Landkreis Meißen	2
Landkreis Mittlerer Erzgebirgskreis	1
Landkreis Mittweida	2
Landkreis Muldentalkreis	2
Landkreis Niederschlesischer Oberlausitzkreis	2
Landkreis Riesa-Großenhain	2
Landkreis Sächsische Schweiz	2
Landkreis Stollberg	1
Landkreis Torgau-Oschatz	1
Landkreis Vogtlandkreis	2
Landkreis Weißeritzkreis	2
Landkreis Zwickauer Land	2

Landeshauptstadt Dresden	5
Stadt Leipzig	5
Stadt Chemnitz	3
Stadt Görlitz	1
Stadt Hoyerswerda	1
Stadt Plauen	1
Stadt Zwickau	2

Organe des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen:

Verbandsversammlung
Verbandsausschuss
Verbandsdirektor

Die Verbandsversammlung ist das höchste Organ des KSV Sachsen und setzt sich aus den Vertretern der Landkreise und kreisfreien Städte zusammen. Sie legt die Grundsätze für die Verwaltung des KSV Sachsen fest.

Unter der Leitung des Vorsitzenden der Verbandsversammlung arbeiten die Mitglieder des Verbandsausschusses und entscheiden über alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit nicht die Verbandsversammlung oder der Verbandsdirektor kraft Gesetzes zuständig sind.

Der Verbandsdirektor leitet den KSV Sachsen.

Vorsitzende der Verbandsversammlung:

Petra Kockert, Landrätin des Landkreises Kamenz

Stellvertretende Vorsitzende der Verbandsversammlung:

Detlef Nonnen, Bürgermeister, Stadt Chemnitz

Petra Köpping, Landrätin des Landkreises Leipziger Land

Mitglieder des Verbandsausschusses:

Petra Kockert, Vorsitzende der Verbandsversammlung und des Verbandsausschusses
Andreas Werner, Verbandsdirektor
Dr. Gerhard Gey, Landrat des Landkreises Muldentalkreis
Michael Harig, Landrat des Landkreises Bautzen
Angelika Hölzel, Fachbereichsleiterin, Landkreis Zwickauer Land
Prof. Dr. Thomas Fabian, Bürgermeister, Stadt Leipzig
Tobias Kogge, Beigeordneter für Soziales, Landeshauptstadt Dresden
Petra Köpping, Landrätin des Landkreises Leipziger Land
Ines Kunze, Beigeordnete, Landkreis Mittweida
Detlef Nonnen, Bürgermeister, Stadt Chemnitz
Dr. Christoph Scheurer, Landrat des Landkreises Chemnitzer Land
Arndt Steinbach, Landrat des Landkreises Meißen
Uwe Täschner, Bürgermeister, Stadt Plauen

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2007	2006	2005	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2007	2006	2005
Einnahmen	474.819	481.700	499.375	Einnahmen	21.045	28.874	31.348
Erstattungen GSIG	4.044	2.700	4.972	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	368.385	367.200	418.536	Entnahme aus Rücklagen	0	28.677	0
Ersatz sozialer Leistungen	101.370	78.800	75.250	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	21.017	0	31.345
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	450	0	270	sonstige Einnahmen	28	197	3
sonstige Einnahmen	570	4.323	347				
Zuführung vom Vermögenshaushalt	0	28.677	0	Ausgaben	21.045	28.874	31.348
Ausgaben	474.819	481.700	499.375	eigene Investitionen	159	197	0
Personalausgaben sowie			8.278	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9.876	9.200	1.032	sonstige Ausgaben	0	28.677	208
Leistungen der Sozialhilfe KSV selbst	362.698	355.700	396.154				
Leistungen der Sozialhilfe Delegation an Dritte	0	19.400	58.076	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0	0	0
Ausgaben nach GSIG	3.656	5.400	4.180	Zuführung zu Rücklagen	20.886	0	31.140
sonstige Sozialausgaben / Lastenausgleich	77.572	92.000	310	Deckung von Fehlbeträgen	0	0	0
Zuführung zum Vermögenshaushalt	21.017	0	31.345	Fehlbetrag	0	0	0

Verbandsdirektor:
Andreas Werner

Geschäftsverlauf

Die folgenden Angaben zum Jahresabschluss 2007 sind vorläufig, da der Feststellungsbeschluss zur Jahresrechnung 2007 noch aussteht.

Für das Haushaltsjahr 2007 wies der Kommunale Sozialverband Sachsen bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 474.819 TEUR (Vorjahr: 481.700 TEUR) aus.

Bedeutendste Einnahmeposition war die Verbandsumlage mit 368.385 TEUR (Vorjahr: 367.200 TEUR). Wesentlichste Ausgabe-position war die Eingliederungshilfe mit 362.698 TEUR. Dem Vermögenshaushalt wurde ein Betrag von 21.017 TEUR zugeführt.

Der Vermögenshaushalt des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 21.045 TEUR (Vorjahr: 28.874 TEUR) ebenfalls ausgeglichen. Eigene Investitionen wurden in Höhe von 159 TEUR getätigt. Im Übrigen erfolgte eine Zuführung an Rücklagen in Höhe von 20.886 TEUR.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete an den Kommunalen Sozialverband Sachsen im Haushaltsjahr 2007 eine Verbandsumlage in Höhe von insgesamt 50.613 TEUR (Vorjahr: 47.893 TEUR).

Das Jahr 2007 hat die Prognose des Vorjahres bestätigt, wonach in der statistischen Erfassung der Fallzahlenentwicklung nach dem durch das Gesetz zur Umsetzung des Gesetzes zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch (AGSGB) erfolgten Zuständigkeitsverlagerung für die 0 bis 18-jährigen Hilfeempfänger auf die örtlichen Träger der Sozialhilfe ein erneuter Fallanstieg auf niedrigerem Niveau eingesetzt hat (2005: 27.412, 2006: 24.158, 2007: 25.140).

Lage und Ausblick

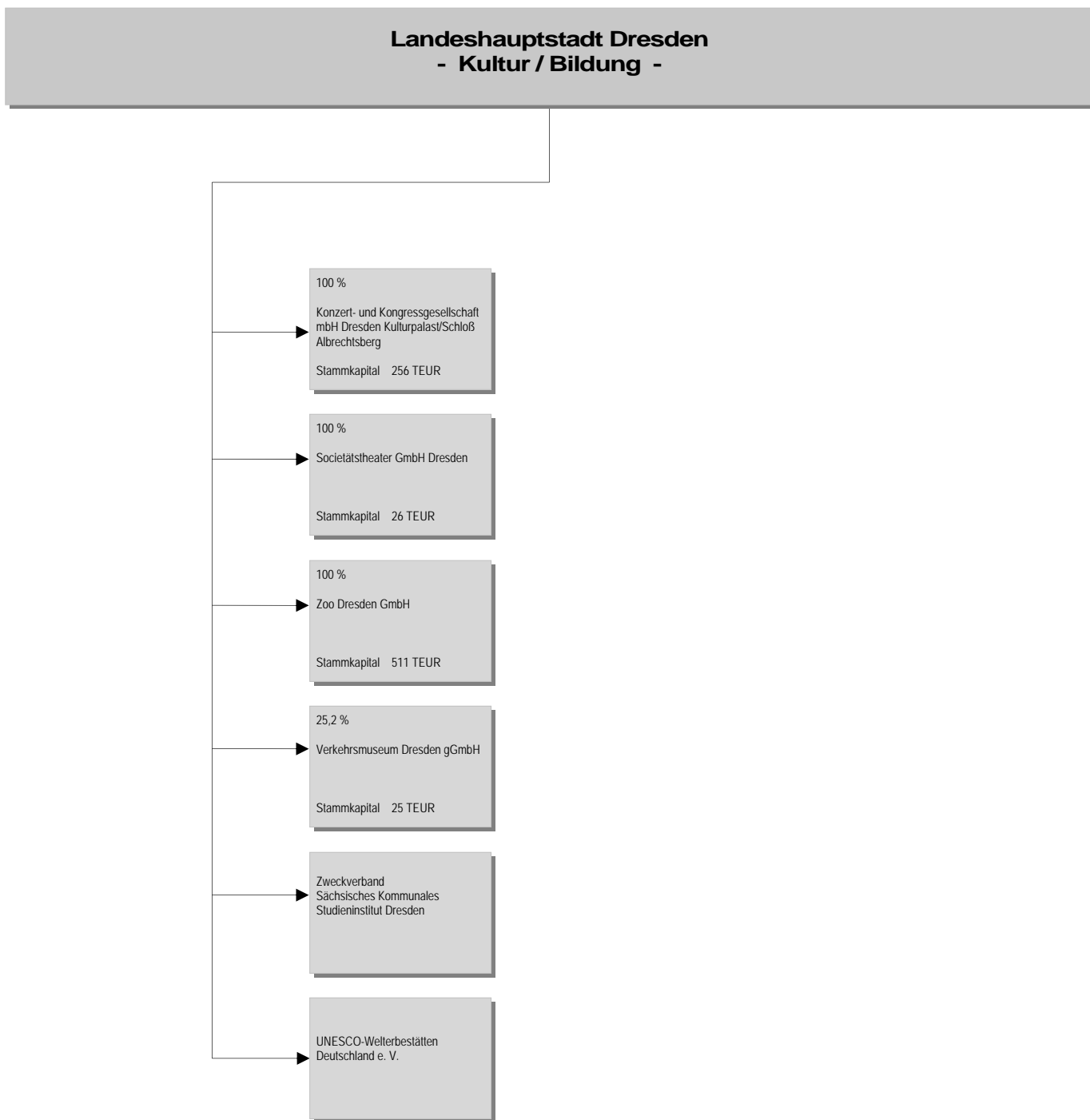
Durch die Verlagerung der sachlichen Zuständigkeit und der damit verbundenen Finanzierungsverantwortung für die bis 18-Jährigen auf die Ebene der örtlichen Träger der Sozialhilfe ist der Finanzbedarf des Kommunalen Sozialverbandes Sachsen 2007 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Andererseits sind erste kostendämpfende Effekte aus der schrittweisen Umsetzung des „Maßnahmekonzeptes zur Steuerung der Kostenentwicklung in der überörtlichen Sozialhilfe im Freistaat Sachsen“, das vom KSV Sachsen Ende 2006 erarbeitet wurde, zu verzeichnen.

Es ist allerdings zu beachten, dass mit der Umsetzung des Gesetzes zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch grundsätzlich zunächst keine direkte und nachhaltige Entlastung der kommunalen Haushalte im Bereich der Sozialhilfeausgaben verbunden ist, da die Ausgaben für die genannten Personenkreise nunmehr direkt aus den Haushalten der Landkreise und kreisfreien Städte finanziert werden müssen. Zudem ist durch die Landkreise und kreisfreien Städte für einen Zeitraum von vier Jahren ein prozentual abgestufter Lastenausgleich nach § 28 Gesetz über den Finanzausgleich mit den Gemeinden und Landkreisen im Freistaat Sachsen (Finanzausgleichsgesetz) zu leisten, der die unterschiedliche Belastung der Mitgliedskörperschaften aus der Verlagerung der sachlichen Zuständigkeit decken soll. Dieser Betrag wird jährlich durch den Kommunalen Sozialverband Sachsen vollständig an die Mitgliedskörperschaften ausgereicht.

Für die Haushaltsjahre 2009/2010 hat die Landeshauptstadt Dresden jeweils 59.546 TEUR Verbandsumlage an den Kommunalen Sozialverband Sachsen (2008: 56.800 TEUR) veranschlagt. Gründe für den Anstieg der Verbandsumlage im Jahr 2009 sind der

Wegfall von Wohngeldeinnahmen sowie die Mehrbelastungen infolge der im Zusammenhang mit der Verwaltungs- und Funktionalreform zum 01.08.2008 entstehenden Aufgabenübertragungen an den KSV Sachsen.

5.6 Kultur / Bildung



5.6.1 Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg



Konzert- und Kongressgesellschaft
mbH Dresden Kulturpalast/
Schloß Albrechtsberg
Schloßstraße 2
01067 Dresden

Telefon 0351 486 60
Telefax 0351 486 6269
E-Mail kontakt@kkg-dresden.com
Internet www.kkg-dresden.com

Grundlagen

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden Kulturpalast/Schloß Albrechtsberg wurde am 23.12.1993 gegründet und am 23.06.1995 ins Handelsregister eingetragen. Die Landeshauptstadt Dresden hält unverändert 100% des 256 TEUR betragenden Stammkapitals.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Kulturpalastes Dresden und des Schloss Albrechtsberg Dresden als Kongress- und Veranstaltungszentrum, die Durchführung von Konzerten, Ausstellungen, Tagungen, Messen, kulturellen Veranstaltungen sowie gleichartigen Veranstaltungen im öffentlichen und örtlichen Interesse der Landeshauptstadt Dresden sowie die Vermietung und Verpachtung von Räumen zur Durchführung von Veranstaltungen Dritter und zum Betrieb von Hilfsbetrieben.

Im Jahr 2007 war Herr Volker Schmidtke zum Geschäftsführer bestellt.

Im Jahr 2007 hat der Aufsichtsrat in folgender Zusammensetzung seine Beratungs- und Kontrollfunktion wahrgenommen:

Vorsitzender:

Herr Dr. Lutz Vogel, Erster Bürgermeister und Beigeordneter für Kultur

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Herrmann Hanser, CPO Hanser Service, Geschäftsführer

Mitglieder:

Frau Aline Fiedler, Stadträtin
Herr Wilm Heinrich, Stadtrat
Herr Anselm Rose, Intendant Dresdner Philharmonie
Frau Andrea Rump, Stadträtin
Herr Hartmut Vorjohann, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die Warth & Klein Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH weist für das Geschäftsjahr 2007 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.483 TEUR aus. Dabei stehen den Gesamtaufwendungen in Höhe von 8.543 TEUR Erträge in Höhe von 7.060 TEUR gegenüber.

Der Geschäftsverlauf ist wesentlich von der Schließung des Kulturpalastes im März 2007 beeinflusst. Insbesondere ist der Geschäftsverlauf von den gesunkenen Umsatzerlösen gekennzeichnet. Ursächlich dafür war hauptsächlich der Ausfall und die Verlegung eigener und fremder Veranstaltungen.

Die Landeshauptstadt Dresden hat

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	308	5%	356	8%	410	10%
Immaterielles Vermögen	20		20		27	
Sachanlagen	288		336		384	
Umlaufvermögen	6.069	95%	4.003	92%	3.714	90%
Vorräte	2		2		2	
Forderungen u. sonst. Verm.	2.032		718		360	
Wertpapiere / Liquide Mittel	4.036		3.282		3.352	
Aktiver RAP	1	0%	1	0%	0	0%
Bilanzsumme	6.378	100%	4.359	100%	4.125	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	1.803	28%	1.050	24%	1.281	31%
Gezeichnetes Kapital	256		256		256	
Rücklagen	3.517		4.728		4.728	
Gewinn-/Verlustvortrag	-487		-256		0	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-1.483		-3.677		-3.702	
Sonderposten	13	0%	0		0	
Rückstellungen	2.467	39%	1.184	27%	969	23%
Verbindlichkeiten	1.884	30%	1.976	45%	1.687	41%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	12		0		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	1.872		1.976		1.687	
Passiver RAP	211	3%	149	3%	187	5%
Bilanzsumme	6.378	100%	4.359	100%	4.125	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	2.354	3.042	3.169	-689
Sonstige betr. Erträge	2.791	843	1.537	1.949
Gesamtleistung	5.145	3.885	4.706	1.260
Materialaufwand	590	567	796	23
Personalaufwand	2.829	2.917	2.785	-88
Abschreibungen	139	131	127	9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.977	3.736	4.539	-759
Betriebliches Ergebnis	-1.390	-3.466	-3.542	2.076
Finanzergebnis	62	51	60	11
Steuern	155	262	220	-107
Jahresergebnis	-1.483	-3.677	-3.702	2.193

als Gesellschafterin der Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden und Vermieterin des Kulturpalastes zusätzliche Finanzmittel in Höhe von 2.798 TEUR zum Ausgleich von Schadenersatzleistungen sowie Mehraufwendungen der Gesellschaft zur Verfügung gestellt.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich durch die Kapitaleinlage der Landeshauptstadt Dresden auf 28,3 % und ist als ausreichend zu bewerten. Der weiterhin hohe Liquiditätsgrad resultiert im Wesentlichen aus den durch die Gesellschafterin bereitgestellten Finanzmitteln sowie der treuhänderischen Vereinbarung von Eintrittsgeldern anderer Veranstalter. Das ausgewiesene Barvermögen übersteigt die bestehenden Verbindlichkeiten, so dass keine Effektivverschuldung ausgewiesen wird.

Der Pro-Kopf-Umsatz ist bedingt durch die schließungsbedingten Um-

satzrückgänge des Kulturpalastes auf 36 TEUR gesunken und die Personalaufwandsquote dementsprechend auf 120,2 % gestiegen.

Die negative Eigenkapital- und Gesamtkapitalrendite widerspiegeln den durch fehlende Investitionen eingetretenen Werteverzehr sowie den Jahresfehlbetrag.

Die Landeshauptstadt Dresden leistete im Geschäftsjahr 2007 neben den zusätzlichen Ausgleichszahlungen für schließungsbedingte Mehrkosten und Schadenersatzansprüche einen Betriebskostenzuschuss in Höhe 2.236 TEUR, welcher in die Kapitalrücklage der KKG eingestellt wurde.

Lage und Ausblick

Die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden wird auch zukünf-

tig nur mit Hilfe städtischer Zuschüsse dauerhaft in der Lage sein ihren Gesellschaftszweck zu erfüllen und den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten. Aufgrund der brandschutztechnischen Einschränkungen für die Nutzung des Kulturpalastes ist mit stagnierenden Umsatzerlösen zu rechnen.

Die beabsichtigte grundlegende Sanierung des Kulturpalastes, einschließlich der Errichtung eines Konzertsaaes für die Dresdner Philharmonie, wird die Konzert- und Kongressgesellschaft mbH Dresden vor veränderte Aufgaben stellen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	4,8%	8,2%	9,9%	-3,3%
Investitionsdeckung	152,0%	171,3%	119,1%	-19,3%
Fremdfinanzierung	68,3%	72,5%	64,4%	-4,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	28,3%	24,1%	31,1%	4,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	1,22	0,29	0,35	0,93
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	215,5%	166,1%	198,6%	49,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-82,3%	-350,0%	-289,0%	267,7%
Gesamtkapitalrendite	-23,3%	-84,3%	-89,8%	61,1%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	36	49	52	-13
Personalaufwandsquote	120,2%	95,9%	87,9%	24,3%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	5.033	3.446	3.446	1587
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	66	62	61	4
Auszubildende	0	0	0	0

5.6.2 Societätstheater GmbH Dresden



Societätstheater GmbH Dresden
An der Dreikönigskirche 1a
01097 Dresden

Telefon 0351 811 9035
Telefax 0351 811 9050
E-Mail oeffentlichkeitsarbeit@
societaetstheater.de
Internet www.societaetstheater.de

Grundlagen

Die Societätstheater GmbH Dresden besteht als 100 %ige Tochter der Landeshauptstadt Dresden seit dem 01.05.1998.

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 EUR.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Theaters zur Wiedergabe von Bühnenwerken aller Kunstgattungen im Bereich des Musik-, Sprech- und Tanztheaters sowie zur Darbietung von einzelnen Musik-, Theater- und Tanzstücken sowie Lesungen und sonstigen Veranstaltungen im kulturellen Bereich, jeweils zur Förderung der der Landeshauptstadt Dresden obliegenden kulturellen Aufgaben.

Für die Gesellschaft wurde ein Beirat gebildet, der in künstlerischen Angelegenheiten sachkundig beraten soll. Zu seinen Mitgliedern zählten im Berichtsjahr:

Herr Dr. Lutz Vogel, Landeshauptstadt
Dresden, Beigeordneter für Kultur
Frau Prof. Dr. Dorothea Hegele
(ab Sommer 2007)
Frau Regine Lorenz
Frau Kathrin Jung
Frau Christiane Filius-Jehne
Frau Aline Fiedler
Herr Wolfgang Mähner
Herr Dr. Klaus Stiebert
(bis Sommer 2007)
Herr Olaf Nilsson
Herr Carsten Linke
(bis Sommer 2007)
Herr Wilm Heinrich
Herr Dietrich Kunze

(ab Sommer 2007)

Alleiniger Geschäftsführer im Berichtsjahr war Herr Andreas Nattermann.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss des Jahres 2007 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Berthold Hußendörfer geprüft und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 273 TEUR und Aufwendungen von 981 TEUR wies die Societätstheater GmbH Dresden zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 708 TEUR aus.

Im Geschäftsjahr 2007 erhielt die Societätstheater GmbH Dresden von der Landeshauptstadt Dresden einen Zuschuss in Höhe von 708 TEUR. Dieser Zuschuss wurde in die Kapitalrücklage eingestellt. Mietzahlungen an die Landeshauptstadt Dresden erfolgten in Höhe von 52 TEUR.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft stiegen gegenüber dem Vorjahr um 28 TEUR. Diese Erhöhung resultiert aus dem Anstieg der Erlöse aus Theatervorführungen.

Im Jahr 2007 führte die Societätstheater GmbH Dresden 302 Veranstaltungen durch. Ihr stehen dafür die Große Bühne mit einer Kapazität von 130 Plätzen, die Kleine Bühne mit einer Kapazität von 65 Plätzen und ein Foyer mit einer Kapazität von 50 Plätzen zur Verfügung. Die 302 Aufführungen wur-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	43	25%	53	37%	58	43%
Immaterielles Vermögen	4		4		4	
Sachanlagen	38		48		53	
Umlaufvermögen	130	75%	80	57%	76	56%
Forderungen u. sonst. Verm.	46		27		28	
Wertpapiere / Liquide Mittel	85		54		49	
Aktiver RAP	0		8	6%	1	1%
Bilanzsumme	173	100%	141	100%	136	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	88	51%	87	62%	71	52%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	771		754		715	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-709		-693		-670	
Sonderposten	1	1%	1	1%	2	1%
Rückstellungen	27	16%	18	13%	20	15%
Verbindlichkeiten	57	33%	22	15%	28	21%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	4		4		0	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	54		17		28	
Passiver RAP	0		13	9%	15	11%
Bilanzsumme	173	100%	141	100%	136	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	174	145	142	28
Sonstige betr. Erträge	98	42	32	56
Gesamtleistung	272	188	174	84
Materialaufwand	271	236	240	35
Personalaufwand	360	325	321	34
Abschreibungen	29	21	19	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	321	299	264	23
Betriebliches Ergebnis	-709	-694	-670	-16
Finanzergebnis	1	1	0	0
Jahresergebnis	-709	-693	-670	-16

den von 18.771 Besuchern gesehen.

Neben der quantitativen Zunahme an Veranstaltungen konnte im Berichtsjahr insbesondere eine Verbesserung der Auslastung erreicht werden.

Die Materialaufwendungen der Gesellschaft stiegen im Berichtsjahr um 35 TEUR. Diese Erhöhung resultiert aus stärker in Anspruch genommenen Leistungen Dritter und den damit verbundenen Honorarzahllungen. Zu einer Zunahme der Personalaufwendungen kam es aufgrund einer im Vorjahr eingestellten Mitarbeiterin für Öffentlichkeitsarbeit.

Der Jahresfehlbetrag von 708 TEUR soll durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen werden.

Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in Höhe von 8 TEUR und betrafen im Wesentlichen die Anschaffung von Computern und Peripheriegeräten. Die Investitionsdeckung von 339,6 % verdeutlicht, dass die Investiti-

onen nicht ausreichen um die Wertminderung des Anlagevermögens aufzuhalten. Die Vermögensstruktur macht den weiter sinkenden Anteil des Anlagevermögens am Gesamtkapital deutlich.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr gesichert.

Der Liquiditätsgrad I sank auf 158,1%. Ursache dafür sind gestiegene Verbindlichkeiten die sich aus den laufenden Geschäftsbeziehungen mit Dienstleistern und Künstlern ergeben.

Die negativen Rentabilitätskennzahlen widerspiegeln den Jahresfehlbetrag.

Im Jahresdurchschnitt 2007 beschäftigte die Societätstheater GmbH Dresden neun Mitarbeiter. Der Pro-Kopf-Umsatz stieg auf 19 TEUR.

Lage und Ausblick

Hauptaugenmerk der Societätstheater GmbH liegt zukünftig in der Erweite-

rung des Repertoires, verbunden mit einer quantitativen Erhöhung des Angebotes. Um die Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit gegenüber dem Theater weiter zu erhöhen, soll die Zusammenarbeit mit Künstlergruppen, anderen Theatern und Kulturstiftungen weiter ausgebaut werden.

Societätstheater GmbH wird auch zukünftig von den Zuschüssen der Landeshauptstadt Dresden abhängig sein.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	24,6%	37,4%	42,6%	-12,8%
Investitionsdeckung	339,6%	130,9%	148,8%	208,7%
Fremdfinanzierung	49,0%	28,9%	35,9%	20,1%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	50,7%	61,6%	52,2%	-10,9%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,12	0,13	0,11	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	158,1%	306,1%	175,3%	-147,9%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-809,3%	-796,7%	-946,7%	-12,7%
Gesamtkapitalrendite	-410,4%	-490,7%	-493,8%	80,3%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	19	16	16	3
Personalaufwandsquote	207,0%	223,7%	226,1%	-16,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	709	709	709	-709
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	9	9	9	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.6.3 Zoo Dresden GmbH



Zoo Dresden GmbH
Tiergartenstraße 1
01219 Dresden

Telefon 0351 478 060
Telefax 0351 478 0660
E-Mail info@zoo-dresden.de
Internet www.zoo-dresden.de

Grundlagen

Einziger Gesellschafter der am 01.11.1996 gegründeten Zoo Dresden GmbH war auch im Berichtsjahr 2007 die Landeshauptstadt Dresden.

Ziel und Zweck der Gesellschaft sind, die gepflegten Tiere nach dem neuesten Stand tiergärtnerischer Erkenntnisse zu halten, zu vermehren, eine sinnvolle Auswahl von Tierformen für pädagogische Zwecke zur Anschauung zu bringen, die naturwissenschaftlichen Kenntnisse in allen Bevölkerungskreisen zu verbreitern und zu vertiefen sowie den Artenschutz zu fördern.

Der aus neun Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Hartmut Vorjohann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für Finanzen und Liegenschaften

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Ralf Leidel, Förderverein, Präsident

Mitglieder:

Frau Aline Fiedler, Stadträtin
Herr Lars-Detlef Kluger, Stadtrat
Frau Barbara Lässig, Stadträtin
Frau Monika Aigner, Stadträtin
Frau Manuela Schott, Ortschaftsrätin
Herr Martin Bertram, Stadtrat
Herr Peter Berauer, Stadtrat

Zum Geschäftsführer ist seit dem

01.04.2003 Herr Karl-Heinz Ukena bestellt.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch den Wirtschaftsprüfer Berthold Hußendörfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Bei Erträgen in Höhe von 2.803 TEUR und Aufwendungen von 5.640 TEUR wies die Zoo Dresden GmbH zum Jahresabschluss 2007 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2.837 TEUR aus. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag durch Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 2.400 TEUR teilweise auszugleichen. Der verbleibende Betrag von 437 TEUR soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Mit 604.806 Besuchern kamen im Berichtsjahr 32.849 weniger als in 2006. Das hohe Niveau von über 600.000 Besuchern konnte aber auf Grund der Eröffnung der Löwen- und Karakalanlage gehalten werden.

Die Umsatzerlöse gingen durch die geringeren Besucherzahlen um 252 TEUR zurück. Der Rückgang der Spenden und Erbschaften um insgesamt 136 TEUR führte zur Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge.

Die Aufwendungen der Gesellschaft stiegen gegenüber dem Vorjahr um 654 TEUR. Die Personalaufwendungen

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	9.819	92%	6.763	96%	6.003	90%
Immaterielles Vermögen	1		3		7	
Sachanlagen	9.818		6.759		5.996	
Umlaufvermögen	811	8%	309	4%	677	10%
Vorräte	42		71		67	
Forderungen u. sonst. Verm.	71		19		21	
Wertpapiere / Liquide Mittel	697		218		589	
Aktiver RAP	0		0	0%	0	
Bilanzsumme	10.629	100%	7.071	100%	6.680	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	5.549	52%	2.135	30%	1.308	20%
Gezeichnetes Kapital	511		511		511	
Rücklagen	8.144		4.144		3.744	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-3.107		-2.520		-2.947	
Sonderposten	3.388	32%	3.670	52%	3.976	60%
Rückstellungen	749	7%	327	5%	271	4%
Verbindlichkeiten	931	9%	916	13%	1.071	16%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	576		612		640	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	355		304		431	
Passiver RAP	12	0%	23	0%	53	1%
Bilanzsumme	10.629	100%	7.071	100%	6.680	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	2.015	2.267	1.766	-252
Sonstige betr. Erträge	760	879	732	-120
Gesamtleistung	2.774	3.146	2.498	-372
Materialaufwand	569	460	455	108
Personalaufwand	3.010	2.668	2.685	342
Abschreibungen	662	541	531	122
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.366	1.284	1.098	82
Betriebliches Ergebnis	-2.832	-1.807	-2.271	-1.025
Finanzergebnis	6	-6	-19	13
Steuern	11	10	4	2
Jahresergebnis	-2.837	-1.823	-2.294	-1.014

wirken bei dieser Steigerung mit 342 TEUR. Dies ist insbesondere in der erstmaligen Berücksichtigung der Aufstockungsbeträge bei der Bildung der Altersteilzeitrückstellung begründet. Die ebenfalls gestiegenen Abschreibungen resultieren aus dem höheren Investitionsgeschehen.

Die Landeshauptstadt Dresden zahlte der Gesellschaft in 2007 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2.250 TEUR sowie einen Investitionskostenzuschuss von 4.000 TEUR. Die Zuschüsse wurden der Kapitalrücklage zugeführt.

Investitionen ins Anlagevermögen erfolgten im Berichtsjahr in Höhe von insgesamt 3.720 TEUR. Die Löwen- und Karakalanlage sowie die neue Futtermeisterei konnten fertig gestellt werden. Die Investitionen überstiegen den Werteverzehr des Anlagevermögens.

Der Grad der Fremdfinanzierung beruht im Wesentlichen auf Kredite, die 1998 bzw. 1999 zur Fertigstellung des Afrikahauses aufgenommen wurden.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit gesichert. Der hohe Liquiditätsgrad I resultiert aus den zum Bilanzstichtag noch nicht verwendeten Investitionszuschüssen.

Im Jahresdurchschnitt 2007 beschäftigte die Zoo Dresden GmbH 70 Mitarbeiter und sieben Auszubildende.

Lage und Ausblick

Im August 2008 soll die Giraffen- und Zebraanlage eröffnet werden.

Mit dieser Anlage sollen die Attraktivität des Zoos und damit verbunden die Besucherzahlen und Umsatzerlöse gesteigert werden.

Die Gesellschaft wird in 2008 von der Landeshauptstadt Dresden neben den Betriebskostenzuschüssen wieder Investitionszuschüsse in Höhe von 4.000 TEUR erhalten.

Die Ertragslage der Gesellschaft wird langfristig von den bereits fertig gestellten Baumaßnahmen sowie den weiteren geplanten Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen abhängig sein.

Für die Jahre 2009/2010 ist der Neubau des Affenhauses geplant.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	92,4%	95,6%	89,9%	-3,3%
Investitionsdeckung	17,8%	41,6%	163,9%	-23,8%
Fremdfinanzierung	31,7%	43,5%	49,9%	-11,8%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	52,2%	30,2%	19,6%	22,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	1,96	1,17	0,57	0,78
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	234	697	482	-463
Liquiditätsgrad I	196,3%	72,0%	108,5%	124,3%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-51,1%	-85,4%	-175,3%	34,3%
Gesamtkapitalrendite	-26,7%	-25,8%	-34,3%	-0,9%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	29	32	25	-4
Personalaufwandsquote	149,4%	117,7%	152,0%	31,7%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	2.250	2.250	2.250	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	4.000	400	500	3600
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	70	70	70	0
Auszubildende	7	6	6	1

5.6.4 Verkehrsmuseum Dresden gGmbH



Verkehrsmuseum Dresden gGmbH
Augustusstraße 1
01067 Dresden

Telefon 0351 8644 111
Telefax 0351 8644 110
E-Mail vmuseum.dresden@
verkehrsmuseum-dresden.de
Internet www.verkehrsmuseum-
dresden.de

Grundlagen

Die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH wurde am 26.11.2004 gegründet und am 18.05.2005 unter HRB 23641 ins Handelsregister beim Amtsgericht Dresden eingetragen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR. Die Gesellschafter halten folgende Stammeinlagen:

- Landeshauptstadt Dresden 25,2 %
- Gesellschaft zur Unterstützung des Verkehrsmuseums Dresden e. V. 74,8 %.

Gegenstand des Unternehmens ist laut dem Gesellschaftsvertrag die Förderung von Bildung und Erziehung sowie von Kunst und Kultur. Der Geschäftszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Verkehrsmuseums Dresden. Die Gesellschaft wurde mit Freistellungsbescheid vom 20.03.2006 aufgrund der Förderung kultureller Zwecke als gemeinnützig anerkannt. Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung und das Kuratorium, bestehend aus maximal zwölf Mitgliedern. Dem Kuratorium gehörten im Geschäftsjahr 2007 an:

Dr. Lutz Vogel, Erster Bürgermeister der Landeshauptstadt Dresden
Hans-Jürgenn Lücking, Deutsche Bahn AG, Konzernbevollmächtigter für den Freistaat Sachsen
Frank Müller-Eberstein, VCDB Verkehrsconsult GmbH, Geschäftsführer
Roland Schwarz, Städtische Museen Dresden, Oberkustos
Dr. Jörg Feldkamp, Sächsisches Indust-

riemuseum Chemnitz, Direktor, (Vorsitzender des Kuratoriums)
Johannes Müller, Förderverein Verkehrsmuseum Dresden e. V., Vorsitzender
Dr.-Ing. Jens Walther, DEKRA Automobil GmbH Niederlassung Dresden, Leiter der Niederlassung
Bernd Voigt, SAXAS Nutzfahrzeuge Werdau AG, Vorstandsvorsitzender
Dr. Brigitte Wistoft, PTT Museum of Denmark, Direktorin
Dr. Wolfgang Meighörner, Tiroler Landesmuseum, Direktor

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2007 die Herren:

- Dr. Michael Dünnebieer
- Matthias Stier.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 der Gesellschaft wurde durch den Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, Herrn Dr. Winfried Heide, Dresden, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz. Auch diese Prüfung hat keine Hinweise ergeben, dass die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung nicht gewährleistet sei.

Auch im zweiten Jahr der eigenverantwortlichen Führung des Verkehrsmuseums Dresden durch die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH hat sich das Unternehmen positiv entwickelt. Die Besucherzahlen konnten auf 175,0 Tausend gesteigert werden (Vorjahr:

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	44.457	98%	44.045	98%	43.796	99%
Immaterielles Vermögen	32		33		4	
Sachanlagen	44.425		44.012		43.793	
Umlaufvermögen	850	2%	662	1%	290	1%
Vorräte	63		59		57	
Forderungen u. sonst. Verm.	75		42		0	
Wertpapiere / Liquide Mittel	711		561		233	
Aktiver RAP	58	0%	56	0%	1	0%
Bilanzsumme	45.365	100%	44.764	100%	44.087	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	1.004	2%	515	1%	79	0%
Gezeichnetes Kapital	25		25		25	
Rücklagen	979		489		53	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		1		1	
Sonderposten	43.948	97%	43.907	98%	43.796	99%
Rückstellungen	228	1%	178	0%	67	0%
Verbindlichkeiten	185	0%	164	0%	145	0%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	185		164		145	
Bilanzsumme	45.365	100%	44.764	100%	44.087	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	362	312	15	50
Bestandsveränd. u. Akt. Eigenleistungen	0	9	0	-9
Sonstige betr. Erträge	2.836	2.879	144	-43
Gesamtleistung	3.198	3.201	159	-3
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.582	1.715	100	-133
Abschreibungen	90	62	53	29
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.104	1.066	61	38
Betriebliches Ergebnis	422	358	-55	64
Finanzergebnis	67	78	54	-11
Außerordentliches Ergebnis	0	0	57	0
Jahresergebnis	489	436	56	53

161,6 Tausend), verbunden mit einer Zunahme der Einnahmen aus Eintrittsgeldern um mehr als 10 %. Im Ergebnis wies die Verkehrsmuseum Dresden gGmbH zum 31.12.2007 einen Jahresüberschuss in Höhe von 489 TEUR aus. Beschlüsse zur Feststellung des Jahresabschlusses und zur Verwendung des Jahresüberschusses werden in der nächsten Gesellschafterversammlung gefasst. Die Liquidität der Gesellschaft war jederzeit gewährleistet. Die Aufnahme von Darlehen ist zurzeit nicht geplant. Im Berichtsjahr hat die Landeshauptstadt Dresden an das Unternehmen Zuschüsse in Höhe von 2.600 TEUR gezahlt. Entsprechend dem Zuwendungsvertrag mit der Landeshauptstadt Dresden vom 29.01.2005 wird die Gesellschaft ab dem Jahr 2005 bis zum Ende des Jahres 2010 mit 2.500 TEUR jährlich finanziert. Darüber hinaus wurden Zuschüsse für die Jahre

2005, 2006 und 2007 in Höhe von 300 TEUR, 200 TEUR bzw. 100 TEUR vereinbart. Das Investitionsvolumen der Gesellschaft belief sich auf insgesamt 409 TEUR (Vorjahr: 145 TEUR). Der Kostendeckungsgrad konnte von 18,0 % im Vorjahr auf 22 % im Berichtsjahr gesteigert werden.

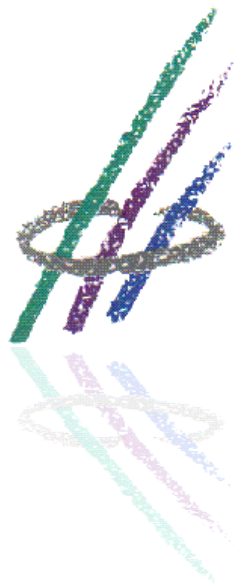
Lage und Ausblick

Die Geschäftsführung verweist im Lagebericht darauf, dass das Verkehrsmuseum Dresden mit dem Johanneum über einen einmaligen Standort mit herausragender Lage inmitten von Sehenswürdigkeiten und Kunstmuseen in der Stadt Dresden verfügt. Es geht darum, unter Nutzung der geplanten Bauvorhaben des Freistaates Sachsen eine einmalige Museumslösung zu

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	98,0%	98,4%	99,3%	-0,4%
Investitionsdeckung	18,0%	19,6%	0,1%	-1,7%
Fremdfinanzierung	49,3%	49,8%	50,2%	-0,5%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	2,2%	1,2%	0,2%	1,1%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	keine	0
Liquiditätsgrad I	383,9%	341,5%	160,9%	42,4%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	48,7%	84,7%	70,8%	-36,0%
Gesamtkapitalrendite	1,1%	1,0%	0,1%	0,1%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	11	9	0	2
Personalaufwandsquote	437,2%	549,5%	659,0%	-112,3%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	6	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	34	36	0	-2
Auszubildende	0	0	0	0

schaffen, um die positive Entwicklung der vergangenen Geschäftsjahre weiter voranzutreiben. Voraussetzung hierfür ist neben der institutionellen Förderung durch die Landeshauptstadt Dresden die weitere Verbesserung der Einnahmesituation, speziell im Bereich der Drittmittel.

5.6.5 Zweckverband „Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden“



Zweckverband Sächsisches
Kommunales Studieninstitut Dresden
An der Kreuzkirche 6
01067 Dresden

Telefon 0351 438 3512
Telefax 0351 438 3513
E-Mail post@sksd.de
Internet www.sksd-dd.de

Grundlagen

Der Zweckverband Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden wurde 1994 gegründet.

Dem Studieninstitut obliegen die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten der Verbandsmitglieder einschließlich der Abnahme der Prüfungen sowie die Vertretung der Kommunen in Fachgremien der Aus- und Weiterbildung.

Das Studieninstitut unterstützt die Verwaltungen in Landkreisen, Gemeinden, Zweckverbänden, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen und privaten Rechts in Fragen der Personal- und Organisationsentwicklung durch Beratung in personalwirtschaftlicher Hinsicht sowie durch Konzeption und Durchführung von Bildungsveranstaltungen.

Mitglieder des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind:

Landkreise

- Kamenz
- Meißen
- Riesa-Großenhain
- Sächsische Schweiz

Städte

- Bautzen
- Coswig
- Dresden
- Görlitz
- Großenhain
- Großröhrsdorf
- Heidenau
- Hoyerswerda
- Kamenz
- Löbau
- Lommatzsch
- Niesky
- Radeberg
- Radeburg
- Rothenburg/O. L.
- Weißwasser

Gemeinden

- Dürrröhrsdorf-Dittersbach
- Großpostwitz
- Großnaundorf
- Ketzerbachtal
- Klipphausen
- Mittelherwigsdorf
- Rietschen

Weitere

- Verwaltungsverband Am Klosterwasser
- Verwaltungsverband Weißer Schöps/Neiße

- Abwasserzweckverband Weißer Schöps
- Kommunaler Versorgungsverband Sachsen

Die Landeshauptstadt Dresden unterhält einen Anteil von 25,0 % am Zweckverband.

Die Organe des Zweckverbandes Sächsisches Kommunales Studieninstitut Dresden sind

- Verbandsversammlung,
- Verbandsvorsitzender,
- Verwaltungsrat
- Geschäftsführung

Die Verbandsversammlung fasst grundlegende Beschlüsse, beispielsweise zu Haushalt und Programm.

Der Verwaltungsrat erarbeitet Vorschläge für die Verbandsversammlung und beschäftigt sich im Detail mit der Arbeit des Institutes.

Der Verbandsvorsitzende entscheidet, soweit die Angelegenheit nicht einem anderen Organ vorbehalten ist.

Die Geschäftsstelle ist zuständig für die Konzipierung und Realisierung eines zukunftsweisenden, qualifizierten und hochwertigen Angebotes. Sie steht für eine Institution kommunaler Selbstbestimmung im Bereich der Qualitätssicherung und Personalentwicklung. Sie vertritt kommunale Interessen der Mitglieder auf Landes- und Bundesebene in allen Fragen der Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Vorsitzender:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (suspendiert per 16.05.2006)

1. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Gerhard Lemm, Stadt Radeberg, Bürgermeister

2. Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Arndt Steinbach, Landkreis Meißen, Landrat

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (suspendiert per 16.05.2006)

Herr Winfried Lehmann, Landeshauptstadt Dresden, Beigeordneter für All-gemeine Verwaltung

Herr Stefan Skora, Stadt Hoyerswerda, Bürgermeister

Herr Gerhard Lemm, Stadt Radeberg, Bürgermeister

Herr Roland Dantz, Stadt Kamenz, Bürgermeister

Herr Dr. Peter Zeitler, Stadt Coswig, Beigeordneter (bis August 2007)

Herr Lutz Grübler, Gemeinde Ketzerbachtal, Bürgermeister (ab November 2007)

Verwaltungshaushalt (in TEUR)	2007	2006	2005	Vermögenshaushalt (in TEUR)	2007	2006	2005
Einnahmen	1.254	1.151	1.088	Einnahmen	532	525	552
Verwaltungsgebühren/Erstattungen	869	807	627	Umlagen der Mitglieder	0	0	0
Verbandsumlage der Mitglieder gesamt	128	128	128	Entnahme aus Rücklagen	242	206	357
				Zuführung vom Verwaltungshaushalt	290	319	195
Zinseinnahmen/Gewinnanteile	15	10	9	sonstige Einnahmen	0	0	0
Zuführung vom Vermögenshaushalt	242	206	324	Ausgaben	532	525	552
Ausgaben	1.254	1.151	1.088	eigene Investitionen	14	19	33
Personalausgaben	712	610	658	Kredittilgung	0	0	0
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	252	222	235	sonstige Ausgaben	0	0	0
sonstige Ausgaben	0	0	0	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	242	206	324
Zuführung zum Vermögenshaushalt	290	319	195	Zuführung zu Rücklagen	276	300	195

Herr Ulrich Zimmermann, Landkreis
Meißen, Beigeordneter

Geschäftsführerin:
Frau Gesine Wilke.

städtischen Haushalt eine Verwaltungs-
kostenumlage in Höhe von insgesamt
58 TEUR (Vorjahr: 57 TEUR) aus.
Der Zweckverband unterhält keine
Beteiligungen.

Geschäftsverlauf

Die Prüfung der Jahresrechnung 2007 erfolgte durch die B & P GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Bericht vom 12.09.2008.

Für das Haushaltsjahr 2007 wies das Sächsische Kommunale Studieninstitut bei einem ausgeglichenen Ergebnis des Verwaltungshaushaltes Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 1.254 TEUR (Vorjahr: 1.151 TEUR) aus.

Bedeutendste Einnahmeposition waren die Verwaltungsgebühren/Erstattungen mit 869 TEUR (Vorjahr: 807 TEUR). Die Einnahmen aus Verbandsumlage von den Mitgliedern betrug wie im Vorjahr 128 TEUR. Wesentlichste Ausgabe position war Personal mit 712 TEUR (Vorjahr: 610 TEUR).

Die Seminar-Teilnehmer-Tage stiegen im Jahr 2007 von 3.427 auf 4.712, also um 37,5 %. Die Lehrgangs-Teilnehmer-Unterrichtseinheiten stiegen von 115.127 auf 120.240. Die Geschäftsstelle hat also einen hohen Mehraufwand im Vergleich zu anderen Jahren bewältigt. Dennoch wurde die Qualität trotz der gestiegenen Quantität aufrecht erhalten. Das zeigen die überdurchschnittlichen Prüfungsergebnisse im Lehrgangsbereich sowohl bei den Auszubildenden als auch bei den Fortbildungsprüfungen.

Der Vermögenshaushalt des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes schloss mit Einnahmen und Ausgaben von 532 TEUR (Vorjahr: 525 TEUR).

Investitionen wurden in Höhe von 14 TEUR (Vorjahr: 19 TEUR) getätigt.

Die Mitglieder des Zweckverbandes zahlen eine Verbandsumlage. Die Höhe der Umlage wurde 1999 auf einer Höhe von 128 TEUR eingefroren. Die Umlage 2007 wurde nach der Gesamtzahl der Beschäftigten aller Mitglieder zum Stand 30.06.2006 umgelegt. Die Landeshauptstadt Dresden wies in ihrem

Lage und Ausblick

Im Jahr 2007 gab es zusätzliche Herausforderungen durch verschiedene große Inhouse-Projekte des Sächsischen Kommunalen Studieninstitutes und die in ungewöhnlichem Umfang entstandenen neuen Themen TVöD und Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen. Hierfür wurden Neukonzeptionen erarbeitet.

Auch im kommenden Jahr geht das Sächsische Kommunale Studieninstitut durch sein umfangreiches Seminar- und Lehrgangsangebot von einem ausgeglichenen Haushalt aus.

5.6.6 UNESCO- Welterbestätten Deutschland e. V.



UNESCO-
Welterbestätten Deutschland e. V.
Kornmarkt 5
06484 Quedlinburg

Telefon 03946 810 041
Fax 03946 810 032
E-Mail info@unesco-welterbe.de
Internet www.unesco-welterbe.de

Grundlagen

Im Verein UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V. sind alle bisher in Deutschland von der UNESCO anerkannten Welterbestätten organisiert. Der Verein fördert entsprechend seiner Satzung den Kultur- und Städtetourismus unter Berücksichtigung denkmalpflegerischer Aspekte.

Dem Verein gehören die touristischen Organisationen der Städte, Regionen und Bundesländer mit Welterbestätten, teilweise die verantwortlichen Träger der Welterbestätten, die Deutsche UNESCO-Kommission, die Deutsche Zentrale für Tourismus, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz sowie weitere Fördermitglieder an.

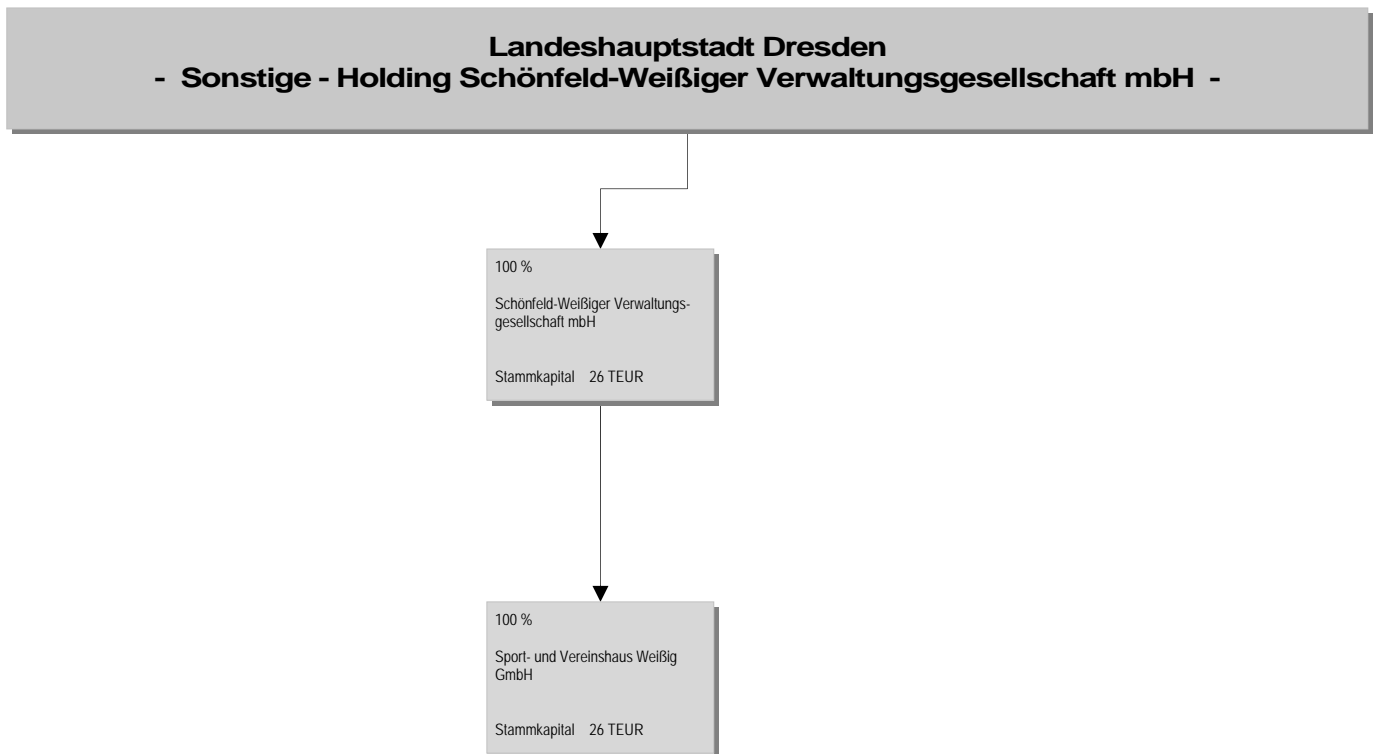
Der Landeshauptstadt Dresden wurde nach Anerkennung des Dresdner Elbtales als Weltkulturerbe die Mitgliedschaft angeboten.

Mit Beschluss vom 24.08.2004 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister beauftragt die Mitgliedschaft im UNESCO-Welterbestätten Deutschland e. V. zu beantragen. Die erforderliche Genehmigung des Regierungspräsidiums Dresden wurde mit Bescheid vom 05.01.2005 erteilt.

Durch das gemeinsame zielgruppenspezifische Marketing des Verein wird eine kostengünstige sowie wirkungsvolle deutschlandweite und internationale Vermarktung des Dresdner Elbtales als Weltkulturerbe in den verschiedensten Medien erreicht.

Für die Mitgliedschaft im Verein und die Inanspruchnahme der Leistungen des Vereins wird ein jährlicher Mitgliedsbeitrag in Höhe von 550 EUR sowie eine Werbekostenumlage entrichtet.

5.7 Sonstige - Holding Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH



5.7.1 Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH

Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH
Königsbrücker Straße 17
01099 Dresden

Telefon 0351 494 7311
Telefax 0351 494 7333

Grundlagen

Die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH wurde aufgrund des Beschlusses der Gemeinde Schönfeld-Weißig vom 19.08.1996 am 16.09.1996 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 17.02.1998 beim Amtsgericht Dresden unter HRB 15467.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 DM und wird zu 100 % durch die Landeshauptstadt Dresden gehalten.

Gegenstand des Unternehmens ist laut Gesellschaftsvertrag die Übernahme der Verwaltung der Untergesellschaften sowie freiwilliger Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge in verschiedenen Bereichen durch die Untergesellschaften.

Die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH ist zum 31.12.2007 nur noch an der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH (100 %) beteiligt.

Zum Geschäftsführer war Herr Reinhard Keller bestellt.

Der aus sieben Mitgliedern bestehende Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Vorsitzender:

Herr Karl Geisselbrecht,

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Hermann Henke

Mitglieder:

Herr Detlef Sittel, LHD, Beigeordneter

für Ordnung und Sicherheit
Herr Peter Berauer, Stadtrat
Herr André Schollbach, Stadtrat
Frau Eva Jähnigen, Stadträtin
Herr Christoph Wessel, selbständig

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluß 2007 der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte die Prüfung nach §53 Haushaltsgrundsatzgesetz.

Der Jahresabschluß 2007 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 370 TEUR aus. Dieser resultiert aus Aufwendungen aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH in Höhe von 281 TEUR sowie einem Jahresfehlbetrag aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 89 TEUR.

Zur Sicherung der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft leistete die Landeshauptstadt Dresden auch im Jahr 2007 eine Kapitaleinlage in Höhe von insgesamt 340 TEUR.

Lage und Ausblick

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Gesellschaft lag im Jahr 2007 in der Verwaltung der verbliebenen Untergesellschaft Sport- und Vereinshaus Weißig

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Anlagevermögen	1	0%	1	0%	0	0%
Sachanlagen	1		1		0	
Finanzanlagen	0		0		0	
Umlaufvermögen	337	99%	412	99%	1.695	78%
Forderungen u. sonst. Verm.	9		37		1.534	
Wertpapiere / Liquide Mittel	328		375		161	
Aktiver RAP	3	1%	3	1%	3	0%
Nicht d. Eigenkapital						
gedeckter Fehlbetrag	0		0		477	22%
Bilanzsumme	341	100%	416	100%	2.175	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007		2006		2005	
	Ist		Ist		Ist	
Eigenkapital	94	28%	124	30%	0	
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	3.196		3.196		3.196	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-3.128		-3.098		-3.699	
Nicht d. EK gedeckter Fehlbetrag	0		0		477	
Rückstellungen	10	3%	10	2%	11	1%
Verbindlichkeiten	237	70%	281	68%	2.164	99%
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	237		281		2.164	
Bilanzsumme	341	100%	416	100%	2.175	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
Umsatz	12	18	166	-6
Sonstige betr. Erträge	1	9	20	-8
Gesamtleistung	13	26	186	-14
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	39	40	35	-1
Abschreibungen	0	1	1	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	60	102	127	-42
Betriebliches Ergebnis	-86	-117	23	30
Finanzergebnis	-284	-241	-326	-43
Außerordentliches Ergebnis	0	619	-525	-619
Steuern	0	0	0	0
Jahresergebnis	-370	261	-828	-631

GmbH. Eine Unternehmensfortführung der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH kann auch im Jahr 2008 nur durch Einlagen der Landeshauptstadt Dresden als Alleingesellschafterin gewährleistet werden.

Infolge der angespannten wirtschaftlichen Situation der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH ist im laufenden Geschäftsjahr mit einem vergleichbaren negativen Ergebnis zu rechnen. Dazu werden weitere Aufwendungen für die Einstellung des operativen Geschäftsbetriebes der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH und die geplante Verschmelzung der beiden Gesellschaften notwendig sein.

Unter Beachtung der gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen soll perspektivisch auch der Geschäftsbetrieb der Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH eingestellt werden.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	0,2%	0,2%	0,0%	0,0%
Investitionsdeckung	0,0%	59,3%	0,0%	-59,3%
Fremdfinanzierung	72,3%	70,1%	100,0%	2,2%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	27,7%	29,9%	0,0%	-2,2%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	0,25	-	0,00	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	keine	keine	2.003	0
Liquiditätsgrad I	138,6%	133,1%	6,3%	5,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	-392,6%	210,0%	0,0%	-602,7%
Gesamtkapitalrendite	-108,6%	62,8%	-38,0%	-171,4%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	12	18	83	-6
Personalaufwandsquote	322,9%	229,9%	21,0%	93,0%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	340	341	1.003	-341
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	1	1	2	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.7.2 Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH

Grundlagen

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 31.01.1995 gegründet und ins Handelsregister eingetragen.

Das Stammkapital beträgt 50.000 DM und wird vollständig durch die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH gehalten.

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Sport- und Vereinshauses Weißig mit Kegelbahn, Gaststätte, Cafe und Hotelzimmern und aller dazu benötigten Nebeneinrichtungen sowie die Förderung des Vereinslebens in Schönfeld-Weißig.

Die Gesellschaft erzielt Einnahmen aus dem Betrieb der Gaststätte einschließlich des Hotels sowie der Vermietung von Räumen und Sportanlagen.

Als Geschäftsführer der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH war Herr Bernd Jannasch bestellt.

Ein Aufsichtsrat ist entgegen § 5 des Gesellschaftsvertrages nicht bestellt.

Geschäftsverlauf/Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH wurde durch die ECOVIS Wirtschaftstreuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk testiert. Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz.

Im Geschäftsjahr 2007 wird vor Erträgen aus Verlustübernahmen ein

Fehlbetrag in Höhe von 280,9 TEUR (Vorjahr 235,4 TEUR) ausgewiesen.

Ursächlich für den gestiegenen Fehlbetrag ist die Verringerung der Umsatzerlöse um ca. 18 % auf 160,7 TEUR, welche sich im Wesentlichen aus Erlösen des Hotel- und Restaurantbetriebes sowie der Vermietung der Sportanlagen zusammensetzen. Der Umsatzrückgang resultiert dabei insbesondere aus gesunkenen Erlösen des Restaurant- und Hotelbetriebes.

Entsprechend des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages wird der Fehlbetrag durch die Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH ausgeglichen.

Lage und Ausblick

Die Sport- und Vereinshaus GmbH wirtschaftet weiterhin defizitär und kann nicht ohne die finanzielle Unterstützung der Muttergesellschaft bzw. der Landeshauptstadt Dresden als deren Gesellschafterin eigenständig bestehen. Aus diesem Grund wird die Einstellung des operativen Geschäftsbetriebes der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH vorbereitet. Um den Sportbetrieb im Sportpark Weißig aufrechtzuerhalten, soll nach der Auflösung des Erbbaupachtvertrages zwischen der Landeshauptstadt Dresden und der Sport- und Vereinshaus Weißig GmbH das Sport- und Vereinshaus Fun-Fun sowie die gesamte Sportanlage in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Sportstätten und Bäderbetrieb Dresden übertragen werden.

Dem Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden wird vorgeschlagen, die Sport-

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	2.195	81%	2.260	80%	2.330	80%
Sachanlagen	2.195		2.260		2.330	
Umlaufvermögen	519	19%	573	20%	573	20%
Vorräte	5		6		5	
Forderungen u. sonst. Verm.	505		545		525	
Wertpapiere / Liquide Mittel	9		22		43	
Aktiver RAP	1	0%	1	0%	0	0%
Bilanzsumme	2.715	100%	2.834	100%	2.904	100%

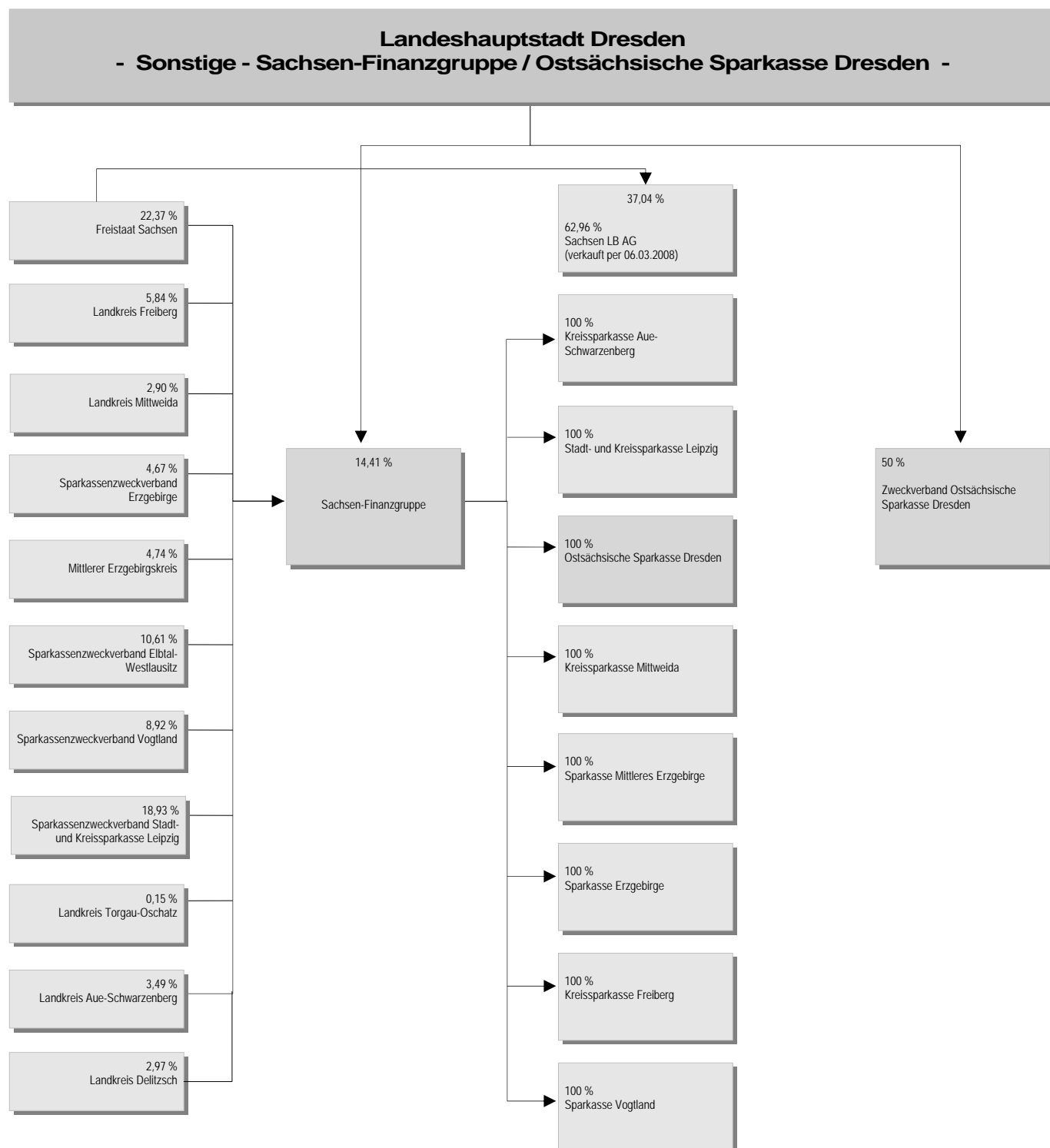
Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	0	0%	0	0%	0	0%
Gezeichnetes Kapital	26		26		26	
Rücklagen	281		281		281	
Gewinn-/Verlustvortrag	-307		-307		-307	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	0		0		0	
Rückstellungen	16	1%	15	1%	13	0%
Verbindlichkeiten	2.699	99%	2.819	99%	2.891	100%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	2.588		2.684		2.776	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	111		135		115	
Bilanzsumme	2.715	100%	2.834	100%	2.904	100%

GuV-Daten (in TEUR)	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
Umsatz	161	196	185	-35
Sonstige betr. Erträge	56	77	76	-20
Gesamtleistung	217	272	261	-55
Materialaufwand	49	54	53	-6
Personalaufwand	137	135	141	2
Abschreibungen	71	71	72	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	137	141	135	-4
Betriebliches Ergebnis	-177	-130	-140	-47
Finanzergebnis	-98	-105	-125	7
Steuern	5	0	0	5
Ergebnis vor Abführung	-281	-235	-265	-45
Verlustübernahme durch Gesellsch.	281	235	265	45
Jahresergebnis	0	0	0	0

und Vereinshaus Weißig GmbH mit der Muttergesellschaft Schönfeld-Weißiger Verwaltungsgesellschaft mbH zu verschmelzen, um eine ordnungsgemäße Liquidation der ehemaligen Holding Schönfeld-Weißig durchzuführen.

Bilanz- und Leistungskennzahlen	<u>2007</u> Ist	<u>2006</u> Ist	<u>2005</u> Ist	<u>Veränd.</u> 2007 zu 2006
<u>Vermögenssituation</u>				
Vermögensstruktur	80,8%	79,7%	80,2%	1,1%
Investitionsdeckung	1152,7%	13728,5%	0,0%	-12575,8%
Fremdfinanzierung	100,0%	100,0%	100,0%	0,0%
<u>Kapitalstruktur</u>				
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	-	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
<u>Liquidität</u>				
Effektivverschuldung (TEUR)	2.690	2.797	2.849	-107
Liquiditätsgrad I	7,8%	16,3%	37,3%	-8,5%
<u>Rentabilität</u>				
Eigenkapitalrendite	100,0%	50,0%	0,0%	50,0%
Gesamtkapitalrendite	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
<u>Geschäftserfolg</u>				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	18	22	21	-4
Personalaufwandsquote	85,4%	69,2%	76,1%	16,2%
<u>Zur Information</u>				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfd. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
<u>Beschäftigte</u>				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	9	9	9	0
Auszubildende	0	0	0	0

5.8 Sonstige - Sachsen-Finanzgruppe / Ostsächsische Sparkasse Dresden



5.8.1 Sachsen-Finanzgruppe (Holding)



Sachsen-Finanzgruppe
Humboldtstraße 18
04105 Leipzig

Telefon 0341 271 20
Telefax 0341 271 2599
E-Mail dialog@sachsen-finanzzgruppe.de
Internet www.sachsen-finanzzgruppe.de

Grundlagen

Die Sachsen-Finanzgruppe (SFG) ist eine rechtsfähige Körperschaft des öffentlichen Rechts. Anteilseigner sind der Freistaat Sachsen mit 22,37 % und elf kommunale Träger mit 77,63 %.

Nach dem Verkauf der Landesbank Sachsen (Sachsen LB) im März 2008 fungiert die SFG als Finanzholding von acht sächsischen Sparkassen. Die Holding ist Trägerin der Sparkassen. Kernaufgabe der SFG ist es, die Ertragskraft ihrer Verbundinstitute zu stärken. Die Holding steuert die rechtlich selbstständigen Verbundinstitute unter anderem durch wirtschaftliche Zielvorgaben, die sogenannten eigentümergeprägten Oberziele.

Anteilseigner der Sachsen-Finanzgruppe zum 31.12.2007 sind:

- Freistaat Sachsen mit 22,37 %,
- Sparkassenzweckverband Leipzig mit 18,93 %
- Landeshauptstadt Dresden mit 14,41 %
- Sparkassenzweckverband Elbtal-Westlausitz mit 10,61 %
- Sparkassenzweckverband Vogtland mit 8,92 %
- Landkreis Freiberg mit 5,84 %
- Mittlerer Erzgebirgskreis mit 4,74 %
- Sparkassenzweckverband Erzgebirge mit 4,67 %
- Landkreis Aue-Schwarzenberg mit 3,49 %
- Landkreis Delitzsch mit 2,97 %
- Landkreis Mittweida mit 2,90 %

- Landkreis Torgau-Oschatz mit 0,15 %

Organe der Sachsen-Finanzgruppe sind die Anteilseignerversammlung und der Vorstand.

Vorsitzender der Anteilseignerversammlung:

Herr Dr. Horst Metz, Freistaat Sachsen, Staatsminister der Finanzen (bis 27.09.2007)
Herr Volker Uhlig, Landkreis Freiberg, Landrat (ab 20.12.2007)

Stellvertretender Vorsitzender:

Herr Volker Uhlig, Landkreis Freiberg, Landrat (bis 19.12.2007)
Herr Stanislaw Tillich, Freistaat Sachsen, Staatsminister der Finanzen (ab 20.12.2007)

Vertreter der Anteilseigner für den Freistaat Sachsen

- Herr Dr. Horst Metz, Freistaat Sachsen, Staatsminister der Finanzen (bis 27.09.2007)
- Stanislaw Tillich, Freistaat Sachsen, Staatsminister der Finanzen (ab 28.09.2007)

die Landeshauptstadt Dresden

- Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (suspendiert per 16.05.2006)
- Herr Ronald Weckesser, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat (als Stellvertreter)

den Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Elbtal-Westlausitz

- Frau Petra Kockert, Landkreis Kamenz, Landrätin
- Herr Bernd Greif, Landkreis Weißeritzkreis, Landrat

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Anlagevermögen	1.832.306	99%	2.276.392	98%	2.279.127	98%
Immaterielles Vermögen	1.183		541		0	
Sachanlagen	42		46		51	
Finanzanlagen	1.831.081		2.275.805		2.279.076	
Umlaufvermögen	10.743	1%	51.245	2%	52.695	2%
Forderungen u. sonst. Verm.	10.743		51.245		52.695	
Aktiver RAP	880	0%	852	0%	950	0%
Bilanzsumme	1.843.929	100%	2.328.489	100%	2.332.772	100%

Bilanz (Passiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Eigenkapital	1.168.662	63%	1.819.140	78%	1.816.866	78%
Gezeichnetes Kapital	1.626.306		1.626.306		1.626.306	
Rücklagen	106.242		156.302		153.372	
Jahresergebnis bzw. Bilanzergebnis	-563.886		36.532		37.188	
Rückstellungen	5.727	0%	897	0%	582	0%
Verbindlichkeiten	668.790	36%	507.602	22%	514.374	22%
Verbindlichkeiten > 1 Jahr	657.407		500.000		502.415	
Verbindlichkeiten < 1 Jahr	11.383		7.602		11.959	
Passiver RAP	750	0%	850	0%	950	0%
Bilanzsumme	1.843.929	100%	2.328.489	100%	2.332.772	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Umsatz	0	0	0	0
Sonstige betr. Erträge	379	43	68	336
Gesamtleistung	379	43	68	336
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	1.225	1.188	1.106	37
Abschreibungen	42	10	11	32
Sonstige betriebliche Aufwendungen	167.718	2.116	2.626	165.602
Betriebliches Ergebnis	-168.606	-3.271	-3.675	-165.335
Finanzergebnis	-448.042	40.004	40.863	-488.046
Steuern	44	202	0	-158
Jahresergebnis	-616.692	36.531	37.188	-653.223

- Herr Stefan Skora, Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister
- Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat
- den Sparkassenzweckverband für die Stadt- und Kreissparkasse Leipzig**
- Herr Burkhard Jung, Stadt Leipzig, Oberbürgermeister
- Frau Petra Köpping, Landkreis Leipziger Land, Landrätin
- den Landkreis Delitzsch**
- Herr Michael Czupalla, Landkreis Delitzsch, Landrat
- den Landkreis Torgau-Oschatz**
- Herr Robert Schöpp, Landkreis Torgau-Oschatz, Landrat
- den Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Vogtland**
- Herr Ralf Oberdorfer, Stadt Plauen, Oberbürgermeister
- Herr Dr. Tassilo Lenk, Vogtlandkreis, Landrat
- den Landkreis Freiberg**

- Herr Volker Uhlig, Landkreis Freiberg, Landrat
- den Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Erzgebirge**
- Herr Jürgen Förster, Landkreis Annaberg, Landrat
- Herr Udo Hertwich, Landkreis Stollberg, Landrat
- den Landkreis Mittleres Erzgebirge**
- Herr Albrecht Kohlsdorf, Mittlerer Erzgebirgskreis, Landrat
- den Landkreis Aue-Schwarzenberg**
- Herr Karl Matko, Landkreis Aue-Schwarzenberg, Landrat
- den Landkreis Mittweida**
- Herr Prof. Dr. Andreas Schramm, Landkreis Mittweida, Landrat

Vorsitzender des Vorstandes:
Herr Joachim Hoof, Vorsitzender des Vorstandes der Ostsächsischen Sparkasse Dresden

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes:

Herr Herbert Süß, Vorsitzender des Vorstandes der Sachsen LB (bis 15.09.2007)

Mitglieder:

Herr Peter Krakow, Vorsitzender des Vorstandes der Stadt- und Kreissparkasse Leipzig (bis 31.08.2007)

Herr Harald Menzel, Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Freiberg (ab 15.09.2007)

Die Eigentümer der Sachsen-Finanzgruppe (SFG) traten im Berichtsjahr zu acht Anteilseignerversammlungen zusammen.

Die Anteilseigner nehmen gleichzeitig die Funktion als Verwaltungsratsvorsitzende in den einzelnen Verbundinstituten wahr. Sie bilden somit das Bindeglied zwischen der Beschlussfassung in der Anteilseignerversammlung und der Umsetzung durch die Institute vor Ort.

Der Vorstand der Sachsen-Finanzgruppe berät die Anteilseigner und führt die laufenden Geschäfte.

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde durch die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit Datum 30.06.2008 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Verkauf der Sachsen LB an die Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) bestimmte in besonderem Maße das Geschäftsjahr 2007. Infolge der Situation am US-Hypothekenmarkt geriet die Sachsen LB im August 2007 in eine akute Liquiditätskrise. Ein Pool der Sparkassen-Finanzgruppe stellte zur Liquiditätssicherung zunächst eine Kreditlinie in Höhe von 17,3 Mrd. EUR zur Verfügung. Nachdem sich jedoch aufgrund unverändert anhaltender Marktstörungen die wirtschaftliche Lage der Sachsen LB weiter verschlechterte, begannen Verhandlungen mit der LBBW. Die Ergebnisse wurden am 26.08.2007 in einer gemeinsamen Grundlagenvereinbarung festgehalten. Nach weiteren intensiven Verhandlungen verständigten sich beide Seiten am 12./13.12.2007 auf ein Eckpunktepapier, das die zentralen Verhandlungsergebnisse enthält. Bestimmte Portfolios wurden vom Kerngeschäft der Sachsen LB abgespalten und in einer Zweckgesellschaft gebündelt. Der Freistaat Sachsen deckt künftige Verluste der Zweckgesellschaft durch eine Höchstbetragsbürgschaft von 2,75 Mrd. EUR ab. Per 06.03.2008 sind die Aktien der Sachsen LB AG (Rechtsformänderung im Oktober 2007) rechtswirksam vom

Bilanz- und Leistungskennzahlen	2007 Ist	2006 Ist	2005 Ist	Veränd. 2007 zu 2006
Vermögenssituation				
Vermögensstruktur	99,4%	97,8%	97,7%	1,6%
Investitionsdeckung	6,2%	1,8%	161,8%	4,3%
Fremdfinanzierung	36,6%	21,8%	22,1%	14,7%
Kapitalstruktur				
Eigenkapitalquote	63,4%	78,1%	77,9%	-14,7%
Eigenkapitalreichweite I (Jahre)	1,90	-	-	0,00
Eigenkapitalreichweite II (Jahre)	-	-	-	0,00
Liquidität				
Effektivverschuldung (TEUR)	668.790	507.602	514.374	161.188
Liquiditätsgrad I	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Rentabilität				
Eigenkapitalrendite	-52,8%	2,0%	2,0%	-54,8%
Gesamtkapitalrendite	-33,4%	1,6%	1,6%	-35,0%
Geschäftserfolg				
Pro-Kopf-Umsatz (TEUR)	0	0	0	0
Personalaufwandsquote	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Zur Information				
Ertragszuschuss/Verlustabdeckung/lfid. Umlagen der Stadt Dresden (TEUR)	-4.625	-4.663	-4.798	38
Investitionszuschuss der Stadt Dresden (TEUR)	0	0	0	0
Beschäftigte				
im Jahresdurchschnitt (ohne Azubis)	13	15	13	-2
Auszubildende	0	0	0	0

Freistaat Sachsen und der Sachsen-Finanzgruppe auf die LBBW übergegangen.

Für die Sachsen LB AG wurde ein Kaufpreis von 328 Mio. EUR vereinbart, wovon auf die Sachsen-Finanzgruppe ein Betrag von 203,5 Mio. EUR entfällt.

Die Ertragslage der Sachsen-Finanzgruppe ist durch Bewertungsmaßnahmen der Anteile an den Verbundinstituten geprägt. Für die Sachsen LB AG ergaben sich 2007 sonstige betriebliche Aufwendungen aus einem Ertragszuschuss von 157,4 Mio. EUR. Darüber hinaus wurden Teilwertabschreibungen auf die Verbundinstitute von 444,7 Mio. EUR vorgenommen. Diese setzen sich aus der Bewertung der Sachsen LB AG auf der Grundlage des anteiligen Verkaufserlöses (169,6 Mio. EUR) sowie der Bewertung der Verbundsparkassen nach Ertragswerten (275,1 Mio. EUR) zusammen.

Aufgrund der erheblichen Bewertungsverluste und zur Substanzstärkung der Verbundsparkassen verzichtete die Sachsen-Finanzgruppe auf Gewinnabführungen und erzielte somit 2007 keine Beteiligungserträge.

Der Jahresfehlbetrag betrug - 616,7 Mio. EUR (Vorjahr: +36,5 Mio. EUR). Nach Entnahmen aus den Kapital- und Gewinnrücklagen ergab sich ein Bilanzverlust von - 563,9 Mio. EUR, der durch einen Kapitalschnitt, das heißt eine entsprechende Herabsetzung des Stammkapitals, ausgeglichen wurde.

Die Eigenkapitalquote reduzierte sich durch den Jahresfehlbetrag von 78,1 % auf 63,4 %. Gleichzeitig führte dies zu einer negativen Eigenkapitalrendite von -52,8 %. Aufgrund der Holdingfunktion der Sachsen-Finanzgruppe stellen 99,4 % der Bilanzsumme Anlagevermögen – hier insbesondere Anteile an verbundenen Unternehmen (77,1 %) – dar.

Die aus dem Jahresabschluss 2006 resultierende Ausschüttung der Sachsen-Finanzgruppe an die Landeshauptstadt Dresden betrug 4.625 TEUR.

Die Sachsen-Finanzgruppe beschäftigte im Jahresdurchschnitt 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 15).

Lage und Ausblick

Das Steuerungsmodell der Sachsen-Finanzgruppe basiert auch künftig auf der Vorgabe von Zielen für die Verbundsparkassen.

Im Zuge des Ausscheidens der Sachsen LB AG haben in der Sachsen-Finanzgruppe die Arbeiten an einem Konzept für die künftige strategische Ausrichtung der Gruppe begonnen. Die Prüfung der Optionen reichen von der Auflösung des Verbundes bis zu Lösungen, die eine große Bindungsinten-

sität zwischen den Verbundsparkassen ermöglichen.

Die Ertragslage der Sachsen-Finanzgruppe wird mit dem Verkauf der Sachsen LB AG in den kommenden Jahren vor allem durch die Verbundsparkassen dominiert. Der Vorstand der Sachsen-Finanzgruppe geht für das laufende Geschäftsjahr von einer relativ stabilen Geschäftsentwicklung aus. Positive Impulse könnten sich aus der trotz leichter Abschwächungstendenzen nach wie vor guten konjunkturellen Entwicklung Sachsens sowie aus der verbesserten Lage am Arbeitsmarkt ergeben. Unsicherheiten sind mit der allgemeinen Zinsentwicklung an den Geld- und Kapitalmärkten verbunden.

5.8.2 Ostsächsische Sparkasse Dresden



Ostsächsische Sparkasse Dresden
Güntzplatz 5
01307 Dresden

Telefon 0351 455 0
Telefax 0351 455 5119
E-Mail e-mail@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de
Internet www.ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Grundlagen

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Dresden und Mitglied des Ostdeutschen Sparkassenverbandes (OSV).

Träger der Ostsächsischen Sparkasse Dresden (Sparkasse) ist die Sachsen-Finanzgruppe (SFG). Die Organe der Sparkasse sind der Verwaltungsrat und der Vorstand.

Der Verwaltungsrat nahm in folgender personeller Zusammensetzung per 31.12.2007 seine ihm gesetzlich zugewiesenen Aufgaben wahr:

Vorsitzender des Verwaltungsrates:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (suspendiert per 16.05.2006)

Erste Stellvertreterin des Vorsitzenden:

Frau Petra Kockert, Landkreis Kamenz, Landrätin

Zweiter Stellvertreter des Vorsitzenden:

Herr Bernd Greif, Landkreis Weißeritzkreis, Landrat

Mitglieder des Verwaltungsrates:

Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Michael Grötsch, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Frau Angelika Zerbst, Landeshauptstadt Dresden, Stadträtin
Herr Jürgen Eckoldt, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat

Herr Claus Dittrich, Präsident der Handwerkskammer Dresden
Herr Stefan Skora, Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister
Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat
Herr Matthias Grahl, selbstständiger Unternehmer
Herr Mike Ruckh, Stadt Sebnitz, Oberbürgermeister

Vertreter der Beschäftigten:

Frau Sabine Göpfert
Frau Ramona Meimann
Herr Frederick Neustadt
Frau Bettina Ulbricht
Herr Andreas Tänzer
Herr Günter Hutschalik

Zum Vorstand waren im Geschäftsjahr bestellt:

Vorsitzender des Vorstandes:

Herr Joachim Hoof

Stellvertreter des Vorsitzenden:

Herr Jürgen Flückschuh

Mitglieder:

Herr Harald Tölle

Geschäftsverlauf / Kennzahlen

Der Jahresabschluss 2007 wurde von der Prüfungsstelle des Ostdeutschen Sparkassenverbandes für die Länder Brandenburg, Freistaat Sachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Bilanz (Aktiva in TEUR)	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Barreserve	460.931	4%	346.588	3%	384.862	4%
Forderungen ggü. Kunden / Banken	5.471.187	54%	5.357.579	52%	3.709.719	36%
Schuldverschreibungen / festverzins. WP	2.911.936	29%	3.208.208	31%	5.095.534	49%
Aktien / nicht festverzins. WP	1.242.010	12%	1.121.356	11%	878.153	9%
Beteiligungen/Anteile an verb. Untern.	33.570		31.634		30.129	
Treuhandvermögen	2.081		2.225		2.515	
Sachanlagen	136.037	1%	157.738	2%	182.492	2%
Sonstige Vermögensgegenstände	17.895		20.590		12.015	
Aktiver RAP	3.135		4.023		6.768	
Bilanzsumme	10.289.973	100%	10.260.737	100%	10.309.819	100%

Bilanz (Passiva in TEUR) wesentliche Positionen:	2007 Ist		2006 Ist		2005 Ist	
Verbindlichkeiten ggü. Kunden / Banken	9.566.396	93%	9.566.462	93%	9.620.499	93%
Verbriefte Verbindlichkeiten	134.661	1%	147.234	1%	176.677	2%
Treuhandverbindlichkeiten	2.081		2.225		2.515	
Sonstige Verbindlichkeiten	9.848		7.406		13.163	
Rückstellungen	110.103	1%	104.847	1%	80.506	1%
Nachrangige Verbindlichkeiten	152.759	1%	124.352	1%	123.047	1%
Eigenkapital	282.988	3%	277.461	3%	270.730	3%
Bilanzgewinn/-verlust	448		14.288		15.938	
Passiver RAP	9.136		7.462		6.744	
Bilanzsumme	10.289.973	100%	10.260.737	100%	10.309.819	100%

GuV-Daten (in TEUR)	2007	2006	2005	Veränd.
wesentliche Positionen:	Ist	Ist	Ist	2007 zu 2006
Zinserträge	393.371	356.049	356.866	37.322
Laufende Erträge	52.283	55.941	39.848	-3.658
Provisionserträge	76.647	75.302	73.014	1.345
Sonstige betriebliche Erträge	17.795	16.163	14.737	1.632
Zinsaufwand	242.168	201.976	195.854	40.192
Personalaufwand	80.916	77.283	88.901	3.633
Verwaltungsaufwand	83.896	82.340	71.698	1.556
Abschreibungen / Wertberichtigungen	71.960	77.198	67.508	-5.238
Provisionsaufwand	6.376	2.942	2.691	3.434
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.310	19.287	22.977	-9.977
Betriebliches Ergebnis	30.835	37.969	32.001	-7.134
Steuern	30.005	23.681	16.062	6.324
Bilanzgewinn/-verlust	830	14.288	15.938	-13.458

Die Ostsächsische Sparkasse Dresden erreichte im Jahr 2007 unter schwierigen Kapitalmarktbedingungen und in einem weiter hart umkämpften Privatkundenmarkt ein stabiles Jahresergebnis. Die Position sowohl als Marktführer im privaten Kundengeschäft als auch als wichtigster Finanzierungspartner des regionalen Mittelstandes konnte weiter behauptet werden. Das stationäre Geschäftsstellennetz, welches sich in 2007 mit 105 Geschäftsstellen auf Vorjahresniveau bewegte, bleibt der Hauptvertriebskanal der Sparkasse.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt mit 30.835 TEUR rund 7.134 TEUR unter dem Vorjahreswert. Der Jahresüberschuss der Ostsächsischen Sparkasse Dresden beträgt 448 TEUR.

Der Zinsüberschuss (Zinsertrag abzüglich Zinsaufwand) sank gegenüber dem Vorjahr um 6.528 TEUR auf 203.486 TEUR. Dabei wirkte sich das gestiegene Zinsniveau bei den geldmarktnahen Produkten in 2007 signifikant auf die Zinsaufwendungen der Sparkasse aus. Die Zinserträge aus kurzfristigen Geldanlagen der Sparkasse und auch das Ergebnis aus Derivaten konnten nicht in gleichem Umfang zulegen.

Investitionen in die IT-Infrastruktur, in die Ausstattung der Filialen sowie Tarifanpassung bei den Gehältern ließen den Verwaltungsaufwand (Personal- und Sachaufwand) gegenüber 2006 um 5.189 TEUR steigen.

Das Gesamtsteueraufkommen stieg 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 6.706 Mio. EUR auf 30.387 TEUR.

Die Bilanzsumme der Ostsächsischen Sparkasse Dresden lag 2007 mit 10,3 Milliarden EUR auf Vorjahresniveau.

Das Verhältnis zwischen Aufwendungen und Erträgen, die sogenannte Cost-Income-Ratio, verschlechterte sich im Jahr 2007 auf 64,1 % gegenüber 61,1 % im Vorjahr und befindet sich damit über dem angestrebten Zielkorridor der Sachsen-Finanzgruppe (SFG).

Die Eigenkapitalrendite lag mit 15 % auf dem angestrebten Zielwert der SFG.

Zum Jahresende beschäftigte die Sparkasse insgesamt 1.628 Mitarbeiter/innen (exklusive der Mitarbeiter/innen ohne Bezüge, Auszubildenden und BA-Studenten).

Lage und Ausblick

Die Sparkasse erwartet für die nächsten Jahre einen nochmals sinkenden Zinsüberschuss und ein damit verbundenes rückläufiges Betriebsergebnis. Diese Prognose basiert auf der Annahme einer weiterhin flachen Zinskurve am Geld- und Kapitalmarkt, so dass aus der Fristentransformation kein nennenswerter Ertrag erwirtschaftet werden kann. Dieser Entwicklung begegnet die Sparkasse mit der Anlage in neuen Asset-Klassen mit attraktiven Risiko-/Renditeprofilen, einer weiteren Steigerung des Provisionsergebnisses aus dem Kundenwertpapiergeschäft und dem Verkauf von Versicherungsprodukten.

Weiterhin werden sich prognostizierte Personalkostensteigerungen in den Folgejahren belastend auswirken. 2008 wird voraussichtlich eine Eigenkapitalrendite von 15 % erreicht. In den Folgejahren wird aufgrund höherer Bewertungsergebnisse jedoch mit einer leicht verringerten Rendite gerechnet.

5.8.3 Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden



Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden
Güntzplatz 5
01307 Dresden

Telefon 0351 455 0
Telefax 0351 455 5119
E-Mail e-mail@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de
Internet www.Ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Grundlagen

Um eine Fusion der Stadtsparkasse Dresden und der Sparkasse Elbtal Westlausitz im Jahr 2004 zu ermöglichen, gründeten die Stadtsparkasse Dresden und der Sparkassenzweckverband für die Sparkasse Elbtal-Westlausitz gemäß der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung vom 21.04.2004 den Zweckverband für die Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden per 02.07.2004.

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Sparkassenwesen im Zweckverbandsgebiet zu fördern.

Der Zweckverband tritt als Rechtsnachfolger in die trägerschaftlichen Restbefugnisse der Zweckverbandsmitglieder, die ihnen nach der Übertragung der Trägerschaft an den ehemaligen kommunalen Sparkassen Dresden und Elbtal-Westlausitz auf die Sachsen-Finanzgruppe und der Vereinigung dieser Sparkassen zur Verbundsparkasse Ostsächsische Sparkasse Dresden verblieben sind.

Organe des Zweckverbandes sind die Zweckverbandsversammlung und die Zweckverbandsvorsitzende.

Verbandsvorsitzende:

Frau Petra Kockert, Landkreis Kamenz, Landrätin

Stellvertreter der Vorsitzenden:

Herr Ingolf Roßberg, Landeshauptstadt Dresden, Oberbürgermeister (suspendiert per 16.05.2006)

Mitglieder:

Herr Michael Grötsch, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Frau Angelika Zerbst, Landeshauptstadt Dresden, Stadträtin
Herr Steffen Kaden, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Frau Ingrid Mattern, Landeshauptstadt Dresden, Stadträtin
Herr Dr. Albrecht Leonhardt, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Torsten Hans, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Franz-Josef Fischer, Landeshauptstadt Dresden, Stadtrat
Herr Stefan Skora, Stadt Hoyerswerda, Oberbürgermeister
Herr Michael Geisler, Landkreis Sächsische Schweiz, Landrat
Herr Bernd Greif, Weißeritzkreis, Landrat
Herr Peter Darmstadt, Weißeritzkreis
Herr Roland Ermer, Landkreis Kamenz
Herr Dirk Nasdala, Stadt Hoyerswerda
Herr Dr. Andre Hahn, Landkreis Sächsische Schweiz

Geschäftsverlauf

Der Zweckverband selbst übt keine wirtschaftliche Tätigkeit aus.

Die Aufwendungen des Zweckverbandes werden durch die Ostsächsische Sparkasse Dresden getragen.